B 21853

Blatt 234

DM 2.00 Stadtzeitung für München

Nachtausgabe vom 29. Okt. bis 11. Nov.

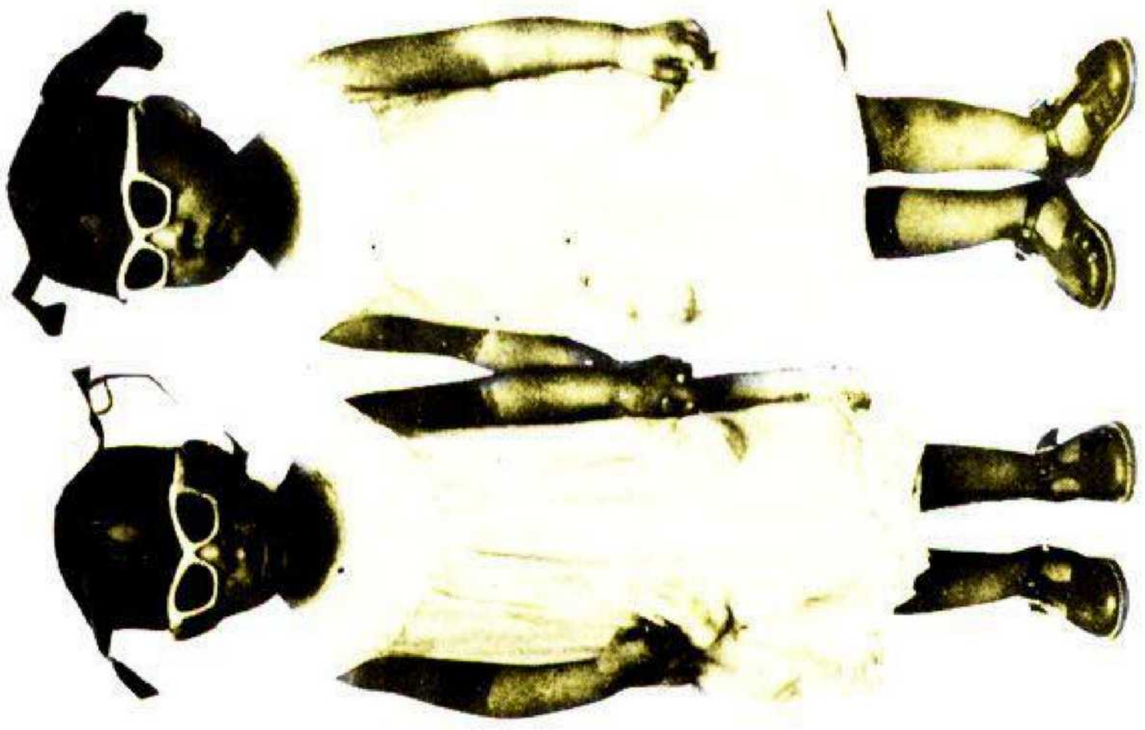
Neoko – nservative wollen uns umzingeln!

Der gute Kohl wußte schon, warum er in seiner Regierungserklärung genau 21 x die Floskel von der "Gesellschaft mit menschlichem Gesicht" herunterbetete. Darum mag man meinen, daß dieses neue Modewort nur eine neue Seifenblase ist in der großen Schaumschlacht unserer Medien.

Das ist nicht so. Ich wage die Voraussage, daß vielleicht nicht das Wort "Neokonservatismus", aber das, was es objektiv meint, die Szene westlicher Gesellschaften noch beherrschen wird, wenn Reagan und Thatcher schon in Pension gegangen und "Graf Lambsdorff" nur noch ein kleiner Artikel in "Who's Who" sein wird.

Das, was wir im Augenblick erleben, ist mehr als nur die zufällige Häufung konservativer Parlamentsmehrheiten in den Metropolen der kapitalistischen Welt.

Exploited



TV-TIP

"Russisch für Anfänger".
Die Serie im Ö 1
Am 5.11., 9.30 Uhr

SEX LEBT

Attraktiver Jeanstyp mit Brille, sucht Blondine für gelegentliches. . . Mehr davon in den Kleinanzeigen

MORDS WAS LOS!

14 Tage Veranstaltungen, Musik, Theater, Kino (schau' nicht immer Fernseh'n)

Knoblauch

Innensenator Heinrich Lummer von Berlin war nicht nur nicht in Italien, sondern in München.

Über die Zusammenführung von Berliner und bayerischer Linie ein Kommentar von Heini Lümmel und Mili the Kick (auf S. 16)

Der Kontrollturm

Ein Physiker, den ich kennenlernte, kurz bevor er von der Bildfläche verschwand, vertraute mir seine Theorie über die exakte Natur der mentalen oder mechanischen Defekte der Regierenden im Kontrollturm an. Weil seine Theorie mit mathematischen Gleichungen durchsetzt war, nehme ich mir die Freiheit, eine vereinfachte Version zu liefern und die Präzision der Verständlichkeit zu opfern.

Power statt Mauern

Selten hat ein "außenpolitisches" Ereignis innenpolitische Fronten in der Bundesrepublik derart zur Kenntlichkeit verwirrt wie der Militärputsch in Polen. Moral gegen Strategie, weltpolitische Vernunft gegen revolutionäre Euphorie, apologetische Stabilität (natürlich im Dienste des Weltfriedens) gegen antikommunistischen Freiheitskampf, Reden und Schweigen, Päckchenpacken und Gänseklauen im Supermarkt – alles für Polen. Pro bono contra malum, für das Gute und gegen das Böse, alles klar und doch verwirrt.

Was hat diese Verwirrung ausgelöst?

Radio Rumpelstilz sendet!

Endlich! Nach langer Pause sendet unser freies Radio wieder. Am 29.10. und 9.11. jeweils um 19.30 Uhr. Also, Fans, 102 MHz einstellen!

! Akt-Photos gratis !
Must. geg. Rückporto. Wittig & Co., Hamburg 26

Sommersprossen! Pickel! Mitesser! Damenbart!
Ein einfaches, wunderbares Mittel für jeden der obigen Schönheitsfehler teile gern kostenl. mit. Frau O. Maack
B 14, Berlin SW 29, Willibald Alexisstraße 31

Der Marquis de Sade
Mk. 12.–
Rosen-Verlag M, Dresden 6

Stottern.

ROOTS GEGEN MINZE

Wer einmal das vielzitierte Wirtschaftswachstum und den neuen Aufschwung der Herren Kohl, Lambsdorff und Strauß mitsamt seinen Auswirkungen näher kennenlernen will, der wandere mit uns an den letzten schönen Herbsttagen durchs Erdinger Moos. Neben großzügig in die Landschaft gezogenen Entwässerungskanälen wird es noch die ursprüngliche Mooslandschaft zu bewundern geben. Wir wandern jeweils am Sonntag (31.10., 7. + 14.11.) um 13 Uhr an der Franzheimer Kirche weg. Um 16 Uhr wollen wir dann in Achering im Gasthof Schredl (an der B 11) noch zamsitzen und ratschen. Und wie hinkommen? Entweder selber durchschlagen oder um Viertel nach Zwölf am S-Bahnhof in Pulling sein, was z. b. dadurch erreicht werden kann, daß man um 11.28 am Hauptbahnhof in die S 1 einsteigt. Von dort fahren wir dann zusammen nach Franzheim. — Bei echt schlechtem Wetter fällt das Ganze leider aus.

KRISENMANAGEMENT — ALTERNATIV

Beim Netzwerk gibt es eine Projektberatungsgruppe für Wirtschafts- und Steuerfragen (Finanzierung, Unternehmensform, Buchführung etc.). Alle von der Krise des Kapitalismus betroffenen Leute oder Projekte können sich dort melden und zwar bei Netzwerk im Zoff, Heßstr. 40. An der Tür bitte das Kennwort Projektberatung flüstern, und jeden Donnerstag ab 20 Uhr öffnen sich die Panzerschränke.

SILENT TOO LONG

nennt sich eine 1981 gegründete, mittlerweile über 2000 Frau/Mann starke Gruppe aus Nordirland, initiiert von Angehörigen von Opfern der nordirischen Polizei und Armee, der unterdrückerischen Präsenz der britischen 'peace keeping army' und dem blindsektiererischen Treiben loyalistischer Terrorgangs. Das Schweigen über die alltägliche Repression und Gewalt zu brechen, den Krieg in Nordirland und seine Ursachen wieder ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu bringen; als ein erster Schritt, sich gemeinsam dagegen zur Wehr zu setzen – darum geht es auch bei der BRD-Rundreise von 2 Vertretern dieser Gruppe, die vom Westdeutschen Irlandsolidaritätskomitee organisiert wird. Am Freitag, den 29. Oktober, sind sie in München, und zwar im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 - 57 (beim Hohenzollernplatz). Beginn: 20 Uhr. (Weitere Informationen: Frauenbuchverlag)

ACH WIE GUT DASS NIEMAND WEISS...

Die zahlreichen Freunde von RADIO RUMPELSTILZ geben bekannt: Am Freitag, den 29.10, wird auf 102 MHz eine Cassette gesendet, die uns aus aktuellem Anlaß zugeschickt wurde. Es geht um, soviel sei jetzt schon verraten, knallharte Münchner Ereignisse. Wir setzen dann unser Unterhaltungsprogramm am 9.11. selbe Zeit selbe Welle mit einer Musiksendung (Die Schlager der Bewegung) fort.

FRAUENKINO MÜNCHEN

Das Frauenkino München macht vom 30.10 - 7.11.82 eine Veranstaltungsreihe zum Thema "Experimentalfilm von Frauen – Gestern und Heute". Jeden Tag werden im Maxim-Kino, Landshuter Allee 33 um 18 h und 20 h Filme und Videobänder gezeigt.
Am 30. und 31.10. findet ab 12 h im Maxim ein Seminar über die Entwicklung des Experimentalfilms statt.
Am 7.11. läuft ein Videoworkshop ab 12 h im Stadtmuseum/Filmmuseum.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen!
Info: 271 19 34

WER SCHIESST HIER WO!

Die Dokumentation befaßt sich zentral mit den Auseinandersetzungen um den NATO-Nachrüstungsbeschluß, genauer gesagt: mit der durch Militärs entfachten Diskussion um die Führbarkeit und Gewinnbarkeit von "kleinen", begrenzten Nuklearkriegen mit entsprechenden "kleinen und sauberen" Waffen wie die Cruise Missile, die Pershing-Raketen und Neutronenbomben. Die Video-Dokumentation vermittelt sehr anschaulich, wie im Verlauf der öffentlichen Debatte die Sichtweisen der Militärs, Wehrexperten und Kriegsjournalisten mit ihrer zynischen Argumentation, ihren Sandkastenspielen und mit Hilfe schöner farbiger Grafiken und life-Bildern ganz allmählich Oberhand gewinnen gegenüber den authentischen Berichten von Opfern vergangener und gegenwärtiger Kriege und den zahlreichen Warnungen vor den Schrecken und Grauen zukünftiger Kriege.
WER SCHIESST HIER WO?
Produktion und Verleih: B. O. A. - Video-Kooperative, München 1982.
5. bis 18. Nov. 1982, jew. 20.30 Uhr, im Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, 8 München 5

SIE NANNTEN IHN HOSTIE

Doc (Prälat) Genewein war zum letzten Mal der Gelackmeierte. Nachdem er mit ein paar doppelten Bourbon die ewig trockenen Hostien heruntergespült hatte, warf er einen Blick auf seine Taschenuhr, „viertel nach elf", flüsterte er in seinen Bart und spielte gedankenverloren mit seiner Winchester 77. Gelassen trat er auf die staubige Straße von Heavensake Town, denn auf der anderen Seite wollte er Angel (shooting) Gabriel treffen. Da! Ein kurzes Blinken in der brennenden Sonne ließ ihn instinktiv herumwirbeln, aber es war zu spät. Die vier Peacemaker der Reverends brüllten auf.

Nachdem der Staub sich gelegt hatte, gab es nur noch einen toten Doc Genewein auf den Straßen von Heavensake Town. Averell Reverend blickte auf seine Uhr, es war drei Minuten nach zwölf, ein leichtes Grinsen bemächtigte sich seiner Fratze, während er und seine Brüder der Wüste entgegenritten. Am anderen Ende der Stadt stand Angel (shooting) Gabriel und spielte mit einem Uhrwerk. Um seinen Hals hing ein Schild: „Letzter Anhalter vor dem Paradies".

MEHR ARBEIT DURCH ALTERNATIVE

Mitte November soll auf der grünen Bundesversammlung ein Programm gegen die Arbeitslosigkeit verabschiedet werden. Vorher diskutiert der Arbeitskreis "dezentrale Energieversorgung" der Grünen München über die strittige Frage "Neue Arbeitsplätze durch alternative Energie". Wer nicht arbeiten muß, kann am Di., 3.11. um 19.30 h, im Grünen Büro, Zieblandstr. 34, mitreden.

3

DEM FREISTAAT SEIN FREIWILD

bist nicht du, sondern der Verfassungsschutz. Das meint zumindest das Staatsministerium des Innern. Und so läßt man das Landgericht München I folgendes entscheiden: Es ist verboten (§§ 890, 935 ff. ZPO) zu behaupten, zu verbreiten und/oder behaupten und verbreiten zu lassen:

1. Der bayerische Verfassungsschutz habe versucht, Gewerkschafter und Personal-/Betriebsräte durch Erpressung als V-Männer anzuwerben;
2. Ein anzuwerbender Personalratsvorsitzender sei vor dem Anwerbungsversuch längere Zeit "zum Kennenlernen" abgehört worden.

Das Landgericht hielt diese Entscheidung (s. letztes Blatt) aufrecht, um zu zeigen, „. . . daß die Beamten des Verfassungsschutzes kein Freiwild sind und nicht ständig ohne jeden sachlichen Beweis öffentlich diffamiert werden dürfen." Was uns einleuchtet, denn schließlich tun sie "unter schweren Bedingungen ihre Pflicht" im rechtsstaatlichen Licht.

RAUCHSCHWANKUNGEN

Der Krieg im Libanon hat die Haschisch-Erzeuger im Nordosten des Landes in eine schwere Existenzkrise gestürzt. Die besonders reiche Ernte dieses Jahres kann wegen der unterbrochenen Transporte nicht abgesetzt werden. So ist der Kilopreis schon von 115 auf 92 Dollar gesunken. Es ist mit weiteren Preiseinbrüchen zu rechnen, da nicht einmal die Vorräte des vergangenen Jahres abgesetzt werden konnten.

TSCHAU, TSCHAU – UND ALLES LIEBE!

Warum? – Weil sich die Nicola nebst Nera nach Züri abgesetzt hat. Sie hinterlassen einen persönlich betroffenen Anzeigenmann und ein allgemein betroffenes Kollektiv. Puuhu - schnüff - bleibt uns nur noch über, ihnen alles Gute zu wünschen, bei dem Versuch, die bürgerliche Presse in der ach so ordentlichen Schwiez zu indoktrinieren.

MÄNNERKALENDER '83

Nachdem die bewegten Männer 1982 ohne ihren eigenen Kalender auskommen mußten, haben sich jetzt 3 mal 6 Männer aus Großstadt und Provinz Mühe gegeben, dieses heißersehnte Medium für 1983 herbeizuzaubern. Auf 320 Seiten gelang es ihnen, nicht nur 365 Tage liebevoll in Parma (das ist so was wie lila) zu gestalten, sondern auch mit vielen Fotos und Graphiken, Gedichten und Artikeln einen Hauch dessen zu vermitteln, was Männerbewußtsein in der BRD heute bedeuten kann. Neben dem praktischen Wert des Kalenders, gibts auch noch einiges zu lesen, und zwar zu den Themenkreisen: Männergruppen, Spiritualität & Männlichkeit, Mann & Militär, Kunst, Liebe, Haarprobleme, Kind & Mann, Beziehungskisten, heiße und kalte Buchtips, ein Kreuzworträtsel & viele Überraschungen.

Hrsg.: Verlagskollektiv MÄNNERRÖTE, Solingen & Berlin, Vertrieb: PROLIT, Daubringerstr. 32, 6304 Lollar.

Ja, sind wir denn Idioten?!

Getroffen hat er mich schon, dieser Rundumschlag des Mario Angelo im Blatt Nr. 233, dieser Schlag, der wohl jeden treffen mußte, der auch nur entfernt Interesse für die Welt des Circus verspürt. Circusse, ihre Direktoren zumal, wurden da zur „M fia" erklärt, seien „fast ohne Ausnahme unsagbar dumm" und die Circusfreunde, diese „bedingungslosen Fanatiker", förderten all das noch durch ihre aufmunternden, schleimig lobhudelnden Beschönigungen. Und da hat's mich dann auch persönlich getroffen: Seit einem Jahr mache ich die „Circus-Zeitung", die in braver deutscher Vereinstradition von der Gesellschaft der Circusfreunde – e.V., versteht sich – herausgegeben wird. Von Circusfans für Circusfans.

Dies ist nicht die Stelle – und ich wette, es wäre auch gar nicht der nötige Platz vorhanden –, um über Circusgeschichte zu diskutieren. Angelos These von der Zerstörung der Circuskultur durch das Nazi-Deutschland ist diskussionsfähig allemal, es wäre nicht die einzige Kulturform, die dem Faschismus zum Opfer fiel, seine Analyse der Nachkriegszeit sogar unbedingt einleuchtend – nicht nur auf dem Circusmarkt war damals so ziemlich alles abzusetzen, was ein wenig Abwechslung und Vergessenlassen versprach. Was aber dann folgt ist größtenteils schlicht falsch und eine völlig blinde Haßtirade gegen alles und jeden, der sich Circus nennt oder sich mit ihm beschäftigt. Und dabei ist mir dann auch nicht ganz klar, was das alles eigentlich soll. Dem Circus, diesem dekadenten, betrügerischerischen Etwas, den Garaus zu machen? Glaub ich nicht, kann ich nicht glauben, wo doch eben dieser Mario Angelo den Roncalli-Circus als Pressechef mit aufgebaut hat und nun mit seinem Domino am Olympiapark „einen neuen Weg circensischer Kunst" suchte. Was soll's also? Den Circusfreunden, die erst Roncalli und nun Domino nicht so ganz ernst genommen haben, eins überbraten? O.K., meintwegen, aber dann sachlich und nicht dermaßen verdreht, daß man uns unterstellt, wir hätten Roncalli – warum um Himmels willen nennt er ihn nie beim Namen? – zur „Operationsbasis für die Terroristen der RAF" deklarieren wollen. Auch wenn es Circusfreunde geben soll, die ein wenig hinter dem Mond leben, ganz so bescheuert sind wir denn doch nicht!

Mißstände prangert er an – prima! Die Ökonomie verdrängt die Kunst im Circus, gibt er zu bedenken – und baute seinen Domino in München auf, wo Roncalli und Flic-Flac doch so toll „gemacht haben". Nicht in Hamburg, Bremen, Hannover oder Berlin, wo er sich mit Konkurrenz, die ähnliche Zuschauerkreise anspricht, hätte messen müssen, sondern in München, wo nach einjähriger Pause ein Scheiblein vom Kuchen, den Roncalli hier backte, sicher zu sein schien. War's aber nicht, und wenn nun Domino seine Zelte vorzeitig einpacken mußte, andererseits aber Roncalli und Salome noch immer Triumphe feiern, ja selbst traditionelle Circusse nicht klagen, sondern munter weiterexistieren, dann spricht das für sich und gegen Mario Angelo, der sich im letzten Jahr im Fernsehen als „Circus-Philosoph" vorstellen ließ. Größenwahnsinn liegt eben in der Branche, zu der er halt auch zählt. „Wer braucht eigentlich den Circus? Wen interessiert die ewige Tristesse im Kreis laufender Pferde...", hat er eingangs so schön provozierend gefragt. Wie beruhigend, daß Pferde, die bei Domino im Kreis liefen, vorgeführt von einem Dresseur, dem man – ach wie einfallsreich, Herr Circusphilosoph! – einen Pferdekopf aus Pappmasche übergestülpt hatte, daß der ganze Domino-Circus eben auch niemanden interessieren konnte. Wer über Hierarchie- und Klassendenken – völlig zurecht! –wettert, der sollte nicht im selben Atemzug andere für „unsagbar dumm" erklären und mit Bloch-Zitaten herumwirbeln, um sein Bildungsbürgertum hervorzustreichen. Und wer den fanatisch-skurrilen Eisi Gulp nach billigster Art vermarktet (O-Text Domino-Anzeige: „Mit Groteskclown Eisi Gulp aus Bio's Bahnhof"), der sollte sich nicht zum Retter der Kultur aufschwingen.

LETZTES

Doch zurück zur Geschichte: Noch in den 70er Jahren spielten die deutschen Circusse durchweg vor vollen Häusern, Neulinge wie Barum-Simoneit (seit 1970) oder Williams-Althoff (seit 1978) wurden groß und sind jetzt führende Unternehmen in dieser Branche. Wenn derzeit die Zuschauer nicht gar so zahlreich strömen, dann liegt das – wie übrigens völlig analog Ende der 60er – in allererster Linie an der wirtschaftlichen Rezession, die das Geld nicht mehr so locker sitzen läßt. Anders ergeht es da nur Roncalli, jenem „anderen" Circus, den wir in unserer Circus-Zeitung („Größte Circus-Zeitung Europas" lautet der circensisch hochtrabende, aber durchaus belegbare Slogan) übrigens niemals in Gänsefüßchen gesetzt haben. Mit der Popularität des Andre Heller im Rücken wurde da 1976 ein Mythos aufgebaut, von dem man heute noch zehrt, heute, da doch längst eine Abkehr vom Hellerschen Erschrekkenwollen und eine Rückbesinnung auf die ureigene Ästetik dieser „niederen Kunst" Circus eingetreten ist. Roncalli macht kaum noch etwas anderes als übliche Circusse, nur macht er es eben viel, viel schöner, perfekter und halt auch professioneller.

Und da bin ich beim Kern: Ich halte es für durchaus fragwürdig, den Salto des Artisten als ein Gleichnis demonstrieren zu wollen. Was, wenn dem Artisten dieses Gleichnis völlig wurscht, wenn ihm die bloße Tatsache, zweimal am Tag am Trapez zu fliegen und Salti in der Luft schlagen zu können, Lebensinhalt genug ist? „Artist sein ist kein Beruf, meine Herrschaften, Artist sein ist ein Zustand, die einzig mögliche Form wahrhaftiger Selbstverwirklichung für eine bizarre Gruppe von Lebewesen", hat Heller seinerzeit im Roncalli verlauten lassen und damit vermutlich mehr vom Typischen des Artistendaseins erfaßt als Mario Angelo jemals zu begreifen in der Lage sein wird. Wenn man artistische Kunst, wie Angelo das bei Domino versuchte – pardon, versucht, denn er versucht es ja immer noch – in eine Geschichte pressen will, wenn nicht die Artistik, sondern das, was ein Regisseur mit ihrer Hilfe vermitteln will, im Mittelpunkt steht, dann verkommt die Kunst des Artisten zum bloßen Werkzeug, verkommt das Artistendasein zum Beruf. Das kann nicht Sinn einer so dringend nötigen – da bin ich immerhin mit Mario Angelo einer Meinung –, einer so dringend nötigen Erneuerung des Circus sein.

Klar, ein Salto, ein doppelter, zweifacher vierfacher gar, reißt keinen mehr vom Stuhl. Sensationen werden heute woanders gemacht und das Atemstocken im Circus relativiert sich spätestens, wenn anschließend daheim die Tagesschau die jüngsten Bilder aus Beirut frei Haus liefert. Artistische Leistung als Sensation zu verkaufen ist in der Tat heute eine pure Lächerlichkeit. Bleibt zu überlegen, wie man artistische Leistung dann eben auf andere Weise zur Bewunderung durch die Zuschauer gedeien lassen kann. Denn, daß sie im Grunde bewunderswert ist, das wird spätestens dann einleuchten, wenn man weiß, daß diese Artisten nicht die zitierten Höchstgagen kassieren, sondern selbst arme Schweine sind, denen aber der Handstand auf einem schwankenden Brett mehr bedeutet als die Normen einer ihrem Ende entgegenstehenden Leistungsgesellschaft. Ein richtiger Weg sind zweifellos kleinere Zelte, jene 3.000, 4.000, ja 5.000 Menschen fassenden Protzbauten lassen bestenfalls eine Distanz, ein Miteinander von Zuschauer und Akteur wie es auch die Glotze daheim liefert. Je kleiner der Raum, desto eher ein kollektives Erleben, ein Mitfühlen der Betrachter mit dem Artisten. Erst die sichtbare Schweißperle auf der Stirn des Akrobaten überzeugt ein Publikum, das durch Tricks der elektronischen Medien, durch playblack und blue box argwöhnisch und dem „Warhhaftigen" gegenüber abgestumpft ist.

Und wer behauptet, im Circus glaube das Publikum dem Artisten den „Schein seines Einsatzes", der kann eigentlich noch nie in einem solchen gewesen sein. Wenn etwa zwei Akrobaten in 10 Meter Höhe ohne jede Sicherung zum Bockspringen auf dem Hochseil ansetzen, dann ist das nicht Schein, sondern zweimal täglich bewußt eingegangenes persönliches Risiko. Lächerlich? Wer etwas davon hat? Vor allem der Artist selbst, der in seinem Tun so aufgeht, daß ihn die Begeisterung für diese Arbeit die Gefahr vergessen macht. Und dann auch die Zuschauer, solche jedenfalls, die sich Gedanken machen und das ganze als Beispiel nehmen können, als Beispiel dafür, daß auch und gerade in dieser Zeit Menschen sich für im Grunde völlig sinnloses, nach den Normen dieser Gesellschaft nutzloses Tun mit aller Energie einsetzen und darin verwirklichen können.

Was soll ich auf die einzelnen Punkte des Angelo-Traktates eingehen? Da ist so vieles verdreht, vermischt und mit blindem Haß überzogen, daß eine fundierte Gegendarstellung viel zu viel Zeit und Platz bräuchte. Bringt ja auch nichts, sich um Charly Rivels Nase zu streiten! Was ich allerdings so schlimm finde an diesem Artikel: Circus wie er sich jetzt darstellt hat seine Macken. O.K. Circus wie er früher war, etwa zur Zeit der von Angelo so bejubelten Manegen-Schauspiele – die in Wahrheit ja nur ein winziger Abschnitt unter vielen der Circusgeschichten waren – ist heute schon finanziell kaum mehr denkbar. O.K.? Weiterhelfen kann Angelos Rundumschlag also kaum. K.o.! Ein Aufzeigen wie auch immer gearteter Mißstände kann doch nur ein Anfang sein, ein Anfang für einen neuen Weg! Doch wo der langführen soll, das weiß Mario eben auch nicht. Und da ziehe ich mich doch lieber weiter an dem hoch, was die Circusse heute noch bieten, und versuche, mit wohlgemeinter Kritik ein wenig dazu beizutragen, daß die, die ihn machen, einen Blick für das gesellschaftliche Umfeld, in dem sie ihn machen, nicht ganz verlieren. Klar, der Cirus braucht Menschen wie Bernhard Paul (Roncalli), Harry Owens (Salome) oder meinetwegen auch Mario Angelo, doch nicht zum K.o.-Schlag, sondern um seine tradierten Formen, seine überlieferten Künste in dieser Zeit mit neuem Leben zu erfüllen!

Ach ja, eh ich's vergesse: Wer uns, diese fanatischen Circusanbeter, und unsere „Circus-Zeitung", mal kennenlernen will, kann mir gerne schreiben. Probeheft gibt's gratis:

Helmut Grosscurth
Redaktion „Die Circus-Zeitung"
Postfach 31 06 28
1000 Berlin 31

ERO

HAI, BLATT!

knast ist eine alternative lebensform. irgendwer hat irgendwas von mir im blatt als schreibe eines leicht defektierten gedeutet. recht so, eine konstruktive kritik. ich fühle mich im knast sicherer wie draußen. ehrlich! die leute sind hier ehrlicher egoistisch und offener hinter mir als anderswo. wenn ich dagegen an die paranoia denk in der u-bahn, wenn jeder irgendwas isoliert redet und du denkst, die sind alle gesteuert. ich trenne meine defekte wenigstens, teilweise; das hebt sie nicht auf, aber dafür sind sie mein eigen. ich mag die spießer, die regelmäßig ihr pfeifchen rauchen und (meinen sie:) keinen ernsthaften defekt haben, für die die welt in ordnung ist, weil: es gibt ja etwas, was sie bekämpfen können! den tandler, die multis, akw's oder konsumzwang. aber ich mag sie weiter weg.
am selben tag, wo ich mein haustier feuerbestattete — ein fliegendes exemplar, lange dünne spinnenbeine, mit denen du unwillig meine hand streiftest wie ein hund pfote gibt, weil ich dich fortwährend belästigte! — immer abends gegen neun bist du gekommen, tagelang, ich glaub immer der/dieselbe, oft bis zum anderen mittag geschlafen und abends wieder da — am selben tag schon kam abends ein nachfolger, dieselbe spezies, oder die fliegen! wenn du deine vorderbeine aneinander reibst zwecks säuberung oder mit den hinterbeinen über die flügel streifst, manchmal hast du dich an den saugnäpfen streicheln lassen, und als ich dich mal nachgeäfft und vor deiner nase meine finger aneinanderrieb, bist du meine finger erbost angesprungen wie ein wütender terrier und hast dich wieder abgestoßen und einige körperlängen entfernt hingehockt und geschaut, ob ich's nochmal mach. DU, BLATT! (??) wie du siehst, rede ich mit dir — so, als interessierte mich nicht im mindesten, wer dich 'macht'. — und vielleicht ist das so. du bist eine 'MACHT', und somit existierst du. also kann ich dich auch ansprechen. nettes blatt, blödes blatt, scheißblatt. ich hab eine juli-ausgabe gelesen, du hast dich gebessert; mir hat deine engstirnige anlage auf 'alternativ' und so — eben ist eine winz-fliege in meinem kaffee ersoffen, schade um den kaffee — schon lang gestunken, nicht das DASS, sonder das NUR-DAS. der mensch ist nicht besser oder schlechter geworden, nur weil man/frau jetzt auch ein bißchen alternativen tatsch hat. genug entrüstet. gut entrümpelt. ich vermute personelle veränderungen, vielleicht vor einem halben jahr. (jetzt bereits 3/4, da 2 monate später). genug. genug. genug. leg dir endlich einen computer zu; du kannst nicht dauernd in panik vor elektronik machen — werd gefälligst fertig mit IHR.
ich bin nicht allgemein verbindlich. laß mich dieses vorteilhaft ausnützen. ich glaube an den einen — grundsatz, daß es besser sei; nichts darüber zu sagen, was ich glaube außer den ICH WILL und daß ES IST — und DU? was ist mit dir? ich — nicht. ich schreib dir hier meine 'KLEIN'-anzeige deutlich lesbar, und du machst sowieso, was du willst: so, nun hab ich mich verpufft.
merkwürdig — es gibt hier noch mindestens vier leute, die ich draußen z. t. sehr gut gekannt habe — hier habe ich kaum kontakt mit ihnen.
wenn ich ab diesem satz nach zwei monaten meine schreibe wieder überlese, spüre ich daraus den wunsch, im blatt gedruckt und plattgelesen zu werden. na, so was. in sechzig tagen komme ich hier raus, es wird zeit, wenigstens den versuch zu machen, ein zimmer zu kriegen. lohnt es sich, weiterzuschreiben?

tschau, helmut

ie

ALL IS GEORG?, AND GEORG IS YOU; — ODER: DAS FLAMMENDE RÄTSEL

Du wirfst "Linksalternativen" ihre "langatmigen Texte" vor, daß diese es sind, die "letztendlich bei den Pennern rauskommen"; wenn sie "ihr Gramm Haschisch so nebenbei reinziehen", verurteilst du, ohne die alltäglichen Taten, Handlungen, Erlebnissen, Gedanken dieser "Schreiberlinge" zu kennen. Wenn vor mir ein Text liegt, möchte ich eine Orientierungshilfe geben, — und nicht meine Mitmenschen mit einer arroganten Geste über einen Kamm scheren. Wenn das bei dir bei dem Erleben des "Faktums psychedelischer Erfahrung" verbal rauskommt, dann schweige wenigstns du, oder geh mit "zurück zu den Weißbiertrögen".
10 Zeilen schimpfen, eine Befreiung!
Was sage jetzt ich, zu deinem Text, frage ich mich? Im Ganzen ist dein Leserbrief eher ein Pamphlet für Halluzinogene, als daß er in Verwirrung geratene Prioritäten zurechtrückt. Außer einer Kritik am Fehlen der psychedelischen Erfahrung und der Auseinandersetzung damit, sind wenig klare Aussagen vorhanden.
1) Atom- und Militärstaat und standartisjertes Bewußtsein des Volkes stehen in einem kybernetisch-reflexiven Verhältnis zueinander. Dem stimme ich zu. Doch wer wen, oder was, schafft oder braucht, weiß ich nicht. Als Gegenmaßnahme bleibt mir, selbst an meiner eigenen Individuation zu arbeiten.
2) Die Berichterstattung in Spiegel, Blatt, Pflasterstrand ist politisch, — sogar wenn es sich um Ernst Jünger handelt. Diese Einseitigkeit im zuendegehenden Zeitalter der Spezialisierung, als DEN Ausdruck des standartisierten Bewußtseins einzuschätzen, find ich nichtssagend. Ich glaube, das Problem mit der fehlenden Diskussion, über unsere Psyche und deren Ausschöpfung, Erkundung und Entwicklung, hängt mit mehr zusammen als mit der engstirnigen Kurzsichtigkeit bundesdeutscher Politmagazine.
3) "Die Psychedelia lebt. Sie sitzt im Zentrum der Macht: Psilocybin, Meskalin, LSD." Warum verwendest du hier das Wort 'Macht', anstatt einfach Drogen zu sagen? Wer den Weg zur Lösung des Rätsels mitteilen will, sollte versuchen, klar zu sprechen.
Dazu ein Spruch von Ramakrishna: „Wenn dich die Askese (das ist auch eine Form der Bewußtseinserweiterung) nach zwanzig Jahren nicht mehr lehren kann als über das Wasser zu gehen, so bezahle lieber den Fährmann und spare die Zeit."
4) "Halluzinogen". Da ich noch nie was davon hörte, hab ich im Fremdwörterbuch nachgeschaut: Medikament oder Droge, die Wahrnehmungserlebnisse hervorrufen, ohne daß der wahrgenommene Gegenstand in der Wirklichkeit existiert." Die Schwierigkeiten bei dem Wort 'Wirklichkeit' sind mir bewußt, deshalb erläutere ich noch meinen persönlichen Sprachgebrauch:
Eine Halluzination hab ich, in der Wüste, wenn ich am Verdursten bin, und mir meine Erinnerung an klare, kühle Bäche, einen Streich spielt. Obwohl es Gebirgsbäche wirklich gibt, nützt mir das erstmal gar nichts. Halluzinogene Drogen benütze ich als Schrankenbrecher, Grenzausweiter. Der Einsturz meines intellektuellen Wahrnehmungsgebäudes bringt mich näher an die Wahrnehmung dessen heran, was in mir drin, aufgrund meiner Sozialisation in einer patriarchalischen Technikzivilisation, unterentwickelt ist; dieses dessen, würde ich, wenn ich gefragt werde, die Ganzheit meiner Psyche benennen. Was ich suche.
Soweit meine Person.

In diesem Zusammenhang würd ich gern, wenn die Leserbriefspalte es erlaubt, Ausschnitte aus einem Interview mit Carlos Castaneda, an den Schluß meiner Ausführung setzen:

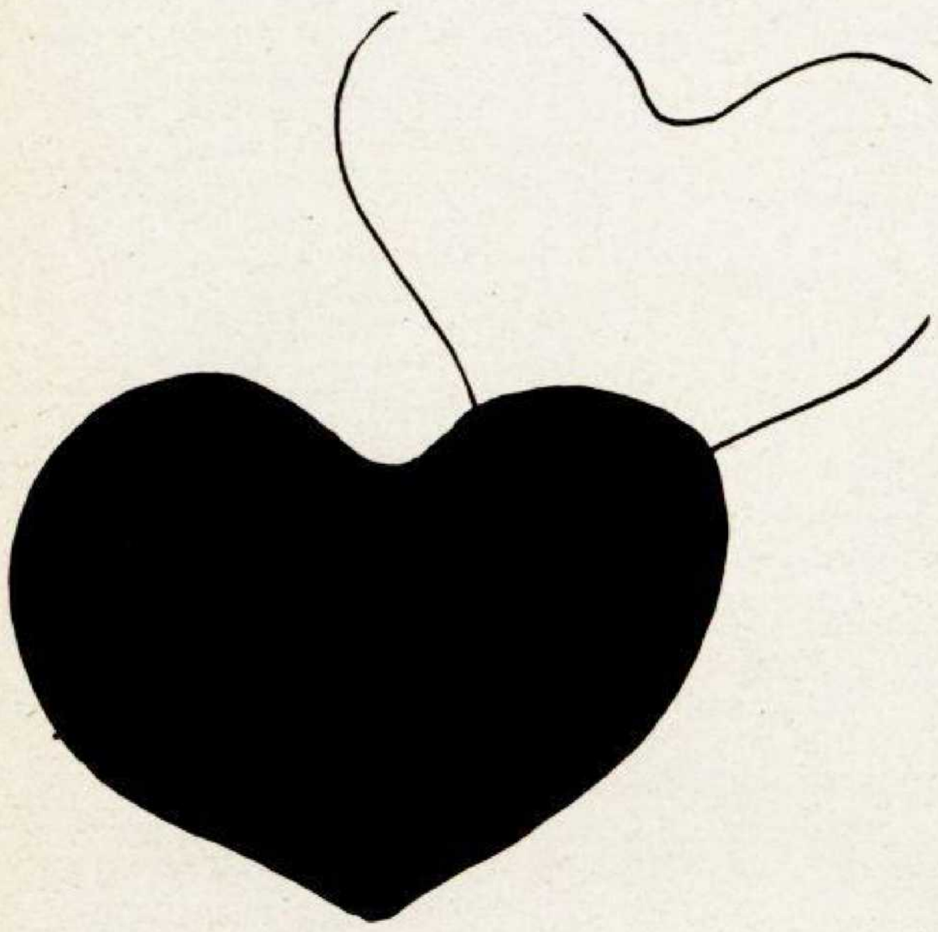
Keen: Wie verstehen Sie die Stellung psychotroper Pflanzen in seinen Lehren?
Castaneda: Don Juan benutzte psychotrope Pflanzen nur in der mittleren Periode meiner Lehrzeit, weil ich so dumm, intellektuell und eingebildet war. Ich klammerte mich an meine Weltbeschreibung, als ob sie die einzige Wahrheit wäre. Psychotrope Pflanzen schufen eine Lücke in meinem System von 'glosses'. Sie zerstören meine dogmatische Sicherheit. Aber ich zahlte einen ungeheuren Preis. Als der Leim, der meine Welt zusammenhielt, sich auflöste, war mein Körper geschwächt und brauchte Monate, sich zu erholen. Ich war beklemmt und funktionierte nur auf sehr niederem Niveau.
Keen: Benutzt Don Juan psychotrope Drogen regelmäßig, um die Welt anzuhalten?
Castaneda: Nein. Er kann sie jetzt anhalten, wann er will. Er sagte mir, daß für mich der Versuch, ohne psychotrope Pflanzen zu sehen, nutzlos sei. Aber wenn ich mich wie ein Krieger betrüge und Verantwortung übernähme, würde ich sie nicht brauchen; sie würden nur meinen Körper schwächen.

t

Keen: Vielleicht löschen psychotrope Drogen zeitweilig das isolierte Ich aus und erlauben eine mystische Fusion mit der Natur. Die meisten Kulturen, die einen Sinn für die Gemeinschaft von Mensch und Natur bewahrt haben, machen zeremoniellen Gebrauch von psychedelischen Drogen. Hatten Sie Peyote genommen, als Sie mit den Kojoten sprachen?
Castaneda: Nein, gar nicht.
Keen: War diese Erfahrung intensiver als ähnliche Erfahrungen unter Einfluß von Don Juan's psychotropen Pflanzen?
Castaneda: Viel intensiver. Jedes Mal nach Einnahme psychotroper Pflanzen wußte ich, daß ich etwas eingenommen hatte, und ich konnte immer die Validität meiner Erfahrung in Frage stellen. Aber als der Kojote mit mir sprach, hatte ich keine Verteidigungsmöglichkeit. Ich konnte es nicht wegerklären. Ich hatte tatsächlich die Welt angehalten und war für kurze Zeit ganz außerhalb meines europäischen Systems der 'glosses'.
Keen: Meinen Sie, daß Don Juan die ganze Zeit in diesem Bewußtseinszustand lebt?
Castaneda: Ja, er lebt in magischer Zeit und kommt gelegentlich in die gewöhnliche Zeit. Ich lebe in der gewöhnlichen Zeit und tauche manchmal in die magische ein.
Keen: Er hat Sie auch einmal mit dem alten Philosophentrick geangelt, sich den Tod vor Augen zu halten. Ich war von dem Klassischen an Don Juans Einstellung beeindruckt. Ich hörte Echos von PLATOs Idee, daß ein Philosoph den Tod studieren muß, bevor er Zugang zur wirklichen Welt finden kann, und von Martin HEIDEGGERs Definition des Menschen als ein dem Tod zutreibendes Wesen.
Castaneda: Ja, aber Don Juans Einstellung hat einen bestimmten Dreh, weil sie aus der Tradition der Zauberkunst resultiert, in der der Tod eine physische Gegenwart ist, die gefühlt und gesehen werden kann. Eine der 'glosses' der Zauberkunst sagt: „Der Tod steht Dir zur Linken." Der Tod ist ein unparteiischer Richter, der Dir die Wahrheit sagen und Dir genaue Ratschläge geben wird. Der Tod braucht sich schließlich nicht zu beeilen. Er kriegt Dich, morgen, nächste Woche oder in 50 Jahren. Ihm ist das gleich. Sobald man sich erinnert, daß man sterben muß, nimmt man normale Proportionen an.
Keen: Welche der vielen Methoden, die Don Juan Ihnen beigebracht hat, um die Welt anzuhalten, praktizieren Sie noch?
Castaneda: Ich war immer ein sehr regelmäßiger Mensch. Ich aß und schlief nach Stundenplan. 1965 begann ich, meine Gewohnheiten zu ändern. Ich schrieb in den stillen Nachtstunden und aß, wenn ich das Bedürfnis verspürte. Ich habe jetzt so viele meiner gewöhnlichen Handlungsweisen abgebaut, daß ich über kurz oder lang sogar mir selbst unberechenbar und überraschend vorkommen werde.

Martina

Hinterland



AL-INITIATIVKREIS

Die seit einiger Zeit laufende Diskussion über die Gründung einer Alternativen Liste München für die Kommunalwahlen 1984 scheint jetzt einen entscheidenden Schritt weitergekommen zu sein. Auf einer Veranstaltung im November will der 'Initiativ-Kreis' mit Gruppen aus den verschiedensten Bereichen die Frage einer gemeinsamen Wahlbeteiligung auf einer Alternativen Liste und die Erarbeitung inhaltlicher Positionen diskutieren.
Ansprechen will man Gruppen aus 18 Bereichen: 1. Gesundheit/Psychiatrie/Drogen, 2. Arbeitslosigkeit/Sozialhilfe/Alternative Projekte/Wirtschaftspolitik, 3. Frauenbewegung/Lesben, 4. Schwule, 5. Wohnen/Mietrecht/Sanierung, 6. Kulturarbeit/Medien, 7. Ausländer, 8. Jugendzentren, 9. Senioren, 10. Behinderte, 11. Friedens-Initiativen, 12. Verkehr, 13. Ernährung, 14. Umweltschutz, 15. Abbau demokratischer Rechte/Polizei/Anti-Repression, 16. Stadtentwicklung u. -planung/Haushaults- u. Wirtschaftspolitik, 17. Wissenschaft/Schulen/Ausbildung.
Es gibt sicher noch Initiativen in anderen Bereichen, die natürlich auch kommen können.
Das Treffen aller Gruppen findet am Montag, den 15.11.82 um 19.30 h im Cafe Ruffini, Ecke Ruffini/Orffstr. (Neuhausen) statt. Ein Vorbereitungstreff ist am Mittwoch, 3.11., um 20 h im ZOFF, Heßstr. 80

DB ZUM NULLTARIF / UND KEINE GROSSFLUGHÄFEN!

Noch kein halbes Jahr ist seit der letzten Fahrpreiserhöhung vergangen, da greift die Bundesbahn erneut tief in die Taschen ihrer Fahrgäste. Am 1. Juli 1983 werden die Bahnpreise um rund 6,4 % in die Höhe schnellen. Im Nahverkehr wird das Bahnfahren teilweise sogar über 10 % teurer!
Die Zahlen der letzten Erhöhungen sehen so aus: **1. März 1980: Steigerung um 3,9 %; 1. Dezember 1980: Erhöhung des IC-Zuschlags von DM 3,-- auf DM 5,--; 15. Januar 1981: Verteuerung um 7,9 %; 1. Juli 1981: Erneute Verteuerung um 6,4 %.**
Somit sind die Fahrpreise in etwas mehr als einem Jahr um über 20 % in die Höhe getrieben worden. Gleichzeitig hat die Bundesbahn auf zahlreichen Strecken Züge gestrichen.
Der Luftverkehr (regelmäßige Benutzer 0,1 % der Bevölkerung), als größter Umweltverschmutzer und Energieverschwender, soll durch unverantwortliche, staatliche Subventionen und durch Steuerfreiheit für Flugbenzin immer stärker ausgebaut werden. Ein Flugzeug hat einen zehnfachen Energiebedarf im Vergleich zur Bahn. Subventionen für den Luftverkehr 1979 – 300 Millionen DM; Gewinne der Lufthansa 1979 – ca. 70 Millionen DM; Gewinne der Lufthansa 1980 – ca. 7 Millionen DM. Trotz sinkender Passagierzahlen und stagnierendem Frachtaufkommen sollen in der Bundesrepublik neue Flughäfen gebaut bzw. ausgebaut werden. So müßten in Frankfurt für den Bau der dritten Startbahn 2 Millionen Bäume gefällt werden, im Erdinger Moos müßten für den Bau des Großflughafens München II 23 km wichtiges Agrarland und das größte Trinkwasserreservoir Bayerns vernichtet werden.
Diese fatale Verkehrspolitik trifft die Mehrheit und ist nicht zuletzt ein Schlag ins Gesicht der Ökologen.
Die vereinigten Bürgerinitiativen gegen den Großflughafen München II fordern deshalb: **Rücknahme der überzogenen Fahrpreiserhöhungen - Abschaffung des IC-Zuschlages - Verbesserung des Zugangebotes - Taktverkehr auch auf Nebenstrecken - Reduzierung des innerdeutschen Flugverkehrs - Besteuerung für Flugbenzin - Keine Subventionen für den Flugverkehr.**

Kontakt: Wilfried Becker, Franzensbader Straße 16, 8058 Erding, Tel.: 08122/8724.

PROZESS GEGEN FLUGHAFENGEGNER

In der Berufungsverhandlung in Sachen Anton Jaumann, Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr gegen Helmut Gruchmann wegen Beleidigung wurde das Urteil aus erster Instanz – Amtsgericht Erding, Freispruch – aufgehoben. Als neues Urteil verkündete der vorsitzende Richter der Strafkammer des LG München II, Pettenkofer, "im Namen des Volkes" eine Geldstrafe von 30 Tagessätzen a 20,--.

Gegenstand des Verfahrens waren Teile eines Leserbriefes, erschienen am 31.12.1980 in den Erdinger Neuesten Nachrichten sowie gleichlautende Passagen eines Artikels im Erdinger Lokalteil des Münchner Merkur vom 5./6.1. 1981. Dort hieß es u. a.: „Im Erdinger Moos wird gebaut und gebaut nach den Plänen einer größenwahnsinnigen bayerischen Staatsregierung", sowie: „Mit dem Baubeginn im Erdinger Moos hat uns der Bayerische Staat die "Fratze der Diktatur" gezeigt."
Während Richter Pettenkofer das erste Zitat noch als politische Äußerung gelten ließ, hakte er sich – im Gegensatz zu seinen Erdinger Kollegen, die es umgekehrt handhabten – an der Äußerung "Fratze der Diktatur" fest. Daß dieses Zitat nicht vom Angeklagten persönlich stammt, sondern im Rahmen einer Großveranstaltung von dem evangelischen Pfarrer und engagierten Flughafengegner Ralf Guggenmoos ausgesprochen und in mehreren Zeitungen (Münchner Merkur gar auf der Titelseite) abgedruckt wurde, interessierte Pettenkofer nicht im geringsten. Spärliche Zuschauerproteste schmetterte er mit der Drohung, den Saal räumen zu lassen, zu Boden. Meinte, es würde stören. Als aus dem Zuschauerraum gerufen wurde, der Ventilator störe ebenfalls, man könne kaum etwas hören, konterte Pettenkofer: „Sie haben nur ein Recht, hier zu sitzen, nicht zu hören!"
Pfarrer Ralf Guggenmoos, der bei diesem Satz den Gerichtssaal am liebsten verlassen hätte, nannte das Urteil einen Skandal, bei dem der Rechtsstaat Schaden genommen habe. Eigentlich müsse er an Stelle seines Freundes dort sitzen. Aber seine Selbstanzeige sei nicht angenommen worden, wohlweislich, wie er meint. Denn einen evangelischen Pfarrer anzuklagen, hätte mehr Staub aufgewirbelt.
Dessen ungeachtet stellte Michael Enneking nach der Verhandlung bei Staatsanwalt Dietzel Selbstanzeige, da er das beanstandete Guggenmoos-Zitat schon für einen Artikel und Kommentar in der Zeitschrift "Zeck" verwendet habe.

Ralf Succo

ÖSTERREICHS GRÜNE GMBH & CO.KG – EINE KATASTROPHE?!?

Am Vortag der bayerischen Landtagswahl (Samst., 9. Okt.) erhielt ich nachmittags einen Eilbrief der Landesgeschäftsstelle der GRÜNEN. Es war eine Einladung der österreichischen Partei "DIE GRÜNEN". Das Treffen fand ab 18.00 Uhr in Salzburg statt. Da ich mich für die "grün-alternativ"-Szene in der Alpenrepublik interessiere, fuhr ich hin.

In dem Nobellokal in Salzburg angekommen, traf ich auf ein seltsam anmutendes Sammelsurium von Zeitgenossen, die es inzwischen geschafft haben, 43 "grünliche" Parteien zu gründen. 14 dieser Parteien sind österreichweit (Bundesebene). Zum "Glück" (?) bestehen nur 4 davon organisatorisch und personell mehr als nur auf dem Papier.

Es herrschte ein sagenhaftes Mißtrauen. Mich erinnerte das an unsere Situation 1978/79. Begriffe wie Geheimtreffen und Sektierertum drängten sich mir auf. In Österreich stehen im Frühjahr Nationalratswahlen (Bundestag) an. Am 3. Okt. erreichte die Bürgerliste 7 Mandate im Salzburger Gemeinderat (Stadtrat). Bisher hatte sie 2 Sitze. Nun konnte sie die FPÖ überholen.

Die Vielzahl der "grünen" Parteien reicht von braun bis rot. Beide Richtungen, die "schwarzbraun-konservative" und die Fortschrittliche, wollen jeweils die ihr nahestehenden Parteien, Gruppen, Bewegungen usw. zu einem Wahlbündnis zusammenführen. Also, ähnlich (wenn's klappt!) wie bei uns, mit der Partei DIE GRÜNEN, den Alternativen, der DS auf der einen Seite und den vielfältigen und immerwährenden Versuchen des Dr. Gruhl auf der anderen Seite.

Zur Zeit werden in Österreich auf Landesebene "Alternative-Listen" gegründet. In ihnen finden sich uns nahestehende Leute zusammen. So lauten z. b. ihre Grundsätze: "ökologisch - solidarisch - basisdemokratisch und gewaltfrei". Ihre Programme gleichen den unseren. Am 5. Nov. soll in Graz eine ziemlich lockere "Alternative-Liste-Österreich" entstehen.

Aus völlig verständlichen, aber auch traurigen Gründen können diese Leute den Ausdruck "grün" in ihrem Parteinamen nicht verwenden. Das rechte "grün"-Spektrum in Österreich hat diesen Namen total versaut. Im zwielichtigen Bereich schillernde "Persönlichkeiten" haben gute Arbeit geleistet. Das Treffen in Salzburg war dafür ein erneuter Beweis.

Es mag an meiner Kleidung, meinem Aussehen (zur Zeit mit Bart) und/oder meinem Auftreten gelegen haben, weshalb mich die Dame im extra eingerichteten Sekretariat nicht in die "geschlossene Gesellschaft" einlassen wollte. Meine schriftliche Einladung wollte sie nicht gelten lassen. Da ich jedoch nicht lokker ließ, kam mir der "Kalif von Tirol", seine Eminenz Khalifa-Franz-Josef Cardes zu Hilfe – der nennt sich wirklich so! Dieser Adelige seiner eigenen Gnaden schmuggelte mich ein und plazierte mich im Podium neben sich.

Khalifa F.-J. Cardes, ein arabisch sprechender Österreicher, konnte im Verlauf des Treffens dieser GRÜNEN aus dem rechten Lager nicht erklären, wer ihn zum Landesobmann der Partei DIE GRÜNEN-Salzburg ernannt hat. Von Beruf ist der Mann Wahrsager. Er will sich auf der Zugspitze niederlassen. Zur Zeit residiert er auf Schloß "Sigmundslust" bei Salzburg. Für Khomeni, mit dem er in engem Kontakt steht (und ich glaube das diesem Wahns. . .!) erleichterte er Schweizer Bankkonten der Schahfamilie. Er stritt in der Versammlung ab, damals in der Schweiz 4 Mill. Schilling "gemacht" (?!?) zu haben. Mir und dem mir zur Rechten sitzenden "Führer" der Volkssozialistischen Bewegung flüsterte er danach zu, daß es in Wahrheit 4 Mill. Schweizer Franken waren.

Der "Führer" der Volkssozialisten war zugleich "Bundesvorsitzender der österr. Union f. Tirol" (Sitz Traunstein), Bundesgeschäftsführer der Volksunion/Wahlpartei der Unabhängigen und Gründer der Partei "GRÜNE Plattform". Von Beruf ist dieser Herr Robert H. Drechsler Journalist (seiner eigenen Publikationen, die er Zeitungen nennt. In Wahrheit sind es nur Faltblätter). Drechsler strebt den Anschluß Südtirols und der Ostmark (= Österreich) an das Reich an.

Auch ein echter Hofrat und ein ehemaliger Burgschauspieler waren mit von der Party. Titel hatten alle! Die meisten waren Vorsitzende von mehreren Parteien und Gruppen. Das "Du" war verpöhnt. Die steife Atmosphäre lud sich immer mehr auf. Keiner traute dem Anderen. Das Mißtrauen stand voll im Zeichen der Angst, wer wohl alles etwas werden will. Der Umgangston schwankte von gelassenem "kaiserlich-königlichem" Autoritärstil, bis zu den Aussagen eines Teilnehmers, der trotz seines Alters einen Sextick hatte. So dann auch seine Ausdrucksweise! Seiner Meinung nach kann man politische Gegnerinnen am Besten im Bett überzeugen.

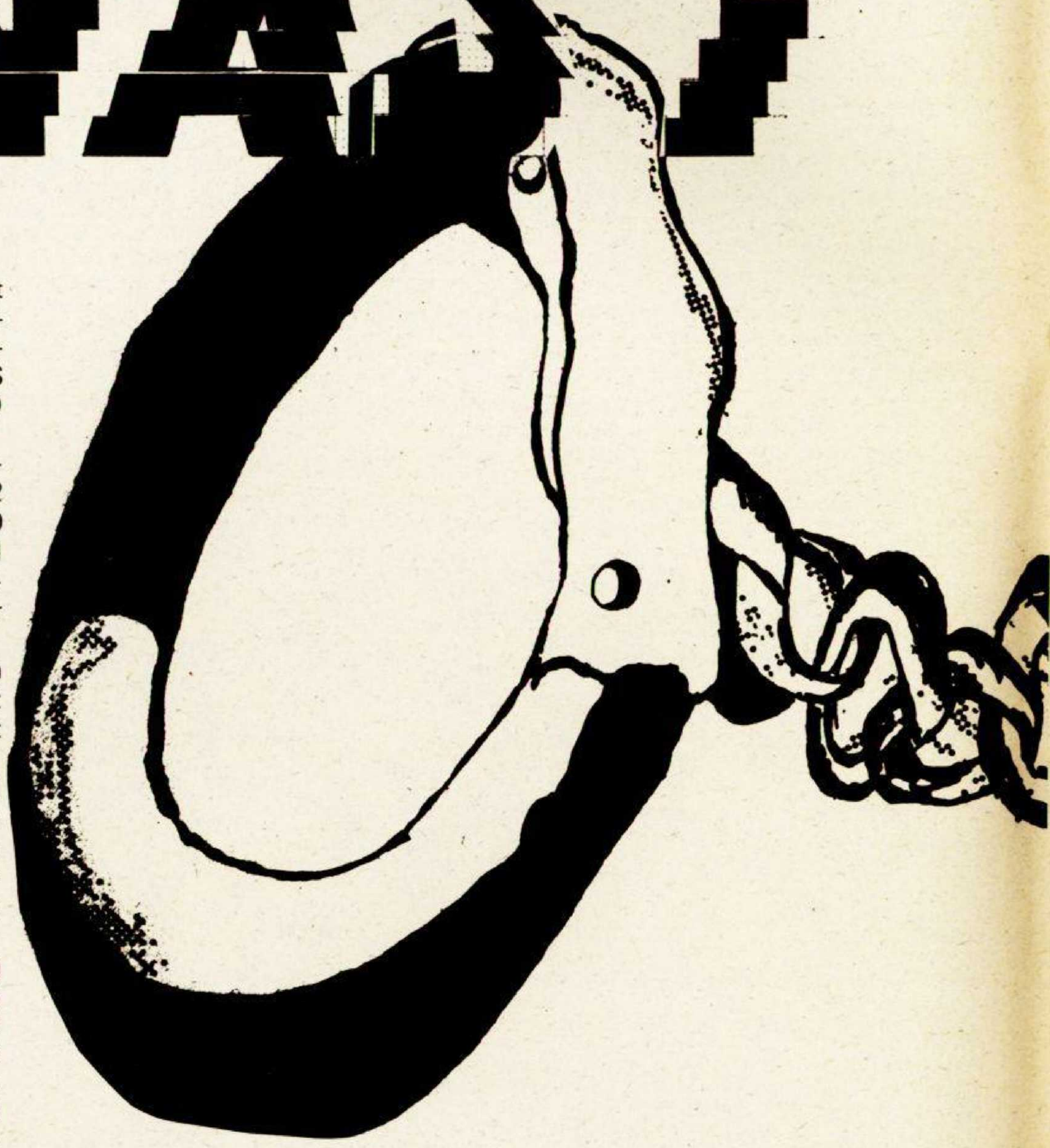
Ein greiser ehemaliger Schulmeister gab diesem Abend (er stand die ganze Zeit) durch seine Gestik und Mimik den Anstrich einer Tragikomödie. Im Laufe dieses Treffens, an dem rechte GRÜNE vieler Parteien aus ganz Österreich anwesend waren, wurden sämtliche Klarheiten restlos beseitigt. Zum Schluß wußte keiner mehr, wer überhaupt zu der Versammlung eingeladen hatte. Nur eines war klar, im Bereich dieser Parteien gibt es kaum Vorstandsmitglieder, die sich nicht selbst dazu ernannt hatten, und kaum Beschlüsse, die die Basis der Mitglieder je vorher gesehen hatte.

Da ich in erster Linie informativerseits nach Salzburg gefahren war, versuchte ich mich aus den Diskussionen (die ja haarsträubend genug waren!) herauszuhalten. Trotzdem, es gelang nicht ganz, da einige der Herren mich als Alibi für ihre Ansichten vorschoben. Bezeichnenderweise war die siegreiche Bürgerliste nicht eingeladen, obwohl sich jeder auf sie – als DIE GRÜNEN – berief. "Dissidenten" wurde das Wort entzogen. Einer forderte den Anderen auf, "seine" Versammlung zu verlassen. Der Herr Hofrat, den seltsamerweise alle als Vorsitzenden für das Wahlbündnis haben wollten, ging als erster. Aus gesundheitlichen Gründen vermag er "lebhafte" Diskussionen nicht durchzustehen. Also, ein idealer Chef für diese Leute.

Pressemäßig kommt dieser "Verein", der sich zumindest in Punkto Wahlaussichten andauernd auf die bundesdeutschen GRÜNEN beruft, verständlicherweise in seiner ganzen tragischen Groteske hervorragend an.

Bernhard Lurz

KNAST



ZWEI JAHRE KNAST SIND NOCH NICHT GENUG. . . .

Jetzt ist es amtlich! Das Amtsgericht Tiergarten verhängte gegen Axel Simon, dem Herausgeber des „Knastblattes", ein BERUFSVERBOT ALS JOURNALIST, REDAKTEUR UND VERLEGER!

Das „Knastblatt" ist ein doppelseitig bedrucktes Flugblatt, das alle 2 Wochen mit einer Auflage von 20.000 in linken Kneipen verteilt wird. Axel Simon informiert darin über Gerichtsurteile, Haftbedingungen und über Vorfälle bei Demonstrationen.

Seit 2 Jahren beschäftigen sich nun auch Staatsanwälte und Richter mit dem Knastblatt und Axel Simon ist nicht zimperlich in seiner Wortwahl.

A. Simon: „Wenn ich sehe, wie drei Polizisten auf einen wehrlosen Demonstranten einprügeln, so kann ich das Verhalten nur als tierisch bezeichnen. Solche Leute sind für mich ‚Bullen'."

Das Gericht mochte sich dieser Meinung nicht anschließen. So gab es in einem Verfahren für 4 mal ‚Bulle' 4 mal 2 Monate Gefängnis, und das gleich ohne Bewährung, In 4 verschiedenen Verfahren wurde Axel Simon vorwiegend wegen übler Nachrede und Beleidigung zu einer Strafe von über 2 Jahren ohne Bewährung und einer Geldstrafe von 10.000 DM verurteilt. Da er auch weiterhin über ‚Bullen' schrieb, hat die Staatsanwaltschaft 9 weitere Verfahren eingeleitet. Sollte es da auch zu Verurteilungen kommen, muß Axel Simon mit einer Gesamtstrafe von 5 - 7 Jahren Gefängnis ohne Bewährung rechnen.

Das Amtsgericht Tiergarten sieht in Axel Simon einen Wiederholungs- und Überzeugungstäter, und ordnete ein Berufsverbot als Journalist, Redakteur und Herausgeber an.

A. Simon: „2 Jahre Knast waren dem Staatsanwalt wohl noch nicht genug. Ich glaube, hier geht es wohl nicht darum einzelne Tatbestände zu sühnen, sondern eine Arbeit insgesamt kaputtzumachen. Das sieht man auch daran, daß die Staatsanwaltschaft erst Anklage erhoben hat, als die Auflage des Knastblattes auf 20.000 gestiegen war. In den ersten 3 Jahren hat sie nichts unternommen, obwohl der Stil der gleiche war."

HILLERMEIERS SCHWERE BELASTUNG

Daß der große Vorsitzer der CSU den Justiz-Hillermeier nun zum Innenminister beordert hat, dürfte nicht nur an christlich-freundschaftlichen Gründen liegen, vielmehr hat das bayerische Staatsministerium der Justiz am 5. Oktober eine bedauerliche Statistik vorgelegt, die eine Versetzung Hillermeiers zum Innenkarl rechtfertigt:

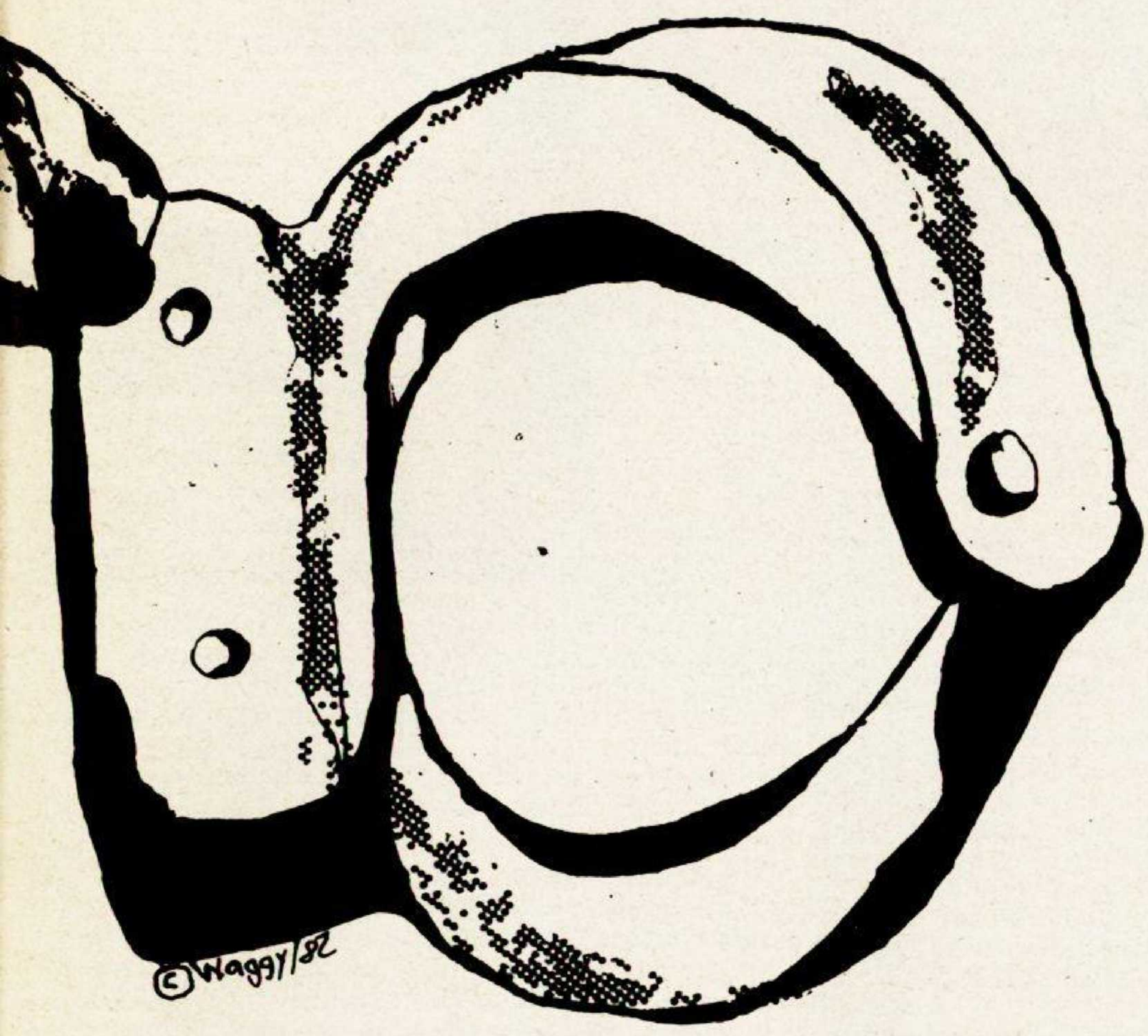
"Aus der Justizstatistik für das 1. Halbjahr 1982 ergibt sich, daß die Belastung der bayerischen Strafjustiz ebenso wie die der anderen Zweige der bayerischen Justiz weiterhin erheblich ist. Die bayerischen Amtsgerichte wurden im 1. Halbjahr 1982 mit 97 598 Strafsachen und Bußgeldverfahren neu befaßt (Steigerung gegenüber dem Vergleichszeitraum 1981 um 2,0 Prozent). Sie haben 98 820 Verfahren abgeschlossen (Zunahme um 2,9 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 1981). Bei den Landgerichten wurden im 1. Halbjahr 1982 879 neue Strafsachen in der 1. Instanz abhängig (Steigerung um 9,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Erledigt wurden in der 1. Instanz 821 Strafsachen (Zunahme um 9,6 Prozent). Bei den Landgerichten gingen ferner 5787 Berufungen gegen Urteile der Amtsgerichte ein. Erledigt wurden von den Landgerichten 5712 Berufungen.

Bei den Oberlandesgerichten in München, Nürnberg und Bamberg gingen 1609 Beschwerden in Strafsachen (Zunahme um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und 354 Haftbeschwerden (Zunahme um 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ein."

PROZESSEROEFFNUNG GEGEN RUDOLF RAABE

Am 20. September begann vor dem Staatsschutzsenat des Oberlandesgerichts Koblenz der Prozeß gegen Rudolf Raabe. Rudolf Raabe wird der Mitgliedschaft in den Revolutionären Zellen angeklagt; – eine "terroristische Vereinigung", die bislang in drei Urteilen als solche definiert worden ist (Urteil gegen Albartus/Schwall; L. Bacook; Straub/Herzinger).
Das reicht aus, um die Zielsetzung der RZ nicht mehr zum Gegenstand der Hauptverhandlung machen zu müssen, da Urteile verlesen werden können; es reicht jedoch nicht aus, um bestimmte Strukturen oder Verhaltensweisen als "gerichtskundig" verwerten zu können.

Dafür brauchen sie mehr und vor allem in der Definition genauere Urteile – und für einen RZ-Prozeß haben sie momentan keinen anderen als Rudolf Raabe.
Die genaue Definition von "RZ-typischen" Strukturen und "symptomatischen Verhaltensweisen" von "RZ-Mitgliedern" ist unerläßlich, um eine ebenso reibungslose Verurteilung von RZ-Mitgliedern zu ermöglichen, wie es analog bei der RAF geschieht.
Zum Vergleich:
In einem Urteil gegen die RAF (Angelika Speitel) heißt es über die Strukturen der RAF: „Ziele und Strategie werden nach eingehender Diskussion einstimmig und damit für alle verbindlich festgelegt." – „Die Verhaltensmaximen für das Leben im Untergrund. . . werden von allen Mitgliedern getragen."



Solche "Feststellungen" dienen dazu, grundsätzlich jedes RAF-Mitglied für alle Aktionen der RAF zu verurteilen.
In der ersten Verurteilung gegen die RZ heißt es dagegen reichlich schwammig:
„. . . eine auf längere Dauer angelegte terroristische Vereinigung mit organisierter Willensbildung, deren Mitglieder sich als einheitlicher Verband fühlen." – und weiter:
„Insbesondere konnte nicht festgestellt werden, daß jeder einzelne Anschlag auf einer zentralen Planung und Steuerung beruht."
"Einer für Alle" ist bei den RZ also so ohne weiteres (noch) nicht drin, was das Strafmaß unter Umständen geringer ausfallen läßt, als die Bundesanwaltschaft dies mit ihrem Ziel der Abschreckung für nötig hält. Da sich bisher auch niemand als Mitglied der RZ bekannt hat, ist jeweils auch die Mitgliedschaft (noch) nachzuweisen – was möglicherweise zu lästiger Prozeßverschleppung führen kann.
Im Verfahren gegen Sibylle Straub/ Silvia Herzinger hat sich der 4. Staatsschutzsenat bemüht, die angeblichen Strukturen der RZ etwas genauer zu definieren – gestützt auf die erpreßten "Aussagen" Hermann Feilings (Zur Erinnerung: im Juni 1978 detonierte in H. Feilings Wohnung ein Sprengsatz. Als Folge davon mußten ihm beide Beine amputiert und beide Augen entfernt werden. Bereits am nächsten Tag – als Feiling noch unter akuter Lebensgefahr schwebte – begannen die Verhöre, die bis zur Entlassung Feilings aus stationärer Behandlung, Monate später, nicht mehr aufhörten. In dem "menschlichen Wrack" – so das Heidelberger Tageblatt über Feiling am 26.6.78 – sah „der Generalbundesanwalt erstmals eine Möglichkeit, in die Revolutionären Zellen seitens der Strafverfolgung einzudringen" – so der Bericht der Rhein-Neckar-Zeitung vom 5.7.78 über die Pressekonferenz Rebmanns.).
Laut diesem Urteil wird „. . . die einzelne Aktion der Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit der jeweils Handelnden überlassen, . . . setzen sich die RZ aus Gruppen zusammen, . . . gibt es Kontakte und Zusammenarbeit . . . auch unter den verschiedenen Gruppen".
Völlig problemlos, dieses Strukturen-Schema auf breite Teile des militanten Widerstands zu legen; – es ist durchaus möglich, nach einer Reihe weiterer Urteile dieser Definitionsrichtung – diese Strukturen dann als "RZ-typisch" juristisch verurteilbar zu machen.
In dem Prozeß gegen Rudolf Raabe geht es neben den Strukturen hauptsächlich um "symptomatische Verhaltensweisen". Herhalten müssen dazu – wieder – die aus H. Feiling herausgeholten "Aussagen" Obwohl sich H. Feiling inzwischen von den solcherart zustandegekommenen Aussagen distanziert hat, wird sich weiter darauf berufen: Im Mai 1978, – so Feiling – sei ein Mitglied der RZ von Frankfurt nach Mainz gezogen.
Die messerscharfe Schlußfolgerung der Anklage: das ist Rudolf Raabe gewesen.

diskussionsb

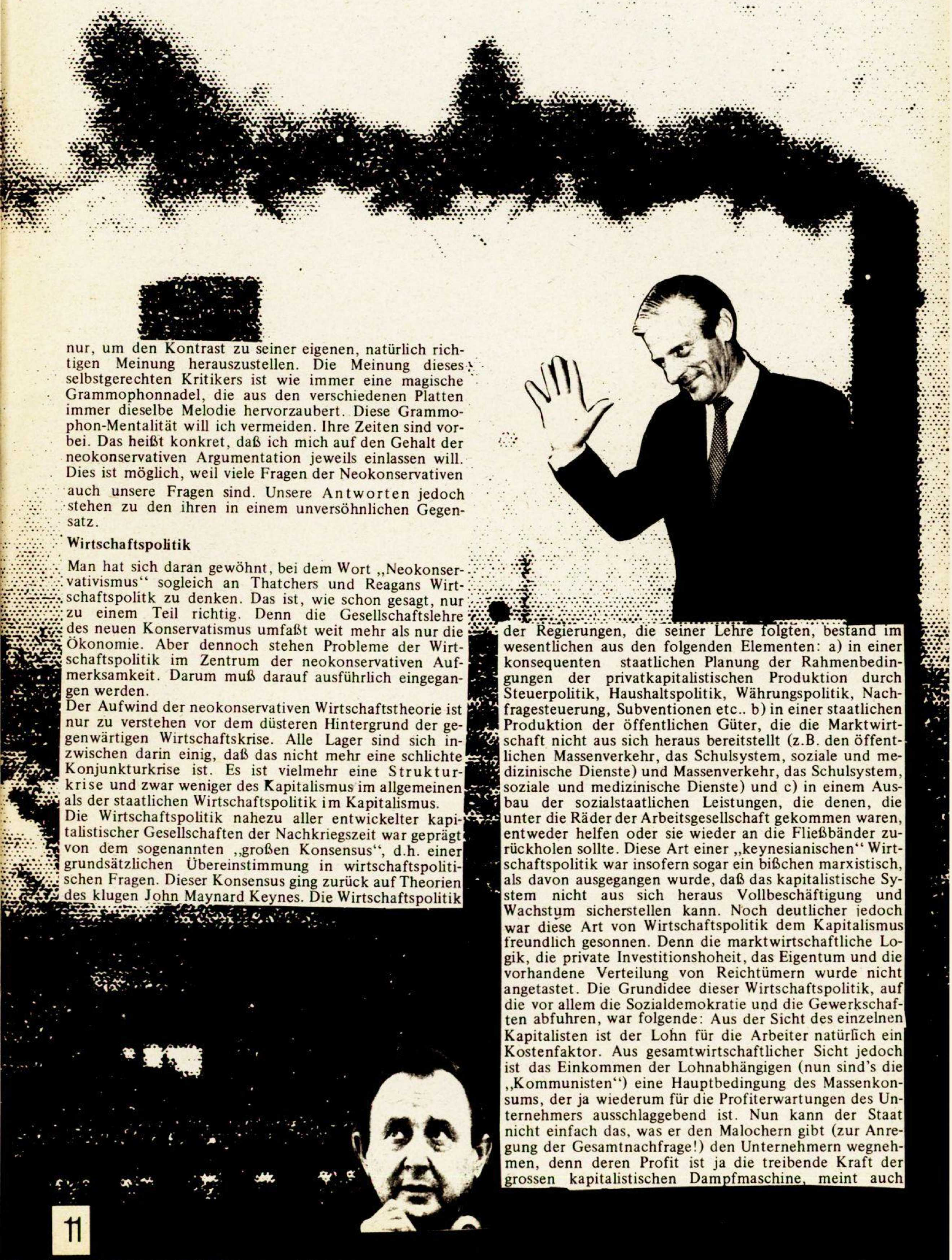
In Amerika gibt es dieses Wortungetüm schon länger. Bei uns kam es in Umlauf durch ein Stichwort des alten Helmut Schmidt auf dem Parteitag der SPD im April dieses Jahres. Eine „neokonservative" Politik sei das, womit die Bundesbürger zu rechnen hätten, wenn die sozialdemokratischen Helden von der Bühne abgetreten seien. Inzwischen sind sie abgetreten und das Wort ist in aller Munde. Wenn Sozialdemokraten den Mund mit dem Begriff „Neokonservatismus" füllen, haben sie nur eines im Sinn. Ihrer Partei soll wenigstens im Nachhinein – in der Kennzeichnung eines deutlichen Feindbildes – das Profil zurückgegeben werden, nach dem man in den Tagen ihrer Regierungsverantwortung vergeblich suchte. Dieses neue Kleid der Sozialdemokratie, die sich plötzlich als Damm vor der „neokonservativen" Springflut drapiert, ist nur möglich vor der erschreckenden Erfahrung jenes brutalen Neoliberalismus, der die Wirtschafts- und Sozialpolitk von Reagan und Maggie Thatcher bestimmt. Bisher haben deren mit religiöser Inbrunst verkauften Rezepte die Krankheit nur verschlimmert, die sie heilen wollten. Reagans Wirtschaftspolitik ist bereits gescheitert. Die eiserne Lady mag ihren Sturz durch das weitere Aufkochen der Falklandhysterie noch einmal herauszögern. Dieses absehbare Scheitern eines radikalen wirtschaftspolitischen Neoliberalismus wird es der CDU nahelegen, von dem Fettnäpfchen einen Schritt zurückzutreten, das die SPD ihr jetzt listig zuschiebt. Der gute Kohl wußte schon, warum er in seiner Regierungserklärung genau 21x die Floskel von der „Gesellschaft mit menschlichem Gesicht" herunterbetete. Darum mag man meinen, daß dieses neue Modewort nur eine neue Seifenblase ist in der großen Schaumschlacht unserer Medien.

Das ist nicht so. Ich wage die Voraussage, daß vielleicht nicht das Wort „Neokonservatismus", aber das, was es objektiv meint, die Szene westlicher Gesellschaften noch beherrschen wird, wenn Reagan und Thatcher schon in Pension gegangen und „Graf Lambsdorff" nur noch ein kleiner Artikel in „Who's Who" sein wird. Denn die zur Zeit in allen Blättern übliche Identifikation des „Neokonservatismus" mit einer neoliberalen Wirtschaftspolitik trifft nur die – freilich große – Spitze eines Eisbergs. Wenn man diesem Eisberg die äußerste Spitze nimmt, bleibt immer noch das Massiv unter der Wasserlinie.

Das, was wir im Augenblick erleben, ist mehr als nur die zufällige Häufung konservativer Parlamentsmehrheiten in den Metropolen der kapitalistischen Welt. Es ist auch nicht einfach nur ein Aufbruch in das 19. Jahrhundert. Geschichte wiederholt sich nicht. Es ist vielmehr ein in diesem Umfang und dieser Konsequenz unerwartetes Aufkommen radikalkapitalistischer Gesellschaftskonzepte, – aber eben unter den Bedingungen eines weitgehend durchgesetzten Sozialstaates und einer mehr schlecht, als recht, aber immerhin irgendwie funktionierenden Demokratie. – Diese Gesellschaftskonzepte sind nicht vom Himmel gefallen. Erst in den letzten beiden Jahrzehnten sind ihre intellektuellen Produzenten aus dem Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit getreten – : die sogenannten Neokonservativen. Ihre Erscheinung war zunächst auf die USA beschränkt. Ihr internationaler Einfluß wächst jedoch rasch. Aus den verschiedenen Bauteilen einer rechten Politikökonomie, einer Theorie der Elitenherrschaft, der Soziobiologie und einer Technokratietheorie haben sie im Laufe des letzten Jahrzehnts eine in dieser Form neue bürgerliche Gesellschaftslehre zusammengezimmert.

Dieses neokonservative Gesellschaftsbild will ich im folgenden anhand ausgewählter Stichworte beschreiben. Ich werde das in einer Einstellung tun, die sicher manche überraschen wird. Wer üblicherweise die Auffassung seines politischen Gegners kritisiert, benutzt diese meist

eitrag zum thema 'neokonservatismus'



nur, um den Kontrast zu seiner eigenen, natürlich richtigen Meinung herauszustellen. Die Meinung dieses selbstgerechten Kritikers ist wie immer eine magische Grammophonnadel, die aus den verschiedenen Platten immer dieselbe Melodie hervorzaubert. Diese Grammophon-Mentalität will ich vermeiden. Ihre Zeiten sind vorbei. Das heißt konkret, daß ich mich auf den Gehalt der neokonservativen Argumentation jeweils einlassen will. Dies ist möglich, weil viele Fragen der Neokonservativen auch unsere Fragen sind. Unsere Antworten jedoch stehen zu den ihren in einem unversöhnlichen Gegensatz.

Wirtschaftspolitik

Man hat sich daran gewöhnt, bei dem Wort „Neokonservativismus" sogleich an Thatchers und Reagans Wirtschaftspolitk zu denken. Das ist, wie schon gesagt, nur zu einem Teil richtig. Denn die Gesellschaftslehre des neuen Konservatismus umfaßt weit mehr als nur die Ökonomie. Aber dennoch stehen Probleme der Wirtschaftspolitik im Zentrum der neokonservativen Aufmerksamkeit. Darum muß darauf ausführlich eingegangen werden.

Der Aufwind der neokonservativen Wirtschaftstheorie ist nur zu verstehen vor dem düsteren Hintergrund der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Alle Lager sind sich inzwischen darin einig, daß das nicht mehr eine schlichte Konjunkturkrise ist. Es ist vielmehr eine Strukturkrise und zwar weniger des Kapitalismus im allgemeinen als der staatlichen Wirtschaftspolitik im Kapitalismus.

Die Wirtschaftspolitik nahezu aller entwickelter kapitalistischer Gesellschaften der Nachkriegszeit war geprägt von dem sogenannten „großen Konsensus", d.h. einer grundsätzlichen Übereinstimmung in wirtschaftspolitischen Fragen. Dieser Konsensus ging zurück auf Theorien des klugen John Maynard Keynes. Die Wirtschaftspolitik der Regierungen, die seiner Lehre folgten, bestand im wesentlichen aus den folgenden Elementen: a) in einer konsequenten staatlichen Planung der Rahmenbedingungen der privatkapitalistischen Produktion durch Steuerpolitik, Haushaltspolitik, Währungspolitik, Nachfragesteuerung, Subventionen etc.. b) in einer staatlichen Produktion der öffentlichen Güter, die die Marktwirtschaft nicht aus sich heraus bereitstellt (z.B. den öffentlichen Massenverkehr, das Schulsystem, soziale und medizinische Dienste) und Massenverkehr, das Schulsystem, soziale und medizinische Dienste) und c) in einem Ausbau der sozialstaatlichen Leistungen, die denen, die unter die Räder der Arbeitsgesellschaft gekommen waren, entweder helfen oder sie wieder an die Fließbänder zurückholen sollte. Diese Art einer „keynesianischen" Wirtschaftspolitik war insofern sogar ein bißchen marxistisch, als davon ausgegangen wurde, daß das kapitalistische System nicht aus sich heraus Vollbeschäftigung und Wachstum sicherstellen kann. Noch deutlicher jedoch war diese Art von Wirtschaftspolitik dem Kapitalismus freundlich gesonnen. Denn die marktwirtschaftliche Logik, die private Investitionshoheit, das Eigentum und die vorhandene Verteilung von Reichtümern wurde nicht angetastet. Die Grundidee dieser Wirtschaftspolitik, auf die vor allem die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften abfuhren, war folgende: Aus der Sicht des einzelnen Kapitalisten ist der Lohn für die Arbeiter natürlich ein Kostenfaktor. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht jedoch ist das Einkommen der Lohnabhängigen (nun sind's die „Kommunisten") eine Hauptbedingung des Massenkonsums, der ja wiederum für die Profiterwartungen des Unternehmers ausschlaggebend ist. Nun kann der Staat nicht einfach das, was er den Malochern gibt (zur Anregung der Gesamtnachfrage!) den Unternehmern wegnehmen, denn deren Profit ist ja die treibende Kraft der grossen kapitalistischen Dampfmaschine, meint auch

Herr Keynes. Die Gesamtnachfrage soll also – durch eine Kreditaufnahme der öffentlichen Hand – angeregt werden. Diese Nachfrageanregung von seiten des Staates soll freilich nicht ständig und nicht gleichmäßig verteilt erfolgen, denn das würde nur die Inflation übermäßig anheizen. Die Nachfrageanregung soll vielmehr immer nur am jeweiligen Beginn eines „Abschwungs" der Konjunkturkurve erfolgen, also immer dann, wenn die Dampfmaschine in den bekannten Zyklen kurzatmig wird. Und sie soll sofort wieder zurückgenommen werden, wenn der rein marktmäßige Kreislauf von Produktion und Konsumtion wieder von selbst krisenfrei abläuft.

Das Problem besteht nun darin – und das ist das „Strukturelle" an der gegenwärtigen Krise – daß diese Art von „antizyklischer" Stabilisierungspolitik nicht mehr funktioniert. Denn die Bedingungen, unter denen sie überhaupt funktionieren kann, sind offenbar nicht mehr gegeben. Nur die wichtigsten dieser Bedingungen will ich hier nennen. In dem Modell von Keynes wird davon ausgegangen, daß die Unternehmer ihre durch die (künstlich gesteigerte Gesamtnachfrage) gestiegenen Profite in die Erweiterung ihrer Anlagen stecken und somit zusätzlich Arbeitsplätze schaffen. Doch in allgemein unsicheren gesamt- und weltwirtschaftlich unsicheren Situationen tun die den Teufel und investieren – wenn überhaupt – nur in die technische Rationalisierung, um bei der nächsten Depression wenigstens Lohnkosten einzusparen. Also gehen noch weitere Arbeitsplätze verloren; die klassische wirtschaftspolitische Medizin macht den Arbeitsmarkt noch kränker. – Weiterhin war im Modell von Keynes nach klassischer liberaler Manier von der freien Beweglichkeit der Preise ausgegangen worden, die auf Schwankungen von Angebot und Nachfrage sensibel reagieren. Dies deckt sich freilich überhaupt nicht mehr mit der Realität einer Situation, in der die Märkte für die wichtigsten Gütergruppen von wenigen Konzernen beherrscht werden, die die schlichte Macht haben, Preise zu diktieren. – Keynes war weiterhin weitgehend von einem nationalstaatlich begrenzten Markt ausgegangen, in dessen Rahmen sich der Kreislauf von Angebot und Nachfrage für den Wirtschaftspolitiker überschaubar abspielte. Nun sind aber alle entwickelten kapitalistischen Ökonomien, allen voran die BRD, soweit in den Weltmarkt integriert, daß von einem überschaubaren und planbaren Zusammenhang nicht mehr die Rede sein kann. Hinzu kommen noch undurchschaute langfristige technologische Veränderungen, die sich jeder kurzfristigen Steuerung widersetzen; eine gewisse Sättigung der Inlandmärkte mit Konsumgütern des gehobenen Bedarfs usw. usw. Kurzum: die große Krise ist zunächst einmal die große Krise der meist von Sozialdemokraten praktizierten „antizyklischen" Stabilisierungspolitik.

In dieser Situation der allgemeinen Verwirrung und (besonders sozialdemokratischen) Ratlosigkeit treten die neokonservativen Ökonomen auf die Bühne. Lange hat man nichts von ihnen gehört. Jetzt haben sie Oberwasser. Die Krise des Keynesianismus ist ihr Triumph. Alle Rezepte, die sie seit 30 Jahren vorgeschlagen haben, laufen hinaus auf einen Ausbruch ins vor-keynesianische Zeitalter, vielleicht sogar ins 19. Jahrhundert.

Der Grundauffassung des Keynesianismus, daß ein Markt überhaupt nur dann relativ krisenfrei funktionieren kann, wenn die staatliche Wirtschaftspolitik ihn gelegentlich puscht, setzen die Neokonservativen den alten Glauben entgegen, daß der Markt ein sich selber regulierendes System immer war, ist und sein wird. Und sie meinen, daß alle Probleme, die die gegenwärtigen kapitalistischen Länder haben, Folgen sind eines marktwidrigen Verhaltens des Staates. Die von keinem Lager mehr bestrittene große Krise wird also seitens der neuen Konservativen der staatlichen Stabilisierungs- und Sozialpolitik selber zugerechnet. Also all den politischen Instrumenten, Einrichtungen und Erwartungen, die den Kapitalismus von heute von dem von gestern unterscheiden. Und zu dem möchten sie zurück, soweit dies politisch durchsetzbar ist. Deshalb kann ihre wirtschaftspolitische Lehre durchweg negativ charakterisiert werden. Sie wollen Abbau. Sie wollen – insgesamt gesprochen – eine drastische Schrumpfung der staatlichen Einflußinstrumente auf die Wirtschaft. Sie wollen eine Schrumpfung des sogenannten „öffentlichen Sektors", die durch eine Privatisierung und Vermarktung von Leistungen erreicht werden soll, die bisher vom Staat erbracht wurde. Sie wollen „Deregulierung" oder vornehm ausgedrückt „Entbürokratisierung". Das meint schlicht den Abbau der Auflagen, die dem privatwirtschaftlichen System im Interesse der Umwelt und der Konsumenten vom Staat auferlegt worden sind. Als Beispiel verweise ich auf die Pläne, die Genehmigungsverfahren für AKW's und WAA's „abzukürzen". Weitere Maßnahmen zielen auf den Abbau gewerkschaftlicher Einflußmöglichkeiten auf die staatliche Wirtschaftspolitik und – was eng damit zusammenhängt – auf die Absenkung des Reallohnniveaus. All diese einzelnen Maßnahmen sind auf das langfristige Ziel ausgerichtet, zwischen Staat und Wirtschaft wieder einen säuberlichen Trennungsstrich ziehen zu können. Denn das ist die Voraussetzung dafür, daß der Staat wieder zu dem wird, was er im 19. Jahrhundert war, nämlich „ein Ausschuß der herrschenden Klasse."

Gegenkultur und Krise

Der Neokonservative hält die schwere Krise der kapitalistischen Volkswirtschaften (und nicht nur der kapitalistischen) eigentlich nicht für eine ökonomische Krise. Die hohe Zahl von Arbeitslosen, die vielen Pleiten, das Nebeneinander von Inflation und Wachstumsschwäche sind für ihn nur ökonomische Symptome einer ganz anderen Krise, nämlich einer Krise der Kultur. Kohl hat das kürzlich im Bundestag zum Ausdruck gebracht: nicht das kapitalistische System sei abgeschlafft, sondern ihm sei nur die Puste ausgegangen unter der Last überzogener Ansprüche und Erwartungen. Deren Inflation sei der wahre Grund für der Krise, wir hätten somit eigentlich eine Kulturkrise. – Die intelligenteren unter den neuen Konservativen haben versucht diese verblüffende Sicht der Dinge, nach der letztlich die überzogenen Ansprüche des Arbeiters die Ursache für seine spätere Arbeitslosigkeit sind, durch eine eigene Theorie zu untermauern.

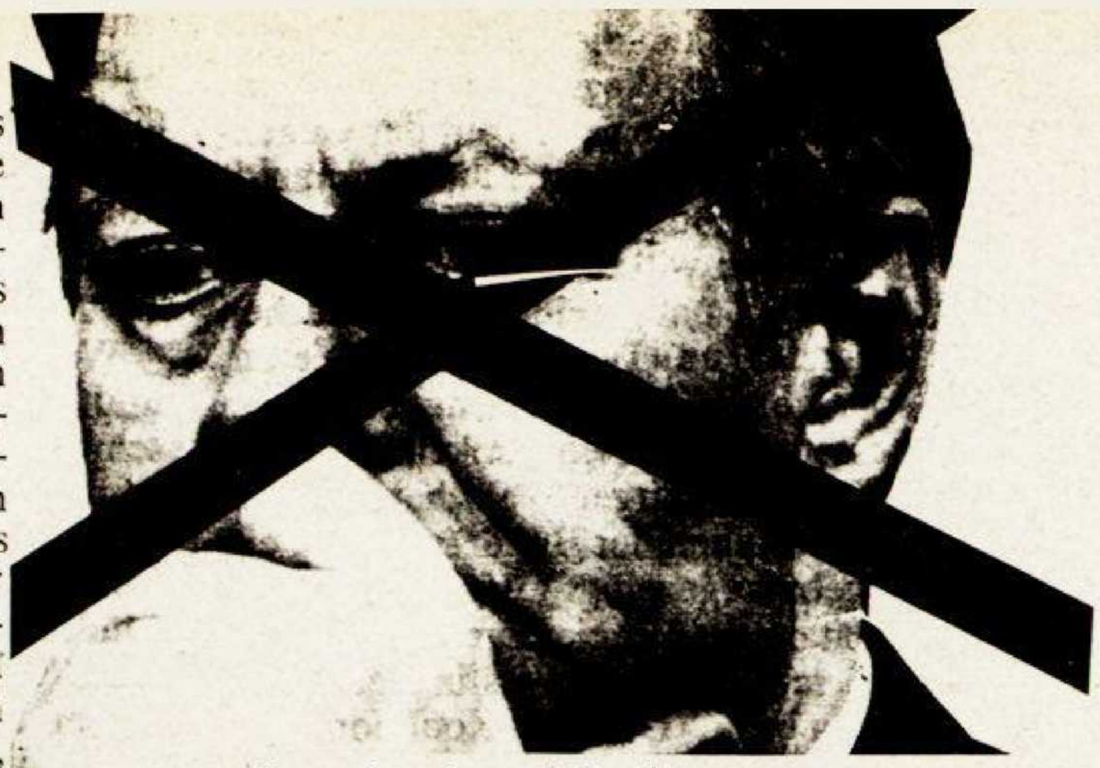
In dieser Theorie spielt der Begriff „Kultur" bzw. „Gegenkultur" eine wichtige Rolle. Unter „Gegenkultur" verstehen die neuen Konservativen nicht nur die Träger von Punkfrisuren, lila Schals und das Publikum vom Cafe Größenwahn. Die sind für sie nur die bunte Spitze eines gefährlichen Eisbergs. Der Geist der „Gegenkultur" hätte – und das sei neu gegenüber – früheren Generationen, wesentliche Teile der Bevölkerung erfaßt. Zur Gegenkultur zählt für sie jeder, der ab und zu mal grün wählt, mit der Friedensbewegung sympathisiert, mal einen Blick in die TAZ riskiert usw. „Gegenkulturrelle" Orientierungen hätten wesentliche Teile der liberalen Publizistik erfaßt, der Lehrer und Hochschullehrer, der Psychologen, Soziologen, Pädagogen, der Studenten und Schüler, der jüngeren Rechtsanwälte, der Sozialarbeiter, der Kunstschaffenden sowieso.

Hinter dieser dramatischen Einschätzung (schön wär's ja) steckt freilich eine richtige Beobachtung. Irgendwie hätte der Spätkapitalismus darin versagt, eine seinen politischen Bedingungen entsprechende und breit akzeptierte Kultur- und Wertordnung zu schaffen. Daß es nicht nur bei uns sondern auch in anderen westlichen Gesellschaften kaum einen prominenten und seriösen Künstler gibt, der rechts steht, daß nur gekaufte Witzfiguren wie Heino und Dieter Thomas Heck den CDU-Staat dufte finden, zeigt doch was an. Kohl mag z.B. an sich schon komisch sein, aber daß seine Reden bei uns oft brüllendes Gelächter auslösen, sagt auch einiges über uns aus. Nämlich, daß die alltägliche Kultur unseres Umgangs, daß das, was wir menschlich o.k., angemessen und schön finden, die Kriterien also, die wir jede Sekunde in unserem Alltag anlegen, völlig verschieden sind von dem, was ein Herr Kohl und seinesgleichen für gut und richtig hält. Um es vornehm auszudrücken: Die politischen Repräsentaten des Etablishments arbeiten ohne die Rückendeckung der Kultur. – Dieses Phänomen macht sich der kluge Neokonservative Daniel Bell etwa so klar. Das Auseinanderdriften von Politik und Kultur hat für ihn im Ausgang des 19. Jahrhunderts begonnen und zwar mit der Durchsetzung der modernen Kunst. Diese moderne, bürgerliche Kunst ist autonom. D.h. sie gehorcht nur noch ihren eigenen Gesetzen. Indem sie nur noch ihren eigenen (ästhetischen) Gesetzen gehorchte, pfiff sie konsequent auf die Ansprüche einer viktorianischen Moral und einer autoritären Politik. Als „moderne", als autonome Kunst steht sie zu allen außerkünstlerischen Normierungen und Festlegungen in einem Verhältnis gereizter, rebellischer Spannung.

Solange sich dieser rebellische Geist des „kulturellen Modernismus" nur auf Bildern und Romanen austobte, hat es die klugen Konservativen nicht beunruhigt. Die, die das Geld dafür haben, haben vielleicht sogar selbst eine Macke oder Kandinsky im Wohnzimmer hängen. Aber der rebellische Geist der modernen Kunst, ihre gereizte Distanz gegenüber der kulturellen Trägheit des Etablishments soll aber um Gottes Willen nicht über die engen Grenzen des Museums, des Konzertsaals oder der Lesestube hinaustreten.

Aber, – und das ist der Witz – eben das sei geschehen, meint Daniel Bell. In der Studentenbewegung, dieser weltweiten Kulturrevolution sei der rebellische Geist der „mordernen" Kunst wie ein Geschwür in den Blutkreislauf der Massenkultur eingedrungen. Was am Anfang dieses Jahrhunderts noch im ästhetischen Bewußtsein des Künstlers verschlossen war, sei 60 Jahr später explodiert. In Berkeley, in Frankfurt, auf den blumengeschmückten Barrikaden des Pariser Mai habe sich der Geist der Rebellion nun massenhaft durchgesetzt, der in den Salons der Boheme am Anfang dieses Jahrhunderts vorbereitet worden sei. Und dieser „Geist" besteht im Kern darin, daß heute jedes Idividuum – und nicht nur der Künstler – ein Recht auf die expressive Selbstentäußerung seiner Subjektivität hat. Der tiefe, tiefe kulturelle Grund für unsere ökonomische Krise ist sich selbst sein eigenes Kunstwerk – zum Treibsatz für wohlfahrtsstaatliche Erwartungen geworden ist.

Was folgt nun aus einer solchen Beschreibung, der ja auch ein Linker ein Stück weit kopfnickend folgen kann. Nur, daß das, was den Neokonservativen als Katastrophe erscheint, für uns vielleicht ein Stück errungener gesellschaftlicher Freiheit wäre. Für die neuen Konservativen kommt es darauf an, eine neue Religion, eine neue autoritäre Kultur und Gläubigkeit wieder aufzumöbeln, daß die Massen nicht allesamt zum Opfer der „Gegenkultur" würden.



Demokratie und Rechtsstaat

Für unsereins ist der Begriff der „Demokratie" der ranghöchste politische Wert. Darunter verstehen wir freilich mehr als nur jene Art von „Volkssouveränität", wie sie im formalen Rahmen eines parlamentarischen Repräsentativsystems Wirklichkeit wird. Demokratische Verfahren zielen tendenziell auf die Herstellung einer Einheit von Herschenden und Beherrschten. Ein jeder und eine jede, die von den Folgen einer politischen Entscheidung betroffen sind, sollen gefälligst auch das Recht haben, an dieser Entscheidung mitzuwirken. Und eine solche Prozedur sollte nicht beschränkt bleiben auf alle vier Jahre stattfindende, durch Parteien vermittelte, von Werbebüros organisierte Wahl von Berufspolitikern. Und weiterhin haben wir uns immer vorgestellt, daß „Demokratie" darin bestünde, dieses partizipatorische Prinzip auch auf andere gesellschaftliche Bereiche auszudehnen, nicht nur auf den aller Etagen von Politik und Verwaltung, sondern eben auch auf die Wirtschaft, das Ausbildungssystem etc.

Die Vertreter des neuen Konservativismus erfüllt diese – besonders in der Studentenbewegung aufgekommene – Vorstellung einer „partizipatorischen" Demokratie mit Grausen. Je nach Gemütslage wittern sie darin die Morgenfrühe der Anarchie oder die Rutschbahn zum totalitären Kommunismus. Für sie hat die von ausgebildeten „Experten" verwaltete „Sachkompetenz", z.B. des Managers im Betrieb, des Kernphysikers bei der Standortplanung des AKW's, des Profs in derHochschule absoluten Vorrang vor dem Kollektivinteresse der Betriebsangehörigen, der Anwohner und Studenten. Die neuen Konservativen haben einen sehr eingeschränkten Begriff von der „politischen Willensbildung" der Bürger. Am Fall Genscher ist dies unübersehbar geworden und hat sogar manche von denen irritiert, die sonst Feuer und Flamme für diesen Staat sind. Irritierend war die zynische Offenheit, in der er mit einem politischen Mandat so freihändig umgesprungen ist wie ein Sparkassenleiter mit den ihm anvertrauten Spareinlagen. „Demokratie" bedeutet für Genscher keineswegs, daß der Bürger irgendein Recht hätte auf die inhaltliche Festlegung einer politischen Richtung, für die er seine Wahlstimme abgegeben hat.

Die neuen Konservativen sind im Unterschied zu den Genschers offen und redlich genug, dies auch noch offen zuzugeben und nicht hinter dem Qualm schöner Worte zu verhüllen. Für den neuen Konservativen hat Demokratie mit Volkssouveränität nichts zu tun. „Demokratie" ist für sie nur eine formale Ordnung, eine Art Markt, in deren Rahmen die politischen Eliten um Wählerstimmen konkurrieren. In diesem Bild verhält sich sich der Berufspolitiker zu den Bürgern wie der Unternehmer zu seinen Konsumenten. Die „Volkssouveränität" schnurrt zusammen zur kläglichen Vetomacht des Bürgers, der allenfalls noch die Chance hat, das begehrte Gut bei der Konkurrenz zu kaufen.

Für die neuen Konservativen sind Forderungen nach „Basisdemokratie" und „partizipatorischer" Demokratie der Anfang alles Schrecklichen. In der Erweiterung und Intensivierung demokratischer Verfahren in Staat und Gesellschaft sehen sie eine Bedrohung dessen, was sie „Rechtsstaatlichkeit" nennen. „Rechtsstaatlichkeit" bezeichnet bekanntlich jene verfassungsmäßigen Garantieren wie das allgemeine Wahlrecht, die Grundrechte, die Teilung gesetzgebender, polizeilicher und richterlicher Gewalten usw. Als die bürgerliche Gesellschaft vor langer, langer Zeit noch eine – gegen den absolutistischen Staat gerichtete – revolutionäre Gesellschaft

war, hatten diese „rechtsstaatlichen" Garantien die Rolle des Schutzes des bürgerlichen Individuums vor Übergriffen der staatlichen Gewalt übernommen. Für Zimmermann und seinesgleichen besteht die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit gerade in der Schwächung der rechtlich festgelegten Schutzräume zwischen Individuen und Staat. Die konservative Auffassung vom Rechtsstaat stellt sich in den Dienst des gleichen Ziels wie die auf Elitenherrschaft geschrumpfte „Volkssouveränität". Was – nach ihrer Meinung – absolut sicher gestellt sein muß, ist die weitgehend unbeschränkte Handlungsfähigkeit der Eliten. „Demokratie" ist nur deren nachträgliche und formale Autorisierung. Und „Rechtsstaatlichkeit" besteht für sie darin, diese Eliten in den Konzern- und Ministeriumsetagen vor den Rechtfertigungswünschen der Bürger zu schützen.

Gleichheit und Chancengleichheit

Am Beginn der 70er Jahre, in der Euphorie der Studentenbewegung und der sozialdemokrtischen Reformpolitik hatte sich die Ansicht fast durchgesetzt, daß jedes Individuum die Chance haben soll, die in ihm steckenden Fähigkeiten und Talente optimal zu entfalten und gesellschaftlich sinnvoll einzubringen. Diese Ansicht war der Treibastz hinter vielen sozialdemokratischen Ansätzen, die freilich rasch verpufften. Das Programm des kompensatorischen Sprachunterrichts für benachteiligte Kinder, die Einrichtung von Gesamtschulen, die Öffnung der Hochschulen für Arbeiterkinder waren von der Idee geleitet, durch solche strukturellen Verbesserungen der Startchanchen wenigstens die gröbsten und anstössgsten Auswüchse gesellschaftlicher Ungleichheit – vom Bildungssystem her – zu beseitigen.
Den alten Konservativen war zwar bei diesen Programmen zu Verbesserungen der Startchancen nicht wohl, aber damals war es verpönt, offen als Anwalt für gesellschaftliche Ungleichheit aufzutreten. Sie hatten sich deshalb darauf verlegt, die Existenz krasser Unterschiede in dieser Gesellschaft einfach zu leugnen, auch wenn der platte Alltagsverstand und jede Statistik das Gegenteil zeigte. Ein Soziologe sprach seinerzeit von der BRD-Gesellschaft als einer „nivellierten Mittelschichtgesellschaft" ohne nennenswerte Ungleichheiten in der Einkommens- und Reichtumsverteilung; Dies war ähnlich dreist wie der Spruch von Peter Siemens, der an der Gangway seines Privatjets auf dem Flughafen von Sylt einem Fernsehreporter beschied, daß die BRD ja schließlich eine „klassenlose" Gesellschaft sei. Aber Immerhin! In diesen grotesken Versuchen, die real vorhandene Ungleichheit zu retuschieren, zeigte sich wenigstens die Annerkennung des Werts von Gleichheit, und zwar ähnlich dem Dieb, der das Gebot „Du sollst nicht stehlen" wenigstens dadurch anerkennt, daß er dessen Übertretung vor anderen verbirgt und leugnet, wenn er erwischt wird.
Die neuen Konservativen sind da anders. Sie finden das (ja in seinem Keim sozialistische) Ziel der Abschaffung gesellschaftlicher Ungleichheit absurd. Reale und dramatische Ungleichheit in der Verteilung von Reichtum und Einkommenschancen ist für sie vielmehr ein Gütesiegel kapitalistischer Gesellschaften. Sie haben folglich überhaupt keine Skrupel, den Tatbestand massiver Ungleichheit in den kapitalistischen Massendemokratien offen zuzugeben. Ihre Sorge gilt vielmehr dem angeblichen „totalitären" Trend nach zuviel Gleichheit. Hinter dieser Sicht steckt folgende pfiffige Überlegung.
Der Philosoph Rousseau hatte zwei Formen von Unleichheit unterschieden. Eine „natürliche" Ungleichheit, die sich an körperlichen Merkmalen festmachen läßt. Wir sind Mann oder Frau, groß oder klein, blond oder braun, wer könnte das bestreiten. Dann gibt es aber noch die „soziale" Ungleichheit. Dies ist nicht von Natur aus da, sondern wird sozusagen hergestellt in der Gesellschaft, die gespalten ist in soziale Klassen. Nur, über diese soziale Ungleichheit kann man politisch streiten. Soweit so gut. Was machen nun die neuen Konservativen mit dieser schlichten Beobachtung. Sie halten sich fest an dem „liberalen" Prinzip der rein „formalen" Chancengleichheit. Eine auf diesem Prinzip beruhende „Leistungsgesellschaft" hat die Pflicht, allen Individuen die formell gleichen Startchancen zu bieten, d.h. in der Regel nicht mehr als eine – für alle gleiche – formale Schulausbildung. Diese Gewährleistung formell(!) gleicher Startchancen führt nun aber keineswegs zu gleichen Resultaten, die einen kommen viel weiter als die anderen. Woher kommt das? Die neuen Konservativen meinen, daß das von der „natürlkich" ungleichen Verteilung von Talenten und Leistungswillen kommt. Das Prinzip der Leistungsgesellschaft oder der „Meritokratie" (Herrschaft der Besten) besteht also darin, durch die Gewährleistung formell gleicher Startchancen die Individuen zu ihrer – von Geburt her mitgebrachten – natürlichen Ungleichheit zu „befreien". Die ja real unbestreitbare Ungleichverteilung von materiellen Gütern und Einkommen ist im Rahmen der „Leistungsgesellschaft" deshalb zu rechtfertigen, weil sie die Ungleichverteilung" von „natürlichen", d.h. angeborenen Talenten und Leistungsbereitschften quasi fotografisch widerspiegelt. Oder andersherum gedacht: diese Gewährleistung formell gleicher Startchancen in der „Leistungsgesellschaft" führe keineswegs zu tatsächlicher Gleichheit der Menschen.
Der Linken werfen die neuen Konservativen vor, daß sie diese Unterscheidung der Startchancen und der realen Ungleichheit des Zieleinlaufs immer verwischen. Für die Linke wird ja in der Tat die Gerechtigkeit der formellen Chancengleichheit erst dann offenbar, wenn sie reale Früchte zeigt. Für sie ist die reale Ungleichheit des Zieleinlaufs ein Zeichen für die immer noch bestehende Verzerrung der Startchancen. Weil die neuen Konservativen dieser Argumentation der Linken wenig entgegenhalten können – schließlich bestätigt jede bürgerliche Statistik etwa die Benachteiligung von Unterschichtskindern in der Schule – sind sie darauf verfallen ähnlich den Rassebiologen des Faschismus die sogenannte „natürliche" Ungleichheit genetisch zu begründen. In den USA gibt es einen florierenden Zweig der Intelligenzforschung, denen keine Manipulation zu dumm ist, um zu beweisen, daß Schwarze oder Frauen von ihrer Genetikstruktur her minderwertig sind. In Deutschland hat man wegen der Erbschaft des Nationalsozialismus noch Skrupel, sich dieser „Argumentation" zu bedienen. Aber wenn der Notstand der öffentlichen Kassen sich weiter dramatisiert, wird sich bald schon ein Professor finden (und ein Politiker, der ihn nachbetet) um den „Unsinn" und die „Verschwendung" öffentlicher Mittel für die Gleichstellung der Frau zu brandmarken.

Die neue Klasse

Ein anderer Schlüsselbegriff der neuen Konservativen ist der der neuen Klasse. Auch hier setzen sie zunächst an einem Tatbestand an, der als solcher unbestritten ist. Marx hatte bekanntlich zwei gesellschaftliche Klas-

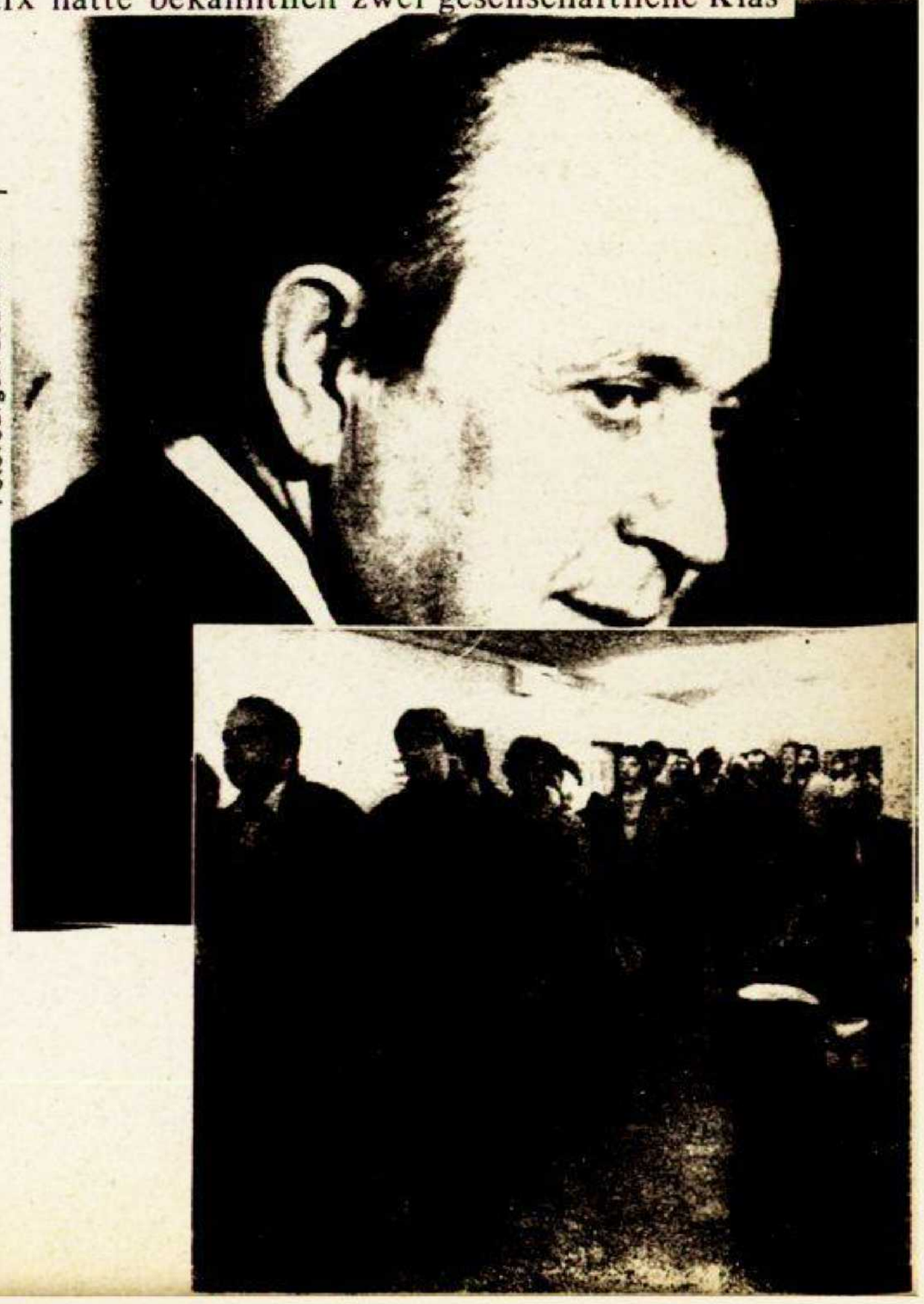
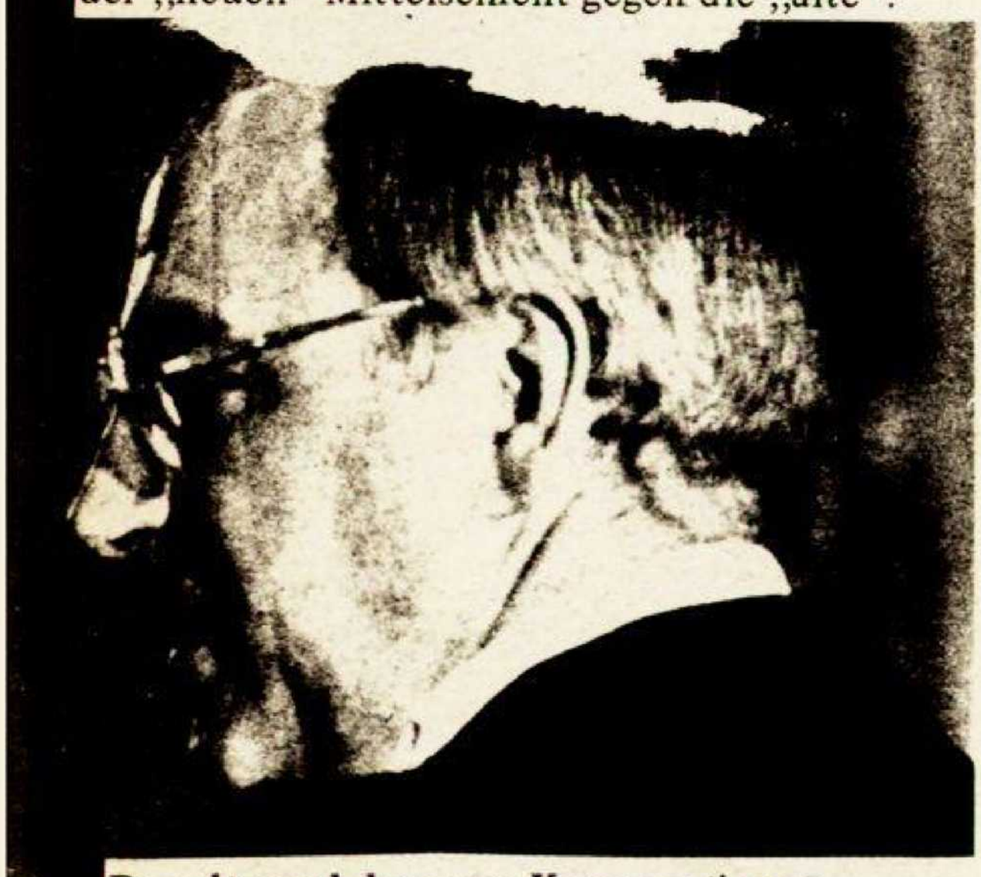


Foto: Jürgen Gebhardt

sen unterschieden: diejenigen, die die Produktionsmittel besitzen, die Kapitalisten also und diejenigen, die nur ihre Arbeitskraft anbieten können, die Lohnarbeiter. Nun sind aber im Laufe des 20. Jahrhunderts im Zuge der Ausdehnung der Hochschulausbildung, der Verwissenschaftlichung der Politik, Produktion und Verwaltung, der Herausbildung von Dienstleistungsberufen und wohlfahrtsstaatlichen Bürokratien zahlreiche soziale Gruppierungen entstanden, die in das von Marx gekennzeichnete Bild „Kapital gegen Arbeit" nicht mehr selbstverständlich hineinpassen. So weit so gut.
Die neuen Konservativen vertreten nun die verblüffende Meinung, daß diese tatsächlich stark gewachsene gesellschaftliche Gruppierung, die von Soziologen häufig auch die „technisch-wissenschaftliche Intelligenz" genannt wird, eine in ihren Interessen und ihrem gesellschaftlichen Bewußtsein weitgehend einheitlich sei. Es sei die „neue Klasse", oder auch die „neue Mittelklasse". Die „alte Mittelklasse" wird durch die Gruppe der Selbstständigen, der Ladenbesitzer, Rechtsanwälte, Ärzte etc. gebildet. Das „Klassenbewußtsein" der Angehörigen der „Neuen Klasse" sei stärker als ihr ideeller Karrierewunsch. Ihre Forderungen nach dem Ausbau des Sozialstaates und nach mehr staatlicher Kontrolle (der Investitionen!) seien nur ideologische Vorwände für die Erweiterung ihrer Klassenmacht. Soziale Probleme – wie etwa die schlechte Gesundheitsversorgung, Ausländerghettos in Sanierungsgebieten etc. – würden von ihnen nur künstlich aufgebauscht, um ihren klassenegoistischen Hunger auf öffentliche Mittel zu rechtfertigen. Mit dieser These geraten viele neue Konservative (wie etwa Helmut Schesky) in eine – mich jedenfalls – irritierende Nähe zu Ivan Illich.
Ich will nur ein besonders abenteuerliches Beispiel dafür geben, wie sich ein amerikanischer Neokonservatist (Wildavsky) mit dieser konservativen „Klassentheorie" das Aufkommen der ökologischen Bewegung erklärt. Erst einmal behauptet er, daß er allen bekannten Forderungen der Ökologiebewegung – wie Umwelt- und Naturschutz, Abbau der Kernenergie, scharfe Emissionskontrollen, Einschränkung des Individualverkehrs zugunsten des Massenverkehrs – keineswegs ein allgemeines Interesse zugrunde liegt. Dies seien vielmehr Forderungen, die dem Sonderinteresse der „Neuen Klasse" entspringen, die damit über den Umweg öffentlicher Kassen und staatlicher Kontrollen den Statusnachteil ausgleichen, den sie gegenüber den finanziell besser gestellten „alten" Mittelschicht hat. Denn diese sei allemal reich genug, um sich sauberes Wasser, frische Luft und Sicherheit aus ihren privaten Portemonnaies leisten zu können. Die ganze „Ökologie" sei nur ein verdeckter Klassenkampf der „neuen" Mittelschicht gegen die „alte".



Der alte und der neue Konservatismus

Wenn es einen neuen Konservatismus gibt, muß es auch einen alten gegeben haben. Der alte Konservatismus kam auf die Welt in den Tagen der Französischen Revolution, geboren von Leuten, die sich mit dem Sturz der alten Ordnung nicht hatten abfinden wollen. Der alte Konservatismus war und blieb zunächst nur eine Reaktion auf die jeweiligen Errungenschaften der bürgerichen Revolution. Die Durchsetzung der kapitalistischen Produktionsweise, einer republikanischen Republik und einer aufgeklärten Wissenschaft folgte der alte Konservatismus wie ein seitenverkehrter Schatten. In diesem Sinne konservativ war der Widerstand gegen die absolute Autorität des Monarchen und einer, von den Vätern überkommene Werteordnung. Der alter Konservatismus war reaktionär, d.h. er reagierte auf die Entwicklungsetappen der bürgerlichen Gesellschaft.

Dieses rein „reaktionäre" Muster änderte sich jedoch mit dem Aufkommen der Arbeiterbewegung. Die alten Konservativen und die Bourgeoisie witterten sofort den gemeinsamen Feind. So war denn auch die lange Übergangszeit vom Liberalkapitalismus des 19. Jahrhunderts bis zum Kapitalismus unserer Tage geprägt durch die verschiedensten Bündnisse zwischen einem politisch-kulturellen Konservatismus und einer bürgerlich-technokratischen Fortschrittlichkeit. Der Faschismus war eine besonders extreme Ausprägung dieser unheiligen Allianz.
Es ist nun mein Eindruck, daß heute jene „reaktionäre" Nachträglichlichkeit des Konservatismus gegenüber der bürgerlichen Ordnung zum Abschluß gekommen ist. Irgendwie verschwunden ist damit auch ein deutliches Unterscheidungskriterium zwischen parteipolitischen Konservatismus und Liberalismus. Daß heute ein „Liberaler" wie der Graf rechts von den Konservativen stehen kann, ist mehr als nur eine persönliche Zufälligkeit. Somit ist es inzwischen auch gleichgültig, ob man diese neue prokapitalistische Weltanschauung mit dem Etikett „neoliberal" oder „neokonservativ" belegt. Der Inhalt ist identisch. Der neue Konservatismus ist Feuer und Flamme für die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft. Er hat sich die romantische Sentimentalität ausgetrieben, die den alten Konservativen angesichts der modernen Industriegesellschaft noch manchmal überkam. Der neue Konservatismus steht mit beiden Beinen auf dem Boden der kapitalistischen, wachstumsorientierten und arbeitsteiligen Industriegsellschaft. Die Sozialpolitik, die sie praktizieren wollen, hat keine humanitären Hintergedanken. Die, die aus dem Arbeitsprozeß warum auch immer herausfallen, sollen entweder rasch an ein anderes Fließband gestellt werden oder – knapp über dem Existenzminimum gehalten – der Kontrolle einer polizeilichen Sozialbehörde unterstellt werden. Von Kultur und Erziehung fordern die neuen Konservativen autoritäre Pflege derjenigen Wertmuster von Pflicht, Entsagung und Bescheidenheit, die das Steuern des grossen Gesellschaftsdampfers auch in stürmischen Zeiten möglich macht. Ihr ganzer Argwohn gilt der „partizipatorischen" Erweiterung der Demokratie, d.h. einer Bürgerbeteiligung, die ihnen Sand in das Projekt einer technokratisierten Modernisierung werfen könnte. Dann reden sie von „Unregierbarkeit".
Wie das Aufkommen der Alternativ-, der Ökologie- und der Frauenbewegung auf der Linken, so markiert der neue Konservatismus auf der rechten eine neue Konfliktfront in den hochentwickelten kapitalistischen Gesellschaften. Sie kommt zu der alten Konfliktfront von Kapital und Arbeit noch hinzu – und noch weiß keiner so recht, ob sich diese Fronten überlappen oder quer zueinander stehen. Die neue Front ist bestimmt durch einen Streit um das, was „Fortschritt" sein soll. Es ist der Streit darüber ob z.B. Fortschritt in der Friedenssicherung in Megatonnen gemessen werden kann, ob man „Freiheit" in der Zahl der betonierten Autobahnkilometer mißt oder „Sicherheit" in der Verarbeitungskapazitäten von Polizeicomputern oder „Kommunikation" in der Verkabelungsdichte unserer Fernsehlandschaft. Die neuen Konservativen wissen, was sie wollen.

Helmut Dubiel

KNOBLAUCH

am 15.10.82 besuchte uns der schon 1,65 große berliner innensenator dr. heinrich lummer (sympathisch nett). er versuchte im rahmen einer diskussionsveranstaltung der evang. akademie tutzing die herzen der münchner (bier und wollwürscht) zu gewinnen. starker knoblauchgeruch und 2 vollgrotzte gläser (wer war das wohl?) verschönerten seinen münchner aufenthalt. sicherheit und innere ordnung (sein thema) umgaben ihn in form von 2 leibwächtern. sein referat beginnt mit der gefährdung des friedens durch hausbesetzung. anfangs seien von hausbesetzungen keine gefahren ausgegangen. sie zeitigten aber kriminelle folgeerscheinungen. es gehe doch nicht an daß normale bürger steuern und miete zahlen müßten. eine kleine minderheit aber sich das recht auf rechtsfreie räume nehme ohne dafür zu bezahlen (klatsch klatsch) durch kriminelle handlungen die aus dieser szene erwichsen sei es verständlich daß sich der bürger ohne rechtfertigung für eine bürgerwehr entscheide (jubel). besetzte häuser würden das recht des volkes auf freiheitlich demokratisches recht und freiheit (freizeit) beschränken. der staat habe jedoch die pflicht jedem faustrecht eine waffe entgegenzusetzen (es setzte sich ein spitzel an unsere seite).
das recht beendet die willkür und beschützt die schwachen (mehr plexi). minderheiten dürften sich zwar artikulieren (wie großzügig) aber nicht die mehrheit mit ihrer gewalt beeinflussen oder sie gar beherrschen (knüppel auf den kopf).
der al unterstellt er den aufruf zur gewalt weil sie am 11.6. beim reagan besuch den gerichtsbeschluß nicht beachtet habe. die werde auch weiterhin für krawall ein- und antreten. als parlamentarische gruppe könne man sie nicht mehr bezeichnen (§ 129 a — al kriminelle vereinigung).
Der staat hat das alleinige monopol auf gewaltanwendung (ohnesorg, rattay, etc.). lummer habe zwar veständnis für soziale fragen, aber die hausbesetzer haben sich jegliches verständnis bei ihm und der bevölkerung durch ihr kriminelles verhalten verdorben (bombe). gewalt kann kein politisches mittel sein (wieso?). es kommt darauf an den wert der verfassung und der berliner linie mit allen mitteln aufrecht zu erhalten (pädagogisch und polizeilich)
weiterhin begründet er die besetzten häuser damit daß sie nicht geräumt werden können um leer zu stehen sondern sie müßten auf irgendeine weise auf null reduziert werden (hände hoch — her mit der knete)
stolz wie ein geiler gockel brüstete er sich die staatsfeindlichen objekte von 165 auf 118 (inzwischen 114) vermindert zu haben sowie 400 hausdurchsuchungen angeleiert zu haben
weitere fuckten:

90 % haben ihren hauptwohnsitz nicht in den besetzten häusern (also gibt es keine wohnungsnot)
89 % kriminelle da sie ein oder mehrmals in den polizeilichen ermittlungen auftauchen
6400 straftaten bis hin zum versuchten totschlag
60 % sind erst in den letzten 3 jahren dazugezogen
1/3 sind schüler
1/4 haben einen beruf
der rest gammler und assoziale (laber, laber)
350 demos (24 gewalttätige)
1000 verletzte bolizisten
8 mio. mark sachschaden (nur!)
16 mio. mark kostete der bolizeieinsatz

da die beweissicheren festnahmen seiner meinung nach nicht ausreichend sind fordert er ein neues einsatzkonzept und die änderung des demorechts z. b.

den tatbestand der gefährlichen zusammenrottung (kneipenkrawall befürchtet?)
vermummungsverbot
verbot von passiver bewaffung (aktive ist eh besser falls radioaktiv)

der erfolg zeichne sich auch schon ab. es geht darum das demonstrationsrecht vor mißbrauch zu schützen.

zur rassenfragenpolitik. (das hatten wir schon mal).

als fuckten für die "ausländerproblematik" nannte er die 250 000 ausländer (davon noch die hälfte türken)
dieser konfliktstoff würde seiner meinung nach nicht entstehen wenn sich alle menschen der christlichen kultur unterwerfen würden
WÖRTLICHES ZITAT: **die aggressionsbereitschaft wächst durch vertürkung. man kann sich doch nicht um jeden neger oder stamm kümmern (als beispiel die tamilen die totales chaos gemacht hätten)**
er brachte rauschgiftdelikte direkt mit dem "ausländerproblem" in zusammenhang. er bezeichnete 3/4 der asylanten als rauschgifthändler. man müsse konsequenterweise ausweisen:
"asylanten sind potentielle mörder"
oder kapitalisten, die in der BRD großes kohle machen. dies sei so betonierte er keine ausländerfeindlichkeit!
man wünsche aber trotzdem deren reduzierung. ansonsten vertrat er seine gesund-nationalistische linke.

"berlin (als Faustrecht) braucht keine almosen".
"berlin ist durch friede und nicht durch unfreiheit sondern durch freiheit und gerechtigkeit gekennzeichnet",

AMEN
unser kommentar: kommentiert sich selbst.

KOMMANDO HEINI LÜMMEL
UND MILI THE KICK

Der Kontrollturm

Der Tag meiner Exekution wird mir nicht mitgeteilt. Auch nicht, nach welcher Methode sie ausgeführt werden soll. Ich bin nicht sicher, ob diese Information aus Grausamkeit oder aus Mitleid zurückgehalten wird. Es heißt ja, Ungewißheit sei schlimmer als der Tod. Aber Ungewißheit läßt wenigstens einen Spalt in der Mauer, durch den ein - wenn auch noch so schwacher - Hoffnungsschimmer auch in die tiefste Finsternis dringen kann.

Das Gefängnis, oder wie auch immer dieser Ort genannt wird, ähnelt einem Flughafen. Es liegt flach ausgebreitet unter seinem Neonhimmel wie ein ungeheures Labyrinth, dessen Aus- und Eingänge niemand kennt, am wenigsten, so scheint es, die Masse der Beamten oder Wärter in ihren unterschiedlichen Uniformen. Einige von ihnen hasten mit bestürzter Miene vorbei, während andere lethargisch hinter ihren Schaltern hängen. Alle aber bieten denselben verwirrten Anblick, weisen unsere Fragen zurück oder antworten mit einem hoffnungslosen Schulterzucken oder dem sarkastischen Hinweis, sich doch an den Kontrollturm zu wenden. Den Weg dorthin wollen oder können sie nicht sagen. Ich kann mich des Gefühls nicht erwehren, daß das Personal ebenso im Dunkeln tappt - oder fast so sehr - wie die Passagiere oder Gefangenen in ihrem Gewahrsam.

Auch vom Lautsprechersystem, das Tag und Nacht in Aktion ist und noch bis in die Träume der Schlafenden vordringt, sind keine relevanten Informationen zu erwarten. Es ruft lediglich Namen auf, beordert diesen und jenen in die Abflughalle. Hinweise auf den Anlaß oder das Ziel dieser Aufrufe fehlen. Die Stimme des Sprechers klingt tadelnd, befehlend, aber das schlimmste sind die langen Pausen zwischen den Namen.

Trotzdem haben wir gelernt, uns zu amüsieren oder wenigstens abzulenken. Alles erinnert an das Leben in der Conciergerie und anderen Gefängnissen während des Terrors, der der Französischen Revolution folgte. Damals wurden Priester, Aristokraten, Landstreicher, Kriminelle, Royalisten und Prostituierte in den Gewölben wüster Kerker zusammengeworfen, um auf den Schinderkarren zu warten, der sie zum Schaffott transportieren sollte. Einige mußten Tage oder sogar Monate warten, bis ihr Name aufgerufen wurde, aber, mon dieu, sie wußten sich zu amüsieren. Die Prostituierten und Geistlichen gingen ihrem Gewerbe nach, die Philosophen wurden handgemein, die Adligen duellierten sich und starben, einen Spruch auf den Lippen, die Dichter lasen ihre Verse vor und organisierten witzige Scharaden, bei denen die Zuhörerschaft erraten mußte, daß das dem Leben abgesehene, maßstabgerechte Modell der Guillotine ein Symbol für LIBERTE war, daß eine Reihe Strohpuppen ohne Köpfe die EGALITE repräsentierte und die Henker, die den Opfern die Hände schüttelten, für FRATERNITE standen. Ja, sie verstanden es, sich zu zerstreuen: wir machen es genauso. Die meiste Zeit verbringen wir mit kämpfen und herumhuren — einzeln oder in Gruppen —, aber es gibt auch einige zwanghafte Gärtner, die Erfolg bei der Aufzucht von Steingartenpflanzen in den Rissen des Betonbodens hatten. In unseren Apotheken gibt es Vitamine für ein langes Leben; wir haben viele Museen, Schönheitssalons und Schamhaarstylisten.

Aber die beliebteste Form der Zerstreuung sind Spekulationen und Gerüchte. Die Luft ist voll von ihnen, ohne daß es auch nur eine einzige zuverlässige Information gäbe. Das beliebteste auf den Flügeln des Hörensagens getragene Gerücht, ist das einer Amnestie, entweder einer Generalamnestie für alle Gefangenen oder einer Begnadigung einzelner ausgesuchter Delinquenten, die durch Bußfertigkeit, raffinierte Selbsterniedrigungen oder Schmeicheleien die Mächte im Kontrollturm zu bewegen verstanden. Diese Vermutungen sind bisher in keinem Fall bestätigt oder widerlegt worden. Ist einmal eine Person von der Lautsprecherstimme abberufen worden, wissen wir nicht mehr, wo sie sich aufhält.

Das andere Zentrum unserer Spekulationen neben dem Kontrollturm ist der Beobachtungsturm. Er endet in einem kuppelförmigen Fenster, das an die Linse eines gigantischen Teleskops erinnert. Jeder darf den Beobachtungsturm betreten und seinen Blick zum Beobachtungsfenster erheben, bis er einen steifen Nacken bekommt und sich in einen Massagesalon flüchten muß. Aber die Interpretation des dem Beobachter gebotenen Anblicks, ist Anlaß ewiger Kontroversen, die von Zeit zu Zeit in blutigen Schlachten ausgetragen werden. Der Blick selbst, zugegeben, ist atemberaubend. Wir sind starr vor Bewunderung, aber wir verstehen nichts. Kometen flitzen vorbei und ziehen ihren leuchtenden Schweif hinter sich her wie Tiefseefische. Vielleicht sind es aber keine Kometen, sondern von anderen Flughäfen in den Raum geschossene Boten. Ruhende Sonnen bersten plötzlich, ohne Vorwarnung: blendend weiße Flammen. Aber vielleicht sind es zerfallende Atome im Hirn eines Riesenorganismus, der das Ganze unseres Sonnensystems enthält. Flüchtige Eindrücke lassen sich erhaschen von betagten Planeten, die faul in ihren Bahnen kreisen. Vermutlich werden sie von göttlich weisen Wesen regiert, während andere zwischen den Sternen treibende Schlachthäuser oder Raumschiffe mit toter Besatzung sein könnten.

Aber, wie gesagt, wir tappen, was die Interpretation dieser schillernden Ansichten angeht, völlig im Dunkeln, sind in viele sich bekriegende Parteien gespalten. Die größte von ihnen nimmt an, daß alles, was wir durchs Beobachtungsfenster sehen können, real sei. Dementsprechend nennen sie sich Realisten. Aber es gibt eine rivalisierende Fraktion, die behauptet, daß alle Phänomene zweideutig seien und, für bare Münze genommen, weder Sinn noch Bedeutung haben. Welchen Zweck, fragen sie, haben all die kosmischen Katastrophen und Ballett tanzenden Atome, wie und wann begann diese Phantasmagorie und wann wird sie aufhören, was war vorher und was wird nachher sein? Und vor allem, fragen sie sich, warum sind wir eingsperrt in dieses Flughafen-Zuchthaus mit unsichtbaren Henkern, die uns durch ein Lautsprechersystem Schläge in den Nacken versetzen? Sie werden niedergeschrien von anderen, die meinen, daß nur Narren solche Fragen stellen, weil der Weise weiß, daß es darauf keine Antworten gibt. Wieder andere vermuten, daß die im Kontrollturm die Antworten wissen, nur sprechen sie unglücklicherweise eine Sprache, die wir nicht verstehen. Eine weitere Partei, deren Mitglieder dazu neigen, einen selbstgefälligen Aus-

druck und ein wissendes Lächeln zur Schau zu stellen, nimmt an, daß das sogenannte Beobachtungsfenster nicht nur ein Fenster sei, sondern ein schlau ersonnenes Wahrnehmungsinstrument wie ein Planetarium und daß die angeblichen Himmelskörper sich auf unsichtbaren Rädern bewegen und die Ereignisse innerhalb der ruhelosen Atome heraufbeschworen werden von einem Flohzirkus oder einem Haufen Springbohnen. Nein, sagen sie mit ihrem wissenden Lächeln, wir werden nicht genarrt, alles, was wir durch das Beobachtungsfenster gezeigt bekommen, ist Illusion, Täuschung oder hyptnotische Halluzination; in Wirklichkeit gibt es nichts außerhalb des Fensters und nichts innerhalb des Atoms, und Buddhas Lächeln ist das Grinsen eines Honigkuchenpferdes. Kürzlich tötete diese Partei in einer Schlacht mehrere hundert Realisten, weil diese sich weigerten, zuzugeben, daß sie nicht existierten.

Trotz allem bleibt das Hauptobjekt aller Vermutungen, Gerüchte und Spekulationen der Kontrollturm. Soweit ich mich versichern konnte, ist kein Passagier jemals in seinem Innern gewesen, keiner weiß den Weg zu ihm durch diesen Irrgarten von Läden, Behörden, Fahrkartenschaltern, Kult- oder Unterhaltungsstätten und sonstigen Einrichtungen.

Wenn man durch diese labyrinthischen Korridore wandert oder von Aufzügen hoch und hinunter transportiert wird, trifft man gelegentlich auf ein Schild: 'Zum Kontrollturm', verziert mit einem sauber gezeichneten Pfeil. Aber folgt man der angezeigten Richtung, dann gelangt man zu einem anderen Schild mit denselben Worten und demselben sauberen Pfeil, der die Richtung anzeigt, aus der du gerade kommst. Nichtsdestotrotz hastet immer eine Menge von einem Pfeil zum nächsten, wechselt plötzlich die Richtung und stößt mit einer anderen Gruppe zusammen, die noch ihren ursprünglichen Kurs verfolgt. Das endet regelmäßig in einer Panik und gibt wieder einmal Gelegenheit zu Schlägereien und zum Tottrampeln von ein paar Kindern, ohne daß das Leben im Flughafen noch stumpfsinniger wäre als es ist.

Die absolute Unzugänglichkeit des Kontrollturms fungiert natürlich als ein mächtiger Stimulus für Spekulationen über seinen exakten Ort, den Charakter und die Erscheinung derer, die ihn bewohnen und die Prinzipien, Gesetze oder Regeln -wenn es welche gibt- die sie in ihrer Machtausübung leiten. Es muß nicht betont werden, daß diese spekulativen Theorien ein weiterer ständiger Anlaß zu Konflikten sind und daß sie mit mörderischer Leidenschaft vorgebracht werden. So behauptet eine Schule, der Kontrollturm existiere überhaupt nicht, oder daß er, falls er doch existiere, leer sei mit Ausnahme der mumifizierten Leichen derer, die vor langer Zeit an Langeweile gestorben seien. Nachdem sie diesen labyrinthischen Flughafen geplant und erbaut und ihn mit allem modernen Komfort und raffinierter Automatik ausgestattet hatten, merkten sie, daß gar kein Kontrollturm mehr nötig war und daß es für sie nichts mehr zu tun gab, als diskret abzutreten. Aber nur eine Minderheit von uns will diese Hypothese akzeptieren, denn in einem Flughafen mit leerem Kontrollturm würden wir uns noch einsamer fühlen.

Nach einer anderen Hypothese sah unser Flughafen einst glücklichere Tage: er wurde von wohlwollenden Weisen von einem allen zugänglichen Kontrollturm aus regiert, bis es zur Katastrophe kam, als ein Raumschiff mit einer Gruppe von Wahnsinnigen an Bord auf unserer Rollbahn bruchlandete. Das Schiff soll eine treibende Anstalt zur Raumtiefentherapie gewesen sein, aber als es zerschellte, erschlugen die Wahnsinnigen alle Weisen im Kontrollturm bis auf einen, übernahmen den Turm und regieren ihn

Fotos von Gernot Huber (aus Transatlantik, 11/82)

seitdem. Der eine Weise, der entkommen konnte, soll immer noch den Flughafen durchstreifen, als Paßkontrolleur, Kellner oder Fußpfleger auftreten und subversive Pamphlete verteilen, die die angeblich wahnsinnigen Eroberer des Kontrollturms anprangern. Mir wurde kürzlich ganz verstohlen ein solches Pamphlet gezeigt, aber ich fand es nicht überzeugend, es war voller Rechtschreibfehler und der Haß gegen die Leitung war so fanatisch, daß der Autor selber hätte ein Irrer sein können.

Doch trotz meiner Enttäuschung über dieses Pamphlet - und andere, die mir auf ähnlich wilden Spekulationen zu beruhen schienen - je länger ich in diesem Flughafen bleibe, desto mehr bemerke ich von der Existenz einer subversiven Bewegung unter meinen Mitpassagieren. Auch wenn ihre Einstellungen in anderen Bereichen auseinandergehen, z.B. was den Blick durch das Beobachtungsfenster betrifft, so scheinen doch die Intelligenteren darin übereinzustimmen, daß die den Kontrollturm regierenden Würdenträger entweder geistig verwirrt sind oder aber, daß sie wirklich computerisierte Roboter mit einem eingebauten Konstruktionsfehler sein müssen.

Die beiden Hypothesen laufen, was die praktischen Konsequenzen angeht, auf dasselbe hinaus. Ein Physiker, den ich kennenlernte, kurz bevor er von der Bildfläche verschwand, vertraute mir seine Theorie über die exakte Natur der mentalen oder mechanischen Defekte der Regierenden im Kontrollturm an. Weil seine Theorie mit mathematischen Gleichungen durchsetzt war, nehme ich mir die Freiheit, eine vereinfachte Version zu liefern und die Präzision der Verständlichkeit zu opfern.

Zu den fundamentalen Prinzipien der Physik zählen die Gesetze der Symmetrie und der Parität. Sie spiegeln sich wider in der ersten Vorschrift der Ehrwürdigen Gilde der Handschuhmacher: „Du sollst so viele rechte Handschuhe machen wie du linke Handschuhe machst, so daß kein Kunde sich eine Hand abhauen muß."

Nun wird das Universum, wie wir es kennen, von denselben Gesetzen der Symmetrie regiert. Ein rechter Handschuh ist das Spiegelbild eines linken Handschuhs, und es müssen von der einen Sorte soviele da sein wie von der anderen; in jedem stabilen System müssen die positiven Ladungen den negativen Ladungen die Waage halten, die Kräfte der Anziehung müssen die Kräfte der Abstoßung balancieren, Vishnu, das erhaltende kann nicht ohne Shiva, das zerstörende Prinzip existieren, und nach Newtons Drittem Gesetz der Dynamik fordert jede Aktion eine gleichwertige Reaktion. Als unsere Theologen und Philosophen sich ihre Nasen am Problem des Bösen wundrieben, traten sie, lange vor seiner Geburt, in Sir Isaacs Fußstapfen. „Du mußt zugeben", trösteten sie die Opfer, „daß du, ohne das Böse zu kennen, nicht die Bedeutung des Guten begreifen könntest. Ohne Leid würdest du keine Freude kennen, ohne den Geschmack von Gift erfahren zu haben, würdest du nicht die Süße des Honigs bemerken, ohne mit einigen alten Vetteln geschlafen zu haben, würdest du nicht die Schönheit einer Jungfrau von Botticelli wahrnehmen" usw.

An diesem Punkt seiner Einleitung meldete mein Physikerfreund seine Zweifel an der Legitimität, Newtons Dritten Satz heranzuziehen, um die Existenz von Übel, Leid und Tod zu rechtfertigen; aber er gab auch zu, daß er als Naturwissenschaftler keine bessere Erklärung als unsere Philosophen und Gottesgelehrten anbieten könne. Jedenfalls garantierten die Gesetze von Parität und Symmetrie, daß die Gesamtmenge des Bösen im Universum nicht die des Guten überschreiten kann und somit auch die Gesamtmenge des Leidens nicht größer sein konnte als die Gesamtmenge der Freude. Seines Erachtens war jedoch genau dies der Punkt, an dem die Dinge schief gelaufen waren. Aus irgenwelchen unbekannten Gründen hatten jene, die die Kontrolle über den Turm hatten, aufgehört, der ersten Vorschrift der Handschuhmachergilde zu gehorchen und angefangen, dem Gesetz der Parität hineinzupfuschen. Das, so erkärte er, sei die wahre Natur der legendären Katastrophe gewesen, die immer noch wie ein Echo in der Folklore des Flughafens ihren Widerhall findet, obwohl nur schwache Erinnerungen daran überlebten. Es könnte mit einer vergleichsweise harmlosen Perversion eines der Würdenträger begonnen haben, der sich entschlossen hatte, seinen Schabernack mit einem der besonders blöden Passagiere zu treiben - wie jener berühmte Mann aus Uz, der in einer anderen bekannten Legende als „ein Mann, vollkommen und aufrichtig, der Gott fürchtete und den Teufel mied" beschrieben wird und der, im völligen Widerstreit mit den Gesetzen der Parität „von Kopf bis Fuß mit Eiterbeulen befallen wurde". Scherze dieser Art mochten anfangs nur vereinzelte Unglücksfälle sein, aber es scheint, daß die Regierenden im Kontrollturm diese Art der Unterhaltung als äußerst stimulierend empfanden und daß sie ihr möglicherweise verfielen. Sie merkten nicht, daß Süchte sich selbst verstärken, vergleichbar dem Sog bei einer Massenflucht. So wurde die hedonistische Gleichung - die universale Gleichwertigkeit von Freud und Leid - außer Kraft gesetzt, die Balance ging verloren, und statt einer Symmetrie der beiden Seiten der Gleichung wuchs die eine Seite rasend weiter, während die andere um den gleichen Betrag ständig abnahm.

An diesem Punkt hielt mein Physikerfreund inne, sein Gesicht spiegelte intensiven Schmerz, als habe er eine erschreckende Vision gehabt. Dann erinnerte er mich daran, daß die siebte Konstellation im Tierkreis Libra, die Waage, ist, Symbol der Billigkeit und der Gerechtigkeit. „Stelle dir", fuhr er fort, „diese Konstellation als den sichtbaren Teil eines wirklichen Waagschalenpaares von gigantischen Ausmaßen vor, lege alle Kathedralen, die jemals gebaut wurden, in die eine Schale und einen der Duschräume von Auschwitz in die andere und warte ab, welchen Weg die Schale nimmt. Wieviele Zauberflöten sind nötig, um den ewigen Donner der Kriegstrommeln zu übertönen? Wieviele Megatonnen Glück, um diesen irrsinnigen Flughafen zu einem wirklichen Ort des Reisens zu machen? Die Gesetze der Parität sind nicht mehr gültig, wenn sie es jemals waren. Bald, wenn die Sicherungen des letzten Computers durchgebrannt sein werden, wird der Flughafen leer sein, verlassen vom letzten seiner Würdenträger. Es sei denn..."

Aber ich konnte nicht mehr herausfinden, was er mit „es sei denn" meinte, weil wir in dem Augenblick von der Lautsprecherstimme unterbrochen wurden, die meinen Freund in die Abflughalle zitierte, und wie gesagt, ich habe ihn seither aus den Augen verloren.

Arthur Koestler

Übersetzung: Regina Nörtemann

Eine Geschichte, herausgeschnitten aus dem staatsanzeiger – ein Monatsmagazin für global 2000 und Intimes aus der Wohngemeinschaft . . . für . . . das "Unpolitische", was die etablierten Parteien und Medien so besonders schlecht verdauen . . . Forum für Fragen wie: Wer wagt zu entscheiden, was wichtiger ist: Die Abschaffung der Kernenergie oder die des Patriarchats, die des real existierenden Kapitalismus oder die des real existierenden Sozialismus? . . . Und: Die Kritiker unserer Positionen, der Gegner ist grundsätzlich wichtiger als wir selbst, so Arno Widmann, Teammitglied dieses gesinnungslosen Monatsmagazins für Ökologie, Politik und Kultur. Herausgegeben von der Gesellschaft für ökologische und alternative Publizistik mit beschränkter Haftung. Redaktionsadresse, Mainzer Landstraße 147, 6 Frankfurt am Main 11. Das Heft kostet 5 Mark per Abo oder in einschlägigen (Buch-)Läden.

POWERN ODER MAUERN?

Polen und Alternativmedien der Bundesrepublik

Der Umgang mit Polen: Spiegel unserer politischen Kultur

Selten hat ein "außenpolitisches" Ereignis innenpolitische Fronten in der Bundesrepublik derart zur Kenntlichkeit verwirrt wie der Militärputsch in Polen. Moral gegen Strategie, weltpolitische Vernunft gegen revolutionäre Euphorie, apologetische Stabilität (natürlich im Dienste des Weltfriedens) gegen antikommunistischen Freiheitskampf, Reden und Schweigen, Päckchenpacken und Gänseklauen im Supermarkt – alles für Polen. Pro bono contra malum, für das Gute und gegen das Böse, alles klar und doch verwirrt.
Was hat diese Verwirrung ausgelöst?

Offensichtlich die Tatsache, daß in einem Land des "real existierenden" Sozialismus eine "kleine" Revolution ausgebrochen ist, die zu fast allen gängigen Interpretationsmustern der westlichen Linken querlief. Hatte man drei Jahre zuvor selbst noch den Islam als "Ausdruck des antiimperialistischen Kampfes" in die Front des weltweiten Befreiungskampfes einreihen können, so schien es nunmehr unmöglich, mit der penetranten Papstbegeisterung und dem scheinbar allgegenwärtigen Katholizismus der Polen irgendetwas erklären zu können. es sei denn, den reaktionären Charakter von Solidarnosc. Daß hungerstreikende IRA-Guerilleros Abgesandte des Papstes in ihren Gefängniszellen empfangen, liegt offenbar im Bereich der anderen Hemisphäre, dort, wo die Front zwischen dem britischen Imperialismus und der nordirischen Minderheit uns zur eindeutigen Solidarität verhilft.
Die Fluchtreaktion vor der Infragestellung traditioneller linker Interpretationen, ja, vor der Wirklichkeit selber, zeigt zugleich wie ein Spiegel die politische Kultur der Linken in der BRD. Sieben Alternativzeitungen aus "Metropole" und "Provinz" haben wir in den Monaten nach dem 13. Dezember daraufhin durchgesehen, ob und wie sie die polnische Situation analysierten und kommentierten – Stichworte: Blocklogik, Alltagserfahrungen und Systemkritik, Internationalismus und Solidarität.

"RADIKAL" Berlin: Fremdheit und Sympathie

Der Berliner Blues (West) spürt einen – ausnahmsweise mal – angenehmen Windzug aus dem Osten und versucht, ihn nach dem Motto "Feuer braucht Luft" in der geplagten ehemaligen Reichshauptstadt weiter anzufachen. „Doch um aus den Polen ein Volk von entschlossenen Anarchisten zu machen, die den verzweifelten Kampf um Autonomie gegen den Imperialismus aufgenommen haben, das braucht noch etwas Zeit.
Wir verlangen, so zu leben, wie wir wollen. Nun, nicht viel anders geht's den Polen – doch es scheint uns unendlich schwer zu fallen, i h r e Forderungen nach Autonomie mit den von ihrer Kultur und Tradition geprägten Inhalten zu akzeptieren." (RADIKAL 2/82)
Wie vertrackt der Zusammenhang unserer Fundamentalopposition mit der polnischen Revolte ist, zeigte die einzige direkte Aktion in West-Berlin am Abend des 13. Dezember, bei der die Autonome Fraktion mit Rückenwind aus Kriegsrechtspolen einige Klamotten bei Aeroflot-BA-LOT-PA-NAM plazierte. Der Kudamm hallte wider vom "Aufruhr in Ost und West, gegen Warschauer Pack und Yankee-Pest!", doch „Polen konnte in dieser Nacht nicht mehr befreit werden", wie die RADIKAL mitteilen mußte.

"PLÄRRER" Nürnberg: Vor lauter Skrupeln eingemauert

Ein gewisser Andy Möller im PLÄRRER dagegen kann sich zu keinerlei Aktivitäten hinreißen lassen, denn ihn treiben Skrupel um.
„Nun kann es hier nicht darum gehen, die Lage in Polen umfassend einzuschätzen." Dieser gewichtige Satz – noch vor Verhängung des Kriegszustandes geschrieben – ist typisch für die Argumentationsweise des Genres "Diese Schwierigkeiten bei der Entwicklung des Sozialismus hatte seinerzeit auch Lenin gesehen" (ebenda), dessen heutige Apologeten eben gar nichts sehen (wollen).
In keinem Satz geht es um Polen (Lenin hätte seinerzeit wenigstens eine 'materialistische Analyse' versucht), vielmehr wird der einzige erkennbare Argumentationsstrang im Würgegriff festgezurrt:
Westen nützt Osten aus – Unruhe im Osten nützt Westen. Und „für die Leute, die unbedingt etwas spenden wollen", gibt es El Salvador und Libanon. Schraubstocklogik mit Blutzoll für die Solidarität. Nach drei Monaten erscheint der erste kritische Leserbrief, nach fünf Monaten ein redaktioneller Kommentar, der nachweist, daß es in der Türkei viel schlimmer ist und die bürgerliche Presse alles verdreht. Im Gespräch bekennt der Autor, daß ihm die ferne Türkei viel näher sei als das nahe Polen, „weil dort Genossen bedroht sind und der Imperialismus seine Hände im Spiel hat." Der reale Sozialismus habe sich „weitgehend vom Imperialismus emanzipiert", so daß „man der polnischen Bürokratie direkt dankbar sein muß, daß sie die Rückkehr des Kapitalismus verhindert."

"ARBEITERKAMPF" Hamburg: Solidarität mit schlechten Zensuren

Im ARBEITERKAMPF tobt zunächst eine horrible Zitate-Materialschlacht in bester deutscher Buchhaltertradition. Übertreibt die BILD-Zeitung nicht, wenn sie von 45.000 Verhafteten und 9 Toten spricht, während die FAZ der WELT widerspricht, was Anlaß zu der Vermutung. . .: lebendige Ideologiekritik am praktischen Beispiel. Diese linke Empirie wirkt, wo nicht unmittelbar peinlich (Leichenzählen), insgesamt als Ablenkungsmanöver, Ausdruck von Unsicherheit. Auf welcher Zahl von Ermordeten muß bestanden werden, bevor Solidarität einsetzen kann?

Unter antiimperialistischem Feuerschutz versucht AK-Autor Kt. dann immerhin, den realen Sozialismus als direktes Zwangssystem zu analysieren. Ein historischer Kompromiß zwischen Massenbewegung und Staat erscheine somit undenkbar. Eine systemfeindliche Massenbewegung wie in Polen sei nicht von draußen – vom Westen – "abzuhalten" (und damit zu denunzieren). Gleichwohl müsse sie den positiven Abstrahlungseffekt für den Imperialismus "maximal abschwächen", worin "Solidarnosc" leider "absolut versagt" habe.

Dann werden sich demnächst die PLO zum GULAG, die FSLN zu Afghanistan oder hiesige Startbahngegner zu kaukasischen Atomkraftwerken äußern, bevor sie sich ans subversive Werk machen, ausgewogen resolutionär. . .? Die Schwächung herrschender Systeme wird nie beiderseitig-diplomatisch blockübergreifend, sondern nur "blockintern" laufen. Die Autonomie der Bewegungen ist immer auch ihre Beschränkung, ihre 'Einseitigkeit'.

In der Konfrontation mit der Fremdheit der polnischen Revolte und ihrem Alltag versagt die Analyse des ARBEITERKAMPF. Die Realität verschwindet im Nebel, hinter dem Vorhang scheinbar klarer Begrifflichkeiten. Diese schlagen in einem anderen Artikel knallhart zu, der belegt, daß Solidarnosc nicht willens oder fähig ist, die Warengesellschaft abzuschaffen. "Falsche Kämpfe, falsches Ziel", konstatiert der westliche Marxist und hat nichts begriffen. Sein Handwerkszeug ist so revolutionär wie die Situation hierzulande. Ökonomie – ein blinder Fleck?

Das Wort zur Fäulnis

Vielleicht geht es gar nicht um den Staatssozialismus in der Fäulnis, sondern um Fäulnis in Form von Staatssozialismus. Wir haben keine funktionierende Beschreibung zur Hand, aber die Leerstelle kann genauer bezeichnet werden. Es geht um Agonie, um Agonie als System. Die Alltagsberichte zu Polen sind voll davon – das System, in dem nichts klappt, ist abgerundet und abgesichert gegen Zufälle. Vor allem gegen den Zufall, daß doch mal was klappen könnte.

Die politisch-ökonomischen Analysen dagegen krebsen noch immer in dem Sackgassen-Kreisverkehr zwischen Markt und Plan, die Bewegungsanalysen zwischen Arbeitersabotage und Bürokratenherrschaft, während das Chaos längst alle Qualitäten von Kreislauf, Wachstum und Lernzyklen angenommen hat, die sonst den Klassen oder dem Kapital zugeschrieben wurden. Gewiß, die extreme Abhängigkeit vom westlichen Kredit stabilisiert die Misere, aber alle Bankenkonsortien zusammen können sie nicht steuern.

Hier im Westen gibt es das System Kapitalismus, von Marx historisch-verbürgt kritisiert – was drüben das System ist, weiß keiner so recht, und was immer es (gewesen) sein mag: es löst sich auf, entzieht sich der Kritik durch Verschwinden. Nirgends wird der Traditionalismus auch unserer neuen linken Öffentlichkeit so deutlich wie hier. Alle haben die berühmten deutschen Bahnsteigkarten – zur Revolution, zur großen und kleinen Alternative – gelöst, doch es verkehren nur noch Modelleisenbahnen.

"Eschhausheft" Duisburg: Der Guru kennt keine Gnade

Der Amtiimperialismus, der in El Salvador seine Erfüllung zu finden glaubt, projiziert all seine unterdrückten Zweifel, Verzweiflungen und Abgrenzungen, eben die Quelle positiver Projektion und Identifikation, auf das komplizierte Geschehen jenseits der bekannten Front. Polen ist das dankbare Objekt negativer Projektion, weil es alle Irritationen – und daher: Abgrenzungen – aufsaugt, die linke Politik und ihr verschwimmendes Weltbild heutzutage kennzeichnen.

Die Unfähigkeit, soziale Prozesse im COMECON-System zu begreifen bzw. begreifen zu wollen, wird zum Zerrspiegel antiimperialistischer und antistaatlicher Radikalität.

Ein Karl M. (Müller oder Meier?) im ESCHHAUSHEFT sieht den Anlaß des polnischen Kriegsrechts in der „immer radikaler werdenden Bedrohung des Staates" durch die 'Solidarität'. Das konnte sich die Regierung aber nicht gefallen lassen, und so mußte sie die polnischen Arbeiter davor bewahren, aus lauter Dummheit der imperialistischen Umklammerung zu erliegen. So wurde der Sozialismus gerettet. Die westlichen Banken warten immer noch auf den Erfolg (und ihre Kreditzinsen).

Ein kurzer Leserbrief veranlaßt Karl M. zu neuen Höhenflügen:

„Der Antikommunismus, den Du durch seine Bestätigung widerlegen zu können glaubst, stellt den ideologischen Hebel des Westens dar, seine Bevölkerung auf einen Krieg gegen den Ostblock einzustimmen.

Nach mehrmaligem Lesen verstehen wir: Die Bestätigung der Wahrheit nützt nur der Unwahrheit. Also muß weiter gelogen werden.

"STADTZEITUNG FÜR FREIBURG": Pflichtgemäße Abgrenzung

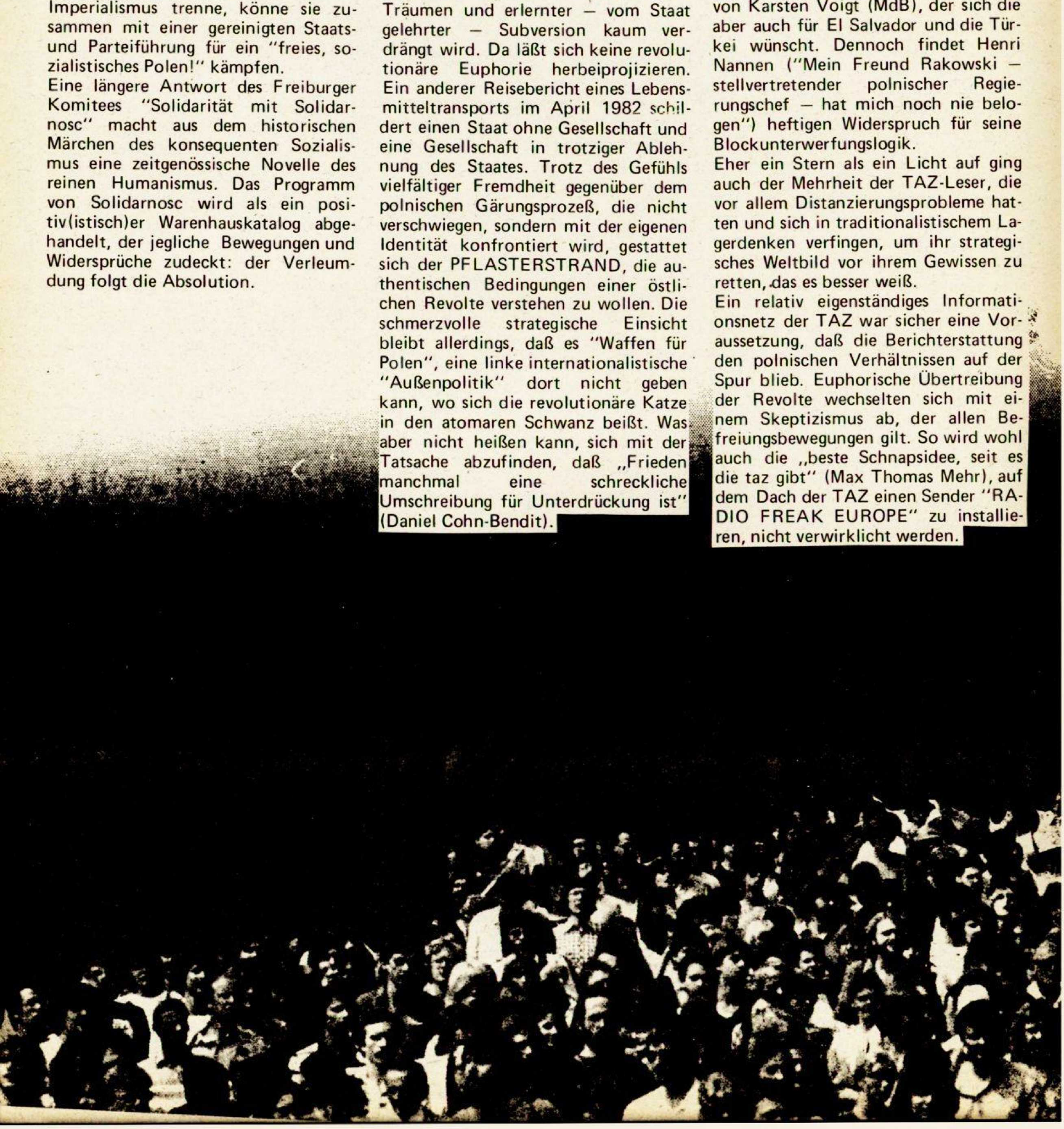
Das Freiburger Scene-Blatt versucht sich – womöglich aus Verlegenheit – an einer haarsträubend "konstruktiven" Haltung. Da die „Bürgerlichen uns einreden wollen, die Verhältnisse in Polen seien 'typisch für den Sozialismus', wird nachgewiesen, daß die "Mißstände" auf einen nicht konsequent genug betriebenen Sozialismus zurückzuführen sind.
Die polnische Führung habe das Erbe des Kapitalismus nicht beseitigt und eine Politik der Koexistenz gegenüber antisozialistischen Kräften praktiziert. Nur wenn sich die "sozialistische Arbeiterbewegung" in Polen von den reaktionären Liebedienern des Yankee-Imperialismus trenne, könne sie zusammen mit einer gereinigten Staats- und Parteiführung für ein "freies, sozialistisches Polen!" kämpfen.
Eine längere Antwort des Freiburger Komitees "Solidarität mit Solidarnosc" macht aus dem historischen Märchen des konsequenten Sozialismus eine zeitgenössische Novelle des reinen Humanismus. Das Programm von Solidarnosc wird als ein positiv(istisch)er Warenhauskatalog abgehandelt, der jegliche Bewegungen und Widersprüche zudeckt: der Verleumdung folgt die Absolution.

"PFLASTERSTRAND" Frankfurt: Rücksichtslos, solidarisch

Das Frankfurter Flattermagazin setzt seine sprichwörtliche Arroganz im Angesicht der polnischen Zwickmühle produktiv ein. Der Reisebericht des Engländers John Hannah ist rücksichtslos westlich, mit kapitalistischen Augen und Ohren verfaßt:
„Das alltägliche Polen: kalt und naß", ärmlich, grau und hoffnungslos chaotisch. Nicht mal die Jugend kommt gut weg: „Einerseits sind sie von jedem Firlefanz aus dem Westen begeistert, andererseits wirkt ein westlicher Spießbürger verglichen mit ihnen geradezu ausgeflippt."
Die Agonie wird erkennbar, der ausweglose Alltag, der mit Suff, kleinen Träumen und erlernter – vom Staat gelehrter – Subversion kaum verdrängt wird. Da läßt sich keine revolutionäre Euphorie herbeiprojizieren. Ein anderer Reisebericht eines Lebensmitteltransports im April 1982 schildert einen Staat ohne Gesellschaft und eine Gesellschaft in trotziger Ablehnung des Staates. Trotz des Gefühls vielfältiger Fremdheit gegenüber dem polnischen Gärungsprozeß, die nicht verschwiegen, sondern mit der eigenen Identität konfrontiert wird, gestattet sich der PFLASTERSTRAND, die authentischen Bedingungen einer östlichen Revolte verstehen zu wollen. Die schmerzvolle strategische Einsicht bleibt allerdings, daß es "Waffen für Polen", eine linke internationalistische "Außenpolitik" dort nicht geben kann, wo sich die revolutionäre Katze in den atomaren Schwanz beißt. Was aber nicht heißen kann, sich mit der Tatsache abzufinden, daß „Frieden manchmal eine schreckliche Umschreibung für Unterdrückung ist" (Daniel Cohn-Bendit).

"DIE TAGESZEITUNG", Berlin: Euphorie und weltpolitische Vernunft

Obwohl die Polen-Berichterstattung der TAGESZEITUNG eine wahrhaft avantgardistische Blockverwirrungsrolle gespielt hat, wird im Verlaufe der – auch internen – Debatte die Illusion immer deutlicher, als Sprachrohr eines dezidiert polnischen Standpunkts internationalen Einfluß ausüben zu können, Außenpolitik "von unten" zwischen den Blöcken in Gang zu setzen. Aber die eine Illusion wird gleich durch eine andere wettgemacht: Klaus Hartung entwirft alternative Weltpolitik, will sich (und uns) die Siebenmeilenstiefel der Richtlinienkompetenz überstülpen. Das Plädoyer für Schmidts Realpolitik findet den Beifall von Karsten Voigt (MdB), der sich die aber auch für El Salvador und die Türkei wünscht. Dennoch findet Henri Nannen ("Mein Freund Rakowski – stellvertretender polnischer Regierungschef – hat mich noch nie belogen") heftigen Widerspruch für seine Blockunterwerfungslogik.
Eher ein Stern als ein Licht auf ging auch der Mehrheit der TAZ-Leser, die vor allem Distanzierungsprobleme hatten und sich in traditionalistischem Lagerdenken verfingen, um ihr strategisches Weltbild vor ihrem Gewissen zu retten, das es besser weiß.
Ein relativ eigenständiges Informationsnetz der TAZ war sicher eine Voraussetzung, daß die Berichterstattung den polnischen Verhältnissen auf der Spur blieb. Euphorische Übertreibung der Revolte wechselten sich mit einem Skeptizismus ab, der allen Befreiungsbewegungen gilt. So wird wohl auch die „beste Schnapsidee, seit es die taz gibt" (Max Thomas Mehr), auf dem Dach der TAZ einen Sender "RADIO FREAK EUROPE" zu installieren, nicht verwirklicht werden.



Bilanz: Woher kommt mediale Autonomie?

Warum nur, warum soviel Trostloses zum Thema Polen? Nach Jahrzehnten sozialdemokratischer und stalinistischer Realpolitik hätte man erwarten können, es gäbe eine neue Linke, die politische Moral nicht für eine Frage taktisch-propagandistischen Kalküls hält. Warum die Angst vor der Freiheit? An zwei Stellen unserer alternativen Öffentlichkeit taucht sie offenbar mit Vorliebe auf: ganz "oben", wo man sich als eine Stimme sieht, die im Bundeskanzleramt gelesen wird und in spürbarem Ausmaß öffentliche Meinung anheizen, Protestwellen in Gang bringen kann. So mag sich ein TAZ-ler schlaflos im Bett gewälzt haben; sein Alptraum: bestätigt durch immer wildwütigere Proteste in Westeuropa kitzelt Caspar Weinberger die Sowjets mit einem AWACS-Fehlalarm und löst die fällige Apokalypse aus. Und ganz "unten" nistet "Angst vor der Freiheit", wo man in feindlicher Umwelt, sei es Nürnberger Landrecht, Freiburg-Polizeiburg oder Duisburg-Mitte, wo eine laute Fete zur Stürmung des einschlägigen Jugendzentrums ausreicht, keine Überraschungen und Alleingänge im politischen Weltbild dulden will. Bar aller Noch-Bundesgenossen aus SPD, DKP und überhaupt aller fortschrittlichen Menschen will keiner in der Wüste stehen. Fehlplacierte politische Verantwortung und fehlplacierte politische Einheitsbedürfnisse produzieren Konformität, strangulieren Autonomie. Umgekehrt: Es braucht eine örtliche politische Kultur, die sich zutraut, eine eigene politische Position auszudrücken, auf dem Papier wie auf der Straße, auch auf die Gefahr hin, vorderhand allein zu bleiben. PFLASTERSTRAND und RADIKAL, wie gegensätzlich im übrigen, scheinen ihre mediale Autonomie solchen (sub-) kulturellen Milieus zu verdanken. Bei der TAZ scheint es mehrheitlich ein professionelles Milieu von ähnlichem Selbstbewußtsein zu geben, obgleich dies bei anderen Themengebieten zweifelhaftere Resultate hervorbringt.
Dies soll ein Plädoyer sein für politische Wachheit und Phantasie angesichts der Systeme in Ost und West, an deren existentieller und struktureller Agonie angeknüpft werden muß statt sie zum Fluchtpunkt gespenstischer Strategiedebatten zu machen.

Alles, was uns – die westdeutsche Linke – seit Jahren bewegt: Zerstörung der Umwelt, Krise der Ökonomie und ihrer Alternative (!), ökologische Arbeits- und Verkehrsformen, Revolte und Systemalltag, blieb bei der Interpretation des polnischen "Phänomens" außen vor, war kein Thema.
So bleibt der erschreckende Eindruck, daß die alternativen Öffentlichkeitsstrukturen wahrscheinlich die besten sind, die die "neue Linke" je hatte, sie es aber gleichwohl nötig haben, eine Volksbewegung wie die polnische zu verdrängen.

Richard Herding / Reinhard Mohr
ID / Zentrum f. altern. Medien
6 Frankfurt 90 / 900 343
Tel.: 0611/704 352

PACKUNG FÜR POLEN

Seit der Verhängung des Kriegsrechts über Polen erneuern sich die Aufrufe zur Solidarität mit dem polnischen Volk, gepaart mit der Forderung, dasselbe aufzuheben und die Internierten freizulassen in regelmäßigen Abständen. Und zwar allen voran mit großer Klappe und entsprechender Medienwirksamkeit die Parlamente der westlichen Hemisphäre. So entschloß und entschließt auch das Berliner Abgeordnetenhaus und "grüßt diejenigen, die wegen ihres Eintretens für die Reform- und Erneuerungsbewegung und wegen ihres Einsatzes für Menschenwürde, Arbeitsrechte und nationale Selbstbestimmung ihrer Freiheit beraubt worden sind . . . und fordert die Beendigung dieser Maßnahmen." "Stellt mit Dankbarkeit fest, daß die Aufrufe, dem notleidenden polnischen Volk, materielle Hilfe gegen Hungersnot und Kälte zu leisten, nachhaltig und tatkräftig befolgt worden sind." Nur die Tatkräftigkeit der Berliner AL-Fraktion, die von ihren Fraktionszuschüssen 110 000 Mark abgezweigt und den "Notleidenden" zukommen ließ, konnte der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Rebsch, letztendlich nicht dulden. Zweckentfremdung hieß der Tatbestand. Die Folge legte Rebsch dann sonnenklar, nämlich, **„daß das Land Berlin gegen die AL-Fraktion einen Anspruch auf Rückzahlung von Fraktionszuschüssen in Höhe von 110 000 DM zustehe . . . und er sieht sich gezwungen, den der AL-Fraktion zu gewährenden monatlichen Zuschuß um einen angemessenen Betrag zu kürzen und von März 1982 an die folgenden vier Monate jeweils 20 000 Mark einzubehalten."**
Ein bürokratischer Tiefschlag auf der ganzen Ebene. Vor dem Verwaltungsgericht trafen sich dann Antragsstellerin AL, und Antragsgegner, Rebschals Vertreter des Berliner Abgeordnetenhauses, der mit Nachdruck betonte: Die Fraktionszuschüsse dienen „den personellen, sachlichen und politischen Bedürfnissen der Fraktionen, sowie der Unterhaltung der Fraktionsbüros nach § 35 des Landesabgeordnetengesetzes." Und als politisches Bedürfnis wollte man die Spenden nicht durchgehen lassen.
Das Verwaltungsgericht zog sich geschickt und für den Antragsgegner günstig aus der Affäre und wies den Antrag auf Erlaß der Rückzahlungsanordnung zurück, brummte der AL noch die 50 000 Mark Verfahrenskosten auf, und zwar mit folgender genialer Begründung:

„Der Antrag ist unzulässig. Es handelt sich um eine verfassungsrechtliche Streitigkeit, für die der Rechtsweg zu den Verwaltungsgerichten nicht gegeben ist (§ 40 Abs. 1 Satz VwGO).

Damit ist die Geschichte zu Ende. Denn der Rechtsweg zu irgendeinem Verfassungsgericht ist Berlinern nunmal nicht vergönnt, da sie die Ehre haben, wirklich besetzt zu sein und dem Mächteabkommen unterliegen. So haben die Bürokraten den "rechtsfreien Raum" wunderbar gegen andere und für ihre Interessen ausgenutzt.

GESCHWISTER

von Klaus Mann

Theater. Das Licht geht aus. Die beruflichen Sorgen, die meine Nachbarn austauschen, verstummen. Dieser Moment ist immer wieder ungeheuer spannend. Welcher Zauber baut sich uns gegenüber auf, wohin will er uns führen? Eine sanfte Melodie, bunt erleuchtete Fenster im Hintergrund geleiten uns in ein Zimmer. Das schneeweiße B hnenlicht springt an. Es ist wie ein kleiner Aufschrei. Schnell erfassen wir mit unseren Sinen die Atmosphäre des Raumes, in den wir neugierig starren noch bevor ein Wort gefallen ist. Theater.

Das nach Motiven von Cocteau's Roman „Les enfants terribles" entstandene Stück „Die Geschwister" von Klaus Mann wird zum erstenmal seit über 50 Jahren in München neuinszeniert. Damals, 1930 als es an den Kammerspielen uraufgeführt wurde, erregte sein Inhalt einiges Aufsehen. Die durch und durch inzestbefallene Geschichte brach sich zu sehr mit dem, was deutsche Familie zu sein hatte. Unsere Erbväter waren sauer.
Der völkische Beobachter schrieb damals:

„Die Geschwister des ‚Dichters' Klaus Mann sind die letzten Zeugungsprodukte einer absterbenden, dekadenten, höchst modernen und höchst überflüssigen Gesellschaft, seelische und geistige Krüppel, für die sich höchstens der Psychiater interessiert."
Heute, da wir mit dieser Moral scheinbar nichts mehr zu tun haben, mutet die Beziehung der Geschwister Elisabeth und Paul, die den Inzest ja nie tatsächlich begehen, fast rührend sentimental an.
Daß sie den „Inzest" aber nicht begangen haben, weiß man erst ganz zum Schluß, und leider wirken die beiden manchmal wie ein älteres Ehepaar, die „es" nicht mehr tun und nur noch oder deshalb ihre Neurosen, ihre krankhaften Eifersüchteleien aneinander auslassen.
Wenn man mit eintauchen darf in ihre geheimnisvollen Riten, ihren Beschwörungen an die Urkraft lauschen darf, dann spürt man auch etwas von dieser Lebensunfähigkeit in sich selbst und wünscht sich zurück in den märchenhaften Schutz der Kinderwelt, dem wir alle entspringen. „Les enfants terrible" das sind die Ausgestoßenen, nicht das sie Jemand wirklich ausgestoßen hätte, es sind die, die mit der Realität nicht klar kommen, mit dem „Draußen". Elisabeth und Paul weigern sich aus ihrer Welt rauszugehen oder den anderen rauszulassen. Sie werden hingebungsvoll von ihren Freunden Agathe und Gerard geliebt und dadurch geschützt. Warum? Vielleicht weil die beiden schon beschmutzt sind von dem „Draußen", suchen sie teilzuhaben an der geheimen Welt mit den selbstgewählten Gesetzen. Aber sie werden immer wieder ausgestoßen ins Dunkel ihrer Einsamkeit – und schließlich verkuppelt und als Gefahr für die liebenden Geschwister ausgeschaltet.
Auch Dargelos der Starke, der Held der einst Paul bei einer Schneeballschalcht schwer am Kopf verletzte, wird in die Riten einbezogen, geliebt. Den Schlag, der unserm Herzen im Vorübereilen die Schönheit jäh mit der schneeballharten Faust versetzt (Opium, Cocteau).
Die selbst märchenhaft wirkende alte Magd Marietta sieht den beiden Waisen nur skeptisch bei ihrem Treiben zu, doch ihr Protest bleibt brummig. Ist auch sie etwa von einer gewißen Sehnsucht befallen? Als die beiden Liebenden gemeinsam in den Tod gehen – als einzige Hoffnung ihre Liebe zu erfüllen – denn sich durften sich im Leben ja nie berühren, sonst hätte sie auf der Stelle der Teufel geholt, da steht Marietta dabei und ist neugierig still. Dann liest sie ein wunderschönes Gedicht, das ich leider nicht behalten habe, aber es hat eine gewiße Sehnsucht hinterlassen.
Gespielt fand ich das Stück leider immer wieder mittelmäßig. Nicht gut nicht schlecht, oft verlogen und manchmal sehr echte Momente. Am besten haben für mich Paul (Anselm Haese) und Marietta (Annemarie Wendl) gelebt. Die Regie ((Martin Rengel) hat über einige Höhepunkte des Stücks hinweginszeniert und ihm damit die Brisanz genommen. Die Musik von Uli J. Messerschmidt ist sehr liebevoll und einfühlsam und trägt durch das Stück. Im Bühnenbild hätte ich mir weniger Fummel und mehr Klarheit gewünscht zugunsten der Kinderseelen, die sich in dem Zimmer ausschütteln. Die Atmosphäre im Publikum war gut bürgerlich und vollbesetzt. Kein Wunder, daß es die Seelen dieser satten Bäuche und vollen Brieftaschen doch immer wieder nach etwas dürstet, was in ihrem eigenen Wohnzimmer „in echt" natürlich nicht vorkommen dürfte.

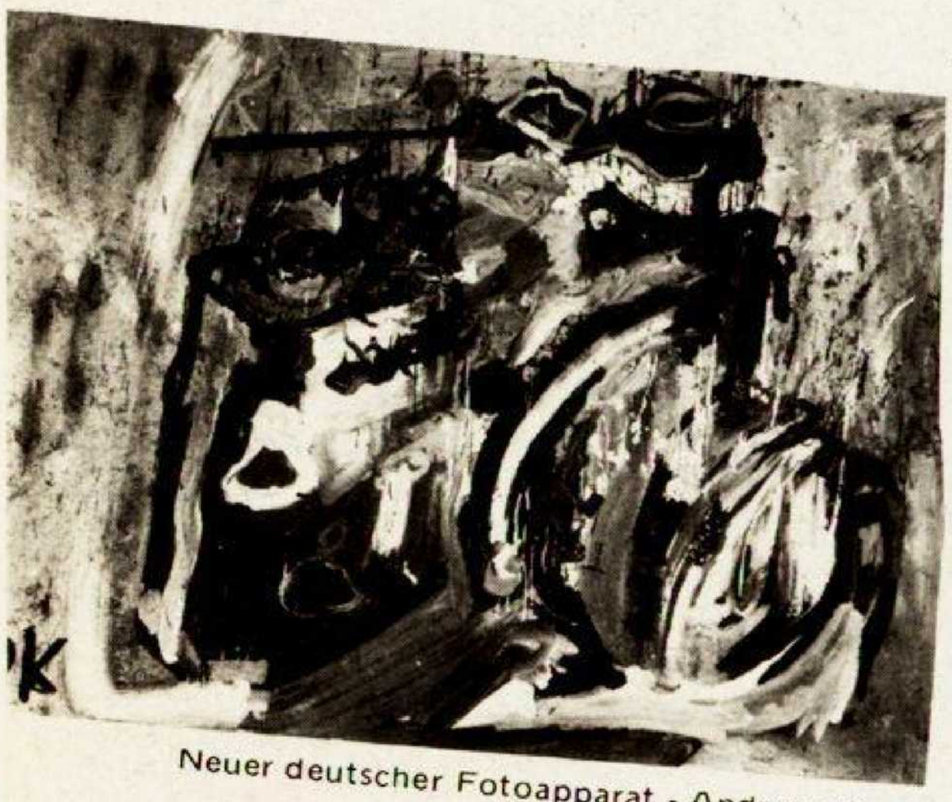
Gerlinde

im Theater 44, Kleines Haus

GEFÜHL + HÄRTE

Ausstellung

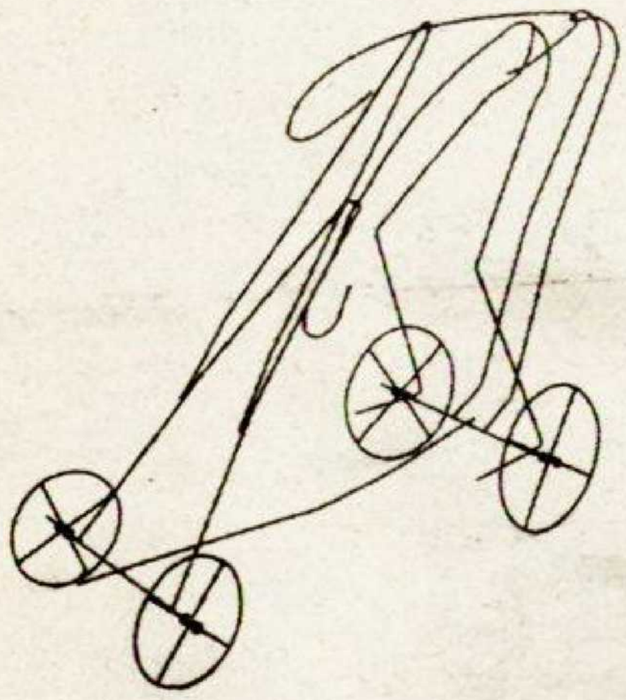
. . . auf die Nachfrage, ob es nicht merkwürdig sei, in einer von Zement und Stacheldraht eingeschlossenen Stadt zu wohnen, antworte ich längst wie die meisten Berliner: Es lebt sich dort nicht anders als in jeder anderen Stadt. Tatsächlich sehe ich die Mauer nicht mehr: dies, obwohl sie nächst der chinesischen das einzige Bauwerk auf der Erde sein dürfte, das sich vom Mond aus mit bloßem Auge erkennen läßt.



Neuer deutscher Fotoapparat - Andreas Kaps

Zwei Sätze aus dem Katalog zur Ausstellung "Gefühl und Härte – Neue Kunst aus Berlin", die bis 14. November im Kunstverein zu sehen ist. Zu sehen ist freilich nicht mehr alles, was bei der ersten Station der Wanderausstellung, nämlich in Stockholm, zu sehen war, Fotoserien von neun Fotografen: . . . vermittelt werden sollte etwas vom Umfeld der Künstler, von dem Teil der Stadt und der Szene, die sie umgibt, ihnen nahesteht. . . Überhaupt ist im Katalog mehr geboten als im Hinhängen und Hinstellen von Kunstobjekten, die für den Kunstbeflissenen – oder was das auch immer sein mag – nicht sooo viel aufregendes Neues zu bieten haben. Bernd Zimmers Riesenschinken finde ich so schön wie der blaue Reiter im Lenbachhaus, Thomas Lang könnte vielleicht auch in der Alternativ-Galerie ausstellen, obwohl ich nicht genau weiß, ob seine Bilder überhaupt durch die Tür passen. Die von Rainer Fetting auch nicht in die Galerie-Werkstatt in der Anglerstraße. Die Künstler dieser Ausstellung haben zum Teil auch ihre eigenen Galerien eröffnet und in diversen Künstlergruppen zusammengearbeitet. Was die Zusammenstellung der Bilder betrifft, die durchgangs verschieden sind, möchte ich genau an dieser Stelle fieserweise feststellen, daß die *„Philip Morris GmbH (s. S. 63) als Mitveranstalter das Projekt in mäzenatischer Weise gefördert und damit ermöglicht hat." In Dieter Appelts* Schaumbad liegt er nicht mehr drin, aber seine Fotos sind sehr gut. Während TerHells "ich bins" und "Spätes Hirnbild" ne unheimlich witzige Verarschung ist. Anne Juds Dollarscheine liegen einfach so auf dem Boden, und Salome ist mit seinen geilen Tieren zu Hause geblieben.

Ohne Titel - Gerd Rohling



Wagen - Frank Dornseif

Sänger - Helmut Middendorf

pipi

Im Rahmen von „Film 82", einer Veranstaltungsreihe, die das Kulturreferat im Auftrag der Internationalen Filmwochen GmbH durchführt wird in München erstmals das „Metropole Festival für Video und Filmexperiment" vom 29.10. bis 6.11.1982 in der Alabamahalle präsentiert. Das Verheissungsvolle „Metropol" soll bedeuten, daß Künstler aus aller Welt mit ihren Beiträgen vertreten sind. Ausgewählt von Udo Dossi, dem künstlerischen Leiter des Festivals kommen sie aus San Franzisco, New York, Vancouver, London, Paris, Mailand, Zürich, Wien, Düsseldorf, Köln, Amsterdam, Berlin, Budapest, Tokyo und Melbourne. Das Festival wird als jährlicher Selbstläufer der Filmwochen GmbH in diesem Jahr noch in der Alabamahalle ausgetragen, für das nächste Jahr ist schon das Kulturzentrum am Gasteig als Veranstaltungsort eingeplant. Produziert wird das Festival dieses Jahr von der LOFT Konzertagentur GmbH.

Als Eröffnungsprogramm am 29. und 30.10. wird die Videooper „Perfect Live" von Robert Ashley, New York, uraufgeführt, unter der Leitung des Komponisten. Livemusik und Performance: Peter Gordon Band. Die Videooper hat sieben Teile und beginnt um 20.00 Uhr.

Nach diesem herausragenden Ereignis gibt es ab 31.10. in der Alabamahalle Video total. Das heißt auf 40 Monitoren und 6 Großbildleinwänden werden von 20.00 bis 24.00 Uhr durchgehend die unterschiedlichsten Videoprogramme gezeigt. Für diejenigen, denen Namen etwas sagen, Autoren sind u.a. Ashley, Wilson, Hayward, Sanborn, D. Bowie, Laurie Anderson, F. Suicide, Kraftwerk, Tangerine Dream, Body, Barkeroviale, Image Bank, Tony Morgan, Robert Cash, Anne Jud, Richard Wagner, Ulrike Rosenbach, Klaus von Bruch, Ugo Dossi, Infermental, Didier Ray, B. Mondini.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Präsentation neuer Produzenten, die unter dem Namen „TV kids" zusammengefaßt werden können. Das sind Videokünstler, die immer schon mit elektronischen Medien gearbeitet haben und sich nicht wie bisher aus der bildenden Kunst oder Performance ableiten. So versteht sich das Videofestival als komplementäres und auch ergänzendes Programm zur vom 27.10. bis 28.10. stattfindenden Retrospektive „Videokunst in Deutschland 1963 - 1982".

Das Festival in der Alabamahalle schließt am 6.11. mit einer von den Veranstaltern als „Galaabend" bezeichneten Veranstaltung. Mir ist in diesem Zusammenhang etwas unklar, was hier „Gala" bedeuten soll, es spielen nämlich die LOUNGE LIZARDS aus New York und die haben ihren Background in der New Yorker intellektuellen und künstlerischen Szene. John Lunie, der Kopf der Band machte sich einen Namen als Schauspieler, Filmemacher und Filmmusiker. Die Filmmusik von „Subway Riders", einem Film von Amos Poe und Johanna Heer, der auch gerade in dieser Szene entstanden ist und hier bisher nur auf Festivals zu sehen war, ist unter anderen von ihm. Er spielte dort auch selbst mit, mal mehr, mal weniger ausgeklingten Saxophonbläser. Mehr zu den Lounge Lizards vom Musikredakteur im Musikteil.

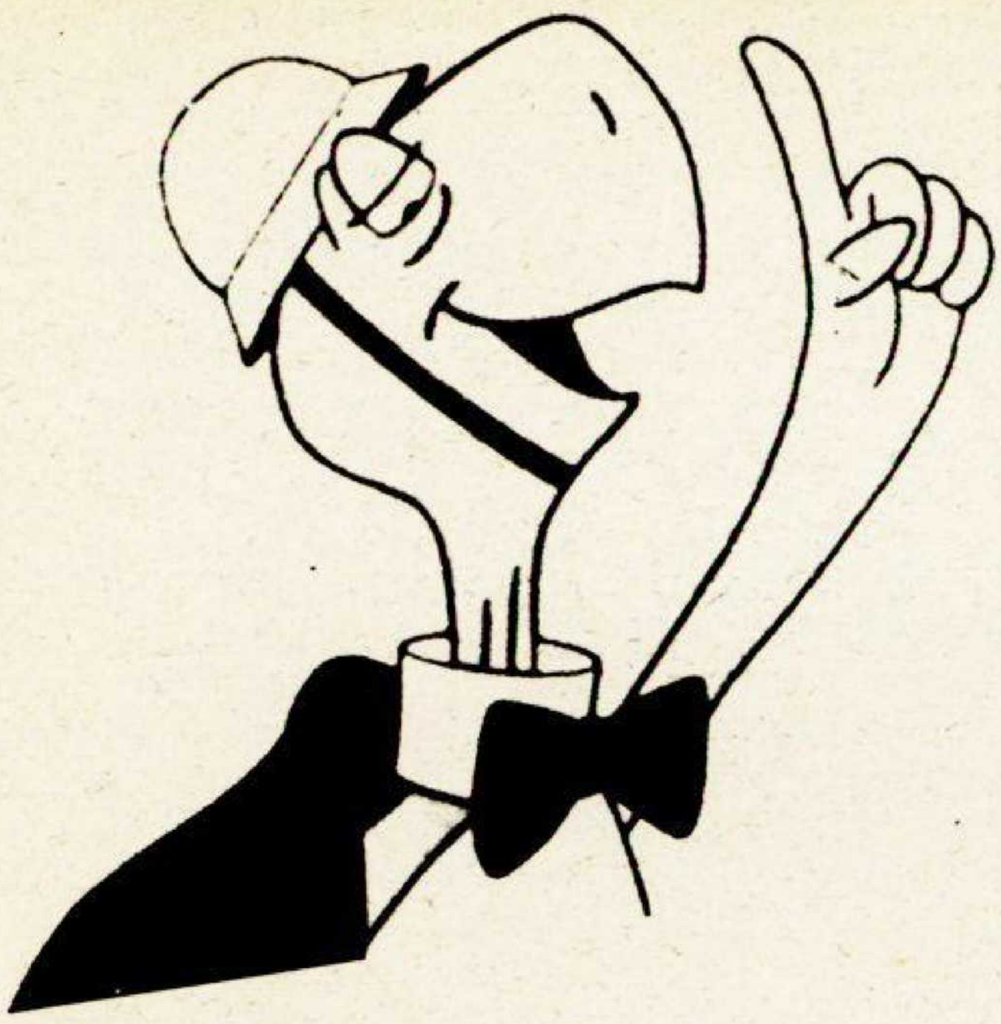
Zum Festival erscheint ein ausführlicher Katalog, der auch im Buchhandel erhältlich sein wird. Vorverkauf für die Veranstaltungen bei allen Vorverkaufsstellen.

mc

NOCH MEHR VON EXPERIMENTEN UND VIDEO

Das **Frauenkino** zeigt vom 30.10. bis 7.11.1982 **„Experimentalfilme von Frauen – Gestern und Heute"**. Sämtliche Veranstaltungen finden im Maxim-Kino statt bis auf den Videoworkshop am 7.11. Um daran teilzunehmen begebe frau sich ins Filmmuseum, Jakobsplatz 1. Noch Genaueres ist dem Veranstaltungskalender zu entnehmen.

UND EBENFALLS IM RAHMEN VON „FILM 82" BEGINNT AM 9.11. EINE „BULGARISCHE FILMWOCHE" IM MAXIM.



TIBBETS: ,,MEINE MUTTER HIESS ENOLA GAY, UND SIE WAR DIE ERSTE IN MEINER FAMILIE, DIE MICH UNTERSTUETZTE, ALS ICH MICH ENTSCHLOSS, DIE FLIEGEREI ZU MEINEM LEBENSINHALT ZU MACHEN. TU'S NUR, SAGTE SIE, ES WIRD SCHON KLAPPEN... ALSO DACHTE ICH, ENOLA GAY WAERE EIN PASSENDER NAME, ER IST UNGEWOEHNLICH, UND ES GIBT IHN WAHRSCHEINLICH KEIN ZWEITES MAL.''

Man muß wissen: ,,Enola Gay war der Name des Atombombers, der Hiroshima zerstörte und Colonel P. Tibbets war sein Co-Pilot.
Colonel Paul Tibbets winkt noch einmal in die Kameras, ehe er zum Atombombenabwurf über Hiroshima startete: ,,In erster Linie war es eine Herausforderung. Stolz – ja, ich war begeistert, daß mir eine Aufgabe anvertraut worden war, die vor mir noch niemand durchgeführt hatte. Ich wollte alles zu ihrem Erfolg beitragen, ich widmete mich völlig dieser Aufgabe..."
Diagnose: ,,Nuclearose". Ärzte stempeln Menschen zu Neurotikern, weil sie von ihrer Angst vor der A-Bombe sprechen. Sie versuchen ihre ,,Patienten" zu ,,heilen", indem sie den rechnerischen ,,Beweis" liefern, daß es ,,ein Trugschluß ist, 85 % seiner Sorgen einem Aspekt zu widmen, der nur ca. 15 % des Zerstörungspotentials einer Atombombe darstellt" – der Strahlung!
Burt the Turtle, eine in den fünfziger Jahren populäre Comic-Figur zeigt, wie man sich im Falle einer atomaren Explosion zu verhalten hat: ,,Duck and cover!" Was soviel bedeutet wie, sich ducken, sich irgendwo verkriechen und mit irgendetwas zudecken. So kriecht Burt im Ernstfall unter sein Schutzdach aus Schildpatt, wird man auf der Heimkehr von einem Atomangriff überrascht, so empfiehlt sich die Aktentasche über dem Kopf als sicherer Schutz. Eine Familie, beim Picknick vom Atomblitz überrascht, flüchtet unter das Tuch, auf dem sie eben noch ihre Sandwiches ausgebreitet hatte.
Solches, ähnliches und noch viel mehr ist ,,The Atomic Cafe" von den beiden Brüdern Pierce und Kevin Rafferty und der Schriftstellerin Jayne Loader zu hören und zu sehen. ,,The Atomic Cafe" ist Dokumentarfilm und Satire zugleich. Er wurde aus Archivmaterial der 50er und 60er Jahre zusammengeschnitten, aus alten Filmen über Zivilverteidigung, Trainingsfilmen der US-Army, Fernseh-Werbespots. Ausschnitte aus Nachrichtensendungen. Verbindungsglied zwischen den einzelnen Filmausschnitten ist ein Querschnitt

Burt the Turtle: "Remember what to do, friends. Now tell me, right out loud—what are you to do when you see the flash?"

DUCK! AND COVER!

durch die populäre Musik dieser Zeit, zum Beispiel Song's wie ,,Atomic Love", ,,Atom-Bomb Baby" oder ,,When they drop the atomic bomb". Die drei Filmemacher kommentieren nichts, sie lassen Szenen, Bilder, Songs für sich sprechen, das heißt sie stellen einzig und allein durch den Zusammenschnitt des von ihnen in fünfjähriger Arbeit gesichteten Materials die Propaganda für die Atombomben satirisch auf den Kopf. Und so naiv die Propaganda auch erscheinen mag, so zeigt sie doch eines, nämlich daß dahinter die Überzeugung steckte, Atomkrieg sei kalkulierbar, das Risiko führbar. Und somit ist dieser Film, obwohl er sich nur auf Material aus den fünfziger Jahren beschränkt, von beängstigender Aktualität. Heute denken Reagan und Weinberger laut darüber nach wie ein Atomkrieg zu begrenzen und zu gewinnen sei und liest man die Zivilschutzfibel (herausgegeben vonm Bundesinnenministerium und dem Bundesverband für Selbstschutz) so erinnern die dort gegebenen Ratschläge doch sehr an die alte zynisch, naive Formel ,,Duck and Cover". (Im Cinema nur am 5.11., im Türkendolch ab 5.11.) **mc**

Als ob die ebenso triste wie aufdringliche Anzeigen- und Plakatwerbung der Neuen Constantin Film mit dem aus welchen Gründen auch immer weit aufgerissenen Mund und mit der nicht leicht zu entziffernden Kritzelschrift nicht schon genug gewesen wäre: Ausgerechnet die Bayerische Rundfunkwerbung sorgte für zusätzliche und zudem kostenlose Publicity: Sie lehnte die Ausstrahlung eines teuren Werbespots ab, in dem der durchaus modische Trend zur Anti-Aufklärung griffig formuliert wurde: „Wir brauchen keine Bildung, wir brauchen keine Gedankenkontrolle... Lehrer, laßt die Kinder in Ruhe." Begründung für die Ablehnung: Sie falle „jeder verantwortungsbewußten Kooperation mit den Erziehungsberechtigten in den Rücken. Besser hätte sich das die Werbeabteilung auch nicht ausdenken können.

Worum es eigentlich geht? Die Rede ist hier von „The Wall", einem grösseren Medienereignis, präsentiert von der Rock-Gruppe Pink Floyd, in der Regie von Alan Parker. Und damit auch wirklich jeder merkt um was es geht, hat die Neue Constantin dankenswerterweise in die Plakate groß und unübersehbar eindrucken lassen: „Der Spielfilm". Ein Film also, in München gleich in vier Kinos zu sehen. Nach einem Plattenalbum, nach einer aufwendigen Bühnen-Show, nunmehr quasi ein dritter kommerzieller Aufguß einer sowieso eher dünnen und verworrenen Grundidee. Gemeint ist wohl so eine Art Leidensgeschichte, der traurige aber für lehrreich gehaltene Weg eines ziemlich uninteressanten britischen Knaben vom Zurückgewiesenen auf dem Kinderspielplatz zum Rockstar mit faschistoidem Gehabe. Die Geschichte insgesamt und auch viele Einzelelemente, so z.B. der im Krieg umgekommene Vater, die Konflikte in Erziehung und Elternhaus, die Gefahren einer organisierten hysterischen Star-Begeisterung, das alles erinnert natürlich sehr an die Rockoper „Tommy" von den Who, verfilmt Anfang der siebziger Jahre von Ken Russel: Vieles ist ganz einfach und schamlos von dort geklaut. Diese häufig spürbare enge Anlehnung an „Tommy" aber hat für den neuen Film denkbar fatale Folgen: Die sowieso schon unübersehbaren nachgerade katastrophalen Schwächen von „The Wall" werden durch den immer wieder provozierten Vergleich zusätzlich betont.

Nervig und auf die Dauer auch zunehmend langweilig ist vor allem der stets aufs neue mißglückte Versuch zur filmischen Umsetzung, oder besser zur platten Bebilderung der Musiktitel: Zum einen sind das dann bemüht realistisch inszenierte Sequenzen, unterbrochen allenfallls von Träumen und kleinen Verfremdungen, immer aber präsentiert mit einem von keiner Ironie getrübten, penetrant oberlehrerhaften Zeigefinger-Gestus. Und das ganze zudem bild- und filmsprachlich etwa auf dem Niveau vorabendlicher Margarine-Werbung im Fernsehen. Zum anderen sind das immer wieder dazwischengeschnittene Zeichentricksequenzen, gestaltet von Gerald Scarfe, die zumeist die überdeutliche Belehrung mit anderen Mitteln fortzusetzen suchen, auch hier wenig originell und garnicht witzig. Und nicht selten sieht man den Animationsteilen an, daß sie an der zugegebenermassen undankbaren Aufgabe gescheitert sind, eben das darzustellen, was die bemüht realistische Inszenierung denn doch nicht ins Bild bekommen hatte. Aus diesen oft eher holprig verbundenen Filmabschnitten ergibt sich insgesamt ein ziemlich unsäglich zäher Brei von Bildern, eine Art klebrig bunte Bilder-Sauce, die in ihrer trivialen Beliebigkeit nicht nur alles überdeckt, sogar Schmerz und Freude, Liebe und Tod, sondern die einem vor allen auch in höchst ärgerlicher und überheblicher Weise den eigenen Kopf und den eigenen Bauch zuzukleistern versucht. Die im Film angeblich kritisierte Gewalt in den verschiedensten Formen erscheint in den Bildern sozusagen erneut: in filmischer Form.

Besonders unangenehm bei „The Wall" ist darüberhinaus eine allenthalben spürbare spezifische Mischung von Weinerlichkeit, von moralin-saurer Ernsthaftigkeit und von entsetzlicher Asexualität. Obwohl diese Elemente sicherlich zum Großteil aus den Musikvorlagen und ihren Texten stammen, werden sie im Film vollends unübersehbar: Das Schicksal des Rockstars als eine Kette von Verletzungen, die dem Armen von einer bösen Umwelt und auffallend oft von bösen Frauen zugefügt werden, und die er stets mit einer „mir-geht's-so-schlecht"-Haltung defätistisch hinnimmt, als weinerlicher Schmerzensmann, den selbst das schließliche Niederreißen der mühsam errichteten Mauer um sein Ego („The Wall") nur wieder in die Leere und die Wüste führt: Traurig, oder? Jedenfalls kann der Film dann so einfältig tränenseelig enden wie er begonnen hatte. Und trotzdem: Hinsichtlich der eher naiven „Botschaft" des Films, die mit „Friede, Freundschaft, Eierkuchen" sicher verkürzt wiedergegeben ist, tatsächlich aber auf kaum mehr als die sicherlich gut gemeinte Forderung nach einer sensibleren, friedlicheren und menschlicheren Welt hinauslaufen dürfte, gibt sich der Film schrecklich ernsthaft, da kennt er keinen Spaß, keine Doppeldeutigkeit, keine ironische Anmerkung, da ist er im Grunde genauso bieder und moralisch und leider sehr wolkig und abstrakt wie viele Politiker auch: Solchen und ähnlichen Forderungen kann eigentlich jeder zustimmen, oder? Und konsensfähig ist schließlich wohl auch die Darstellung der Sexualität in „The Wall", oder besser ihre permanente Nicht-Darstellung, ihre auffällige Ausspaarung: Der Rockstar Pink als praktisch asexuelles, geschlechtsloses Wesen, das einen fast sehnsüchtig an den geilen und im Vergleiche nachgerade pornografischen „Tommy" denken läßt. Aber in Übereinstimmung mit der sowieso reichlich verquer psychologisierenden Geschichte in „The Wall" werden vermutlich auch hier die Frauen mit ihrer erdrückenden mütterlichen Liebe, ihrer Untreue und nicht zuletzt ihrer Vagina dentata eine platt eingängige Erklärung liefern: Nicht einmal die eine Freude bleibt dem Rockstar.

Dem Zuschauer bleibt die Freude wenn dieser ärgerliche und überflüssige Film endlich vorbei ist. Man kann sich aber auch anders eine Freude machen: indem man garnicht erst hingeht.

Double

JOHN CARPENTER'S

HALLOWEEN II

DAS GRAUEN KEHRT ZURÜCK

Die Fortsetzung des Welterfolgs. Noch spannender. Noch erregender.

MOUSTAPHA AKKAD präsentiert einen DINO DE LAURENTIS CORP. FILM • JAMIE LEE CURTIS • DONALD PLEASENCE in «HALLOWEEN 2»
Eine JOHN CARPENTER DEBRA HILL Produktion • Drehbuch JOHN CARPENTER und DEBRA HILL • Regie RICK ROSENTHAL • Produziert von DEBRA HILL und JOHN CARPENTER
Executive producers IRWIN YABLANDS und JOSEPH WOLF • Associate producer BARRY BERNARDI • Kamera DEAN CUNDEY

ab 12.Nov. im ROYAL und STACHUS I + II

SOUND-SERVICE
bellaphon
INTERNATIONAL
ECHOES

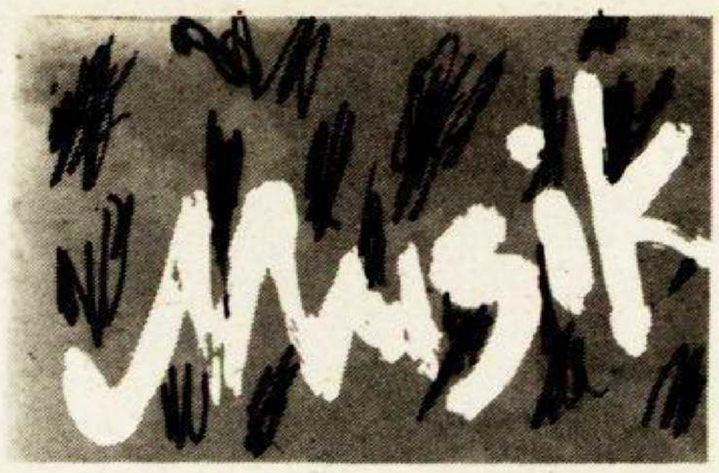
ENJA 4024
SLICKAPHONICS, Wow Bag
„. . . die weiße Antwort auf 'Defunkt'" (MSZ)
„. . . eine frische, witzige Musik (mit) erdiger Funk- und Rhythm & Blues-Basis . . ." (Zitty, Berlin)

BI 6120 — NERV
„. . . aufregende Rhythmik . . . Eine riskante Gratwanderung zwischen anspruchsvoller Rockmusik und neuzeitlichen Elementen. Sie ist gelungen." (MSZ)

BI 6130 — TURO · Agent Orange
„Nachdenklich und fast ein wenig schwermütig, ohne viel Bombast und Getöse . . .
Das Gefühl, alleine in einer Welt zu stehen, die immer bedrohlicher wird . . . (Zufa-Info)

ENJA 4026
MICHAEL GREGORY JACKSON.
Cowboys, Cartoons and Assorted Candy . . .
„. . . eine der schönsten (LP's) des Jahres . . .
der überzeugende Versuch einer persönlichen Identitätsfindung" (STEREO)

SOUND FÜR KENNER
erhältlich in jedem Fachgeschäft
Bellaphon International Sound Service
Mainzer Landstr. 87—89, 6000 Frankfurt
Telefon: (06 11) 27 12 212 · 214



5. Kölner Jazz Haus Festival & Tage Neuer Temperamente 15. Total Music Meeting im Quartier Latin, Berlin

Was für Liebhaber freier, nicht neugewellter Musik sind die Tage Neuer Temperamente am 9. und 10. November im Stollwerck, Köln. Am 9. eröffnen JIMMY, JENNY und JOHNNY das Programm, außerdem an diesem Abend mit dabei sind DES AIRS aus Brüssel, MAXIMUM JOY aus London (am 12.11. in der Post zu Gast) und THE KÖLN SOCIETY mit Shannon Jackson, der einen Workshop mit Kölner Jazz- und Rockmusikern leitet.

Am 10. spielen D-ZEIT-D aus Köln, HÄRTE 10 aus Düsseldorf, CASSIBER und die LOUNGE LIZARDS aus New York.

Im Abschluß an diese beiden Tage beginnt dann das 5. Kölner Jazz Haus Festival in der Aula der Musikhochschule.

Jeweils ab 19 Uhr spielen dort am 11.11. KLIMARKANT (D'dorf/Köln), Andre Jaume / Raymond Boni (Marseille), Dino Saluzzi aus Buenos Aires und das ARTHUR BLYTHE QUINTETT aus New York.

Am 12. geht das Programm an mit der fantastischen NOOD BAND aus Holland, es folgen HENNING BERG / ANDREAS GENSCHEL (Köln), ERKATONN (Köln/Budapest) und das ENRICO RAVA QUARTETT aus Genua.

Am 13. spielen JAJAJA aus Düsseldorf, Alex SPUTH / RAINER LINKE (Köln), ALTERATIONS aus London (mit Steve Beresford) und das GRUBENKLANGORCHESTER, am Sonntag, den 14. sind zu hören: Die SAM RIVERS GROUP (NY), HANNES ZERBE / DIETER UNKRODT (Ostberlin), BOURY aus Köln und zum Finale die MANFRED SCHOOF BIG BAND.

Wer von hier aus hochfahren will, dem seien hier auch die (Dumping-) Preise des Festivals zu Gehör gebracht: PRO Abend kostet eine Karte 13 DM (Vorverkauf 11), die Festivalkarte für alle 5 Tage kostet 40 DM, im Vorverkauf 34 DM.

Das 15. TOTAL MUSIC MEETING in Berlin ist wohl eher was für Jazzpuristen, deshalb hier nur das Programm und einige Informationen zu beteiligten Musikern:

LETZTE NEWS AUS AMPERMOCHING

Am 7.11. spielen Abwärts.
Achtung – Stop – Der Vorverkauf für die allseits beliebten Hardcores "Exploited" hat bereits begonnen, und zwar spielen die am 19.11. und am 21.11.

Mittwoch, 3.11.1982
Tippett/Moholo + Stabbins
Maggie Nicols & Phil Minton
Berlin Jazz Workshop Orchestra

Donnerstag, 4.11.1982
Marilyn Crispell Quartet
Maggie Nicols & Phil Minton
Bergisch-Brandenburg. Quartett

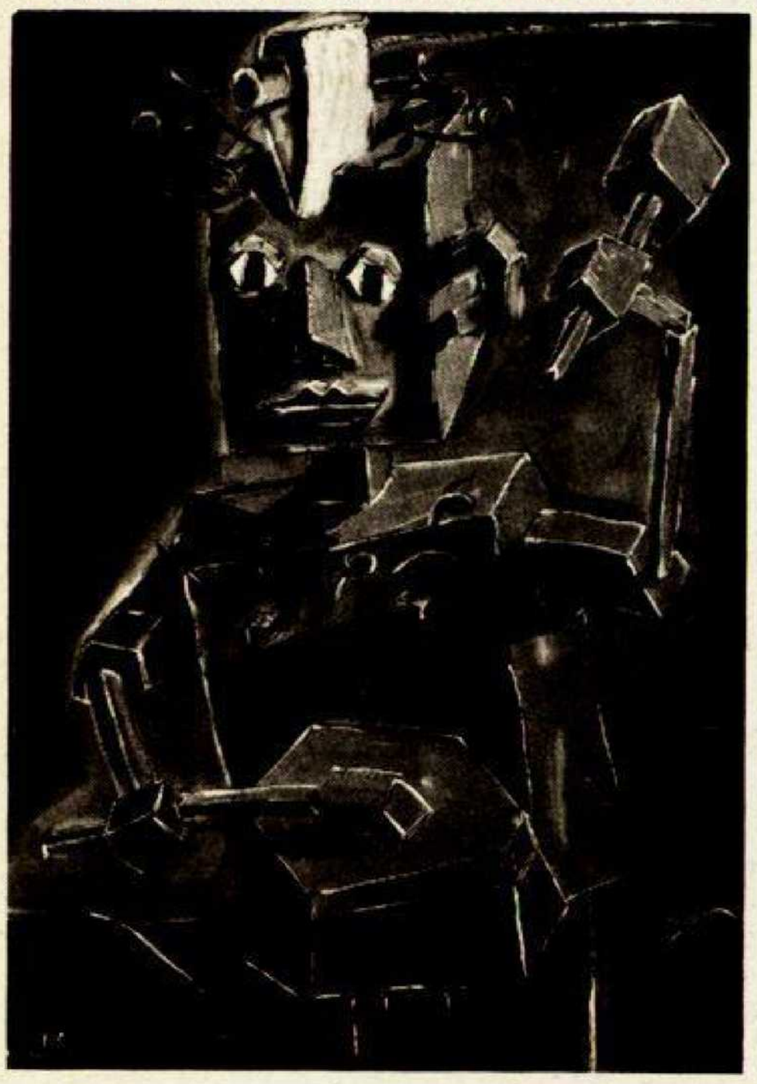
Freitag, 5.11.1982
Evan Parker/Solo
Tippett/Moholo + Stabbins
Ulrich Gumpert Workshop Band

Samstag, 6.11.1982
Bergisch-Brandenburg. Quartett
United Front
Berlin Jazz Workshop Orchestra
Marilyn Crispell Quartet

Sonntag, 7.11.1982
United Front
Evan Parker/Solo
Ulrich Gumpert Workshop Band

MAGGIE NICOLS und PHIL MINTON haben sich zu einem unbegleiteten Gesangs-Duo zusammengefunden. Beide zählen in England seit Jahren zu den renommiertesten Sängern der Jazz-Szene. So arbeitet Maggie Nicols z. B. in der Feminist Improvising Group, während Phil Minton schon seit langer Zeit Mitglied in den Gruppierungen um Mike Westbrook ist.
Ebenfalls aus England kommt das Trio TIPPETT/MOHOLD + STABBINS. Seit Anfang der 70er-Jahre zählt Keith Tippett zu den wichtigsten Anregern des zeitgenössischen englischen Jazz. Den Saxophonisten Larry Stabbins, der schon seit einigen Jahren mit Tippett zusammenarbeitet, gilt es hier in Deutschland noch zu entdecken. Stabbins ist auch Mitglied im London Jazz Composers' Orchestra. Der in London lebende Südafrikaner Louis Moholo kam Mitte der 60er-Jahre mit Chris McGregor's Blue Notes nach Europa. Seit dieser Zeit ist er bei englischen Jazz-Musikern zu einem begehrten Schlagzeuger geworden. Die beiden Auftritte dieses Trios werden eine der letzten Möglichkeiten sein, Louis Moholo nochmals live zu hören. Im Dezember wird er Europa verlassen und nach Zimbabwe ziehen.
Das BERGISCH-BRANDENBURGISCHE QUARTETT vereinigt Musiker aus der BRD, der DDR und Schweden. Diese vier Musiker haben sich schon in diversen anderen Formationen oder als Solisten in den letzten Jahren beim Total Music Meeting vorgestellt. Das Quartett wurde vor zwei Jahren gegründet und hat neben Auftritten und Tourneen in ganz Europa auch eine erfolgreiche USA-Tournee absolviert.
Aus der New Yorker Jazz-Szene kommt die Pianistin MARILYN CRISPELL. Seit 1978 ist sie Mitglied in diversen Gruppierungen um Anthony Braxton und arbeitete mit Roscoe Mitchell und Leo Smith zusammen. Ebenfalls aus der New Yorker Szene stammen die Mitglieder ihres Quartetts Billy Bang und John Betsch. Bassist der Gruppe ist der Wuppertaler Peter Kowald, einer der wichtigsten europäischen Vertreter der improvisierten Musik, der hier hinlänglich be-

kannt sein dürfte.
Seit 1979 besteht das Quartett UNITED FRONT, das in San Francisco beheimatet



ist. Die vier Mitglieder stammen aus Chicago, St. Louis und Los Angeles. Davor Zusammenarbeit der einzelnen Band-Mitglieder mit Charles Tyler, Hamiet Bluiett, Lester Bowie, Oliver Lake, James Newton, John Carter, Billy Bang, David Murray u. a. Das amerikanische Jazz-Magazin 'Cadence' bezeichnete United Front als 'eine Gruppe, die zur gleichen Zeit fast alle wichtigen Stilmerkmale des Jazz von Charlie Parker bis zum Art Ensemble of Chicago zusammenbringt.'
Aus der DDR kommt die WORKSHOP BAND des Pianisten ULRICH GUMPERT. Neben einigen hier sehr bekannten Musikern (Becker, Bauer, Hering, Petrowsky, Koch) hat sich Gumpert die beiden jungen und vielversprechenden Talente Dietmar Diesner und Steffen Hübner in seine neue Band geholt. Die Gruppe wird durch den österreichischen Posaunisten Radu Malfatti komplettiert.
Mit dem BERLIN JAZZ WORKSHOP ORCHESTRA stellt sich eine der wenigen ständig arbeitenden Großformationen der improvisierten Musik vor, mit Musikern aus Berlin, der BRD, Holland und Belgien. Die Bigband ist 1978 aus einem zehntägigen Workshop hervorgegangen, der in Berlin stattgefunden hat und der Band den Namen gab. Der Berliner 'Tagesspiegel' schrieb über ein Konzert des Orchesters: 'Streitlust und Spaß, instrumentale Originalität und spontanes musikalisches Reden kehren als Urtugenden in den Jazz zurück, wenn das zwölfköpfige Berlin Jazz Workshop Orchestra zu seinen kollektiven Improvisationsprozessen anhebt.'
Alle Musiker und Gruppen werden jeweils zwei Mal während des fünf Tage dauernden TOTAL MUSIC MEETING auftreten. Der Eintrittspreis für das Meeting beträgt 10 DM pro Tag, bzw. 35 Mark für alle Abende, Beginn der Veranstaltungen jeweils 22.00 Uhr.

JAZZ FEST BERLIN '82

Parallel zu dieser Veranstaltung läuft das Jazz Fest Berlin '82 vom 4. - 7. Nov. in der Philharmonie + Metropol. Schwerpunkte sind diesmal Mainstream, Lateinamerika, Latin New York. Zu hören sind einige Salsa-Bands, Connection Latina, Inter South American Drums All Stars, Nood Band, Slickophonics, Carla Bley, Don Cherry, Charly Hadem, Paul Motian und viele andere.

WIRD MÜNCHEN ZUR "KULTURWÜSTE"?

Das freie Musizieren in der Fußgängerzone Münchens ist durch die "Lizenzenregelung" der Stadt praktisch verboten worden. Diese Regelung, die aufgrund von Geschäftsleuten der Fußgängerzone und vom zuständigen Referenten des Ordnungsamtes, H. Dr. Gauweiler, initiiert wurde, sieht folgendes vor:
1. Die Straßenmusikanten dürfen nur noch mit vorheriger Anmeldung (im Baureferat) spielen.
2. Jeder Interessent kann in jeder Woche **nur für einen Tag** eine Erlaubnis zum Spielen erhalten (Sonntag frei!); für den, der sich an diesem Tag zufällig in die Fußg.zone verirren sollte); pro Tag sind für den gesamten

Fußgängerzonenbereich der Altstadt **nur 10 Musikanten** zugelassen.
3. Auf laute Instrumente, ebenfalls auf Verstärker- und Lautsprecheranlagen muß verzichtet werden.
4. Der Erlaubnisnehmer ist verpflichtet, den Standort **stündlich** zu wechseln.

SO DARF'S NICHT WEITERGEH'N...

...denn der ursprüngliche Charakter der Straßenmusik, nämlich ganz verschiedene Arten von Musik dem Passanten direkt und spontan zu vermitteln, ist auf diese Weise zerstört worden.
Die Lizenzenregelung und die damit verbundene Bürokratie ist, in der heutigen Form, eine Abschreckung für jeden Musiker, der aus "Spaß an der Freude" spielen will.
Gerade weil die Fußg.zone ein zentral gelegener öffentlicher Platz ist, sollte sie dem **Gemeinwohl** und nicht nur dem **Konsum** dienen; sie ist nicht allein für Geschäftsleute und Einkäufer geschaffen, sondern auch für die Münchner und Durchreisenden, die

nicht nur kaufen, sondern sehen und erleben wollen. Dies wird besonders deutlich; wenn man an den **ursprünglichen Sinn** der Fußg.zone als "Begegnungszentrum" denkt; als einen Ort, an dem Gedanken und Meinungen ausgetauscht werden sollten und von dem man deshalb den Straßenverkehr (und die damit verbundene Hektik) verbannte.
Wir, d. h. das Aktionsbündnis "Initiative für freies Musizieren in der Fußgängerzone", fordern, daß die Lizenzenregelung abgeschafft wird, die Musikantenvertreibung rückgängig gemacht wird und ein echter Kompromiß zwischen den verschiedenen Interessen angestrebt wird.

Im Dezember dieses Jahres beschließt der Stadtrat endgültig über die Lizenzenregelung.
N o c h hat es deshalb Sinn, sich für deren Abschaffung einzusetzen. Eure Unterschrift könnte ein Mittel dazu sein!
In der Woche vom 26.10. bis einschl. 30.10.82 finden deshalb in der Fußg.-zone Info-Stände statt, bei denen Ihr Eure Unterschrift geben könnt. Wir wollen 10.000 Unterschriften sammeln und glauben, daß diese Anzahl einen positiven Einfluß auf die geplante Stadtratssitzung im Dezember nehmen könnte.
Kommt alle! Ihr habt die Auswahl zwischen **30.10, in der Weinstraße, und Mi, 27.10, Do, 28.10, Fr, 29.10. in der Theatinerstr.** Neben argumentativen Berieselungen bieten wir außerdem Straßenmusik an.
Falls jemand irgendwelche Fragen oder Vorschläge an unsere Organisation haben sollte, oder gar seine Hilfe anbieten möchte, hier unsere Kontaktadresse:
Evelyn Wirth, Heßstr. 77, 8 München 40, Tel.: 19 59 77

AKW-nee/Öko

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Arbeitskreis Mensch & Tier (im BBU) Klaus Ehegartner, Welfenstr. 37/o 8 München 90, Tel. 448 48 58

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Die Grünen, 19.30 Treff der Grünen Mü-Mitte jd. 1. u. 3. Mittw. im Monat im Regensburger Hof/ Gabelsberger-, Ecke Augustenstr., jd. 3. Mi 19.30 Grüne Mü-Nord, Zieblandstr. 34, jd. Mi. ab 18.30 Interessententreff, Breisacherstr. 16, jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. . . Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

BioDynamo

Erdgarten Neureutherstr.23, Naturkostladen, Tel.271 91 52, Clubrestaurant Mo - Fr 12.00 - 21.30

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost Windmühle Johannisplatz 21

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458 10.30 - 18.15

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 16 - 24 h, Biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube, Bodenseestraße 11, 8 München 60 Tel.: 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse: Aventinstr. 4, Mü.2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4p, Tel. 16 03 05

Verlag- Buch- und Schallplattenhandlung - Versand **New Age GmbH** Neureutherstr. 27, 8 München 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel.: 19 01 237, tägl. 9 - 22

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini, Orffstr. 23, Di-Sa. 10-24 Uhr, So 10-18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Teestuben-Galerie Talerie, geöffn. tägl. 9-22 Uhr, So. 14-22 h, Agnesstr. 9, 8 München 40, teelefon 271 53 21

Theaterlokal Tagöll Hans Sachs Str. 12, 11 - 1 Uhr (außer Mo) Tel. 26 68 21

Drogen

AHS-Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige, Mo - Do, 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminik+ Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürliche Geburt Richard Wagnerstr. 9 Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel.: 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens-, und § 218-Beratung. Termin nach Vereinbg.

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18.00 h; § 218-Beratung : Mo+ Mi 18.00 - 20.00 h, Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 17 - 19 h

Massagegruppen (offen) Teilnahme ohne Voranmeldung und jederzeit: Di 19.30 - 22.00 Schwangerenberatung: Do 17 - 19 h Notrufgruppe und Beratung: Di 19.30 -22.30 Do 19.30 - 22.30 h Gruppe "Gewalt gegen Frauen": Mi ab 19.00 h

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Päd-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., Postfach 80 19 28, Mü. 80. Treffen 14tägig im VSG Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten T;: 4486085 Mo und Fr 20-23h

Notruf f. vergewaltigte Frauen, Tel.: 52 22 22, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66 im Frauenzentrum

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

Schwule Schülergruppe c/o VSG, Postfach 80 19 28, 8 München 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17a, Nähe Nymphenburgerstr.

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil, Kirchenstr. 69, Tel. 47 4917, Zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Inis+ Stadteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamer Str. 17, 8 M 80. Stammtisch jeden 1. Donnerstag im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, M 40, 20 h.

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II. Kontaktadr.: Cristine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 München 82, Tel.: 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Mieterinitiativen Westend c/o M.Moderow, Bergmannstr. 58 8 Mü 2 Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 Uhr

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56 Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15. Rottmannstr. 15 (Nähe Stiglmaierplatz). Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle-Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 0 81 22/ 75 75

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (grich. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, 8 M 5 (U8-Franhoferstr.), Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Asia, Schellingstr. 130 Tel.: 197540

Atzinger Schellingstr.9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

„Chez Margot" Cafe, Musik, Kneipe Isabellastr. 40, Tel. 271 83 19 ab 20 h

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich, Theater / Cafe / Kneipe, ab 11 Uhr bis 25 Uhr offen, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Brüderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Cafe Normal Kreittmayerstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim. Biergarten, Musik, veget. Essen. Tel. 0 81 96/74 79

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam, Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268537

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 181 666

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084 2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15. Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Männe 54 8382 Mariakirchen, obere Hofmark 24, Tel. 08723/539, tägl. außer So u. Mo ab 18

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr., Tel.: 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post, Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 0 81 39/12 07 (Mo, Di, Mi zu) Bei schönem Wetter Mi auch Biergarten.

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International, Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel.: 165 412, Öffnz. Mo - Fr 17 - 19 Sprechstd. f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25,

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Ermittlungsausschuß - Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo, 20 Uhr! Nagelneu!

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesellschaft für bedrohte Völker c/o Daniela Beyer, Astallerstr. 13, 8 Mü 2, Tel. 480 18 10 (Fr only) ab 19.00

GFSV Ges. der Freunde des sauhrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15 8012 Ottobrunn, Tel. 089/60 959 83

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee & Nicaraguagruppe Maistr. 129/8 München 2/Tel. 53 66 25, Treffpunkt 20 h

Netzwerk Selbsthilfe Heßstr. 80, Tel. 524996 Treff jeden Do ab 19.30 h im ZOFF, Info, Tratsch und Berichte. Infos auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel.: 366 051, Di - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Beschwerdenzentrum Psychiatrie Sprechzeiten im KiD jeden 1. u. 3. Mittwoch zw. 18u. 20.00h, Baderstr. 49 Tel. 201 25 53

Depressionen? — K. Jochheim-Armin, Tel.: 811 61 58, M 60, Berglwiesenstr. 55, kostenlos. / GiGdnE

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psyschisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken, Safferlingstr. 3/III, 8 Mü. 19. Sprechstd. Di, 17.30-19.30, Tel. 39 20 04, Do. 16.30-18.30 Tel. 132 038

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Bliss-Theater, Guldeinstr. 47, 8 .M 2, Tel.: 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424

PA-Verleih Körtis Schallplattenvertrieb Unabhängige Labels „Hörnse", Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 0 81 22/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen Neureutherstr. 18 Tel. 089/271 83 72

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Golliers-tr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o TrampIpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Zeck Stadt-Land-Zeitung, Luckengasse 7, 8050 Freising, tel. 08161/2424, Postfach 2131

NEU!

Sonstiges nützliches

Autonome Sanitäter, Tel. 723 53 91

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Baustein Werkstatt für Kreatives Arbeiten Hans-Sach Str. 13, 8 M 5, T.: 3591167 od. T. 6911554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBKA-Postlagerkarte, Nr. 071914 A, 8 M 38, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl, In den Kirschen 5o, mü 5o, tel. 1414300

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Telefon 272 09 41 Tengstr., Tel. 2719448

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr, 17 - 24 Uhr, Mo Veranstaltungen, Tel.: 26 88 38

Projekt für arbeitslose Mädchen, Auenstr. 31, Teestube, Di + Fr, 18 - 23 Uhr

Kinderladen Rumpelstilz, Eduard-Sprenger-Str. 11, 8 M 45, Tel.: 313 60 66

Ini-Gruppe, Betreuung von ausländischen Kindern e. V., Landwehrstr. 32 b, M 2, Tel.: 59 55 44

Tee Oase, Meindlstr. 23 am Harras, Tel.: 77 66 32

Allerlei, Naturkost Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 M 19, Tel.: 18 45 88

Kontaktstelle f. Babygruppe, Kinderatelier, Renate Reichert, M 40, Tengstr. 24, Tel.: 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz, Eduard-Sprenger-Str. 11, Mü 45, Tel.: 313 60 66

Gesamtverweigerer gegen Militär + Ersatzdienste, entw. Breslauer Str. 11, 8946 Garching, Tel.: 329 15 21 od. Hof Holzdobl, 8052 Moosburg, Tel.: 08764/1485

FREITAG, 29.10.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00
Blade Runner
22.30 Escape from New York

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Preis fürs Überleben

FILMMUSEUM
18.00 Les Amants de Verone
21.00 La Marie du Port

LUPE 2
18.15 Hiroshima mon Amour
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
18.00, 20.00 Grease II

MAXIM
19.00, Wallraff bei Bild
21.00 Dervergessene Führer

NEUES REX
16.00, 18.15, 20.30 Mad Max II

STUDIO SOLLN
20.15 Der Richter und sein Henker

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Der Feind
22.00 Clant d'Amour

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 Amarcord

VORSTADT-KINO WESTEND
20.30 Die Liebe einer Blondine

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30, 18.00, 20.30, 22.50
Der gelähmte Widerspenstige

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Fr/Sa/So auch 22.50 Eine Sommernachts-Sexkommödie

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00
Gib dem Affen Zucker

FILMCASINO
15.00, 18.00, 21.00
Doktor Faustus

ISABELLA
17.00, 21.00 Animal Farm
19.00, 23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 23.00 Die weiße Rose

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Eine Sommernachts-Sexkommödie
22.50 Das Leben des Brian

MUSEUM 1
tägl. außer Do 14.45, 22.15
Uhrwerk Orange
17.15, 19.45 12 Uhr Nachts-Midnight-Express
Do 4.11. 14.30, 16.15, 18.00
20.00 Eis am Stiel I

MUSEUM 2
14.30, 16.30, 20.50, 22.45
The Rocky Horror Picture Show
18.30 Einer flog übers Kuckucksnest

MUSEUM 3
15.00, 19.00 Ben Hur (70 mm 6-Kanal-Stereo-Ton)
23.00 Halloween -- Die Nacht des Grauens

NEUES ARRI
15.30, 18.00, 20.30 Die Fantome des Hutmachers
22.45 Das Verhör

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Die weiße Rose
Fr/Sa auch 22.50

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Fünf letzte Tage
19.00, 23.00 Boxcar Bertha

WERKSTATTKINO
20.30 Silent Running
22.30 Dark Star

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger v. Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
Mattscheibchenweise Kommerz-wärts / Autorenkabarett Tschiersch + Fischer, 20.30

THEATER IM FRAUNHOFER
19.30 Passauer Pfarrfamilienabend v. u. m. Rudi Klaffenböck
21.00 Goethes V'st, F. J. Bogner

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
10.00 Der verrückte Computer

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot

MODERNES THEATER
20.30 Die fantastische Welt der Marionetten — die Welt am laufenden Faden

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Thornton Wilder

SCALA
Clowntheater mit Hans Galli, Tel.: 335 040

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Anna Live Plurabelle, v. J. Joyce

RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs: Besuch in Ronda. Reisenotizen aus Andalusien
22.07 Ortswechsel — Eine Winteroper. Hörspiel v. G. Loschütz
23.00 Eintritt frei im Studio 2. Mitternachts-Jam Session

B III
23.08 B 3-spezial. Deutschrock

MUSIK

DOMICILE
Pete Yorks New York

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke — piano & voc., aus Toronto

VIELHARMONIE
Stuff like that ← Funk Jazz (m. 4 Bläsern)

ROCKHAUS Schwindkirchen
Folkfestival mit Zeitenwende, Two up, Bootleggers Choice Band und Volker Cordis

MUH
Peter Wirth, Grupo Bolivia, Hans Meilhamer, Brian u. a.

EINKEHR
Amanita - Latin/Funk aus Kassel (bis 3.00)

POST AMPERMOCHING
Marionetz + Tollwut

SCALA-THEATER
Stevie Woods

CIRCUS KRONE
Spider Murphy Gang

TV

ARD
16.20 Gesichter Asiens. Pilgerfeste in Indien
20.15 Zustände wie im Paradies. GB 1957
23.00 Die Sportschau
23.25 . . . und raus bist du. Film von Peter Stripp

ZDF
18.00 Meisterszenen der Klamotte
18.20 Dick und Doof
21.15 Peter Maffay Live '82, Mit Thomas Glanz, Keyboards
23.15 Großalarm. USA 1977. Film über einen Versuch, ein Atomkraftwerk in die Luft zu jagen.

B III
17.00 Klamottenkiste
20.15 Mirage. Engl. Fernsehfilm
21.15 Macht aus alten Zeiten: Nepal: Referendum der Götter
22.35 Zwei glücklose Cowboys. USA 1972, m. Paul Newman

Ö I
9.30 Russisch
10.30 Drei glorreiche Musketiere. Zeichentrick-Version
11.20 Männer ohne Nerven

Ö II
22.20 Die Rache der glorreichen Sieben. USA 1968
Sieben Desperados unterstützen mexikanische Revolutionäre

UND AUSSERDEM

Der Verein für sexuelle Gleichberechtigung öffnet auch heute wiede seine Pforten. Wann? Wo? Ab 19.30 Uhr in der Weißenburger Str. 26, Untergeschoß

Grüner Ratsch im Cafe Ruffini, Orffstr., ab 18 h

"Ich spreche meine Sprache", Marc R. Vogelsang. Autorengespräch im Haidhausen-Museum um 19 h, Kirchenstr. 24

Peter von Becker, Theaterkritiker (Theater heute) liest um 20 Uhr in der Autorenbuchhandlg.

Einer flog übers Kuckucksnest, 20.30 Uhr im Circus Gammelsdorf

Infostand der Initiative für freies Musizieren in der Fußgängerzone, Theatinerstraße

1923 -— Erste Rundfunksendung in Europa (Berlin)

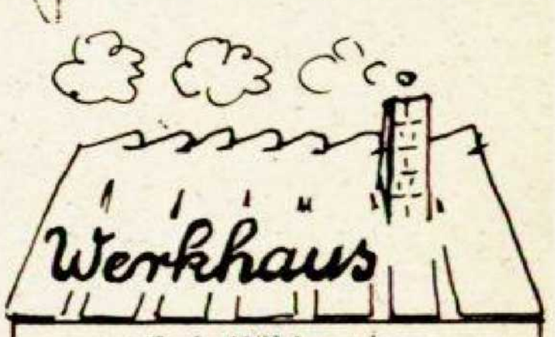
Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr.
Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik.
Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet.
Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Dreimühlenstr.33
Mi + So Musikertreff
Eintritt frei
Do Sondergastspiel
Fr + Sa internat.Folklore
Progr. siehe Tagespresse
Res.Tel. 77 22 68



Cafe Wildwuchs
bio-vegetarisches Restaurant

Die neue Cafe-Gruppe lockt mit frischem Schwung und köstlichen Rezepten
Spezialitäten (aus) der Tofu-Küche
Das Besondere zu kleinem Preis
dazu Tee's, Säfte, Weine und das gute Unertl-Weißbier.
Im Cafe, jeden So 20.00
Werner + Gernod
Lieder + Gedichte, geklaut und selbstgebraut.
* **Flechtkurs** mit Isabelle
Beginn 3.11., Mi 19.00, 08031 15 381
Info Di 20.00 im Werkhaus
Leonrodstr. 19 / 160 474

SAMSTAG. 30.10.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
18.30 Mad Max II
20.30 Schlock
22.30 Nacht der starken Männer: Conan — der Barbar + Bud Spencer — Sie nannten ihn Mücke

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 Escape from New York

FILMMUSEUM
18.00 Voyage Surprise
21.00 Adieu Leonard

LUPE 2
16.00, 18.15 Hiroshima — Mon Amour
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Grease II

MAXIM
Frauenkino — Experimentalfilme
12.00 Workshop für Frauen Filmanalyse zum Thema „Experimentalfilme von Frauen — gestern und heute" (Frau Pebbels)
18.00 Neue Deutsche Experimentalfilme
20.00 The cold eye (Babette Mangold)

NEUES REX
13.30 Batman
16.00, 18.15, 20.30 Mad Max II

STUDIO SOLLN
16.00, 18.00, 20.00 Susi und Strolch

ROTTMANN 15
20.15 Der Feind
18.00 Italienische Filme im Original
22.00 Die Verachtung

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.15 Amarcord

VORSTADT-KINO WESTEND
20.30 Die Liebe einer Blondine

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Lipstick - Rock aus München

DOMICILE
Pete Yorks New York

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Stuff like that - Funk Jazz

ROCKHAUS Schwindkirchen
Aquirre - Jazzrock aus Frankf.

MUH
Grupo Veneno, Hans Meilhamer + Claudia Schlenger, Balalaika Ensemble Tatschanka, Ingrid Westermeier u. a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Delf Maria Homann & Heinz Radecki - Folkmusic/Balladen + Tänze

EINKEHR
Amanita - Latin/Funk aus Kassel (bis 3 h)

POST AMPERMOCHING
Notmahl + Triebtäter + Total kaputt + Napalm (Ex Buttocks)

DREHLEIER
das Atomschwammerl - ein Musical von u. mit Jörg Maurer, Music: Erich M Mayer

SCALA-THEATER
Stevie Woods

CIRCUS KRONE
Spider Murphy Gang

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus Mexico-City

B II
14.00 Zündfunk
19.15 Unternehmen "Greenpeace". Mit Umweltschützern auf gefährlicher Fahrt
22.30 Redezeit bis Mitternacht. Eine Diskussion zur politischen Situation in der Bundesrepublik
Tel.: 089/5001

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger v. Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
Mattscheibchenweise kommerzwärts, Autorenkabarett Tschiersch + Fischer, 20.30 h

THEATER IM FRAUNHOFER
19.30 Passauer Pfarrfamilienabend v. u. m. R. Klaffenböck
21.00 Goethes V'st — f. j. Bogner

THEATER K
20.30 Der Schatten — Gastspiel Theater Melon

THEATER DER JUGEND
16.00 im Foyer: Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hon der Angst, v. Dario Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht, v. Genet

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show, m. Ralf John Ernesto

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
Clowntheater m. Hans Galli, Tel.: 335 040

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl — Premiere!

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Anna Live Plurabelle, v. J. Joyce

TV

ARD
10.30 Zustände wie im Paradies
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Sportschau: Bundesliga
22.20 . . . und Gerechtigkeit für alle. USA 1979, m. Al Pacino, Jack Warden, John Forsythe

ZDF
16.40 Charlie Brown
23.05 Fleisch. Film von Rainer Erler

B III
18.00 Die Tier-Sprechstunde: Der Igel als Wintergast
20.30 Undine. Märchenspiel v. Jean Giraudoux

Ö I
10.05 Russisch
15.40 Ein Mädel vom Ballett. D 1936, m. Rudolf Platte

Ö II
21.50 Der Killer und der Kommissar. D/F/I 1971, m. Jean Gabin, Uschi Glas

UND AUSSERDEM

Der Arbeitskreis homosexuelle Süchtige trifft sich heute im VSG-Keller, Weißenburger Str. 26 um 16.00 Uhr.
Ab 20.30 h geht's rund im Keller. Weitersagen und selbst hinkommen: Große Fete im Verein für sexuelle Gleichberechtigung.

Stuff like that heute abend in der Vielharmonie Funk Jazz.

Einen Massageworkshop für Frauen bietet das Frauengesundhietszentrum allen Frauen an. Ruft an: Sabine: 359 68 33 od. 77 02 14

Wer heute in Gangkofen (Kreis Dingolfing) vorbeikommt, sollte unbedingt in die Alte Sporthalle gehen, da spielen nämlich um 20.00 "Misst-a-Monk-h"

An der Weinstraße steht heute ein Infostand der Initiative für freies Musizieren in der Fußgängerzone

1974 — Typhusepidemie in Heidelberg, Ursache Kartoffelsalat vom Kaufhof!

DER ATOMSCHWAMMERL - Ein Musical von und mit Jörg Maurer, Musik Erich M. Mayer. Heute, 30.10. Premiere in der Drehleier, Beginn 21.00 Uhr

In diesem Musical geht es darum, daß Bayern in den Besitz einer Atomrakete kommt und sich von der BRD löst. Sixtus Blasius Merkelberger, früher Truderinger Bauunternehmer, läßt sich zum König ausrufen und Beppi Grasegger, ein Finanzbeamter aus Lenggries wird Kanzler. Die politischen Verhältnisse sollen wieder auf die von 1848 zurückgeschraubt werden - da interessiert sich auch Kasimir Stengele dafür, Ökobauer auf der Kommune "Dampfende Scholle". Er bewirbt sich für das Amt des Kultus- und Landwirtschaftsministers im neuen Staat. Doch zum Schluß weiß niemand, wie die Rakete eigentlich funktioniert. Erst der Vorsitzende des Moosacher Gesangsvereins bringt die Lösung.
Das Musical DER ATOMSCHWAMMERL ist noch bis 7.11. zu sehen.

glashaus
16-Spur-Studio
Std. 80,--
Tag 800,--
Tel.: 93 46 28
8 M 81, Barlowstr. 6

SONNTAG, 31.10.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Mr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
16.45 Eis am Stiel I + II
20.15 Barry Lyndon

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 Halloween I

FILMMUSEUM
15.00 Herbst der Gammler
18.00 Madeleine, Madeleine + Kleine Front + Frühstück in Rom + Das kleine Chaos + Der Bräutigam, die Komödiantin und der Zuhälter + Alabama
21.00 Herbst der Gammler

LUPE 2
16.00, 18.15 Hiroshima — Mon Amour
20.30 Notorius Berüchtigt
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
16.00, 18.00, 20.00 Grease II

MAXIM
Frauenkino: 12.00 Workshop für Frauen (wie 30.10.)
18.00 Neue deutsche Experimentalfilme
20.00 Robin Rosa: Nightshift

NEUES REX
13.30 Batman
16.00, 18.15, 20.30 Mad Max II

STUDIO SOLLN
16.00, 18.00, 20.00 Susi und Strolch

ROTTMANN 15
18.00 Italienische Filme im Original
20.00 Der Feind
22.00 Die Verachtung

SCHWABINGER KINDER-KINO (KiKo)
10.00 Philipp der Kleine

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 Amarcord

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Goethes V'st — F. J. Bogner

THEATER K
20.30 Der Schatten — Gastspiel Theater Melon

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
11.00 Matinee — Der Tod des James Dean

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show m. Ralf J. Ernesto

SCALA
Clowntheater mit Hans Galli, Tel.: 335 040

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Voll-Macht — Frauenprojekt

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Anna Live Plurabelle, v. J. Joyce

TV

ARD
11.15
Rock aus dem Alabama, mit Pigbag u. Joe Cocker
14.40 Ein Stern geht auf. (A star is born) USA 1937
21.10 Egmont, Trauerspiel v. Goethe

ZDF
19.30 Die Mutprobe. Film von Michael Verhoeven
21.20 Querschnitte. Die Wunderheiler
22.20 Saturn im 10. Haus. Vom Sternenglauben der Deutschen

B III
14.30 Charlie Chan in Mexiko. USA 1945
19.45 Das Gespensterhaus. CH, 1942

Ö II
20.15 Love Story. USA 1969, m. Ali MacGraw, Ryan O'Neal
22.35 Schach dem Roboter. R: Michel Subiela (F)

RADIO

B I
0.05 Noris Pop

B II
7.30 Blick über den Zaun
1) Vorräte für den Winter anlegen 2) Gartentips f. Nov.
13.00 Musikalisches Tafelkonfekt. u. a. mit: Saltarello für Rauschpfeife u. Garkleinflötlein, v. Anonymus
14.00 Zündfunk-Club
22.05 Herbert Marcuse — Rückblick auf eine Utopie
23.00 Pop Sunday

SKELETON CREW (feat. Fred Frith) & V-Effect im Gasthaus zur Post, Ampermoching heute 31. 10.

Am heutigen Sonntag sind die neue Band von Fred Frith, SKELETON CREW und die ebenso in New York beheimateten V-EFFECT noch mal in der Nähe von München zu Gast, und wer sie bei ihrem fantastischen Auftritt in Erding nicht gesehen hat, sollte heute unbedingt in der Post vorbeischauen. Beginn 21 Uhr. (Näheres siehe Blatt 232, S. 45, rechts unten)

MUSIK

DOMICILE
Pete Yorks New York

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Stuff like that - FunkJazz

MUH
Ausprobier- u. Mitmachabend

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Volker Kriegel, feat. H. P. + Ernst Stroer

POST AMPERMOCHING
Skeleton Crew (m. Fred Frith) + V-Effect (USA)

DREHLEIER
Das Atomschwammerl - ein Musical

SCALA-THEATER
Stevie Woods

CIRCUS KRONE
Spider Murphy Gang

LERCHENFELDERHOF, in Freising
Roots Reggae Concert mit Merger, Vorverk.: 8,--; Abendk.: 10,--. Einziger Auftritt in Bayern

UND AUSSERDEM

Um 15.30 Uhr öffnet sich die Pforte zum Kaffeeklatsch im VSG. Weißenburger Str. 26. Das ist DIE Adresse!

Im Rahmen der Psychiatrie-Wochen veranstalten wir vom Frauentherapiezentrum ein "Wahn-Sinn's-Fest": Ab 11 h große Ausstellung von Bildern, Gedichten, Texten, Objekten etc. von Überlebenskünstlerinnen; Lesungen; Workshops (u. a. ab 14 h Pantomime mit Ingrid Irrlicht); Theateraufführungen.
Von 18 - 24 h Fest mit der Frauenband "Knapp daneben" aus Berlin. Eintritt tagsüber 2 DM. Zum Fest 7 - 10 DM. Heute im Hofbräukeller, Innere Wiener Straße

Einer flog übers Kuckucksnest, 20.30 h im Circus Gammelsdorf

Halloween-Mazdaznan-Linsengerichtsfest

1957 — Erste energieerzeugende Kernspaltungskettenreaktion im Atomei Garching

DAS ANTIQUARIAT
=Mein heimliches Auge · Erotik in Schrift und Bild · Konkursbuch statt 29.80 nur 18.-
=rororo Klassiker billige Taschenbücher
=Taschenbücher mit Umschlägen aus den fünfziger Jahren 6.- =No Future Plakat wieder eingetroffen: 6.- =G. Bartsch Anarchismus in Deutschland 16.-/a: nur 8.-
DER BUCHLADEN
Heigl/Saupe · Operation EVA ·
Die Affäre Langemann ·
Reihe Konkret · 14.80
Schlafen kann ich, wenn ich tot bin
· Über R.W. Fassbinders Leben · 24.80
BASIS GmbH Adalbertstr. 43 · Ecke Barerstr. Tel. 272 38 28 Mo-Fr 10-18 Sa 10-13

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!
ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40
Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz
VIETNAM
Am Reichenbachplatz

MONTAG, 1.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
16.30 Christiane F. — Wir Kinder vom Bahnhof Zoo
18.45 Das Leben des Brian
20.45 Gib dem Affen Zucker

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 Halloween I

FILMMUSEUM
18.00, 21.00 Avantgarde/Experiment: Die Zwanzigerjahre

LUPE 2
16.00, 18.15 Hiroshima — Mon Amour
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
15.00 King Kong gegen Godzilla
18.00, 20.30 Steiner — Das eiserne Kreuz I

MAXIM
Frauenkino: 18.00 Jüm Jüm + Alaska (Dore O.) + Ich denke oft an Hawai (Elfie Mikesch)
20.00 The cold eye (Babette Mangold)

NEUES REX
16.30, 20.00 Ludwig II

STUDIO SOLLN
14.00 Herbie dreht durch
16.00, 20.00 Tess

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Der Feind
22.00 Tag der Idioten

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 Amarcord

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick — literarisches Kabarett

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

TV

ARD
10.03 Die Mutprobe
14.20 Ruf der Wölfe. Amerik. Dokumentarf. v. 1970
22.00 Schönfischs Nachtprogramm. Soll angeblich recht witzig sein!
23.00 Festspiele. Film von L. Mnacko u. M. Ophuls

ZDF
14.55 Der geheimnisvolle Minotaurus. Engl. Jugendfilm,
16.45 Gamin — Die Kinderbanden von Bogota. Kolumbianischer Dokumentarfilm von 1977
19.30 Liebe alte Bekannte. Drei Geschichten mit Heinz Rühmann
21.20 Drei Brüder. Film von Francesco Rosi

B III
14.25 Der Bus nach New Orleans. Amerik. SF nach einer Erzählung v. Truman Capote
19.00 Der Helm. Zeichentrick
19.20 Die unwürdige Greisin. F 1965, m. Sylvie

Ö I
10.30 Lebensabend. F 1939
14.50 Abschied von einer Insel. USA 1974

Ö II
18.00 Seine Majestät, der Elefant. USA, 1972
21.05 Drei Brüder. Film von Francesco Rosi

RADIO

B I
17.00 Die Höltlin. Reisehörbild
20.15 Tod Nr. 44 047. Edith Stein (1891 - 1942). Hörspiel v. Dana Horakova

B II
15.00 Zündfunk extra: Junge Juden in Deutschland
17.45 Kabarettforum "Salzburger Stier". Werner Schneyder u. Dieter Hildebrandt präsentieren d. österr. Kabarettduo Fratt & Schacherreiter
19.00 Jazz-Bestseller

B III
10.05 Musik aus Lateinamerika
14.05 The Best of Country and West
15.05 "Wolkenreise", m. Blonker, Eroc, Falkenstein, Mike Oldfield, Sky, Tang. Dream, Vangelis u. a.
23.06 Soft-Rock, m. Foreigner, Meat Loaf, Roxy Music, Br. Springsteen, Tot u. v. a.

MUSIK

DOMICILE
Slickaphonics - Funkrock

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Rocktrio Strange Brew

MUH
Die Münchner Klangkompagnie + Fraunhofer Stubnmusi

DREHLEIER
Das Atomschwammerl - Musical

MUSIKHOCHSCHULE Arcisstr.
Sitarkonzert mit Chandrakant Sardeshmukh - Sitar, Damodar R. Shiravalkar, tabla, Sudha Sardeshmukh, tambura

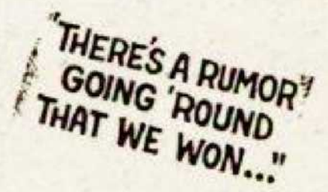
UND AUSSERDEM

Auch heute wieder VSG-Abend. Die Homosexuelleninitiative trifft sich und anders ab 19.30 h in der Weißenburger Str. 26, UG

"Dr. Seltsam oder Wie ich lernte, die Bombe zu lieben" von Stanley Kubrck zeigt das Theater bei Heppel + Ettlich um 20.00 im Rahmen der Friedensfilmwoche. Unkosten: 3,-- DM

19.00 Einführung in die buddhistische Meditation im Dt.-As. Begegnungszentrum, Lothringer Str. 7

Improvisationstheater mit Kelle Riedl heute, 19.30 h, im Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 20



AUSSTELLUNGEN

Gefühl und Härte, Neue Kunst aus Berlin bis 14. November im Kunstverein, Galeriestr. 4 (Di - Fr 12 - 18, Sa + So 10 - 17 Uhr)

Wilhelm-Busch-Ausstellung bis 19. November, Universitätsbibliothek, Geschwister Scholl Platz 1 (Mo - Fr, 9 - 19 Uhr)

Thomas Lehner zeigt das Licht der Welt in der Fußgängerunterführung, Maximilianstraße/ Altstadtring Di - Fr 16 - 18 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr, bis 30. Oktober

Medienbilder von Gerhard Prokop in der Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, bis 29. Oktober (Mi, Do, Fr 16 - 20 Uhr)

Er + Sie Fotogamie, Anna + Bernhard Blume in der Dany Keller Galerie, Buttermelcherstraße 11 (Di - Fr 10 - 13, 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr)

Lisa Meier Ausstellung, Barerstr. 34, 1. Stock, Barer Trödelmarkt Tuschezeichnungen (Ausstellungsdauer unbegrenzt), werktags von 14 - 18 Uhr, samstags 10 - 13 Uhr

Die 100%-Umtausch-Garantie bis 1990.

MEMOREX macht Audio- und Video-Cassetten für Leute mit hohen Qualitätsansprüchen. Die MEMOREX HIGH BIAS II erreicht auch nach häufigem Abspielen eine Wiedergabequalität, die sie in die Spitzengruppe stellt. Darum können wir auch auf alle MEMOREX-Cassetten die 100%-Umtausch-Garantie geben: Wenn Sie mit einer MEMOREX-Cassette nicht 100%ig zufrieden sind, tauschen wir sie um.

Ist es live – oder ist es MEMOREX

Memtek Products, Hahnstraße 41, 6000 Frankfurt 71

DIENSTAG, 2.11.

KINO

Arena
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
17.00 Rocks OF — Rolling Stone USA 1981 + Gimme Shelter
20.30 Viel Rauch um Nichts + Noch mehr Rauch um überhaupt nichts

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 The Odessa File

FILMEMUSEUM
18.00 Liebe ist kälter als der Tod
21.00 Katzelmacher

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Shanghai-Express

MAXHOF
20.00 Steiner — Das eiserne Kreuz I

MAXIM
Frauenkino: 18.00 Le coquille et le clergyman (Germaine Dulac)) Meshes of the afternoon (Majya Deren) + Amy (Laura Mulvey)
20.00 Nightslift (Robina Rosa)

NEUES REX
18.15, 20.30 American Werewolf

STUDIO SOLLN
20.15 Und Jimmy ging zum Regenbogen

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Der Feind
22.00 Tag der Idioten

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 M.A.S.H.

TV

ARD
20.15 Bananas
23.00 Arena

ZDF
18.20 Speedy Gonzales
21.20 Leben in einer Wohngemeinschaft. Reportage
22.05 Bei Anruf Mord. USA 1953, m. Grace Kelly. Regie: Alfred Hitchcock

B III
19.30 Sagst was d'magst. Thema: Jugend + Politik. Musik: Julius Schittenhelm
21.50 An den Quellen der Mafia (2). Italien. Fernsehfilm

Ö I
10.30 Ich hörte die Eule, sie rief meinen Namen. USA 1973
21.00 Das Glück beim Händewaschen. Film v. W. Masten n. d. autobiogr. Roman v. J. Zoderer

MUSIK

DOMICILE
Slickaphonics - Funkrock

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Rocktrio Strange Brew

MUH
Bernie Bigler + Armin Blättler, Alula, Doyle Declan

DREHLEIER
Atomschwammerl - Musical

DEUTSCHES MUSEUM
Ougenweide

THEATER

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick — literar. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show, m. Ralf J. Ernesto

THEATER 44
gr. Haus: Die Bucht von Guy Faissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow

RADIO

B I
15.05 Die letzten Tage der Lena Christ. Hörspiel v. G. Göpfert
20.00 Was macht der Staat mit unsererm Geld??? 1) Herr Nörgler und der Bundeshaushalt

B II
15.30 Trampen mit 60? — Zwei Globetrotter erzählen
18.05 Zündfunk-Club

B III
23.08 B 3-spezial. Funky Music

UND AUSSERDEM

19.30 h. Die Grünen, Arbeitskreis dezentrale Energeiversorgung. "Neue Arbeitsplätze durch alternative Energie?". Grünes Büro, Zieblandstr. 34

Offene Massagegruppe im Frauengesundheitszentrum, jeden Dienstag von 19.30 - 22.00

"Johnny zieht in den Krieg". Antikriegsfilm um 20 h im Theater bei Heppel + Ettlich

Afulockerungsspiele + Körperausdruck, offener Abend des Improvisationstheaters in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str., 20.00 h

Friedensinitiative im Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 20

SHANGHAI-EXPRESS

von Josef von Sternberg, mit Marlene Dietrich, Clive Brook, Anna May Wong u. a.
Im Shanghai Express wird wenige Minuten vor der Abfahrt ein Spion der chinesischen Roten Armee verhaftet. Nach kurzer Fahrt wird der Zug von Revolutionären gestoppt, einer der Passagiere — Mr. Chang — gibt sich als Anführer ihrer Truppen zu erkennen. Um Captain Harvey, ihren früheren Geliebten, vor Chang zu retten, geht Shanghai Lily auf dessen Werbung ein. . .
In der Lupe 2 vom 2.11. bis einschließlich 4.11., um 22.30 Uhr.

MITTWOCH, 3.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
17.00 Billitis + Leidenschaftliche Blümchen
20.30 Tati: Mein Onkel + Trafic

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 The Odessa File

FILMMUSEUM
18.00 Warum läuft Herr R. Amok?
21.00 Götter der Pest

LUPE 2
18.15 Der Fremde
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Shanghai Express

MAXHOF
20.00 Steiner — Das eiserne Kruez II

MAXIM
Frauenkino: 18.00 Aurelia Steiner + Melbourne (Marguerite Duras)
20.00 90 Grad + Souterrain (Rotraud Pape)

NEUES REX
18.15, 20.30 American Werewolf

STUDIO SOLLN
20.15 Und Jimmy ging zum Regenbogen

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Der Feind
22.00 Stimme über dem Montblanc

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 M.A.S.H.

TV

ARD
20.15 Schwarz Rot Gold "Alles in Butter". Film v. Dieter Meichsner

ZDF
23.00 Fußball-Europapokal

B III
19.45 Wettlauf mit dem Tod. Film nach Jack London
22.30 Marie-Louise. CH 1943 (OmU)

Ö I
10.35 Mein Sohn Elvis. Schweden 1977
20.15 Der grüne Bogenschütze. D 1961, nach Edgar Wallace

Ö II
22.20 "Kunst-Stücke". Drei Filme v. Ruth u. Alfred Ninaus

MUSIK

DOMICILE
Slickaphonics - Funkrock

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Zauberberg

MUH
Chr. Jones, Anton Fichtlmeier, Alula, Brian

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Royal Sweep Orchestra

DREHLEIER
Atomschwammerl - ein Musical

AMERIKAHAUS
Jan Gabarek Group, feat. Bill Frisell, guit., Eberhard Weber, bass, Michael DiPasqua, drums

CIRCUS KRONE
UB 40

RADIO

B I
15.45 Ein Opferfest. Kurzhörspiel v. Erdal Merdan

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Psychotherapie — Hilfe zur Selbsthilfe. 1) "So etwas hat man früher nicht gebraucht"
21.00 Die Geschichte der Woche: Lars Gustafsson: Geschichten v. glücklichen Menschen. 2) Das Große läßt sich nieder, wo es will
21.30 Jazz aus Nürnberg. Ramon Ricker's "Saxology"
23.00 Karlheinz Stockhausen: "Zyklus" f. 1 Schlagzeuger

B III
22.08 V. I. P.
23.08 B 3-spezial. Nachtrock

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick — literarisches Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
10.00 im Foyer: Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show - m. Ralf J. Ernesto

THEATER 44
Gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

SPIELDOSE
20.00 Die Höllenfahrt d. Dr. Faust

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Thornton Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow
18.00 Letztes Kabarett vor d. Autobahn

UND AUSSERDEM

19.30 Die Grünen, OV Laim, Interessentenstammtisch, Grüner Kranz, Stürzerstr. 38

19.30 Die Grünen Mü-Mitte, öffentliche Mitgliederversammlung, Regensburger Hof, Gabelsberger/Augustenstr.

Dia-Vortrag des Geo-Fotografen A. Spring "Ägypten-Kalifornien "Zwischen Alter und Neuer Welt. 20.00 h im Äquator-Laden, Hohenzollernstr. 93

Grünes Frauentreffen in der Tumblinger Str. 20, 19.30 h

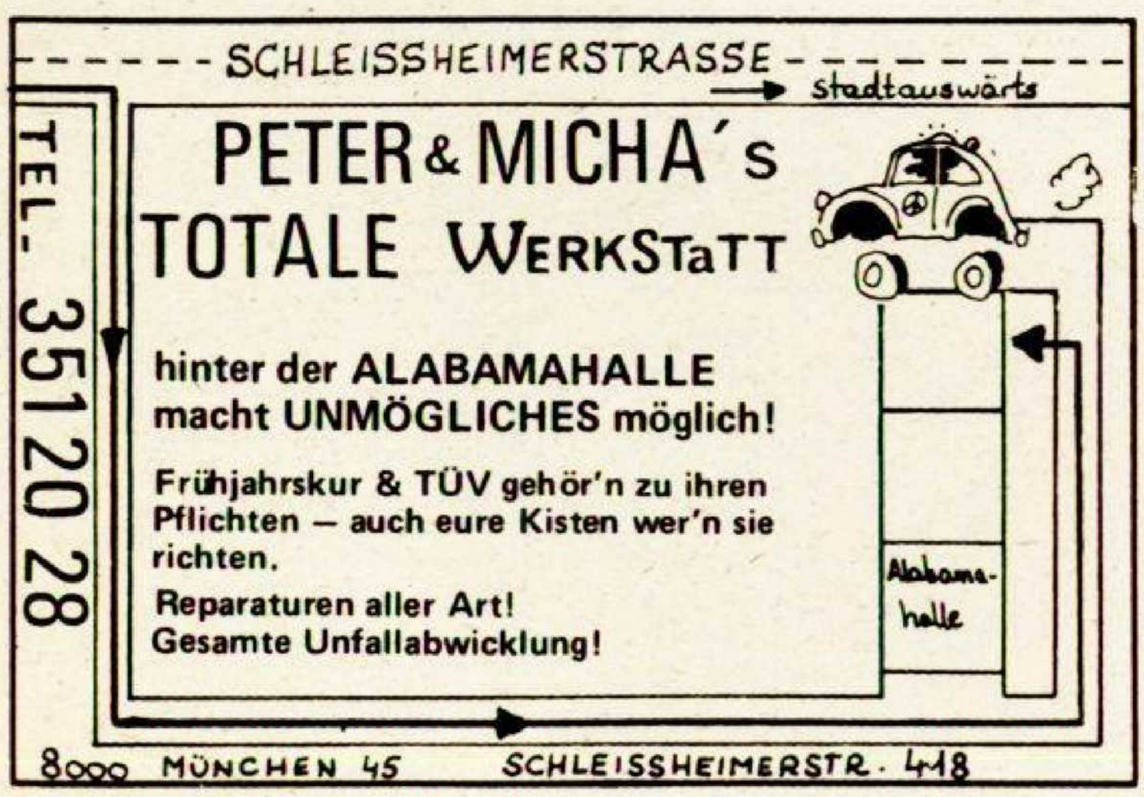
Arbeitskreis Mensch + Tier: Die Macht der Konsumenten, 18.30, im Schwindhof, Schwind/Ecke Schellingstr.

"Die Krabben" + "The War Game" gibts im Rahmen der Friedesnfilmwoche im Theater bei Heppel + Ettlich zu sehen (20.00 h, 3,-- DM)

American Werewolf, 20.30 h im Circus Gammelsdorf

Franz Hohler, Schweizer Kabarettist + Schriftsteller, 20.00 Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

Videotheater in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str., 20.00 h



NEUERÖFFNUNG

Pick up Music

MUSIKINSTRUMENTE
An- u. Verkauf
von
Neu- u. Gebrauchtinstrumenten
SUPERANGEBOTE

SCHLEISSHEIMERSTR 96 · 8 MÜNCHEN 40
TELEFON 089 · 523 48 08

DONNERSTAG, 4.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 Wildwechsel
18.30 Das Testament des Dr. Mabuse
22.30 Endstation Sehnsucht

CINEMA
16.45 Pink Floyd: Christal Voyager + Supertramp: Crime of the Century + Breakfast in Amerika + Genesis in Concerto
20.15 Wenn die Gondeln Trauer tragen + Black Out

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Blade Runner
22.30 Excalibur

FILMMUSEUM
18.00 Rio Des Mortes
21.00 Whity

LUPE 2
16.00 Der Fremde
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Shanghai-Express

MAXHOF
20.00 Steiner — Das eiserne Kreuz II

MAXIM
Frauenkino: 18.00 Weibliche Rituale + Alle Tage wieder (Margarete Raspe)
20.00 Umweg + Ausweg + Babalu (Ute Aurand/Ulrike Pfeiffer) Grünspan + Urszene + Carola 2 (Noll Brinkmann) Filme von Pola Roid + Vorsicht Falle (Tabea Blumenschein)

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Stunde des Siegers

STUDIO SOLLN
20.15 Ansichten eines Clowns

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Der Feind
22.00 Stürme über dem Mont Blanc

THEATINER
16.00, 20.30 Weggehen um anzukommen
18.15 Madame Rosa
22.30 M.A.S.H.

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

SCHWABINGER SPRITZN
Ron van Dyke

VIELHARMONIE
Zauberberg

MUH
Manfred Heckl, L. Jones, Hans Söllner u. a.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit der Gruppe Keltentanz

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

DREHLEIER
Atomschwammerl - ein Musical

SEDAN
"Lied an die Freude", Performance mit A. Giorbino und Gitta Luckan

EISSPORTHALLE
Victim

CASABLANCA, Ruhmannsf.
Sigi Zimmerschied

DEUTSCHES MUSEUM
John Denver + Band

SCHWABINGERBRÄU
Barbara Thompson's Paraphernalia

THEATER DER JUGEND
Peter Hammill

RADIO

B I
20.00 Der Fall Winslow. Krimi v. T. Rattigan (a. d. J. 1955)
21.15 Eugen Cicero in d. Berliner Philharmonie

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül 4) Thomas Morus: "Utopia"
22.07 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül 4) Die Unvermeidbarkeit der Vernunft Von Leszek Kolakowski

B III
19.12 Aus meiner Rocktasche

Barbara Thompson's Paraphernalia wird heute abend im Schwabinger Bräu verteilt. Mit dabei sind **Jon Hiseman, Colin Dudman und Dill Katz.**

Das Performance-Duo „Lied an die Freude" heute, 4.11. im Sedan

Die neueröffnete Großraumgaststätte SEDAN nutzt ihr Platzangebot um das 1. Mal zu einer kulturrelevanten Veranstaltung einzuladen. An 4.11. gastiert hier ab 21.00 Uhr, zum ersten Mal in München, das Performance-Duo „Lied an die Freude", in den letzten beiden Jahren u.a. auch auf der DOCUMENTA vertreten. Z engs Unbekanntheit hier das Presse-Info:
„Lied an die Freude" entwickelte sich aus der Gruppe „RADIO MOON" und besteht aus Gitta Luckau, Bewegung, und Andy Giorbino, T n Das Ergebnis dieser nunmehr 5-jährigen Zusammenarbeit ist eine eigenständige Performance.
Gitta Luckau's Arbeit mit ihrem Körper, mit beweglichen Objekten und verschiedenen Materialien, Andy Giorbino's Musik und Geräusche (elektrische Gitarre, Synthesizer, Stimme etc.) und das Enviroment mit Filmprojektor, Polaroids usw. provozieren das Entstehen immer neuer Bilder, die atmosphärisch sehr dicht sind. Es werden keine intellektuell faßbaren Themen verwendet. Es kommt „Lied an der Freude" in erster Linie darauf an, Assoziationen zu wecken und die Phantasie anzuregen, eine „physische Sauna" zu schaffen.

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick — literarisches Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
10.00 im Foyer: Der Traumtanz des Kling Ling Fu

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen, nach dir, mein Mütterlein, v. C. Hayes

OFF-OFF
20.30 Glückliche Tage, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show - m. Ralf J. Ernesto

THEATER 44
gr. Haus: Die Buch, v. G. Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. R. Zachary

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow

TV

ARD
10.23 Fußball-Europapokal
11.15 Harold LLoyd: Das Wasser kocht! USA 1924
17.25 Klamottenkiste
17.40 Micky kommt zu spät. Zeichentrick v. W. Disney
21.00 Rudis Tagesshow

ZDF
20.30 "Welle Wahnsinn", v. u. m. Dieter Hallervorden
22.20 Das kleine Fernsehspiel: Studioprogr.: Muttertreu

B III
21.00 Dieter Hildebrandt zu Gast bei Joachim Fuchsberger

Ö I
10.30 Abschied von einer Insel. USA 1974

Ö II
18.30 Herbst. Eine Miniatur von Curt Goetz, m. Theo Lingen

UND AUSSERDEM

Treffen zur alternativen Woche '82 - '83? im Zoff, Heßstr. 80, 20.00 Uhr

"Winter Soldier" (Vietnam-Veteranen berichten) zeigt die Friedensfilmwoche um 20.00 h im Theater bei Heppel + Ettlich

De Great RocknRoll Swindle, 20.30 und 23.00 im Circus Gammelsdorf

Experimentelles Theater in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 20.00 Uhr

Schöpferische Ruhe für Kinder + Jugendliche (Atemübg. + Yogagymnastik) im Dt.-As. Begegnungszentrum

FREITAG, 5.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Spiegelbild im goldenen Auge

CINEMA
16.45 Schlappschuß + Ich glaub mich tritt ein Pferd
20.30 Atomic Cafe (in Anwesenheit des Regisseurs)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink FLoyd The Wall
22.30 Excalibur

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Psycho (Hitchcock)

FILMMUSEUM
18.00 The Pleasure Garden
21.00 The Lodgerit Story of the London Fog

LUPE 2
18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Die Marx-Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00, 20.30 Conan — Der Barbar

MAXIM
Frauenkino !8.00: Mutabor (Uttac H(off)mann)
20.00 Medienwerkstatt „Bildwechsel": sämtliche neuen Produktionen

NEUES REX
16.00, 18.15 Animal Farm
20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
20.15 Querelle

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Das letzte Loch

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die Frau von nebenan

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Hafenstadt (Bergmann)

DAUERPROGRAMM 5.11. - 11.11.

ABC
15.30, 18.00, 20.30, 22.50 Der gezähmte Widerspenstige

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, Fr/Sa/so auch 22.50 Eine Sommernachts-Sexkommödie

FANTASIA
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Gib dem Affen Zucker

FILMCASINO
15.00, 18.00, 21.00 Doktor Faustus

ISABELLA
17.00, 21.00 Atomic Cafe
19.00, 23.00 Tote tragen keine Karos

LEOPOLD 1
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
23.00 Die weiße Rose

LEOPOLD 2
13.30, 16.00, 18.30, 21.00 Eine Sommernachts-Sexkommödie

MUSEUM 1
tägl außer Do 14.45, 22.15 Uhrwerk Orange
17.15, 19.44 12 Uhr Nachts-Midnight-Express
Do 11.11. 14.30, 16.15, 18.00, 20.00 Eis am Stiel II

MUSEUM 2
14.30, 16.30, 20.50, 22.45 The Rocky Horror Picture Show
18.30 Einer flog über das Kuckucksnest

MUESEUM 3
15.00, 19.00 Ben Hur (70 mm 6-Kanal-Stereo-Ton)
23.00 Halloween — Die Nacht des Grauens

NEUES ARRI
15.30, 18.00, 20.30 Die Fantome des Hutmachers

ODYSSEE
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Sa/So auch 22.50 Die weiße Rose

TÜRKENDOLCH
17.00, 21.00 Sirene in Blond
19.00, 23.00 Boxcar Bertha

WERKSTATTKINO
20.30 Wer schießt hier wo
22.30 Filme und Videos zur Friedensbewegung

RADIO

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs. Mit dem Boot durch englische Kanäle
22.07 Öffentliche Armut. Hörspiel v. M. Kurbjuhn
23.15 Jazz aus Bremen, mit Gruß an Weserdeich II

B III
23.08 B 3-spezial. Deutsch-Rock

TV

ARD
20.15 Die Frau des Fliegers. F 1981. "Heiter-hintergründige Liebesgeschichte"
23.00 Schwüle Tage. Film v. M. Gies n. d. Novelle v. E. v. Keyserling

ZDF
18.00 Meisterszenen der Klamotte
18.20 Dick und Doof
21.15 Heile Welt — 15 Dollar Eintritt. Das Neueste bei Disneys
23.20 Hautnah. Neuseel. 1978

B III
20.15 Der Handkuß. Fernsehf. n. d. Erzählg. v. Fr. Glauser
22.35 Du lebst nur einmal. USA 1937, m. Henry Fonda

Ö I
9.30 Russisch

Ö II
20.15 Auf verwehten Spuren. Von Florida nach Kalifornien. Film
22.20 Das Geheimnis der fünf Gräber. USA, 1958, m. Richard Widmark

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Valentinaden-Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
19.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot

MODERNES THEATER
20.30 Magic Show m. Ralf John Ernesto

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn

DIE FRAU ZUM WEGSCHMEISSEN, VON DARIO FO

Wie sagte der Sklavenhalter? Laßt sie nicht lachen! Das ist der Anfang der Rebellion. Coca Cola, Capitalismus, Conventionen und Criegsspiele . . . **Die Frau zum Wegschmeißen, von Dario Fo,** inszeniert vom **Comedia Ensemble** und **Helen Körte.** Heute ist Premiere. Ab dann jeden Freitag und Samstag um 20.30 Uhr im Comedia Theater im Forum 2 im Olympiadorf, Nadistr. 3, Tel. ab 17 Uhr 351 33 16 od. 26 84 51.

MUSIK

CIRCUS GAMMELSDORF
Peter Bursch's Bröselmaschine

DOMICILE
Supercharge

VIELHARMONIE
Zauberberg

ROCKHAUS Schwindkirchen
Greensleeves - Irish Folk

MUH
Alula, Chr. Jones, B. Bigler + A. Blättler, Grupo Veneno

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Wolfgang - klass. Git., Nizza Thobi, Hans Söllner, Coldfingers

DREHLEIER
Atomschwammerl - ein Musical

KATH. STIFTUNGShochschule
Preysingstr. 83
Sitarkonzert (s. 1.11.)

UND AUSSERDEM

"Lipstick" spielt heute um 20.00 Uhr im Jugendzentrum Neubiberg, Rathauspl. 10, S 1

Hereinspaziert, hereinspaziert. Der VSG hat Club-Abend. Alle sind eingeladen. Ab 19.30 Uhr in der Weißenburger Str. 26

Aufforderung zum zivilen Ungehorsam heißt ein Seminar und eine öffentliche Podiumsdiskussion der E. F. Schumacher Gesellschaft heute und morgen im Haus International, Elisabethstr. 87 (Nordbad), Tel. 529 770, Teilnehmer u. a. Greenpeace

Wie jeden Freitag, Grüner Ratsch im Cafe Ruffini, Orffstr. ab 18 Uhr

Indisches Sitarkonzert, 20 h, Künstlerhaus am Lenbachplatz

"Threnos — Ein Klagelied für die Opfer d. Gewalt" + "In Stahlgewittern" zeigt die Friedensfilmwoche im Theater bei Heppel + Ettlich um 20 Uhr

"Erzählung ohne Titel". Eckehart Scholz. 184. Autorengespräch im Haidhausen-Museum, Kirchenstr. 24, 19.00

Um 19.30 findet eine Lesung mit Alexander Markus Homes statt: "Prügel vom lieben Gott". A. M. Homes berichtet über seine Heimerziehung. Vielleicht erinnert ihr euch, vor einem Jahr wurde dieses Buch verboten, die Heimleitung hatte eine einstweilige Verfügung erwirkt, um die Verbreitung zu stoppen, damit die Namen und Betroffenen (Nonnen) nicht bekannt werden (die offizielle Begründung lautet natürlich anders). Unkostenbeteiligung DM 3,-- (nur bei Homes) in der Basis-Buchhandlung, Adalbertstr. 41

SAMSTAG, 6.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Spiegelbild im goldenen Auge

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink Floyd The Wall
22.30 Yanks

FILMMUSEUM
18.00 Downhill
21.00 Easy Virtue

LUPE =
16.00, 18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00, 20.30 Conan — Der Barbar

MAXIM
Frauenkino: 18.00 Zum Greifen nah (Jaschi Klein)
20.00 Sirenen-Eiland (Isa Hesse)

NEUES REX
13.30 Onkel Remus
16.00, 18.15 Animal Farm
20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
15.00 Herbie dreht durch
17.45, 20.15 Querelle

ROTTMANN 15
18.00 Italienische Filme im Original
20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Das letzte Loch

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die Frau von nebenan

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 Hafenstadt (Bergman)

RADIO

B I
16.00 Heute im Stadion
22.05 Musikkorrespondenten berichten aus Kanada

B II
9.00 Weißes "E" auf grünem Feld. Erlebnisse, Begegnungen, Beobachtungen auf der Europastraße 1 von London n. Palermo
11.30 Hexenverbrennung. Auszüge aus einem hist. Bericht
14.00 Zündfunk

MUSIK

DOMICILE
Supercharge

VIELHARMONIE
Zauberberg

ALABAMAHALLE
Galaabend im Videofestival mit den Lounge Lizards

ROCKHAUS Schwindkirchen
Jodie Rocco

MUH
Alula, coldfinger, Anton Fichtlmeier, Horcepow

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Peter Wirth + Band- Flamenco, Brian Flynn, Uelzen + Klein, Edi Umfeld - amerik. Folk

DREHLEIER
Atomschwammerl - ein Musical

VOLKSHOCHSCHULE Harras
Sitarkonzert, s. 1. 11.

CIRCUS KRONE
Jango Edwards

TV

ARD
15.30 Walt Disney: Pablo und sein Chihuahua. USA 1967
17.30 Familie Feuerstein
18.05 Sportschau: Bundesliga
22.05 Playback. Das aktuelle Programm aus dem Kom(m)ödchen in Düsseldorf
23.40 - ca. 3.30 Jazz-Fest Berlin 1982 live aus der Berl. Philharmonie

ZDF
16.40 Peanuts
20.15 Der Schwan. USA 1956, m. Grace Kelly, Alec Guinness
23.20 Auftrag: Mord! Krimi v. Bruno Hampel

B III
20.00 König Heinrich V. Von Shakespeare
23.05 Laßt uns leben. USA 1939, m. Henry Fonda

Ö I
10.05 Russisch
15.35 Ich und die Kaiserin. D 1933, m. Heinz Rühmann

QUERELLE

Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1982, mit Jeanne Moreau, Brad Davis, Franco Nero u. a.

Vielleicht ist die Frage ja gar nicht so wichtig, ob Fassbinder "Querelle" Genet adäquat verfilmt hat oder nicht. Man sollte sich auf den Film einlassen, ohne diese Frage zu stellen, ohne ihn an diesem Maßstab zu messen und eigentlich auch ohne diese Erwartung zu haben, die ja meist doch darauf reduziert ist, in jeder Hinsicht Exzessives sehen zu wollen. Entstanden ist hier nämlich ein Film, der merkwürdigerweise gerade durch seine Künstlichkeit fasziniert, die konsequent durchgehalten ist. Keine einzige Außenaufnahme, alles im Studio gedreht und alles in demselben unwirklichen Licht, das man so gut von jenen Bildern her kennt, die Sonnenunter- oder -aufgänge festgehalten haben. Und das Erstaunliche ist, daß einen auch gerade diese Künstlichkeit nicht abstößt, sondern ganz im Gegenteil in den Bann zieht. Peer Rahens Musik tut ein Übriges. Und nach Tagen hat man noch das Bild von Jeanne Moreau im Kopf, wie sie mit Tränen in den Augen singt: „Each man kills the things he loves. . ."

Vom 5.11. bis einschließlich 8.11. im Neuen Rex um 20.30 Uhr und im Studio Solln um 20.15 Uhr.

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Unter Aufsicht

OFF-OFF
20.30 Warten auf Godot

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Kl. Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Th. Wilder

SCALA
20.00 Theatre fantastique, v. u. m. Richard Zachary

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn

UND AUSSERDEM

Auch diesen Samstag trifft sich der Arbeitskreis homosexuelle Süchtige im VSG-Keller. Ab 16 Uhr in der Weißenburger Str. 26

"Paul Jacobs und die Atombande" und "Das Ultimatum" um 19.00/20.00 Uhr im Theater bei Heppel + Ettlich im Rahmen der Friedensfilmwoche

Trostberg: Misst.a Monk.h, die neue Band aus dem Hinterland spielt um 20.00 im Hotel Post

Tag der offenen Tür im Kindergarten Kinderland. 14 - 18 Uhr. Malen u. viel zum Selbermachen für d. Kinder. Viel Info. Das Kindertheater RiRaRutsch spielt. Adalbertstr. 51, Tel.: 272 09 41

"American Werewolf", 20.30 h im Circus Gammelsdorf

Großes Theaterfest mit unsichtbarem Theater in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str., 20 h

1975 — Der Berner Kantonrat erkennt die Zigeuner als kulturelle Minderheit an, erstmalig in Europa

NEUERÖFFNUNG

"WEISSE TAUBE"

Für Leute, die noch eine Stammkneipe suchen.

Eröffnungsfeier am 6.11.82
Erstes Bier frei!

Warme Küche von
18.00 - 24.00

Geöffnet von
18.00 - 1.00
Westendstr. 117
Tel. 50 43 68

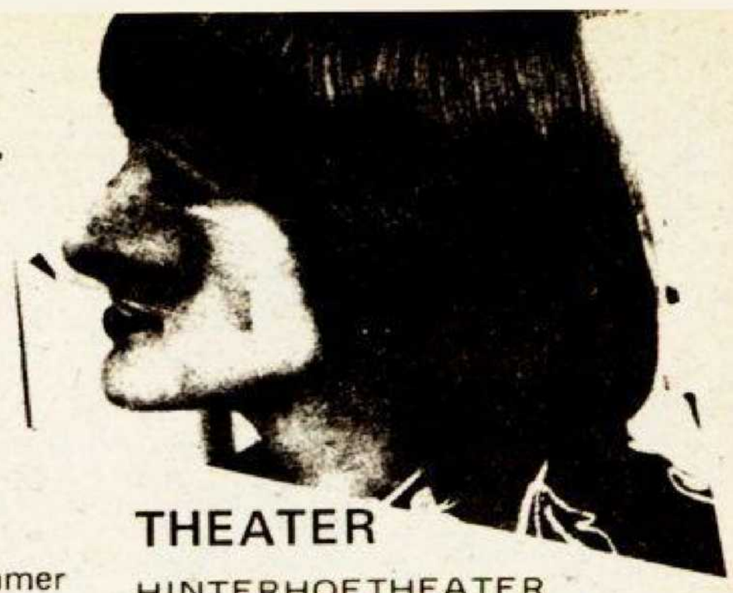
(nähe Donnersbergerbrücke)

Taverne Bacchus

Vom Schlachthof nach Sendling zog der griechische Weingott Bacchus.
Preiswerter Wein, gute Küche und gemütliche Kneipenathmosphäre erwarten Euch täglich von 17.00 bis 25.00 Uhr.

Taverne Bacchus — Albert-Roßhaupterstr. 66
Tel. 760 01 78

SONNTAG, 7.11.



KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Spiegelbild im goldenen Auge

CINEMA
17.00 Mrs. Brisby und das Geheimnis von NImh — anschließend Micky Mouse Trickfilme
20.30 Der Clou

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink Floyd The Wall
22.30 Yanks

FILMMUSEUM
11.00, 15.00 Gruppenfilme der Hochschule für Fernsehen und Film
19.00 Zweiter Europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
16.00, 18.15 Ein Käfig voller Narren
20.30 Notorius — Berüchtigt
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00, 20.30 Conan — Der Barbar

MAXIM
Frauenkino: 11.00 Videoworkshop für Frauen mit Monika Funke
18.00, 20.00 Videos von H. Frenzel, B. Hamann, S. Raumschüssel, U. Rosenbach, A. Soltau, A. Welz-Rommel u.a.

NEUES REX
13.30 Onkel Remus
16.00, 18.15 Animal Farm
20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
15.00 Herbie dreht durch
17.45, 20.15 Querelle

ROTTMANN 15
18.00 Italienische Filme im Original
20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Das letzte Loch

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die Frau von nebenan

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina - feat. Ismael Miranda

VIELHARMONIE
Zauberberg

MUH
Kaba-te (mit Horst Emrich)

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit "Manä Zither-Rock" und Peter Bückler - Boogie-Woogie

POST AMPERMOCHING
Abwärts

DREHLEIER
Atomschwammerl - ein Musical

RIGAN
Schrott nach 8

VOLKSHOCHSCHULE am Hart
Sitarkonzert, s. 1.11.

CIRCUS KRONE
Jango Edwards

RADIO

B II
7.30 Blick über den Zaun. Die Fensterbank - Küchenbeet des Winters
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

MACUNAIMA

Wer den gleichnamigen Film, der seit vielen Jahren einen immer neuen Genuß darstellt, kennt, dem ist dieser Anti-Held wahrscheinlich bereits tief ins Herz gewachsen. Macunaima, im Dschungel geboren, verbunden mit Mythen und Fabelwesen kommt auf der Suche nach seinem verlorengegangenem Talisman in die modernen Großstädte seines Landes. Die Grupo de Arte Pau Brasil (Sao Paulo) hat diese Geschichte in einen reichhaltigen Theaterzauber verwandelt. Eine Neuentdeckung des eigenen Landes, eine kritische Auseinandersetzung mit Tradition und moderner Industrialisierung, etwas für die Seele, zum Lachen und Weinen, in jedem von uns steckt ein kleiner Macunaima. Alabamahalle 7. - 12. und 15. - 18. November , 20 Uhr

Alabamahalle 7. - 12. und 15. - 18. November , 20 Uhr

TV

ARD
15.05 Freundschaftsspiel Fernsehspiel v. D. Meichsner über einen Fußballclub
18.33 Die Sportschau, u. a. mit dem Tor des Monats
21.15 Nashville Lady. USA 1980. Country-Music-Film

ZDF
15.15 Ein Stück Erfahrung ist ein Stück Weisheit. Drei chinesische Zeichentrickfilme

B III
19.45 Ein Mädel wirbelt durch die Welt. D 1934, m. Theo Lingen

SCHROTT NACH 8 IM RIGAN-CLUB

SCHROTT NACH 8 bezeichnen sich selbst als "eine Band, die bereits ein Begriff für Insider der Münchner Szene ist," und "bieten ihren Fans eine bissige, ironisch erheiternde Unterhaltungsshow." (Ihr Name hat übrigens nichts mit den Alt-Schrotts zu tun, sondern soll ne Persiflage auf Pop nach 8 sein). Ihre "Kompositionen setzen sich aus den Ideen aller Bandmitglieder zusammen und auf dieser Basis entstehen eigenwillige Rock-Arrangements mit treffenden deutschen Texten. Schrott nach 8 sind:
Charly - leadvoc.
Hannes - git., voc.
Achim - git.
Leo - bass,
Walter - drums, voc.
und Max - Performance u. voc.

SCHROTT NACH 8 treten am heutigen 7. November um 21.00 Uhr im Rigan-Club auf.
Kontaktadresse: Charly Blass, Tel. 850 28 98

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
11.00 Matinee: Der Tod des James Dean

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich — Performance, v. Ingrid Ernst, m. Beutler, Lederer, Luckutsch

SCALA
20.00 Theatre Fantastique v. u. m. Richard Zachary

ALABAMAHALLE
20.00 Macunaima — Grupo de Arte Pau Brasil

DREHLEIER
20.30 Der Atomschwammerl

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn

UND AUSSERDEM

Aus der Reihe "Komödien" zeigt das Cafe Ruffini heut um 20 Uhr für 5 Märker den Film "Diamond Lil" mit Mae West + Cary Grant

Viel Plausch und Kaffee und Kuchen und und und im Keller des Vereins für sexuelle Gleichberechtigung. Ab 15.30 Uhr, Weißenburger Str. 26

Die Erste Schwabinger Friedensfilmwoche veranstaltet eine Diskussion mit Filmemachern + Kritikern (Verhoeven, Hauff, Buschmann, Linner, Kluge, Schlöndorff) zum Thema Krieg und Frieden im deutschen Film um 20 Uhr im Theater bei Heppel + Ettlich (vorher um 18.30 Uhr Verhoeven's "ok")

"Prügel vom lieben Gott", Alexander Homes liest aus seinem Buch heute um 16 Uhr in der SODOM-Buchhandlung, Reichenbachstr. 51

"American Werewolf", 20.30 h im Circus Gammelsdorf

1917 — Oktoberrevolution

1972 — 33,47 % der Wähler Kaliforniens für eine Cannabis-Freigabe (in San Francisco: 52,41 %)

GETAWAY
GUENTHER INSAM
FLEISCHERSTR. 16
8000 MÜNCHEN 2
TRAVEL Tel. 77 18 43
(77 30 41)

Charter- und Gruppenfluge

Caribic-roundtrip, Mittelamerika, Florida ab Brüssel	ab 1595,-
New York ab Frankf.	ab 995,-
Miami ab Frankf.	1095,-
Rio ab Zürich	ab 2470,-
Colombo Singapur ab München	ab 1610,-

Weitere Billigflüge verraten Euch Günther & Christian!

MONTAG, 8.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Der Besessene

CINEMA
17.00 La Boum — Die Fete + The Party is over
22.30 Janis + The Rose

EUROPA
15.30, 18.00, 20.30 Le Cadeau
22.30 Rocky I

FILMMUSEUM
10.00, 15.00, 19.00 21.00
Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
18.00 Duvivier: Pepe le Moko
20.30 Clouzot: L'Assasin Habite au 21
22.30 Die Marx Brothers in der Oper

MAXHOF
18.00, 20.30 Conan — Der Barbar

MAXIM
Montags keine Vorstellung

NEUES REX
18.15 Animals Farm
20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
20.15 Querelle

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Le Bete

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die Frau von nebenan

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich - von Ingrid Ernst, m. Beutler, Lederer, Luckatsch

ALABAMAHALLE
20.00 Macunaima - Grupo de Arte Pau Brasil

RADIO

B I
20.20 Kirschen für Rom. Komödie v. H. Hömberg

B II
18.05 Zündfunk-Club
20.05 Außereuropäische Musik: Kuwait. Von Issam El-Mallah

B III
19.00 Stars der Stummfilmzeit: Charlie Chaplin u. Ben Turpin
19.15 Die vier Gesellen. D 1938, m. Ingrid Bergman, H. Söhnker

R. + R. - Factor featuring Karl Gerber (Kontrabass): ACOUSTIC SWING and LATIN FUNK. Im MUH, Steinseestr. 2 am Montag, 8. November, 21.00 Uhr- Eintritt frei!

R. + R. -Factor sind RON HARTWELL (Saxophone, Flöte und Bluesvocal) und RICHARD VINTON (Piano, Waldhorn (indoors) und vocal). Die beiden haben schon in den USA 6 Jahre lang in verschiedenen Gruppen zusammen gespielt. KARL GERBER am Kontrabass war in München mit STRINGBAG schon öfter zu hören.
Das Trio spielt eigene Nummern und Stücke von Keith Jarrett, Chick Corea, Duke Ellington, Carlos Santana und anderen.
Kontakt: Karl Gerber Tel. (089) 305635

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina - feat. Ismael Miranda

MARIENKÄFER
Zauberberg

VIELHARMONIE
Crash - Jazz-Rock aus Polen

MUH
Konzert mit R. + R.-Factor

CIRCUS KRONE
The Dubliners

TV

ARD
10.03 Nashville Lady
17.25 Winnie Pooh und der Honigbaum
23.00 Nimm die 10.000 Francs und verschwinde. F 1980 (OmU)

ZDF
21.20 Das Fernsehspiel d. Gegenwart: Der kleine Bruder

UND AUSSERDEM

20.00 Filmvorführung im VSG (Verein für sexuelle Gleichberechtigung) Gezeigt wird W. Frielings Videofilm: "Es war einmal. . . Zur Stagnation der Schwulenbewegung in der BRD' Der Film entstand erst dieses Jahr, daher brandheiß!!!

SODOM proudly presents: Ein Abend mit Evelyn Künneke anläßlich des Erscheinens ihres Buches SING EVELYN SING — Revue eines Lebens (20.00 im Sodom-Buchladen, Reichenbachstr. 51)

Improvisationstheater mit Kelle Riedl im Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 20, 19.30 Uhr

FERNWEH das andere Reisemagazin für ganz nah und weit weg bringt jetzt: Großstadtführungen alternativ, Cityszene München, Peru per Packpferd, Rucksackreport, B. Traven's unveröffentlichte Indianerfotos, „Happy" Haiti, Billigflüge Südostasien, Afrikamaler, Heimkommen, Comics etc. Für 4 Mark 80 am Kiosk. Ab dem 25. Oktober.
Solange der Vorrat reicht gibt es noch die FERNWEH-Erstausgabe. Ein Fünf-Mark-Schein reicht für Heft, Verpackung, Porto, Mehrwertsteuer und FERNWEH-Aufkleber. Unsere Adresse: FERNWEH-Verlag, Schulstr. 144a, 8000 München 19, Telefon 080/16 40 69.

Die **heute** production bietet an:
vom Demo bis zur Platte im 24-Spur-Studio, Tagespauschale ab DM 200,--
Kontakt: Waltraud Zaha, Ulmer-Str. 28, 7918 Illertissen, Tel.: 07 303 / 71 34
Richy, Tel.: 08 373 / 83 07

ZUR ALTEN KIRCHE
(Wo?)
GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE
GUTES ESSEN v. 19-23⁴⁵
GEÖFFNET v. 18⁰⁰-1⁰⁰ Uhr
8Mü 80, KIRCHENSTR. 38 Tel. 448 28 38

DIENSTAG, 9.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Der Besessene

CINEMA
Großes Kinofest: Jede Vorstellung kostet nur 3,— DM
17.45 Airplane — Die unheimliche Reise in einem verrückten Flugzeug
20.30 American Werewolf
22.00 Viel Rauch um nichts III

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink Floyd The Wall
22.30 Rocky

FILMMUSEUM
10.00, 12.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
18.00 Melville Bob Le Flambuer
20.30 Sautet: Classe tous risques
22.30 Pink Floyd in Pompeji .

MAXHOF
20.00 Stoßgebet für einen Hammer

MAXIM
Bulgarische Filmwoche
18.00 Die weiße Magie
20.00 Alles ist Liebe

NEUES REX
17.45, 20.30 Fame — Der Weg zum Ruhm

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 La Bete

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die rote Wüste

RADIO

B II
18.05 Zündfunk

B III
19.12 Meet the Beat
23.08 B 3-spezial. Funky Music

TV

ZDF
18.20 Speedy Gonzales
22.05 Ohne Betäubung. Polen 1978, R.: Andrzej Wajda

B III
20.15 Unser Land: Salz in der "Grünen Lunge". Auftaumittel vernichten Baumbestand am Straßenrand
21.50 An den Quellen der Mafia (3). Ital. Fernsehfilm

THEATER

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, v. Ingrid Ernst, m. Beutler, Lederer, Luckatsch

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Thornton Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

ALABAMAHALLE
20.00 Macunaima — Grupo de Arte Pau Brasil

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoffs Tagesshow

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Kekk

Archie Shepp, einer der besten Saxophonisten (u.a. auch auf der letzten Family of Percussion-LP zu hören) kommt in die Vielharmonie (9. - 11. Nov.). Mit dabei sind Ken Werner, p, Santi Debriano, b, Marion Smith, dr.

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

VIELHARMONIE
Archie Shepp Quartett

MUH
Marc + Simon, Declan, Barry + John Trevor

SCHWABINGER BRÄU
Dexys Midnight Runners

UND AUSSERDEM

Bürgerversammlung in Haidhausen im Hofbräukeller am Wiener Platz um 19 Uhr!

Michel Leiris / Axel Matthes: Lesung in der Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41, 20 h

Friedensinitiative im Kulturladen Westend, Ligsalzstr. 20, 20.00

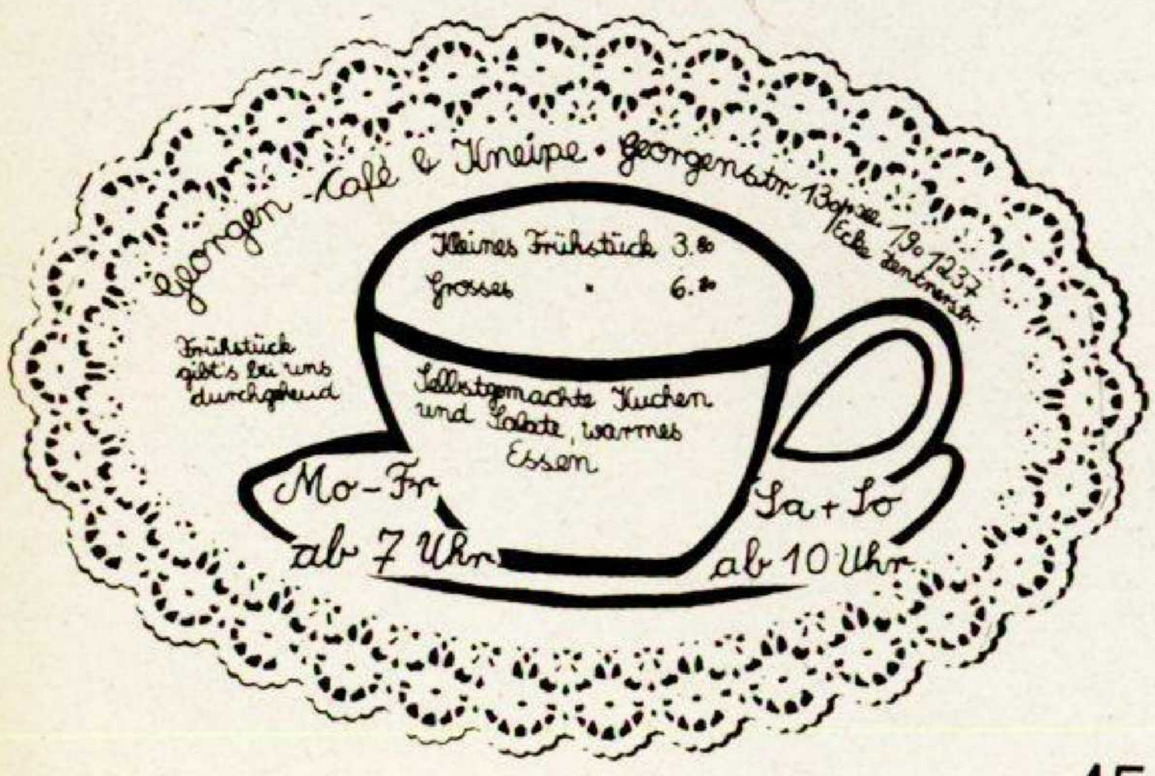
1918 — Der Kaiser hat sich davongemacht. Ende der Fürstenherrschaft. Rosa Luxemburg aus dem Knast befreit

1938 — Reichskristallnacht

1965 — Stromausfall in New-York, Ufos überm Kraftwerk

1974 — Holger Meins im Knast verhungert

FRAUENSTUDIEN MÜNCHEN veranstaltet eine Diskussion über den Artikel von Ti Grace Atkinson „In der Falle der eigenen Phantasie — weiblicher Natinalismus — lesbischer Seperatismus" (erschienen in COURAGE 8/82) in der FRAUENKNEIPE, Schmellerstraße, 20.00 Uhr oder so.



Schallplattenproduktion
(Live Aufnahme, Studio, Cover)
Gesamtproduktion übernimmt Tonstudio
Gg. Stepperger
Chiffre 234/72

VELO/SOLEX Service

ZWEIRAD STEINBACH

Beratung + Verkauf
Stephansplatz 1
8 München 2
Tel. 266 182

MITTWOCH, 10.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18.30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Der Besessene

CINEMA
17.00 Hitler — Eine Karriere
20.30 Marx Brothers in der Oper + Marx Brothers in der Uni (Horse Feathers)

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink Floyd The Wall
22.30 The poppy is also a flower

FILMMUSEUM
10.00, 12.00, 15.00, 17.00 19.00, 21. Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
18.00 Mocky: Solo
20.30 Corneau: Serie Noir
22.30 Pink Floyd in Pompeji

MAXHOF
20.00 Stoßgebet für einen Hammer

MAXIM
Bulgarische Filmwoche
18.00 Die weiße Magie
20.00 Alles ist Liebe

NEUES REX
15.15, 20.30 Der Westen leuchtet

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Der Willi-Busch-Report

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die rote Wüste

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

VIELHARMONIE
Archie Shepp Quartett

MUH
Marc + Simon, Barry + John Trevor, Manfred Kellerer + Elisabeth

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

EINKEHR
Royal Sweep Orchestra

SCHWABINGERBRÄU
Joan Jett & teh Blackhearts

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger v. Äschnapur zwei oder Ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Philip Arp's Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
19.00 Domenica Regazzoni und Elena Ferretti: Canzone d'amore e di pace

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mich ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, v. Ingrid Ernst, m. Beutler, Lederer, Lukatsch

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Geschwister, v. Klaus Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Thornton Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

ALABAMAHALLE
20.00 Macunaima - Grupo de Arte Pau Brasil

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow
18.00 Letztes Kabarett vor der Autobahn

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Kekk

RADIO

B I
15.45 Requiem für einen treusorgenden Gatten. Kurzhörspiel v. Isolde Sammer

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Psychotherapie — Hilfe zur Selbsthilfe. 2) Was passiert in der Praxis?
21.00 Lars Gustafsson: Geschichten von glücklichen Menshen 3) Der Vogel in der Brust
21.25 Jazz-Avantgarde

B III
22.08 V. I. P.
23.08 B 3-spezial. Nachtrock

TV

ARD
20.15 Der Schüler Gerber. Spielfilm v. Werner Schneyder u. W. Glück

ZDF
19.30 Der intern. Jugendfilm: Kingi. Neuseeld. 1981
22.45 Schlafende Hunde. Neuseeld. 1977

B III
19.45 Eintausend Dutzend. Nach Jack London
22.35 Tricks mit Phantasie. Porträt des Trickfilmers John Hubley

UND AUSSERDEM

19.30 Stammtisch der Grünen in Hadern "Kroatische Adriaküste", Guardinistr. 98 a

19.30 Umweltstammtisch der Grünen OV Westend "Schadstoffe in Lebensmitteln" mit Lebnsmittelchemikerin Edith Lohaus, Tiroler Hof, Guldeinstr. 34

"Palaver" — Zwischen Erster und Dritter Welt. Eine neue Zeitschrift stellt sich vor. 20 Uhr im Äquator-Laden, Hohenzollernstr. 93

Männer, die Knaben.ieben, treffen sich heute zum Erfahrungsaustausch und anderem Plausch in den VSG-Hallen. Ab 20 Uhr in der Weißenburger Str. 26 UG

"Willkommen, Mr. Chance", 20.30 im Circus Gammelsdorf

WIR SETZEN IHNEN:
Diplom-/Doktorarbeiten
Zeitungen
Prospekte
Bücher
etc.

Außerdem übernehmen wir:
Umbruch/Layout
Repros
Druck

BLATT-COMPOSERSATZ
Georgenstr. 123
8 München 40
Tel. 19 50 21/22

LIBRESSO BUCHHANDLUNG
☮Books for Peace ♀Frauen-Bücher ✊Anders-Leben-Bücher ★Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8München40

DONNERSTAG, 11.11.

KINO

ARENA
16.30, 20.30 La Strada
18;30 Denn sie wissen nicht was sie tun
22.30 Der Besessene

CINEMA
17.00 Die Halbstarken + Let the good times roll on
20.30 Tote tragen keine Karos

EUROPA
15.00, 17.30, 20.00 Pink Floyd The Wall
22.30 The poppy is also a flower

FILMMUSEUM
10.00, 12.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Zweiter europäischer Studentenfilmwettbewerb

LUPE 2
18.15 Fellinis Roma
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Pink Floyd in Pompeji

MAXHOF
20.00 Stoßgebet für einen Hammer

MAXIM
Bulgarische Filmwoche
18.00 Alles ist Liebe
20.00 Chan Asparuch

NEUES REX
18.15, 20.30 Die Frau die weint

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Käfig voller Narren

ROTTMANN 15
17.45, 20.00 Leichen pflastern seinen Weg
22.00 Rheingold

THEATINER
16.00, 20.30 siehe Tagespresse
18.15 Ken Russel: Mahler
22.30 Die rote Wüste

TV

ARD
10.03 Der Schüler Gerber
16.15 Frauengeschichten: Petra Kelly.
17.25 Klamottenkiste
17.40 Pluto, der Jagdhund. Walt Disney-Zeichentrick
21.15 Rudis Tagesshow
23.00 Die Eroberung der Zitadelle. Nach d. Novelle v. G. Herburger. R: Bernh. Wicki

B III
19.05 Der Attentäter. Fernsehfilm v. H. Gottschalk. R.: Rainer Erler

THEATER

PROT
20.30 Der Tieger von Äschnapur zwei oder ich bin das einzige Opfer eines Massenmordes

HINTERHOFTHEATER
20.30 Mattscheibchenweise kommerz-wärts, Tschiersch + Fischer

TAMS
20.30 Valentinaden Reprise

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Uwe Dick - liter. Kabarett

THEATER K
20.30 Gute Besserung + Wer durchs Laub geht

THEATER DER JUGEND
19.00 Berliner Compagnie: Der Prozeß gegen die Neun von Catonsville

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Hohn der Angst, v. D. Fo

STUDIOTHEATER
20.30 Ich werd mcih ewig sehnen nach dir, mein Mütterlein, v. Catherine Hayes

OFF-OFF
20.30 Glückliche Tage, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Jede Frau trägt ein Zimmer in sich, v. Ingrid Ernst, m. Beutler, Lederer, Lukatsch

THEATER 44
gr. Haus: 20.30 Die Bucht, v. Guy Foissy
kl. Haus: 20.30 Die Geschwister, v. Klaus Mann

KLEINE BÜHNE SCHWABING
20.30 Unsere kleine Stadt, v. Thornton Wilder

SCALA
20.00 Theatre Fantastique, v. u. m. Richard Zachary

ALABAMAHALLE
20.00 Macunaima - Grupo de Arte Pau Brasil

RATIONALTHEATER
20.30 Uthoff's Tagesshow

HEPPEL + ETTLICH
20.30 Kekk

KID CREOLE & THE COCONUTS heute, 11.11. Faschingsanfang, hä — im Circus Krone.

Über diese Band nach ihrem fantastischen Rock-Palast-Auftritt noch was schreiben zu wollen, ist so schwachsinnig, wie all diejenigen doof sind, die heute nicht in den Circus Krone kommen!!

MUSIK

DOMICILE
Connection Latina

VIELHARMONIE
Archie Shepp Quartett

MUH
Horcepow, R. + R.-Factor, Manfred Heckl

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Konzert mit Dullijöh

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

CIRCUS KRONE
Kid Creole & the Coconuts

OLY-EISSPORTHALLE
Vanguard - Rock aus München

CASABLANCA Ruhmannsf.
Faschingsanfang mit "3 Wheel Circus"

RADIO

B I
20.00 Vertuscht. Krimi v. R. D. Wingfield

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Die Zukunft zwischen Utopie und Kalkül. 5) Jean-Jacques Rousseau: "Contrat social"

UND AUSSERDEM

19.30 Sprechertag und Stammtisch der Grünen KV Mü-West, Werkhaus, Leonrodstr. 19

Die grüne Frauengruppe trifft sich um 19.30 in der Tumblinger Str. 20

"Jubilee"-Film, 20.30 im Circus Gammelsdorf

Die Mieterinitiative Sendling veranstaltet heute eine Mietersprechstunde von 16 - 18 Uhr in der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22

Sankt Martin (Feuer im Kamin) Die tollen Tage beginnen

KANDIS-MANN
zieht MÄNNER an (Frauen auch)
mit Trenchs u. Lederjacken
Bauernhemden u. Kakhihosen etc
Neues und altes Second Hand in
8 MÜNCHEN 40 — ZENTNERSTRASSE 5
MO–FR 14.00–18.30 + SA 10.00–13.00

tillemor's frauenbuchladen
Literatur und Schallplatten von über u. für Frauen
Wir bestellen außerdem alle Bücher und liefern sofort!
Arcisstr. 57, 8 München 40, Tel. (089) 272 12 05

theaterlokal
modernes theater
geöffnet 11-1uhr (ausser montag)
hans-sachs-strasse 12 · telefon 089-26 68 21

darunter verstehen wir NEBENBESCHÄFTIGUNGEN

kleingewerbe

Die ersten 5 Zeilen kosten 10 Märker.

Betet bitte alle täglich für diese Arbeit!

Sportstudent (27) bietet Entspannung durch Massage. Zuschriften unter Chiffre 234/71

Nachhilfeunterricht zu günstigen Preis gesucht: 9. Klasse neusprachlich, Latein, Englisch, Deutsch, möglichst Student oder Abiturient. Tel.: 57 64 30

Baue Regale, Betten, Hochbetten aus Holz, Mig Tel.: 6518853 oder 26 82 94

UMZÜGE, TRANSPORTE EMTRÜMPELUNGEN JEDERZEIT 260 73 52

TEPPICHBODEN aus reiner Baumwolle mit ganz kleinen Fehlern DM 29,80 statt DM 94,-- pro qm, dito aus reiner Ramie (Tibet-Naturfaser) DM 29,80 statt Dm 165,-- pro qm. Apeloig, 448 24 68

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen Tel. 448 44 44

Wir erteilen günstig (Nachhilfe-) Unterricht in Englisch, Deutsch, Mathematik, Physik, Französich, Klavier, altgriechisch. Tel.: 29 34 53

Französisch (Muttersprache) und Holländisch (Vatersprache) kannst du bei mir lernen. Nachhilfe, Konversation, Übersetzungen, Tippen. Tel.: 300 14 45

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH) übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
Schweißereien
Fliesen- und Teppichbodenverlegungen
Transporte
Übersetzungen in: Spanisch-Deutsch-Englisch
TEL. 08169-1397

PA-Verleih - Professionell Super-Sonder-Preise! Info: Markus, Rödelberger, Sachsenkamerstr. 25, 8175 Greiling, Tel. 08041/4331

MALER-NESSEL, Breite 194 cm u. 164 cm, 7,--/m, ab 30 m. 78 92 92

Übernehme Schreibarbeiten, mach auch Babysitting, Kein Führerschein. Tel.: 355 161, Anne

Transporte aller Art übernehmen wir mit 6-Tonner. Neue Tel.: 314 73 52

Achtung Jurastudenten! Ghostwriter für Klausuren und Hausarbeiten mit 100 % Erfolgsgarantie. Chiffre 234/70

Fahre Tranporte von da nach da, mit 1-t-Merceds Bus (groß) Außerdem renovieren, tapezieren, malen, räumen, gartenlegen. . . 08709/2159

Der Hit für Eure Party: originell, nicht teuer, effizient: Original französische CREPES, zubereitet von 2 bretonischen Expertinnen an Ort und Stelle, Tel.: 791 69 70

Umzüge — Transporte — Entrümpelungen m. LKW oder Transit

Abbeizen von Möbeln, Türen etc. (in großem Becken) + Verkauf von Bauernmöbeln. d'Hoizköpf-Kollektiv Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33 oder 723 53 91 (abends)

Teppichboden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel.: 448 24 68

Teppichböden aus 100 % Baumwollen mit ganz kleinen Fehlern DM 28,40 statt DM 77,– pro qm Apeloig, Tel.: 448 24 68

Grafiker übernehmen Gestaltung von Plakaten, Plattencovers usw. Illustrationen, Karikaturen usw. Tel.: 08139/1207 Silvana oder Tommi. Bitte nur nachmittags anrufen.

Handwerkskollektiv NO FUTURE erledigt zuverlässig, mit future, alle Maurer-, Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen. Tel. 359 62 75 Herbert oder Willi verlangen.

Musiker gibt E-Bass und Kompositionsunterricht. Tel.: 308 37 29 o. 52 66 99

HANDWERKS- und PLANUNGSTEAM übernimmt Aufträge von der (Eingabe-) Planung bis zur vollständigen Ausführung für Umbauten. Dachausbauten, Neubauten u. Modernisierungen. Wir beraten auch bezüglich Alternativer Energiekonzepte und arbeiten gestalterisch und handwerklich engagiert. Tel.: 369510

wir reparieren und installieren, was waschen spülen heizen und leuchten soll. sponton westend, gollierstraße 12, tel. 50 93 84

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt

PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.

SPONTON-Tontechnik 271 83 72 (Telefonsklave) Neureutherstr. 18

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to-LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 65 16 847

Mit ERDPAPIER gehen die Grauen Zeiten zu Ende. Briefpapier-Geschenkpapier-Schreibblocks-Umschläge aus Original-UWS-Papier (ap). Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2

Kleintransporte, Umzüge auch am Wochenende + abends. Stadtpreis: St. DM 19,-- + KM: 0,60, auswärts nach Vereinbarung. Tel.; Hannes 260 99 81

Gebe Nachhilfeunterricht in Deutsch, Englisch, Latein und Mathe. Beate, 538 01 47.

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr ist in der Kulturwerkstatt der Malkurs mit Gudrun. Wir üben uns in den Grundformen der Malerei mit verschiedenen Techniken: Aquarell, Zeichnen, Ölkreiden. . . Gudrun, Tel.: 150 71 98

Theaterworkshop für Anfänger. Wir treffen uns einmal in der Woche und machen Improvisatonstheater zu verschiedenen Themen, wir singen, tanzen und üben un im spontanen rollenspiel. Susanne, Kulturwerkstatt Tel.: 150 71 98

Tanzkurs mit afro-amerikanischen Tanzelementen. Ulrike, Tel.: 150 71 98

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Zeichne u. male Porträts, fotograifere, mache Entwürfe aller Art, dekoriere Schaufenster. Chiffre 234/69

Diplomierte Friseuse schneidet Euch wieder die Haare, Traudl, Tel.: 834 31 81

GITARRE
GITARRE
GITARREN-UNTERRICHT
Andreas, Tel.: 65 35 60

HANDWERKS-KOLLEKTIV „SCHÖNER WOHNEN"
TAPEZIEREN
STREICHEN
LACKIEREN
FLIESEN
MAURERN
BODENLEGEN
UMZÜGE etc. m. LKW 5 t pp.
260 7352
Tel. 522882

Irgendwo — Kleintransporte aller Art mit Peugeot 504 Kombi. Suche billiges Fahrrad und einen Peugeot 504 GL zum Ausschlachten. Peter, Tel.: 32 88 65, Mo - Do abends

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 Tonner Magirus. Billig. Außerdem Plakatwände an LKW zu vermieten. Tel.: 50 246 08 od. 755 92 82

Hermanns Brillen-Probier-Standl Spitzen-Brillen der letzten 50 Jahre, bestens gelagert, können probiert werden. Dazu ausgewählte Jahrhundert-Brillen. Abgabe auch an Minderjährige. Jeden Samstag ab 10 Uhr im kleinen Teeladen-Flohmarkt, Herzogstr. 2 (Münchner Freiheit). Sonst Tel.: 304 823

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 651 68 47

Übernehme alle Arten von Schreibmaschinenarbeiten, schnell, sauber, preis2ert. Petra H., Tel.: 448 27 50

BAUCHTANZKURS
für Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn sofort. Es unterrichtet Michaela, die seit 10 Jahren tanzt, durch ihre Auftritte in der Opera Curiosa, Fernsehen, Theaterfestival und durch den Artikel in Cosmopolitan, Juli 82, bekannt ist. Information zwischen 9 - 10.00, Tel. 77 64 80

TAXIFAHRER GESUCHT
Fahrerausbildung
neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.
Mondstr. 24, T.: 66 36 96

LICHT & TON LICHT & TON
Wir leihen 1000 Wsin Ton- & 70 kW Lichtanlagen aller Art an Theaterleut', Filmer, Musiker & alle, die ohne viel Geld Großes vorhaben: 355 935, 345 517

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps + Boxen für größere Gigs! Wenn ihr Verfolger, Effektgeräte, Lichtmixer oder kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig! 234 417, 355 935
LICHT & TON LICHT & TON

— Schauspielausbildung —
Vorbereitung auf die staatl. Reifeprüfung. Rollenstudium Körpertraining, Improvisation. Einzel- und ensemblebezogener Unterricht, klassische und moderne Arbeitsformen. Tel.: 184 243, Politz

Umzüge, Kleintransporte m. VW-Bus + Dachträger, Erhard, 201 32 50

Esoterische Beratungsgemeinschaft, Herbst/Winter '82. Ab dem 3.11.82 findet jeden Mittwoch um 19.00 ein Informationsabend in der Mandala-Buchhandlung, Aventinstr. 8, statt. 3.11.82 — Einführung in die Traumdeutung (Dr. Günter Roos) / Krankheit und Krieg als Spiegelbild einer geistigen Situation — 10.11.82: Einführung in die Chirologie/Handlesen (Günter Schmid) / Tod als sinnvolle Stufe der Veränderung - Reinkarnation — 17.11.82: Einführung in das I Ging (Ingeborg Weigenthaler) / Literaturbesprechung. — Weitere geplante Themen, wie Kabbala(h), Homöopathei und Alchemie müssem terminlich noch festgelegt werden. Der Abend am 13.10.82 fällt aus. Pro Person und Abend wird eine Teilnahmegebühr von DM 15,-- erhoben. Telef. Voranmeldung bei Peter Vanzo, Tel. 448 77 03

Nähe alles, was ihr wollt, aus Leder. Neuanfertigung + Änderung, von Lederklamotten nach Maß Tel.: 22 51 67 Marlo + 22 22 39 Waggi

No future Handwerkskollektiv 35 51 61

Sterntransport fährt wieder!
UMZÜGE, TRANSPORTE SPERRMÜLL .....
Tel. 3147352

♀ 08137/8107 Margot näht alles - 48 — Gise strickt alles 08137/8107 ♀

ITALIENISCH-KURS, c/o WERKHAUS, Leonrodstr. 19, 2. St., ab 4.11.82, jeden Donnerstag ab 15 bis 17 Uhr, jeden Freitag ab 19.30 - 21.30 Uhr. Für Informationen Fre. Vittoria 30 54 36 (kostet 4,-- Dm pro Lektion)

Routinierte Handwerksgruppe, Maurer, Maler, Installateur, Schreiner, Elektriker, Fliesenleger, Bauingenieur, Architekt, mit langjähriger Berufspraxis über nehme Dachaus-, Um- und Renovierungsarbeiten von der Planung bis zur Fertigstellung. Tel.: 448 10 30

Wer vertreibt den alten Mief?

DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV

Teppich verlegen
Malern
Tapezieren

Tel.:
35 93 975
812 72 03
201 13 67

ELEKTROTEAM installiert und repariert; wartet und überholt Maschinen und Haushaltsgeräte, baut Schwach-, Starkstrom- und Antennananlagen sowie elektronische Geräte. Tel.: 403 628 / 484 172

Transporte, Umzüge, auch weiter und sofort, zu günstigen Pauschalpreisen, Ford Transit: 470 46 42

Maler- + Tapezierarbeiten, preiswert und schnell, Tell: 311 58 92 oder 08561/3847

Nah- u. Ferntransporte mit Ford Transit zu günstigen Pauschalpreisen. 311 58 92 oder 08561/3847

Südamerikaner erteilt qualifi. Spanischunterricht an Einzelne u. Gruppen, max. 6 Teilnehmer. Verkaufe bolivianische Sachen und Musikinstrumente. Tel.: 601 47 32

Verkaufe Ford Transit, Bj. 73, Tüv 5,84, DM 2300,--. 311 5892 oder 08561/3847

. . . . . schnell . . . . . .
. . . . . .sauber . . . . . .
. . . . . .zuverlässig
können wir . . . . . .
. . . . . .setzen . . . . . .
(. . . . .auf der Schreibmaschine . .auf dem Composer .)
. . . . . reproduzieren . . . . . .
(. . . . . .alles für den Offset-Druck)
. . . . . eure Doktorarbeiten abtippen (von hand- . . . . . .
geschriebenen, jedoch lesbaren Manuskripten . . . . .)
. . . . . .Graphiken . . . . . .
. . . eure Ideen für Druck, Gestaltung etc. realisieren . . . .
. . . . . Ruf . . . . . .doch. . . . . .mal . . . . . an . . . . . .
. . . . . .431 44 58 . . . . . .

Pantomime-Unterricht für Kinder und Erwachsene bei Meni Salomon. Tel.: 089/52 96 10

HOROSKOPBERECHNUNG Nur 6,-- DM, Info anfordern! Astro-Service, Diebelstätt 1, 8091 Maitenbeth

Wir kalken (Keller + außen), malern, schleifen ab, versiegeln (jedes Parkett), lackieren, kleine Holzarbeiten, beizen ab u. lassen ein (Möbel, Türen, etc.) Tel.: 167 95 96 od. 493 523

Handwerkskollektiv
NO FUTURE erledigt zuverlässig, mit future, alle Maurer-, Tapezier- und Malerarbeiten sowie Abbruch, Durchbruch und Bodenverlegen.
Tel. 359 62 75 Herbert oder Willi verlangen.

Kerzenwachs, 5 kg, DM 25,--. Bienenwachs, Dochte, Farbpigmente, Gießformen sowie weitere Hobbyartikel von W. Wirtz, Tel.: 430 43 24

TAXI 60 % TAXI 60 % TAXI Wir bieten tags 60 %, nachts 55 %. Standort Nähe UBhf Implerstr. Funk, Telephon, Radio, Rechtsschutz und neue Golf-Taxis. Wir sind beim Taxischein mit Rat und Tat behilflich (keine Verträge!). Einfach von 12 - 24 Uhr. Tel.: 775 105 / 766350 anrufen!

DIE ZWEI — Wir renovieren preiswert, was mit Malen, Tepezieren und Lackieren zu tun hat. Wir verlegen auch Kacheln und Teppichböden. Tel.: 201 40 55

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik u. Jazz. Nur ernsthaft Interessierte! Tel.: 223 051

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08123/2099

Übernehmen Schreibarbeiten, Satz und Reproduktion. Schnell, sauber, preiswert. (eventuell auch Druck). 431 4458 Thomas, Roger

Mache Umzüge und Kleintransporte mit Ford Transit. 15 DM pro Stunde + 0,60 DM pro km. Tel.: Harald (neu!): 16 98 03

Das Bett, das Euch in den Schlaf zirpt. . . Bildhauer fertigt verträumte Betten, gefühlvolle Tische und selige Schränke aus Zirbenholz; fest, standhaft und unregelmäßig. Matthias Vogel, Tel.: 08685/238

Qual. Git.-Unterr. f. Anf. auch vorm. u. abends. Notenkenntnisse nicht erforderl. Lernrhythmus wird selbst bestimmt. Tel. 502 40 38, 12 - 16 Uhr

Reparaturen und Inspektionen an Motoren und Motorrädern. Tonio, 35 64 28

Transporte, Umzüge usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Tel.: 78 34 59

Drummer gibt Drumunterricht. Tel.: 16 07 92

KLAVIERUNTERRICHT 201 14 76, Helmut

Nachhilfe in Buchführung, Französisch, Englisch. 91 71 26

JAZZ-ROCK-FUNK-PIANO-Unterricht erteilt Lehrer v. USA Improvisation, Komposition, Strukturenlehre, Workshop. Tel. 13 25 29

Gitarrenunterricht in Folk, Blues, Rock, Jazz, Improv., Fingerpicking, Harmonielehre f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Tel.: 448 16 90

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel.: 53 66 00, 12 - 20 h, Gaby + Sylvia

geheimtip für alle reisefreaks: das travelteam. denn wir machen euren flug so billig, wies nur geht. warum woanders teurer reisen? travelteam, kaulbachstr. 61, tel.: 39 31 39

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Frähsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + schweißen + Löten + repariern + bauen.
Thomas und Hini: 201 48 97

Vermiete VW-Bus mit Fenster (mit u. ohne Sitze) u. DB 206 Diesel Hochraum. Kosten pro Tag 38,-- pro km 0,30 DM, Studenten 5 %. Tel.: 305 174

Qualifizierter Schlagzeugunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (Rock, Jazz, Funk, Big-Band etc.) 1. Info-Stunde gratis. Tel.: 222 179

NORMALE

Kleinanzeigen kosten neuerdings 3Mark50 für die ersten 5 Zeilen, weil nämlich fünf mal siebzig 350 sind und wir 70er Briefmarken brauchen.

Wohnungsauflösung: Verkaufe und verschenke 1 funktionierenden Kühlschrank, 1 Küchentisch, 1 weißes Bett, 2 Kommoden, 1 roten + 1 weißen Tisch und 25 Regalbretter aus Fichte mit dazugehörenden weißen Sandsteinen zum Regalbauen. Ilse Kelly, 22 69 10 (abends), 651 40 14 (Büro, tagsüber).

Welcher Zivildienstleistende mit Anerkennung sucht zum 1.11. 82 oder später eine Mitarbeit in einer Jugendwohngruppe? Anfragen unter Tel. 089/612 47 10 (Ilse)

Wer hat Interesse an Meditation, alpha-Wellen, außersinnliche Wahrnehmung und Selbsterfahrung? (Unverbindlicher Gedanken- und Erfahrungsaustausch). Tel.: 0821/60 54 26, Werner

Su. Mütter und Väter zum Aufbau einer Babygruppe: ab Anfang 83 (Alter der Kinder ca. 6 Mon.) — halbtags, langfristig. Elsbeth 201 47 72

Goodman Querflöte (neu) f. DM 700,--; 2 CV Teile zu verkaufen. Tel.: 430 32 77 nachm.

LASST EUCH ÜBERRASCHEN
Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. So dachte ich und prüfte jahrelang, was ich heute lehre. Christine Tel.: 34 52 34, traut Euch!

Gut erhaltener unbenützter Calor Waschboy und intakte Lindberg Wäscheschleuder zu verkaufen. Tel.: 690 79 63

Verkaufe schönen alten 3türigen Kleiderschrank mit Spiegelteil und Schubladen, etwas reparaturbedürftig. Ilse Kelly, 22 6910 (abends, 651 40 14 (tagsüber)

Suche gegen Bezahlung Platz zum Pennen von Anf. Nov. bis Weihnachten, mögl. Nähe HBF wegen Job. Thomas, Tel.: 350 89 74, Nachr. hinterlassen

Getränkeverkauf bis 1.00 nachts Gekühlt u. günstig. Tel. 528588

EINDRINGEND GESUCHT ab 12/82: Abstellplatz für Stier, m, 32, derzeit vergittert (BtmG) Geld für Unterkunft und Miete vorhanden. Helmut Ruf, 8214 Bernau, Postfach 1123

Verkaufe R 4 zum Ausschlachten, DM 150,--. Martin, Tel.: 188 323

ANKAUF — VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M 2, Tel: 50 99 00

Beschäftigung sucht ab 12/82, m, drogen- und knastbehaftet, gewesener Programmierer mit geringen handwerklichen und esoterischen Kenntnissen, interessiert an Strukturen vieler Art, jede Tätigkeit genehm, soweit sie den Kopf beschäftigt, dens Rest Schweigen macht und den Bauch füllt (z.B. Meisenknödel). Helmut Ruf, 8214 Bernau, Postfach 1123

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

Suche für 1 Musiker der Bremer Supergruppe WESERDEICH II eine Mitfahrgelegenheit für ungefähr die erste Novemberwoche von hier nach Bremen. Freikarte fürs nächste Konzert gratis. Tel. 08121/5720

Mass. Holzhaus m. Waldgrundstück bei Rosenheim zu vermieten. 450'— Miete, 1000,— Mietsicherheit. Bernd 448 02 86.

ATELIER zu mieten gesucht oder wer teilt seines mit mir? Möglichst in Schwabing. 345 854.

Suche Nachmieter für 2-Zi-Whg. in Puchheim Bahnhof (S 3/§) zum 15.11.82. Miete 535,— + NK. Tel. 80 10 11.

Bauernhof, kl. Fabrik o.ä. gerne ren bed. mit Land in ruhiger Lage für langfr. Gemeinschaft-Projekt zu mieten gesucht. Zwischen Mü — Augsb. — PAF. Für jeden Tip dankbar: Irene und Alexander, 8 M 19, Leonrodstr. 19.

TAI CHI
UNTERRICHT
Ab 16. November in Schwabing, monatl. DM 60,—.
Andreas, Tel.: 15 75 121.

TAUSCH! Wir haben eine 1 - 2 Zi-Whg. (360,—) und suchen eine 2 - 3 Zi-Whg. 800,— oder 2 Zi in einer WG. Hanno & Andrea, 485 994.

Hanna und Andrea suchen eine 2 - 3 Zi-Whg oder 2 WG-Zi. Wir bieten dafür unsere 1-Zi-Whg. zum Tausch an! Hanno, Andrea 485 994.

Sanft-wilde Utopisten der reinen Liebe suchen lieber heut als morgen 2 Zi in WG oder Wohnung. Sibylle, 20, Werner, 24. Tel. 53 42 66.

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

Zimmer frei in WG nähe Leopoldstraße, DM 370,— incl. Tel. 390 642.

Krankengymnastikschüler, 29 Jahre, sucht während eines Praktikums vom 29.11. bis 22.12. Zimmer in München in WG oder ähnliches. Angebote unter Chiffre oder unter Tel. 0541/ 53 151 (ich rufe zurück).

Bin künstlerisch engagiert und suche ruhiges Zimmer in kl. WG außerhalb der Stadt. Ulli 609 18 70.

Massageworkshop
Olivenernte
Shiatsu + Intuitionstraining im milden Klima der Toscana. Erfahre wie Du Dich berühren läßt und wie Du andere berührst.
14. - 24.11. DM 800,—
089/16 02 09 Daniela
0561/632 64 Christiane

Sofas, Tische, Warmhalteplatten Bierkasse, Geschirr für gastron. Zwecke, Waschmaschine, (Schleudervorgang def.) Trainingsfahrrad, Lautsprecherboxen 80 W, Bistro Tische und Stühle, Registrierkasse usw. zu verkaufen. Tel. 190 12 37

Ich, w, 29, vermiete ab sofort (spät. zum 1. Dez.) 2 Zimmer 42 qm, DM 468, u. NK, 2 MM Kaution, Ablöse) in meiner chönen 4 Zimmer Altbauwohnung (zentrale Lage, Balkon, U-Bahnnähe, Bad und Küchenmitbnutzung) an e i n e nette, mögl. berufstätige Frau. Zuschriften unter Chiffre 234/3

Ich, w, suche für 1 Jahr Wohng. in geräumiger WG bei Menschen um die 30. möglichst Zentrum Tel. 351 05 97

Studentin sucht dringendst App. oder (mögl. möbliertes) Zimmer bis max. 400 DM ink. Tel. 841 62 61

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Erdnuß-Party!

3 Gasflaschen 5 kg je 30,-, 1 Gasheizung trumatic-e 2300 gebraucht 700,- 1 Euro-Fahrtenschreiber Kienzle Typ 1311-37 100,- DM Tel. 1976153 abends

Für unseren Sohn Fabian (10 Monate) suchen wir Anschluß an Kleinkindergruppe. Tel. 77 99 78

MFG-München Hamburg- Flensburg und zurück, schreib an Eckhard Sokollik, Herrschingerstr. 40, 8036 Widdersberg,

Jugendstilsofa, alter Bauernschrank und Kommode zu verkaufen. Tel. 762 609

50 PS Deutz Strassenschlepper BJ 52, mit orig. Dach. Luftbremsanlage für Hänger ca. 5 to. Eigengewicht. 2 große hintereinandergeschaltete Batterien 1 Jahr alt, 2 hintere Ersatzreifen auf Felge. 2 Ladegeräte. VB 2.850,- DM Tel. 34 93 82

KFZ—Werkstatträumung, nur komplette Posten abzugeben. 12 M P4 Getriebe, diverse Ausschlachtteile 100,-DM, VW-Käfer bis Bj 65 einige Teile; geschenkt. VW-Bus ca. Bj 70, Lichtmaschinen, Vergaser, Anlasser, AH-Kupplung 1200 kg Typ E 55 Oris, Kleinteile, 200,- Alt-Kupplung VW-LT 2000 kg 250,-, 1 hydraulischer Wagenheber 20t; 50,-DM, 6 alte Neonlampen für je 3 Röhren 50,- DM Tel. 157 61 53 abends

Querflöten und Sopransaxophonunterricht (Jazz u. Klassik) Tel. 66 32 49

Reifen je Stück 100,- DM
4x Dunlop 7,50-14 8 Pr, Sommer schlauchlos,fast neu. - 4x Dunlop 185 R 14 C 8 PR M+S Stahl. wenig gefahren, - 1x Phoenix 185 R 14 C 6 PR schlauchlos, ungebraucht, - 1x Uniroyal 185 R 14 C 8 PR schlauchlos, ungebraucht, - 4x Michelin 165 SR 13 ZX schlauchlos = 100, Tel. 1576153 abends

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM.
Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kötnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

Zi in WG frei für berufstätigen Mann um 30. Wir sind 5 Erwachsene und 1 Kind. Das Zi hat 16 qm und kostet 285,— DM incl. Chiffre 234/42.

David (18) und Sabine (19) suchen Zimmer in WG oder so. Dringend. Tel. 52 17 17, 10 - 16 Uhr).

Wir — Micha, Norbert (28, 29) — haben in unserer WG (in der Stadt gelegenes Haus mit Garten und Gemeinschaftsräumen) noch zwei Zimmer frei. Wir suchen 2 offene, undogmatische Leute etwa gleichen Alters, für die Zusammenleben und Auseinandersetzung nicht fremd und unwichtig sind, und die in einer WG ein Zuhause und Möglichkeit zu bewußtem Leben finden wollen. Miete ca. 400,— incl., Tel. 089/18 09 73.

Weder Psycho noch steril, sondern liebevoll, lebenslustig + heimelig soll sie sein — die WG mit Herz in der Ele + Claus zwei Zimmer suchen. Tel. 333 758.

AUSTRALIENTRIP!! Hast Du Lust mit dorthin zu fahren. Start so ca. 1.83. Dann ruft mich an (Otto, 22,) . Tel. 300 33 19

Zugmaschine Hanomagal 28 Allrad, Diesel 70 PS, 80km/h 58000km orig. große Unimog Reifen Tüv. 7.83. Verbrauch: Leer 12 Ltr. belastet 16-18 Lt. Großer Laderaum - ausbaufähig für Schlafkabine.VB 5400,-DM Tel. 34 93 82

Mondala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Arentinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

VERSCHENKE Ölabsaugpumpe, Brauseschlauch (2m) Abtropfgestell (z.Spülen) und ein paar Staubsaugerbeutel (passend für Rowenta SL, SLX SLE, RH 30,40,50) Tel. 526122

BETREFF: TIERVERSUCHE! K2 Methoten an Tieren beweisen, es gibt Menschen, die sind nicht das Ebenbild Gottes, sondern des Teufels. Gezeichnet Johannes Berger

Verkaufe neuen Björn-Babytragesack 50 DM, Brother elektr. Schreibmaschine 250 Mark. Suche Baby-Hochstuhl und Shopping - Dreirad. Tel. 271 63 52

Wir brauchen möglichst billig oder geschenkt: 1 St. Waschmaschine 1 St., Waschkessel, jede Menge Holzkohleöfen. Außerdem haben wir einen Cocker-Spaniel mit Stammbaum und Versicherung zu verschenken. Tel. 08709/ 2159.

TO STEKI
für die Freunde griechischer Tavernen
jeden Abend LIVE-MUSIK ab 17.30 Uhr
Dreimühlenstr. 30 - Tel. 771610

Walkman
Mini-Cassettenrecorder und Zubehör.

1. Fachgeschäft für Mini-Recorder in München!

Größte Auswahl an Mini-Stereo-Recordern in Europa!

Ein Mini-Recorder ist verwendbar für:
- Live-Musik-Mitschnitte
- als Autorecorder
- als Tape-Deck
- als Diktiergerät
- Mitschnitte von Vorlesungen + Sprachunterricht
- als tragbare Anlage (mit sep. Mini-Aktiv-Boxen)

und natürlich: Wahnsinnssound für unterwegs und das alles zu Mini-Preisen

z.B.

Toshiba KTS 1
incl. Radiocassette **198.-**

München-Schwabing
Schleißheimer Str. 75
Ecke Georgenstraße
Tel. 089/190 10 17

Suche Frau, die in peep-show arbeitet oder gearbeitet hat und mir Infos über Bedingungen geben kann. Chiffre 234/49

Verkaufe Roland synthi Modul System M 100, und neuen TR 808 Composer 1600,- DM und MFB Sequenzer 380,- + 8-stimmiges Dr. Böhm Keyboard (cv+ gate) 580,- DM + Denon Plattenspieler mit Concord 30 System 380,- DM + 2 Trentin Boxen 350,- DM + 2 Boxen, 60 W 350,-DM + Nikko TRM-650 Verstärker. Tel. 271 21 35 Pet.

GETAWAY
GUENTHER INSAM
FLEISCHERSTR. 16
8000 MUNCHEN 2
TRAVEL **Tel. 77 18 43**
(77 30 41)

Charter- und Gruppenflüge

Caribic-roundtrip, Mittelamerika, Florida ab Brüssel	ab 1595,-
New York ab Frankf.	ab 995,-
Miami ab Frankf.	1095,-
Rio ab Zürich	ab 2470,-
Colombo Singapur ab München	ab 1495,-
	ab 1610,-

Weitere Billigflüge verraten Euch Günther & Christian!

Drei ruhige nette Leute, (Git. Zieharmonika- und Trompetenspieler) suchen ruhige Zimmer in sauguter WG. Solche mit Garten werden bevorzugt!! Tel. 955 159 Andreas, Christl, Anita

Wer weiß was? Suche 2-4 Zimmer-Wohnung. Biete 500,- oder 1 Zimmer Appt. im Tausch Harry: Tel. 393281/3008394

Suchen Haus oder große Wohng. im S-Bahn-Bereich. 955 159 Andreas oder Anita oderChristl

Salvatore, 24, sucht 1-2 Zi-Wohnung. c/o Geri tel. 303185

Bett für 100 DM zu verkaufen. 150 x 200. Tel.: 714 43 36

Mariola sucht Mitfahrgelegenheit nach Zürich Ende Oktober, also jetzt, Tel.: 16 79 142

Ich würde mir gerne Querflöte selbst beibringen, habe aber nicht die Kohle, um auf einmal 5-, 6- oder 700,-- DM zu investieren. Also suche ich 'ne weitaus preisgünstigere Flöte — Oder ich könnte Dir dafür auch was auf dem Composer setzen. Tel.: 08121/5720

= SCREEN PRINT =

Wir bedrucken
— T-Shirts - Sweat Shirts —
— Leinen Taschen —
— Yute Taschen —
z.B. 50 Stck. T-Shirts a 7,50
auch unbedruckte Ware
Preisliste anfordern
Postkarte an
Screen Print
Schleißheimerstr. 16
8000 München 2

Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten. So dachte ich und prüfte jahrelang, was ich heute lehre. Christine, Telefon: 34 52 34, traut Euch!

Verschenke Hochbettkasten (ohne Matratze) mit 9 großen Schubfächern — aus Spanholz. Höhe 1,20 m / Breite 1,50 m / Länge 2 m / gegen Selbstabholung — Irmi Tel.: 725 54 41 (abends)

Handwerks- u. Planungsteam sucht engagierte u. zuverlässig Handwerker, jeder Bausparte. 36 95 10, 717 609

Verkaufe Forsdchungsmikroskop mit viel Zubehör, suche Binokulartubus, Objektführer etc. f. Zeiss L-Stativ, sowie Stereomikroskop. Tel.: 22 30 51

Ford (4 Zyl., Motor wenig Verb. ca 9 l) Ende Nov. ohne Tüv herzugeben. Tel.: 35 82 70

IHR wollt ein Fest machen?? WIR leihen euch unsere Anlage! Ton bis 1000 Wahnsinus, Licht bis 70 kW, Lichtsteuer- & Effektgeräte (nix Partyservice): 355 935, 345 517

Verschenke alte Vorhangleisten, alte Fensterflügel + gebr. Kleidung. Horst, Tel. 690 39 21

Verkaufe 3fl. Gasbackherd (VB 150,--) Horst, Tel.: 690 39 21

Wir suchen dringend zum nächstmöglichen Termin eine Zahnärztin od. einen Zahnarzt mit Zulassungsberechtigung für unser zahmed. Kollektiv, bestehend aus 16 Leuten, in Berlin-Kreuzberg. — Welcher Zahnarzt od. Zahnärztin gibt sich mit einem bescheidenen Einkommen zufrieden und traut sich zu, in einer Gruppe gleichberechtigt mit viel Zeit für die Patienten zu arbeiten? Zahnmedizinische Gruppenpraxis, Pücklerstr. 17, 1 Berlin 36, Tel. 030/618 56 33

Notverkaufe: Camping-Transit, Bj. 74, 1 J. Tüv, 180 000 km, viele Extras, viele Orig.-Ersatzt. Dachst. Anlage. VB 2500,-- DM. Tel.: 69 22 189 (öfters)

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

Ich (26) suche ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Susie Abler, Triftstr. 9, 8 M 22, Tel.: 089/599 64 47 (werktags 8.30 - 17.30)

Bin 22, Floristin, vegetarisch und künsterisch angehaucht! Würde mich sehr freuen, wenn ich bald ein Zi. in einem kl. Haus mit Garten (S 6 Tutzing) finden würde! Zahlen kann ich bis 350,-- incl. Angelica 83 5451

Frau (29) mit Kind (2 1/2) sucht dringend 2 Zimmer und Wohngemeinschaft mit anderer Frau und Kinder oder Frauen in in der Umgebung von München. Ich kann bis 500,-- Dm zahlen. Chiffre 234/64

Zi in WG, 28 qm, 470,-- incl., frei, ab 1.11. Tel.: 87 11 331

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

Verk. Da.-Lammfellmantel, ca. Gr. 36, schön warm und kuschelig, nicht ramponiert (nur für jemand, der sehr schlank ist) für 150 DM. Conny, 313 76 94

HILFE! Stehe vor der geistigen Verarmung! Ich (22, m) schreibe, fotografiere, philosophiere, höre gern Musik u.sw. Habe auch Interesse an Bildhauerei, Malen, Schauspielerei und, und, und. . . Suche dringend Anregungen aus allen Richtungen und hoffe, selber welche geben zu können. Keine anderen kontaktophilen Absichten. Tel.: 50 83 53

R 4 zu verkaufen, leicht angerostet, aber technisch ok, Bj. 75, 81.000 km (original), 1 Jahr Tüv, DM 1100,--. Autoradio-Cassetten-Kombination (Autoreverse) von Clarion einschl. 4 Boxen DM 250,--. Schachcomputer Chess Champion SS III, DM 190,--. Gerhard Tel.: 50 83 53

Flohmarkt — Wer verkauft für mich alte Sachen, u. a. Kopiergr., Lederjacke, el. Kornmühle (Luba), neuw., Philettaradios u. a. bitte öfter anr. Tel.: 22 62 69, Ketteler

Verschenke 4 kleine Katzen. Tel.: 271 95 03, Claudia verl.

Zu verkaufen: 1 kl. Jeansjacke, 1 Ski-Anorak pop.; 1 P. Bergschuhe Gr. 41, Raymond Chandler, alle Bände, große marok. Dekce, leicht rep.bed. Tel.: 157 51 21 Günter

1 Pelzjacke mit Kapuze für Mädch./Frau. Tel.: 157 51 21

VW-Variant ohne Tüv, gute Reifen, zum Ausschlachten. Achim 358 270

Kühlschrank zu verschenken (Absorber). Abzuholen in Haar. Tel.: 46 56 40

Suche einen Taxiortskundeprüfungsprofi, der mich demnächst mal doubelt. Es rentiert sich so, daß es dem Stuntman egal sein kann, warum irgend ein Heini das braucht. Bitte sofort melden! Chiffre 234/9

Verschenke: neuen Staubsauger Fakir, 2 Dual Stereoboxen, Ersa Hammerlötkolben, Tel.: 474445

Paiste 2002, 16er Crash, incl. Ständer, neu, 250,-- (statt 320,-) Adidas Turnschuhe, blau, Gr. 9 1/2, neu, 50,-- (statt 75,--). Tel.: 47 44 45

Spinnrad, neu, 230,-- Dm u. Webstuhl neu 820,-- DM. Tel.: 60 16 212 Adelheid

Wir suchen ziemlich dringend einen Zimmermann für unseren Dachgeschoßausbau und auch Leute, die allgemein mitarbeiten wollen. Tel.: 76 64 94 abends

Suche billige Matratze (150 x 200 cm). Christina 08153/1677 (nach 19.00)

Zu verschenken: 1 Küchenschrank m. Regalaufsatz, 1 Kühlschrank, 1 Herd, 1 Schlafzimmereinbauschrank, versch. Kleineigkeiten. . . Tel.: 88 88 093

Zu verkaufen: 2 braune zweisitz. Sofas a DM 40,--; 1 Sofa grün/weiß DM 65,--; 1 Bettcouch braun DM 55,--; 1 beiger Teppich 5 x 5 m DM 20,--; 1 Küchentisch echt Kiefer DM 250,--; Tel.: 88 88 093

WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN
Schnell und Gut
Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88
EXPRESS DRUCK

Fernseher, Stereo-Anlage, VHS-Video zu verkaufen. Gebe Nachhilfe in Mathe und Physik. Repariere alles Elektro-, Elektronische Geräte. Tel.: 225 573 Din.

2 CV zum Ausschlachten! (evtl. für Bastler, noch Tüv-fähig). DM 250,--, Andreas, Tel.: 35 39 47 (am besten zw. 18 u. 20 Uhr)

2 große Kombo-Boxen a 100 Watt RMS/8 Ohm, Hallgerät Allsound, Echogerät Korg SE 300; Rock-Wool (Steinwolle)-Dämmaterial; Synthesizer Korg Delta 1300,--; E-Gitarre; Rhythmusgerät; Fernsteuerung für Teak 3340 SX; Rim-Mischpult (2 x 5 Modulbreiten) (eine echte Stereo-Zentrale); 271 51 06 (27.10. - 30.10.)

Stereo-HiFi-Mischpult Rim (großes Pult!), Schallplatten, Plattenspieler, Boxenpaar, Verstärker, Tuner, bespielte Cassetten C 90; 271 51 06 (27.10. - 30.)

Zu verschenken gegen Abholung ist ein Teil meines Kellerinhalts (ideale Flohmarktware). Verkaufen will ich ein 5-Gang-Sportrad. 271 51 06 (27.10. - 30.10.)

Graphiker für Retuschierarbeiten gesucht. Tel.: 87 11 758

Suche VW-Kasten od. Pritsche, Tüv egal, Bj. 73 - 76, sowie Erwtzteile, Schiebetüre, Motor usw. Tel.: 958 102

Suche Lehrstelle im kunsthandwerklichen Bereich (Schreiner, Keramik, . . .) für September 83. Gabi. Chiffre 234/15

Bewohnerzentrum Neuperlach sucht billig oder umsonst Schaumstoffmatratzen für Tobehaus. Tel.: 6706 303 zwischen 13.00 und 17.30 Uhr.

LEIHSCHREIBMASCHINE

IBM-Kugelkopf/Korrekturtaste auch Sonderschriften (Mathe, Medizin usw) preisgünstig wie immer bei

Fa. Büromaschinen Müller, Lindwurmstr. 139 a Tel. 77 26 16 oder 76 62 05

Soziale Einrichtung JWL-Werkstatt München Au sucht Zimmer (bis 250 Mark) für netten Zivildienstleistenden. Tel.: 6520 41

Altes Haus in der Nähe von Ancona (Mittelitalien) zu verkaufen — bezugsfertig 30 km von der Adria entfernt, 2 km zum nächsten Dorf, in einer malerisch schönen Hügelgegend. 200 qm, 2 1/2 ha Garten mit Obstbäumen, auch ein Stall für Tiere. Preis: 80.000 DM, Kontaktadresse: 266 920 (Regenbogen)

Ihr braucht eine billige Unterkunft in Barbados auf eurem Weg nach Südamerika, ruft die Nr. 87 635 in Barbados an! Oder hier: 08041/4332

Wer möchte im Dezember (evtl. bis Ende Februar) in einer Finca in IBIZA wohnen und bietet uns dafür Wohngelegenheit in München oder näherer Umgebung? Information Lizzy: 089/271 08 59 oder schreibt an Cristal u. Donald Cutter, Poste restante, San Antonio, Ibiza, Spanien

Für unseren Kurzgeschichten-Sammelband suchen wir noch 10 erstklassige Texte (ca. 7 Seiten A 4) Manus an u. Infos von: Klaus Friedrich, Ursulastr. 10, 8 München 40 (Ohne Rückporto keine Antwort!)

Verkaufe unser Reihenhaus in Mchn. Obergiesing ca. 170 qm Wohnfläche, verhältnismäßig schöne Gegend m. viel Grün drumrum, Garage u. kl. Garten ca. 170 qm (VB 500.000) oder Anteil daran. Suche pol. eng. Leute m. Kindern, Sinn für Natur u. eine bessere Welt. Schreibt bitte an Horst Chiffre 234/63

MUSIKERIN sucht Wohnmöglichkeit, wo es möglich ist, Musik zu machen. Tel.: Laila, 16 34 46

Junge Frau (26, w) sucht dringend schönes Zimmer oder Wohnung. Bitte meldet euch in Massen! Tel.: 280 772 bei Doose. Mehrmals versuchen, am besten abends.

Werkann mir Privatadressen in New York City geben, wo man umsonst oder billig pennen kann? Eilt! 272 31 56

Suche gebrauchte Klarinette auch Kunstharz, bis 200,-- + jemanden, der mir ein paar Stunden gibt (gegen Bezahlung). Sabine, Tel.: 43 144 58

Ehebett mit Kastenmatratzen (Holz) + 2 Nachtkästchen zu verschenken. Tel.: 52 33 976 (öfters probieren)

KFZ. Verk. 2 CV 4, Bauj. 73, TÜV 8/83, zum Herrichten o. Ausschlachten. DM 390. Tel: 08851/404

Suche billig Korbtruhe, Seemannskiste, Schreibtisch, kl. Holzschrank, Schaukelstuhl, Teppiche (Flokati) und Kefir. Conny, Tel.: 313 76 94

Verkaufe einige geschliffene Steine (Granat, Koralle, Türkkis. . .) z. b. an Gold- oder Silberschmied/in. Conny Tel.: 313 76 94

Magic Bus

Jetzt am HBF

BILLIGE BUSREISEN NACH GANZ EUROPA

WELTWEITE BILLIGFLÜGE

Tel 555881

Schützenstraße. 10

Suche dringend Übungsraum in München und Umgebung. Tel.: 448 16 90

Ich, 21, suche auch ein Zimmer, inMünchen od. Umgebung. Am liesten würde ich mit ein paar netten Leuten zusammmenziehen. Monika 08093/4890

Suche z. Gründung einer 2er WG Partnerin (bis 30 J), Wohnung vorhanden. Ich, m, 33/170, etw. kompliziert, pol. links orient. Willst Du es mit mir versuchen? Und wir darüber reden können, nur Sympathie zählt. Schreib mal Deine Vorstellungen darüber, evtl. m. Bild an Chiffre 234/36

Wir (m, w, 38) suchen noch Leute über 30 für unsere WG in einem Haus in Gröfelfing. Chiffre 234/37

Suche Büro, Bürogemeinschaft in Obergiesing oder Zentrum oder Zimmer in WG, welches ich als Betriebssitz (nicht zum Wohnen) verwenden kann und tagsüber benutzen kann. 69 88 37 o. 63 70 592, Rampfl, Brecherspitzstr. 1, 8/90

Mercedes 230/8, Tüv flällig, verk. f. 600 DM. Tel.: Mo bis Fr. 08421/2832, Fr bis Mo: 34 40 59

Suche Vw-Kasten oder Pritsche Tüv egal, Bj. 73 - 76, sowie Ersatzteile, Schiewbetüre, Motor usw. Tel.: 958 102

VW-Bus zu verkaufen. 10 Mon. Tüv. 1000,-- Dm. Eilt. Brauche Geld. Tel.: 502 55 91 Alfred

Suche Reifen 175 SR 14. Tel.: 35 82 70 Achim

Anhängerkupplungen Mercedes PKW und VW-Variant 1600 je 50,--. Tel.: 272 41 95 und 16 60 38

Quadrophon-Anlage: 4 Boxen, Tuner, Cassette, Radio. Gebraucht 350,-- Tel.: 272 41 95, 16 60 38

Beedies aus Indine in größeren Mengen billig. Näpfe 16 60 38

Suchen Farbfernseher, möglichst billig oder geschenkt, oder gegen Composersatzarbeiten. Tel.: 08121/5720

Jg. Mann, 26 Jhr., sucht Zimmer, auch in schwuler WG, in münchen-Neuhausen, bzw. M-West oder München -Zentrum. Chiffre 234/29

25, m, sucht Zimmer in lieber WG, in der man miteinander (und nicht nur nebeneinadner) leben kann. Roland, Tel.: 606 324

Tausche 1-Zi-Whg. m. gr. Wohnküche (43 qm), Altbau, Schwabing, 265,-- + NK, gegen 2 - 3-Zi-Whg. bis 500,-- + NK. Tel.: 34 20 13

Münchner, 30, würde gerne nichtrauchendes weibliches Wesen bei sich aufnehmen. Miete nach Vereinbarung. Chiffre 234/33

Wohmöglichkeit für Nichtraucherin in 1-Zi-Whg. als Untermieterin zu vergeben. Chiffre 234/34

Wegen Mieterhöhung um 70 % vermiete ich eins von 2 Zi an w oder m: 17 qm, hell; 1 Min. bis Tram 14/27, 3 Min. bis S-Bahn Heimeranplatz; einfache Möbel bei Bedarf; Untermietvertrag, mind. 2, max. 12 Monate; Müsli-Menschen, Chaoten, Neue Deutsche Welle sowie CSU-FDP-Wähler sind mir zu anders, als daß ich mit ihnen zusammen wohnen möchte; Kontaktaufnahme bitte über kurzen Brief an Chiffre 234/35

Möbel und Krusch
aus Nachlässen u.
Haushaltsauflösungen
gibts bei Tante Emma
München 80, Kellerstr. 34
im Hof
Tel.: 44 87 770
Eure billige
Emma

Suche Oma-Kleiderschrank mit Fächern oder ohne. Tel.: 266 884

Gibson Les Paul Junior 2000,--; Peak Boogie Kopie 60/100 W, EV-Speaker 1750,--; Peavey Backstage 30 300,--; Schaller Space Phaser (Phase, Flange, Vibra + Echo) 300,--; MXR Flanger + MXR Kompressor, neu 200,--/130,--; Small Stone Phaser, neu, 60,--; Cry Baby cry Wah 60,--; Tel.: 65 14 871

Achtung Musiker: Der brandneue Korg-Polysix Synthesizer (8 Wochen alt) volle Garantie incl. Case günstig z. verk. ebenso Crumar Digital (Poly) Synthesizer.. Tel.: 769 15 82 ab 17 Uhr

Auf welchem Bauernhof gibt es xie Möglichkeit zur Errichtung einer Autowerkstatt, wer repariert schon Autos und sucht Partner? Werkzeug vorhanden. Tel.: 08772/1615 Alex

Suche Matratzen (viele) entweder geschenkt oder billig abzugeben. Tel.: 233 81 63 nur nachmittags, Axel verlangen

Drums: 12'', 13'', 14'', 16'', 18'', 22'', Metall-Snare o. B. VB 2000,-- Chiffre 234/4

Verrosteter R 5 zum Ausschlachten oder auch zum Reparieren preisgünstig zu haben. Hans Tel.: 201 56 44

100 Watt Git.-Verstärker m. Hall 600,-- div. M 42 Teleobj.: 85, 135 200 mm; Zoom-Tok. 80 80 - 200 f. Konica; Pentax SMC 2,8/100 je 225,-. Fritz Tel.: 84 11 342

Suche Job. Mache fast alles. Am liebsten jedoch als Fahrer (III). In Kneipe, Laden oder so. Manfred 611 11 54

Neu eingetroffen:

Dhurrie-Teppiche in Pastellfarben und klassisch-modernem Design; in Baumwolle und Woll-Mischung gewebt. Baumwoll-Tagesdecken in zwei Formaten und vielen Mustern ab 25.-DM !!!

GALERIE

MASHALLAH

Schellingstr. 52, MÜNCHEN 40, Tel. 272353

Frauen-WG sucht liebe Mitbewohnerin für 15 qm-Zimmer (DM 200,-- incl., Hochbett is' drin), voraussichtlich ab 1. Janura 83. Schreibt bitte an Chiffre 234/39

Zimmer frei in WG in Oberschleißheim (S-Bahn) in Reihenhaus mit Terasse, Garten, Gemeinschaftsraum. 13 qm, 410,-- Dm incl. NK (ich weiß, zu teuer, aber ist halt Neubau mit viel Komfort). 315 32 25, ab 18 Uhr.

Wir, 43, m, mit 10jähr. Tochter, suchen dringend ruhige und verträgliche Mitwohnmöglichkeit (am liebsten zwei leere Zimmer) für mind. 6 Monate, egal wo! Telefon 08056/797 oder Chiffre 234/40

Die neue Jugendzeitung Münchner Frechheit sucht dringendst einen Redaktionsraum (12 qm) im Mü.-N. oder Schwabing (ca. 70 DM/Monat). Von dunklen Kellergewölben oder vergammelten Speicherecken träumen wir. Strom is needed. Tel.: 313 72 24

Suche Zimmer in Haidhausen oder Altstadt bis 300,-- DM. Tel. 260 84 52

Suche Zimmer in einer Frauen-WG, allerdings keine frauenbewegt-dogmatische. Tel.: 260 84 52

Suche Zimmer in Villa am südlichen Stadtrand. Tel.: 260 84 52

Schrott nach 8
bis Mitternacht
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mitgemacht
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mit CHAR. . .LY
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
frisch, frech, fröhlich, frei
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mit LE. . .O
am 7.11. im RIGAN

1 Schreibtisch, sehr groß, DM 150,--, Tel.: 271 18 80 / 986071

Unimog (Diesel) und Schaustellerwagen mit Oberlichten zu kaufen gesucht. Tel.: 08542/1368

Wer verschenkt an Knacki Elektronik-Fachbücher über NF + HF-Technik, damit ich in diesen Mauern auf andere Gedanken komme. Schicken bitte an Herrn Rektor Lang, JVA Amberg, Werner v. Siemens-Str. 2, z. H. Herrn Brenner

Ceylon! Wer fährt mit? (Jan, Febr. 83, ca. 4 Wochen). Bin w, 40, würd auch gerne mit Frau (en) fahren. Interessen: Kultur und ELefanten. Chiffre 234/44.

Wer hätte Mut mir zu sagen, wie die Bungalowvergabe um 1972 - 1973 im Olympiadorf vonstatten ging?! Kossuth, 8 Mü 44, Pstlagernd.

Betrifft: Tierversuche! KZ-Methoden an Tieren beweisen: es gibt Menschen, die sind nicht das Ebenbild Gottes, sondern des Teufels. Gezeichnet Johannes Berger.

SKI-Atomic ARC Team Bionic SL, 2,03 m, 1a Zustand, 1 Jahr 320,— DM. Marker M 20, 1 Jahr, 95 DM. Tel. 271 51 90.

Verkaufe Fender Baumann 135/200 Watt-Verstärker, 4 nagelneue Röhren, für DM 500,—. Gitarren/Baxbox 200 Watt für DM 250. Michael 50 19 17 oder 16 88 577.

Winter-Zeit — Kohl-Zeit?! Wir bieten MFG nach Griechenland (Anfang November) und suchen noch Leute, die an einer Land-WG dort interessiert sind. Tel. 760 18 31 (abends 19 - 23 Uhr).

Wir haben eine Tischtennisplatte und wissen nicht wo wir sie aufstellen können. Wer hätte Platz, sie aufzustellen (gegen Mitbenutzung für uns, nicht mehr als 2 (meistens) bis höchstens 4 Leute (nur ab und zu mal)? Tel. 19 50 21 Thomas, 538 01 47 Beate.

Mercedes 608 Diesel, Bauj. 73, § 83, Wohmobil, winterfest, Gasheizung, Stehhöhe für 8600 DM zu verkaufen. Tel.: 08542/1368

Buckel-Volvo, Bauj. 64, § 1984, für 6000,-- zu verkaufen. Tel.: 08542/1368

Kühlschrank + Küchenunterschrank zu verschenken gegen Abholung. Tel.: 18 41 32

Spielstarker Schachcomputer, 12 Stufen, Neupreis 780,--, so gut wie neu, sehr günstig, zu verkaufen. Tel.: 52 57 82

Südamerikareise — suche Mitfahrerinnen, die Ende Dezember mitfahren können und wollen. Informationen „Los Indios", Dachauerstr. 34, Tel. 59 13 33.

Schweiz — Biete Mitfahrgelegenheit von München-Zürich-Bern-Basel über Bodensee, gegen Spritbeteiligung. Tel. 201 40 55.

Zu verschenken: 2 Stehlampen, 1 + 3 Strahler — Chrom-schwarz 157 21 91.

Wer hat Lust sich an unserer Spielgruppe (2 J) zu beteiligen? Mi + Fr nachmittags im Werkhaus. 16 79 606.

Neu
MOTORRAD-VERLEIH

RAUSCH FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: 9 verschiedene Motorräder

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15, Mü. 40 Tel. 34 62 62
Barerstr. 49 Mü. 40 Tel. 272 20 15
Fraunhoferstr. Mü. 5 Tel. 201 42 82

Ford Consul, Bj. 73, § neu, orig. 80.000, ATM 30.000 km, Bremsen neu (Leitg., Zyl., Beläge), Auspuff vollst. neu, alle Belege, So.- u. Wi-Reifen, DM 2750,—. Tel. 68 23 99.

Verkaufe Schuhschrank (30,—), Kochplatte (2 el. Platten) (30,—), Ölofen (50,—). 502 47 73.

Wir suchen für unsere WG einen Herd (50 cm breit) und einen Kühlschrank ohne Gefrierfach. Tel. 50 75 70.

Mitfahrgelegenheit (priv. PKW) nach Orbetello (Toscana) zum Baden und Surfen 29.10. - 2.11. Benzinkostenbeteiligung ca. 100,— DM. Ruf Ursula 522 315 (14 - 16 Uhr).

Du weißt nicht wer Du bist?
Ich kann es Dir
auch nicht sagen.
Weil ich Dich nicht kenne.

Wenn ich Dich kennen würde, könnten wir es miteinander herausfinden.
Einzel- und Gruppentherapie auf astro-psychologischer Grundlage.
Psychologische Praxis.
Tel. 300 89 11 und 08041/33 77

Nebenbeschäftigung als Surf-Lehrer-Assistent; Ausbildung an Wochenenden; Beginn: 29.10.; Ausbildung kostet 320,—. Tel. 522 315 (14 - 16 Uhr).

Verschenken: ausklappbares Sofa, alten, ziemlich abgesessenen Ledersessel, außerdem such ich jemand, der für Kleiderschranktransport einen Wagen herleiht. Tel. Nr. 298 325, Reiner.

Wir suchen für den Jan (jetzt 3 Monate alt, sehr lieb und liebesbedürftig) ab 1983 eine(n) Tagesmutter/-Vater/-Familie im Raum Zentrum/Westend/Neuhausen/Schwabing. Tel. 53 50 99.

Reine Schafswolle und verschiedene Farben 100 Gr nur 3,50 DM. Ruft abends an, Martin und Bernd 089/58 71 55.

Verkaufe echt türkisches K-Zildjian Becken (22 „medium) sowie ein 18" A-Zidljian (Crash-ride) Tel. 222 179.

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstr. 73 8 München 40
Telefon: 089-2716447

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

Wer hat jungen roten Kater zu verschenken? 66 32 49.

Simca 1005 GLS, Bj 77, § 1 J, 60.000 km, 4 türig, 40 PS, VB 1650,—' Tel. 308 14 40.

Suchen dringend Waschmaschine und Kindersitz. Mechthild, Aurelia Tel. 501 505.

Suchen 8 - 10 Monate alte Babies für Babygruppe (Schwabing). Marianne 28 29 05, Claudia 271 57 45.

R-4 Teile und Autolack zu verkaufen. Suche gebrauchte Töpferscheibe. Björn 08106/207 92.

BESTE DRUCKEREI DER WELT

ZEITUNGEN•BROSCHÜREN•FLUGBLÄTTER•BIS DIN A3
FREISING, LUCKENGASSE 7, TEL: 08161-2424

Öltank, 1000 l, ohne Wanne, zu verschenken; 2 Reifen, Michelin XZX, 145 SR 14, gut erhalten zu verkaufen. Tel. Beatrix 18 46 51.

Wer verkauft für wenig Geld s/w TV mit 3 funkt. Progr. an Studenten. Tel. abends 19 81 66.

Programmierer (PL/1) sucht JOB. Kann auch ganz anderer Bereich sein. Lieber mehr Spaß und weniger Geld. Chiffre 234/45.

Verkaufe Steropor-Rigipsplatten und Holzlatten und Kinderwagen. Wer repariert ein Mofa und ist immer auf Flomärkten. Tel. 760 52 41.

Verkaufe Seesack (Euro Linea) 60,—. Taschenrechner Triumph LS 822, neuw, ertg. Plattenspieler Dual, 2 Jahre, NP 240,— f. 150,—. 601 55 89.

Ein Märklin-Baukasten aus Holz zum Wohnen. Bestehend aus 230 Holzteilen und 250 Schloßschrauben zum Bau von Regalen, Schränken, Bett, Schreibtisch etc, total zerlegbar (kann mit PKW transportiert werden), total veränderbar (man schraubt einfach kurz was um). Geeignet sowohl für ein 20 qm Zimmer als auch für eine Wohnung. Tel. 50 12 64.

MFG gesucht nach Köln oder Berlin in den nächsten Wochen für mich und mein Baby! Renate, 84 18 907.

Cockerspaniel, m, 3 Jahre alt, mit Stammbaum und Versicherung, zu verschenken. Tel. 08709/21 59.

Suchen dringendst E-Boiler für Badewasser, oder Gasdurchlauferhitzer, möglichst billig oder gegen Composerarbeiten. 08121/5720.

Alernativer BWL-Student mit 1 1/2-jähriger Erfahrung im Steuerfach sucht „alternativ" o.ä. gesinnten STeuerberater zwecks Mitarbeit. Bitte massenhaft Zuschriften (bin auch für Tips wahnsinnig dankbar) an Chiffre 234/43.

Verkaufe Telefone alt + neu, Flokati 2 x 3 m 70,—, s/w Fernseher 75,—, Taxi-Unterlagen 50,—, Katzenkorb 35,—, Fahrrad 100,—, Nähmaschine 70,—, mache kleine Transporte + suche nachmittags oder nachts Job (4 Std.). Tel. 264 867.

R 6 Motor gesucht. Tel. 08071/65 21 DM 350,—.

Wer möchte bei unserer geplanten Meditationsgruppe mitmachen und seine Erfahrungen, Anreungen, Probleme mit einbringen? Tel. 857 58 97.

2 CV 4, Bj. 77, TÜV 1 J., ca 68.000 km, 1 a Zustand, grün, Bremsen und Getriebe neu. 2400,—. Tel. 305 174.

Renault 4, Modell 77, 34 PS, 1 Jahr § , grün, Radio, hH, h 4, 2400,—. VB Tel. 305 174.

Fiat 126 a, 23 PS, org 33.000 km, 1 a, Modell 1979, rot, Stereo, Dachträger, VB 3400,—. Tel. 308 14 04.

Spielkreis für 1 - 3jährige. Wir treffen uns regelmäßig jeden Tag am vormittag im Kinderatelier und spielen zusammen. Tel. 271 94 48 Renate.

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

So nicht, meine Herren, sooo nicht! Flug Nr. 650 München - Anchorage wird ab sofort eingestellt und verkehrt wieder von Hamburg aus. Unser Angebot fr besoffene Extremökonomen + Farmer-Freaks wird ersatzlos gestrichen. Wir sind einiges gewohnt! Aber Obstler aus Maßkrügen, + dann aufräumen und rumplärren, "Wer jetzt, hick, noch ein, hick, Hühnerei in die Hand nimmt, hick, ist eine, hick, gehirnamputierte, hick, Schmeißfliege." Meine Herren, das war zum Plärren.

Verkaufe Grundig Minis: Tape-Deck MCF 500, 400,--; Vor- u. Endverstärker 2 x 50 W sin. 400,--; Revoxboxen, 80 W sin, a 600,--. 502 43 40

Achtung Bastler: 20 Jahre alter Simca ohne TÜV, aber Motor ok., billig zu verkaufdn. Außerdem suche ich umstandskleider und Werkzeug, möglichst billig. Tel.: 08072/8819 oder 089/49 20 11, verlangt Gerhard Metzner.

⊖ TONCASSETTE in Originaltönen rund um die ⊖
FRIEDENSDEMONSTRATION in BONN

Herausgeber: D.Knauer und K.H.Kroeger - SPONTON Tontechnik, Neureutherstr.18, 8000 München 40
Mitherausgeber: AV-Akademie München/Bonn, Pariser Str. 17, 8000 München 80

»BONN, 10. OKT. 81«

C 90
Ferro-super

Dolby
mit Begleittext

Mit dieser Tonproduktion soll ein Abschnitt der Friedensbewegung dokumentiert, kommentiert, analysiert und die Diskussion zu diesem Thema unterstützt werden. Es ist eine 90 Minuten Cassette mit Begleittext in Originaltönen mit Interviews, Berichten, Stimmungsbildern, Reden, Kommentaren und Liedern rund um die Friedensdemonstration am 10.10.1981. Ein Zeitdokument, das zum Teil in collageartiger Montage, u. a. Eindrücke von Teilnehmern und Reaktionen der Medien mit vorausgegangenen und nachträglichen Stellungnahmen von Politikern und Medien kontrastiert.

Bestellungen: Tonkassette „BONN 10. Oktober 1981" 10 DM (ab 10 Stück 8 DM pro Stück) + 1 DM Versandkosten überweisen auf Postscheckkonto München Nr. 156674–800 D. Knauer oder Betrag im Briefumschlag an SPONTON-Tontechnik, Neureutherstr. 18, 8000 München 40. – (Aus Vertriebs- und Kostengründen verschicken wir nur gegen Vorausbezahlung! Wir bitten um euer Verständnis und liefern prompt.)

Verkaufe Reifen für R 4 (Winter(, R 6, 2 CV, VW-Käfer (Winter), alle mit Felgen. Tel. Harald 16 98 03.

Suche 1 Paar Steigeisen, Kletter- bzw. Sitzgurt, Lawinenpieps, Dauenenschlafsack, Wanderstiefel, Gr. 43. Tel. 414 04 417, Schlafsack Polarguard Mountain Fox DM 100,—. Camp. Kocher Phoebus (Benzin), DM 20,— Tel. 414 04 417, Peter Kratt verlangen oder Tel.-Nr. hinterlassen.

TEPPICHBÖDEN

Velour	ab	6,80
Wolle	ab	19,80
Schlingenware	ab	6,80
Kokos	ab	14,95
Sisal	ab	23,80
Filz	ab	4,40
reine Baumwolle	ab	24,80

Flughafennoppen
qm ab 42,85

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

Kinder- und Jugendtheater! Suche noch Ineressierte an längerfristigem Projekt. Über Mittel der Theaterpädagogik solle ein Mitpsielstück entwickelt werden. Möglichst Leute, die schon was in Sachen Jugendarbeit bzw. Workshop gemacht heben. Harald Bossert, Sailersrtaße 3, 8 München 40.

Wunderschöne Gibson S 1 zu verkaufen. Lila metallic lackiert, Schaller Mechaniken, Humbucker Mighty Might mit Originalkoffer, DM 850,— Tel. 089/150 63 65.

Für unsere Kindergruppe suchen wir noch Spielzeug: Duplo-Bausteine, Playmobil, Fischer-Price, Rutschautos und was Kinder — 3 — noch so brauchen. Ab 18 Uhr 157 21 91.

R 4 zum Ausschlachten. Tel. Dorfen 08082/1534 ab 18 Uhr.

Autositzfelle, 2 Autoradios, Gasherd, Kartonweise Simi Haarspray und Farbfestiger (Perlgrau) zu verk. Altes Radio zu verschenken. Suche Plastik Tannenzweige und Blätter, Bernhard Tel. 201 46 0 6.

Profirock-Guitarrist sucht Musiker gleuchen Kalibers um dynamische Gruppe zu gründen. Tel. 300 80 46, Tristan.

Sie, 25, sucht Teisebegleiterin Südost-Asien-Rundreise (Thailand, Biuma, Indonesien). Dez. - Jan. (6 W). 51 21 386.

Kleinkindergruppe in Schwabing (7 Kinder), sucht dringend Räume, die sie am Nachmittag benutzen bzw. mit einer Vormittagsgruppe teilen kann. Tel. Christiane, 22 12 83, Beatrix 18 46 51.

Roland Jupiter-4 Synthsizer, neuwertig mit Flightcase, umständehalber zu verkaufen. Tel. 089/98 41 18 oder 34 89 67 Andy.

Verlaufe: 1 Hängeschrank (weisser Schleiflack) (1,80 x 50), 1 Paar Skischuhe (Gr. 39, grün), 1 Schreibtisch (1,55 x 80 cm), abends ab 18 Uhr Tel.: 448 69 04.

Suche gebr. guterhaltene LP'S (ziemlich alle Richtungen) und ziemlich billig sollten sie sein. Tel. 50 53 83 (Peter). Tel. 15 25 40 (Erika), oft versuchen.

SCHALLPLATTEN

DIE NEUE DEUTER-LP:
"CICADA" LP/MC 19.90
NEU VON KITARO: "KI" LP/MC 19.90 ★ WIEDER VERÖFFENTLICHT: E. SCHOENER: "MEDITATION" 19.90
POESIE & MUSIK: Worte des indianischen Häuptlings S. DOLLAR BRAND: South African Sunshine 19.90
★ SOWETO ★ 19.90 ★
WERNER LÄMMERHIRT: "Crossroads" DM 21.50

BÜCHER

TOSKANA — Kochrezepte von 1899 ——— 19.80
Früchtel: DAS GROSSE VOLLKORN BACKBUCH: 29.80
Rittinger: DAS BIOLOGISCHE VOLLWERT KOCHBUCH — 29.80
DER PRAKTISCHE BAUBIOLOGE 28.80 ★ GRÜNES BAUEN 10.80
ALTERNATIVES BAUEN 16.00 ★ SELBSTVERSORGUNG i.d. Stadt 19.80
DAS GITARRENBUCH · Geschichte · Instrumente · Interpreten
sehr ausführliche Bibliographie & Discographie · 624 S.! · 29.80

SWEATSHIRTS

GROSSE AUSWAHL SWEATSHIRTS · VIELE MODELLE VON "EINFACH" bis "IDEENREICH" · TOLLE FARBEN · schon ab 29.50

STIEFEL

brasilianische Lederstiefel · traditionelle Form · 189.—

SHIROKKO
LEDERERSTRASSE 19 · Tel. 297121
MÜNCHEN 2 ★ im Zentrum/Nähe Hofbräuhaus
TÄGLICH GEÖFFNET VON 10 - 18.30 UHR

Wir (4w, 2m, zwischen 26 und 38 und 3 Katzen) suchen für unsere WG in Haus mit Garten (35 km südöstlich v. München - keine S-Bahn) den/die 7. Mitbewohner/in mit wintertauglichem fahrbaren Untersatz. Tel. 08093/4154

4-Zimmer-Wohnung etwas renovierungsbedürftig, in Sendling zu vermieten. Miete 600,- kalt ohne Nebenkosten. Kaution: 1 Monatsmiete. Bin leider selten zuhause . Meist abends ab 20 Uhr. Hulda verlangen. Tel. 769 39 55

Mittelgroßes "möbliertes" Zimmer, d.h. 1 Zimmer-Appt. /Milbertshofen/Schwabing abzugeben. (nix für hohe Ansprüche) DM 370,- alles incl. BASIS-Peter verlangen: Tel 272 38 28

Dringend! Wer vermietet für 2-3 Monate sein Zimmer? Studentin, 24 zuverlässig, sucht dringend was, egal wo. Ilse Kelly 226 910 (abends) 6514014 tagsüber, Büro)

kontakt

Schriftstelle sucht nette Französischlehrerin für Privatunterricht Chiffre 234 / 58

Mädchen bis 40 zum unkomplizierten Austausch von Artigkeiten gesucht. Stud. 22, freut sich über jede (bild)-Zuschrift unter Chiffre 234/60

Junger Mann, 25/178 schlank, zärtlich, tolerant mit viel Spaß am Leben sucht Frau zum Reden, Streichlen und Liebhaben 100% Diskretion, hab Mut und schreib mir bitte mit Bild
Chiffre 234/6

Hallo, wo seid Ihr, Ihr lustigspritzigen (NS) Mädchen und Frauen? Schreibt ausführlich Eure nassen Wünsche. Chiffre 234/51
bist du auch bettnässer?...

Knackiger Opernsänger sucht ebenso knackigen Klavierspieler zu Begleitung an Klavier und anderswo. Chiffre 234/52

Welche sinnesfreudige Sie hätte manchmal ganz einfach Lust, sich von einem sensiblen Mann massieren und einfühlsam entspannen zu lassen. Chiffre 234/53

Hübsches junges Mädchen sucht hübschen jungen Mann für unverbindliche Bettbekanntschaft. Chiffre 234/11

Junger gutaussehender Mann, 27 sucht Dame, Herrn oder Kreis zwecks Freizeitgestaltung. Chiffre 234/12

Hallo Mädchen, ich suche Dich zum Miteinander Reden, albern, träumen und vor allem zum liebhaben. Bin derRichard, 27, 178 schon immer ein Münchner und glaube bestimmt, daß wir viele gemeinsame Interessen entdekken werden. Leider treibe ich recht viel Sport, für Dich werd ich jedoch immer Zeit haben. Also gib Dir 'nen Ruck und schreibe mir. Dann lauf ich unter Garantie zum nächsten Briefkasten und werf 'ne Antwort für Dich rein. Chiffre 234/13

28jähriger Strafgefangener sucht Frau/Mädchen für Brieffreundschaft. Beantworte jeden Brief. Max Strohmeier- Postfach 23/ 7455, 8214 Bernau

Künstler-Ehepaar (37/35) sucht attraktive, intelligente und unabhängige Paare für Privatpartys mit Niveau. Chiffre 234/14

Ohne Moos, selbst im KNAST nichts los! Handwerker, 48, 184 gesch. ohne Anhang such Kontakt zu einer netten, vor allem vorurteilsfreien und zuverlässigen Sie. Ich würde mich sehr freuen. Walt4er Beyer, Am Hasenberge 26, 2000 Hamburg 63

Geiler junger Frischling sucht ebenso junges Schweinchen (w. 16-35) zum gemeinsamen Suhlen. Chiffre 234/16
Eunk eunk...

Künstler (38) sucht kreative expermimentierfreudige Frau, die wie er Münchens Swinging-Couple Szene kennenlernen möchte. Chiffre 234/ 17

Auswer. Arbeiter 23/171 sucht nette, tolerante Freundin für gem. Unternehmungen. Vor allem Lesen, Spazierengehen, Motorradf. und Reisen sind meine Hobbys. Schreib bald. Servus Chiffre 234/59

Facharzt, 41, sucht Freund für den Aufbau einer L e b e n s g e m e i n s c h a f t - Voraussetzungen: Du solltest etwa 30 Jahre oder älter sein, berufstätig sein und Interesse an bildender Kunst haben. Chiffre 234/8

26jähriger sensibler und lebensfreudiger Gefühlsartist, Drogen- und Alkohol-geprüft, akademisch vorbelastet, karrieregeschockt, offen, 1,78 groß, sportlicher Typ, sympathisch und humorvoll sucht für die eine Ewigkeit hübsche, zärtliche und geistvolle Partnerin. Interessen: Musik, Konzerte, Film, Literatur, Kunstaktionen, Blues fühlen und erleben uva. Bitte nur Bildzuschriften, bin kein Chauvi, sondern habe schlechte Erfahrungen gemacht. Danke . Chiffre 234/10

Boy, 22/196, sucht eine nette Frau/Mädchen, die meinen ernsthaften Wunsch nach Straps, Nylons, die ich trage, akzeptiert. Schön wäre es, wenn Du mir diesbezüglich helfen würdest. Chiffre 234/25

Girl, 21, sucht eine liebevolle, zärtliche, intelligente und gutaussehende Freundin. Schreibt mit Bild, wenn wenigstens eine Eigenschaft zutrift. Susi Chiffre 234/26

Bist du eine Frau, die zwischen den bürgerlichen Stühlen sitzt, mit Lust zum Fressen wie ich, mit Vorlieben für Katzen, Kinder, Kino und Kultur, mit Hanb zur Natur (Grün) und zum Stadtleben (Rot) ??? Ich bin ein Mann (33, 178, 90) — weder für den ersten noch für einen Augenblick — und suche eine liebe und (!) intellektuelle Lebens- und Lebensgefährtin. Geh' aus mein Herz und suche (Sigmund) Freud. Ernst-Gemein(t)e Zuschriften an Chiffre 234/27! Anonyme Briefe zwecklos.

Hallo, ich, jg. Mann, 26 Jhr. suche eien netten Jungen Freund. Ich freue mich sehr über deinen Brief. Chiffre 234/28

Automuffel (w) sucht naturverbundene Wanderbeglietung zw. 30 u. 40 J. für gelegentl. Spaziergänge ohne sportl. Ehrgeiz. Chiffre 234/30

Quel(le) francais(e) aimerait parfois sortir (aller au cinema, boire un coup etc.) avec une allemande? Chiffre 234/31

Strafgef. M. (25 J.) sucht Breifkontakt u. späteres Kennenlernen mit einem Wesen ohne Vorurteile. (Kinder kein Hindernis) Eine spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Wenn möglich, Rückporto beilegen. (Keine Männer!). Helmut Chiffre 234/32

Wollen wir eine Nach zusammen erleben. Mit Weintrinken, gemeinsamen Spielen, Musik, intensiver Kommunikation und Zärtlichkeit. Keine Psychotherpie, obwohl auch Psychologen und Therapeuten mitmachen. Wer Lust aht schreibe ans BLATT unter Chiffre 234/57

Es gibt zumeist viele ungewöhnliche Inserate bzw. Annoncen im Blatt, die man nicht so ernst nehmen sollte. Dennoch wage ich es, ein Inserat aufzugeben, das auch nicht "gewöhnlich" ist, das man aber trotzdem ernst nehmen sollte. Ich bin ein dem Alkohol verfallener Ehemann mit zwei Kindern, der ein weibliche Person sucht, die ihn wieder aufrichten kann.
Chiffre 234/7

Berliner, M, 32, 178, Akad. sucht nette Sie zum Treff bei gelegentl. Besuch in München. Schreib mir bitte mit Bild. Bis bald. Chiffre 234/5

Junge Frau, 30, 160, Akad. mit Flausen und Träumen, aber auch mindestens einem Bein auf der Erde wünscht sich einen lieben Mann zum Schmusen und Reden und Blödsinn machen und Schweigen, der auch auf dem Weg ist. Chiffre 234/18

Welche Studentin/Schülerin möchte mit mir App. und Freizeit teilen? Keine Kosten - U/S-Bahn. Bin 32, 175, passabel und unkompliziert. Suche kein Sexobjekt sondern 'ne entwicklungsfähige Beziehung. Chiffre 234/19

Drei geile Buben suchen feuchte Münder und warme Hände von drei oder mehreren feuchten Frauen (16-30) Heiße Zuschr. mit Foto erwünscht. Chiffre 234 /20

Mir gefallen schlanke bis mollige Frauen, die sich auch sexuell vielseitig verwöhnen lassen. Das Alter ist nebensächlich. Bin m. 28 176 und schlank und hübsch. Chiffre 234/ 21

Student aus dem Süden, 23 Jahre und 1,88 groß und schlank sucht Freundin ab 22 für Dauerfreundschaft. Schreib bitte bald mit Bild oder ohne. Chiffre 234/22

33-jähriger Schreiner (z.Zt. im Knast) versucht Pechsträhne mit menschlicher Unterstützung zu beeenden. Chiffre 234/23

Gisela Hoffmeister

Partner- und Eheanbahnung
seriös — diskret — vertrauensvoll

Münchner Str. 11, 8091 Forsting
Tel. 08094/682 auch Sa./So.

Meine Wohnung (20 km vor München) ist mir (55, Intellektueller mit Katze, m) zu groß und menschenleer. Welche attraktive, geistig und ästhetische geschulte Frau mag sie (samt Bett) mit mir teilen? Sie schreibe (mit Bild): Chiffre 234/38

Ich, auf dem Wege einer künstlerischen und spirituellen Entwicklung suche sensible männliche Seele mit ähnlichen Interessen zum Energieaustausch. (nicht über 35 Ja.) Chiffre 234/61

German boy (30) is looking for an English speaking guy who loves fun and helps me to polish up my English. Chiffre 234/50

Ich, 25, groß, schlank, nicht gerde schwächlich gebaut, suche Mann so um mein Alter herum, um den Winter über im Saft zu bleiben. Ich brauche das für meine Seel,e mein Herz und wenigstens meinen Körper. Zuschriften mit Bild Chiffre234/54

Er, 25 Jahre, 174, sucht Freund bis 23 Jahre, kräftig, aber auch zärtlich, für's Bett, zum Bummeln und Reden usw. Auch Ausländer. Bildzuschriften werden bevorzugt. Wenn möglich bite Tel. Nr. angeben. Chiffre 234/55

Gibt es denn kein nettes Mädchen/Frau, das/die sich nach Zärtlichkeit sehnt? Ich, m, 30 186, schlank, attraktiv hätte Zeit für Dich. Trau Dich! Chiffre 234/56

Wir könnten zunächst gelegentlich die Freizeit teilen, über dies und das über unsere Probleme reden und herausfinden ob eine vertrauensvolle Partnerschaft möglich ist. Bin 37/170. Bin zuverlässig, temperamentvoll und sehr naturbegeistert. Chiffre 234/65

Große, selbständige Frau, 30, nicht einsam, sucht großen, selbständigen freien Mann, der keine Angst vor sich, vor Frauen und der Fremdheit zwischen den Geschlechtern hat. Neue Liebesunordnung gegen sexuelle Zwangswirtschaft. Sanfte Vögelei und heftige Verbal-Happenings. Lust auf Fremdes, Neu-Wildes. Lebens-Lust. Augen-Blicke. Genießen. Immer. A..es. Keine Chancen: Adrian, Chauvies, Psychos, Spielernaturen. Nur-Vögler, Perverse, Jammerer. Bildzuschriften unter Chiffre 234/66

Dieter, 28 Jahre, 168 cm groß, mittellange blonde Haare und blaue Augen, sucht dringend Briefkontakt. Frauen von 18 bis 50. Eine spätere Heirat wäre wünschenswert. Kind und Nation kein Hindernis. Ich schreibe deutsch, russisch und hölländisch. Freue mich auch über Briefe von Männern! Chiffre 234/67

36jähriger Münchner mit Bart, sucht Sie, Freundinnne, Mü/ To, Paare für schöne Stunden. Ich führe gerne offene Gespräche (auch am Telefon), schreibe offene Briefe und schmuse sehr gerne. Ihr (Du) sollt (sollst) etwa von ? bis — na ja, sagen wir 45 Jahre alt sein (nach unten keine Grenze). Bildzuschriften wären schön, müssen aber nicht unbedingt sein. Chiffre 234/68

Kolectro
VIDEO-TV HIFI-ELECTRO
Studio Service

Tel.: 725 35 03

Die BERATUNGSPROFIS
PHILIPS VIDEO 2000 NUR 2099,-
in Adlzreiterstr. 19
3 Min. v. U-Goethepl.

Räume für Babygruppe frei! Tel. 271 94 48 Renate.

Wir nehmen noch einen Vorpraktikanten im Kindergarten Kinderland e.V. Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41.

VW-Camping-Bus, für 2 Erw. und 2 Kinder, Zusatzheizung Hubdach, AT-Motor, 65.000 Bj. 70, guter Zustand, VB 2900,—, Tel. 29 70 03.

Billiger Kühlschrank und Staubsauger gesucht. 358 293.

Zu verschenken: 2 Sesselelemente.
Zu verkaufen: (Bücher-) Schrank (Gründerzeit) 450,—, Persianermantel 350,—, Wintermantel (Wolle) 50,—, Tischgrill 50,—. Tel. 344 170 Dirk.

Suche günstig gebrauchten Receiver (Verst. + Empfänger). Muß nicht neuestes Modell sein. Tel. 40 53 83 (Peter) oder 15 25 40 (Erika). Oft versuchen.

Suche MFG tägl. nach Landshut. Tel. 76 075 46, Dieter, evtl. Nachricht hinterlassen.

Verkaufe Honda CB 200 1050,—, Tel. 348 221.

Schöner alter Schrank, massiv Eiche, ca 197 x 150 x 58 cm, zu verkaufen. Verkaufe außerdem auch regalbretter, weiß, 25 x 50 cm. Tel. 36 98 00.

Hanomag Allrad mit Unimogreifen 70 PS VB 5400,— DM. Tel. 34 93 82.

Einachsanhängung (BW) 1500 KG Nutzlast. Neue Bremszylinder. Normale Deichsel für Maulkupplung. Ebene Ladefläche ohne Bordwände. VB 1200,— DM. Tel. 34 93 82.

Betrifft: Tierversuche! KZ-Methoden an Tieren beweisen, es gibt Menschen, die sind nicht das Ebenbild Gottes sondern des Teufel's. Gezeichnet Johannes Berger.

Verkaufe alte postkarten + Briefmarken und Möbel. Tel.: 88 17 86

Gegen Abholung zu verschenken: ein Bett mit 3 Matratzen, ein Bett ohne Matratzen, ein Sofa mit Lehne (als Bett verwendbar), noch ein Sofa, 2 Schreibtische, einige Stühle. Alle Sachen sind gut erhalten! Tel. 649 33 45

Su. Bassist u. Drummer f. Blues- u. Rock. Kl. Übungsr. vorhandan in Milbhfn. Tel.: 3507 325 Achim od. Martin

Suche gebr. Altsax. Marion, 141 24 92

Ich suche einen gebrauchten Flaschen-Gasofen, möglichst schnell. Martin 570 28 54 oder 812 73 84

Billigst: Zimmerpflanzen, Brükke, Teppiche, Oberbetten, Kopfkissen, Küchenschrank mit Anhängerschrank 1,50 m, Schreibmaschinentisch, kleines Bücherregal (Eiche). Tell: 57 64 30

Zu verschenken: Töpfe, Geschirr, Teller usw. Tel.: 576430

Fahrer mit FS Kl.. 3 gesucht: 1 - 2 mal in der Woche zur Lieferung, ca. 6 - 8 Std. — Zeit n. Vereinbarung. Tel.: 57 64 30

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS
EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1,50

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089-880705

Wir machen einen kleinen
Reste-Verkauf & Flohmarkt

Dort könnt Ihr eine Menge günstiger Sachen finden, wie zum Beispiel:
PLO-TÜCHER · schwarz / weiss · für nur 5.-
JUTETASCHEN · beidseitig indisches Motiv · 3.50
JAPANISCHE PAPIERLAMPENSCHIRME nur 9.50
POSTERS RESTSTÜCKE Pop-Gruppen / Roger Dean Thangkas / Indianer ...
PFEIFEN, PAPERS, RAUCHERUTENSILIEN...
DOSEN · KERZEN · GESCHENKARTIKEL · UND EINE MENGE AUSSERGEWÖHNLICHER EINZELSTÜCKE.

in der Ledererstr. 17 neben dem SHIROKKO
!Achtung!! nur kurze Zeit !!!

Verschenke Kühlschrank (funktioniert, aber Motor ist laut). 52 34 811 Klaus.

Ich bin Engländerin (Mutter kommt aus Irland), 2 1/2 Jahre in München und habe Nordische Philologie: Schwedisch und Deutsch in England studiert mit 1-jährigem Studienaufenthalt in Schweden. Ich würde gerne bei irgendwelchen sprachlichen Problemen helfen, übersetzen, Konservationsübungen machen oder jemandem helfen, sein Englisch mehr idiomatisch zu sprechen bzw. schreiben. An Arbeit mit Literatur wäre ich auch interessiert. Bitte schreibt mir! Patricia Cronin, c/o Werkhaus, Leonrodstr. 19, Mü 19.

Wer verschenkt oder verkauft mir möglichst billig ein 26er Fahrradhinterrad (nicht schmal) Irene 811 45 70.

Betrifft: Tierversuche! KZ-Methoden an Tieren beweisen: Es gibt Menschen, die sind nicht das Ebenbild Gottes, sondern des Teufel's. Gezeichnet Johannes Berger.

Hanomag Allrad mit Unimog Reifen, 70 PS, VB 5400,— DM. Tel. 34 93 82.

Verkaufe 2 Safari-Sessel, Stck. 25 DM, Tel. 280 94 48.

Verk. Trompete 150,—, Geige 150,—, Panflöte 30,—, akk. Gitarre 20,—. Tel. 348 221

Verkaufe Schaumstoffmatratze 140 x 200 cm für 120 DM. Tel. 271 30 65 bei Karin.

Verkaufe Hoyer Eagle E-Gitarre, 2 Lawrence PU's, 1250,— Mark. 2 Plattenspieler 70,—/150,— Mark. Tel. 448 18 66 Max.

Rim-Mischpult M 601 oder M 6 SN ges. Tel.:50 231 14

Jg. Österreicher, dzt. in den Klauen der Justiz, bittet um gebrauchte Briefmarken aus aller Welt, da leidenschaftlicher Sammler (sowas gibts auch noch). Vielleicht will auch wer mit mir Marken tauschen? Peter Markl, A-3504 Krems, Landstr. 4, Österreich

Korg-Orgel CX 3, fast neu, zu verkaufen. VB 1900,-- DM. Tel.: 38184/266 (tagsüber), 08105/ 23646 (abends)

Suche Bilderrahmen aller Art, mglst. billig; Suche 8 Titel von E. Jandl. zw. 56 - 76; 201 1476 Helmut

Suche Arbeitn in Italien für Dez. Jan., Febr.. Bin Erzieherin, helfe aber überall, wo ich gebraucht werde. Wer kann mit weiterhelfen? Maria Tel.: 19 32 65

Schrott nach 8
viel Freude macht
am 7.11. im RIGAN

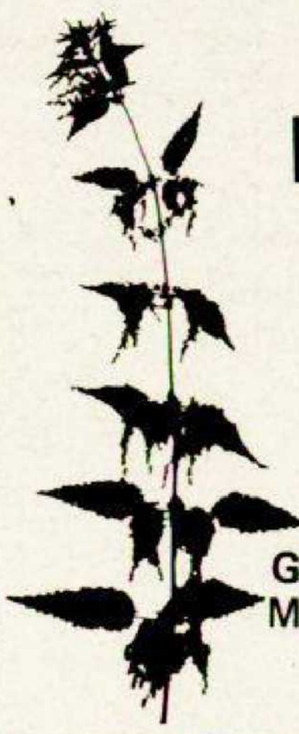
Schrott nach 8
mit HAN. . .NES
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
böse Buben, böse Lieder
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mit WAL. . .TER
am 7.11. im RIGAN

Schalgzeug u. Gitarre mit Üb.-raum suche Bass, Keygoards, Gesang: Keine 50er-Jahre-Kamellen-Sutscher u. keine Dilettanten-New-Wave-Wichser. Tel. 714 52 18 o. 16 74 57

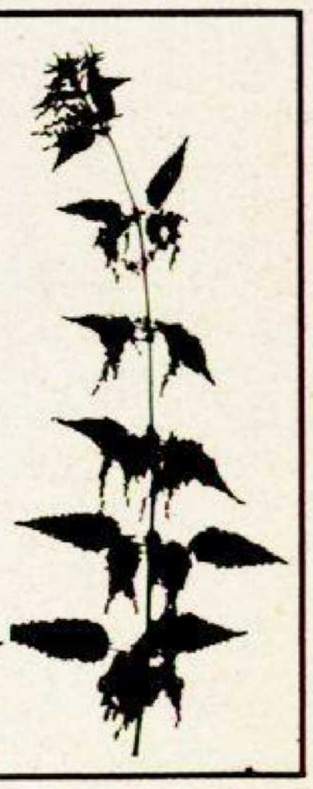
Suche Nebenjob als Sekretärin, am Composer, Buchhaltung od. ähnliches. Sehr gerne Arbeit in Frauenverlag (macht nix, wenn's interessant ist). Tel.: 18 14 71



BRENNESSEL

Gemütliches Pils- und Speiselokal
jeden Tag Spareribs
Portion 12,50

Görresstr. 41/ Tel. 18 27 94
Mo, Mi, Do, Fr 17 - 1.00 Uhr
Sa, So 19 - 1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag



Zu verkaufen: 1 uralter Rollstuhle intakt 250,--; 1 franz. Bett 130,--; 1 neuwertige Couchgarnitur braun 130,--; 1 Plattenspieler Dual 701 250,--; 1 Spiegelkommode neuwertig 60,--; Plattenspieler 80,--; Fernseher 90,--; 8 Jahre altes Saba-Farbfernsehgerät (67-er Röhre) 400,- Indianerkommune, Mittlere Kanalstr. 34, 85 Nürnberg, 0911/ 26 67 86

Verkaufe: 2 Vogekäfige a DM 30,--; 2 Bose 601 Boxen a DM 200, 1 fellgefütterter Herren-Ledermantel 150 DM, 1 fast neues Herren-Fahrrad (3 Gänge) 150,-- DM. Telefon: 917 367 (abends)

Kühlschrank (funktioniert) zu verschenken. Tel.: 690 75 38 (am besten zw. 18 u. 20 Uhr)

Wer hat Spielsachen übrig u. schenkt sie 7jähr. Buben? Auf Lego steht er grad besonders. Bitte unfrei an Wolfi Sigl, Nicolastr. 44 a, 83 Landshut

Verkaufe günstig: Stereo Tonbandgerät "Telefunken magnetophon 2000 hifi". (Funktioniert einwandfrei!). Tel.: 448 16 90

Verschenke viele bespielte Tonbänder, weil ich sie nicht mehr benötige. Tel.: 580 35 61, nur abends

ARICA
Eine wissenschaftliche Methode zur Selbstverwirklichung.
Fortlaufende Seminare
08642/491

In unserer Kindergruppe in Schwabing (bisl. 4 Kinder0 ist noch ein Platz für ein 2 1/2 - 3 1/2jähr. Kind frei. Näheres Tel.: 300 41 68. Verkaufe Ki-Kleidung bis 4 Jahre, Kinderautositz, Frauenkleidung, Br. 38/40

Renault 5, Bj. 73, 100.000 km, § Jan. 83, VB 550,- DM. Tel.: 722 611 27, 8 - 16 Uhr

HiFi Joe HiFi Joe Hi

Gefahr in Verzug!
Da kann doch irgendwas nicht stimmen. Ob ROTEL irgendwas vorhat? Da gibt es das HiFi-System RCX 400 (mit Rack u. Boxen)!! verdächtig gut, schlicht und robust zum Trennungspreis von 742.!!

im Lehel, versteckt in der Tattenbachstr. 1, Mo-Fr. 10-18.. Tel: 29 87 00

DAS ANTIQUARIAT

Sofort zugreifen!

Wegen Platzmangel kurzfristig viel neue billige Bücher

1-2 DM

BASIS GmbH Adalbertstr. 43 · Ecke Barerstr. Tel. 272 38 28 Mo-Fr 10-18 Sa 10-13

Herren-Sachen (Hosen, Jacken, Mantel, Pullover, Hemden) alles Gr. 48 - 52, gut erhalten. Schuhe Gr. 42, Turnschuhe, Mikrofonständer günstig abzugeben. Tel.: 271 85 83

Elektr. Schreibmaschine mit Koffer (Olivetti): 195,--. Hohner Concertina, ungebraucht: 125,-- (NP 180,--) Knut, 08091/4437

Uns. schönen VW-Bus, Bj. 7/71 haben wir nun i. d. Garten gestellt u. verk. div. Zubehör: 4 8-Lag.-Reif. 185 R 14 C, sehr gut erh. 250,--, Auspuffsatz neu 100,--, Schneek. neu 100,--, div. neue Kleint. Kann nach München gebracht werden. Roswitha 08637/417

Billig zu verkaufen: Bauernkommode (dunkelbraun gebeizt 180 x 60 x 94); Staubsauger, Spiegel (oval); VW-Bus-Scheiben; Tel.: 29 60 76

Verkaufe Yamahaorgel YC 20 mit fetzigem Hammondsound für 1150 DM. Tel.: 08157/554, Martin

Schrott nach 8
nehmt euch in acht
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mit A. . .CHIM
am 7.11. im RIGAN

Einbauküche, 3 Unterschränke, 3 Hänger, Arbeitsplatte 2,20 und Spüle für 250,— DM. T. 260 46 63.

Für unser Tagungshaus (Raum Stuttgart) suchen wir Mitarbeiter. Näheres Tel. 260 46 63.

1300 Sparkäfer Bj. 72, 95. 000 km für DM 1400,— zu verkaufen. Guter Zustand, sehr gute Reifen. T. 260 46 63.

Erfahrener Keyborder und Gesang sucht Tanzband. Kann fast jeden Song (Melodie und Harmonien) von der LP runterschreiben. 50 21 821 Hans-Georg.

Suche gebrauchte(s) elektr. Klavier bzw. Orgel oder gebrauchets Klavier. 50 21 821 Hans-Georg.

Motorradfahren in verschneiten Landschaften. Pläne schmieden fürs Frühjahr — dafür suche ich, m 28, eine Selbstfahrerin o. Sozia. Chiffre 234/47.

Verkaufe MOtorradkleidung (178, schlank) und viele MZ-Teile 878 502.

Verschenke Chromstoßstangen VW-Golf vo + hi, neuwertig. Tel. 915 711.

Mexikanischer Stud. gesucht f. Auswanderungsinfo. Spez. f. Medizinstudienmögl. in Mexiko. Chiffre 234/1

Aktuelle Führerscheinlehrmappe (neuw. 90,-- DM) zu verkaufen. 60,-- DM. 08803/2639 Kurt

Suche guterhaltene Winterreifen (billigst!) für VW-Käfer (Radial + 4-Loch-Felgen) 08803/2639 Kurt

Verk. Kaninchenjacke, braun m. schwarzen Punkten, Gr. 38, ungetragen, für DM 350 (neu 400). Ulrike, Tel.: 834 93 44 (abends u. am Wochenende).

3 Ölöfen + Ententeile (2 Kotflügel, 1 Motorhaube, Motor, Getriebe, 2 Schwingarme, Tank, Felgen, Heckklappe, 2 Rücksitze, Dach) abzugeben. Preis VB. Winfried: 08123/546

Monstera, Ficus, Kaffeebaum, Kakteen, — egal was, große oder zu groß gewordene Zimmerpflanzen für Cafe-Einrichtung gesucht. Schöner Fensterplatz und gute Pflege garantiert. Winfried 08123/546

Zu verkaufen: schöne Pflanzen, Bettpodest, zerlegb. Spiegelschrankwand, gr. Kühlschrank, Kleidung, Kleinjöbel, etc. Dagmar, Tel.: 79 11 813 (abends)

Verkaufe! Fender-Rhodes-Piano (73) VB 2100,--; Roland-Verstärker (Cube 40) VB 400,--; TEl.: 502 43 30

Verkaufe VW 1303 Halbautom. TÜV fällig, zum Ausschlachten oder Herrichten. VB 300,-- Tel.: 56 53 67, Uli

Yamaha Tenor-Sax neuwertig mit Koffer und Otto Link Mundstück zu verkaufen. Chrisian Tel.: 56 87 48

FAHR-SCHULE DETTMER

Klasse 3 oder 1 oder 1b Grundgebühr: 120.– DM; Fahrstunde 45 Min. 30.– DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 45.– DM; Vorstellung zur Prüfung 98.– DM.

Kl. 1 + 3 Grundgebühr: 190.– DM; Vorstellung zur Prüfung 196.– DM.

(**Bürozeit: Montag – Freitag 11–18 Uhr**)

Schwabing · Georgenstr. 24 · Tel.: 39 66 74 · Eingang Friedrichstraße, zwischen Uni + Uni-Mensa

ANTI
Jahnstr. 36
8 München 5
(U8 Fraunhoferstr.)
Tel. 26 83 37

einfach eine Kneipe mit guter griechischer Live-Musik, griech. Spezialitäten und Wein.

PERLENMARKT

Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.
Nordendstr. 28 in Schwabing

Verschenke 2 Felgen Fiat 127 mit Winterreifen 2 mm, Tel. 915 711.

Suche Vergörßerungsgerät 2 x 15 und Reprokamera DIN A 2 bis DIN A 3. Martin, Tel. 188 323 oder 348 236.

Verkaufe: VW-Bus zum Ausschlachten, Motor läuft gut, 4 fast neuwertige Winterreifen, 1 Gaskocher und Gasheizer. Rolandverstärker 40-Watt 1 paar Schi und Schuhe Gravierte Kupferarmreife, Franz Tel. 421 721.

Opernsänger sucht Rock-, Blues- oder Punkband. Ulf 76 53 10.

Zu verschenken: 2 Gasheizöfen (Außenabzug) 1 Holzgarderobe, T. 685 015.

Tübingen — Franka sucht regelmäßige Mitfahrgelgenheit zum Wochenende. T. 35 14 276.

Verkaufe 12-saitige Ibanez Akustik Git. mit Koffer für 450,— DM. NP. 900,— DM, Tel. 497 509.

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Wer möchte sich weiterbilden? Leute mit wenig Geld bevorzugt — versuche gerecht zu verteilen — Bücher über Biologie, Bio-Chemie, Englisch, Physik usw... Bitte Rückporto für Liste beilegen!
Außerdem suche ich billig Original-Cassetten (Liste?), vor allem Nektar, Hendrix, Sha Kaan, Zappa, Pink Floyd. Wichtig: Solar Fire von Manfred Mann E., die suche ich schon über 1 Jahr. Suche seit Jahren auch vergeblich nach Frauen und Männern, die mit mir in Kontakt bleiben wollen, aber keine 0815-Scheißer! Endstrafe 1987! Anfang. M. Neuper, Schönbornstr. 32, 7520 Bruchsal.

Verkaufen unseren R 6, Bj 76 günstigst. § fällig. Preis VS Tel. 812 35 12.

Waltraud Arold, Maria Bessenbacher, Jirina Drismi(s)cek und Adam Chamshadine (Chamsbedine? früher in Freimann) suchte ich, Lajos! T. 448 37 36.

Tierfleisch-Essen ist Auftrag zum Mord!!! Gezeichnet Johannes Berger

Suchen MFG nach Florenz oder Umgebung für Mitte November. Karin und Maria, Tel.: 19 32 65

Suche billige Fahrrad, alten Fernsweher, Waschmaschine, Regale, Kissen etc. Tel.: 168060 Christne Eibert.

Verkaufe Küchenwaage, Thermos-Speisegefäß, jap. Mörser (Suribachi), jap. Gemüsemesser (Makrobiotik), alles neu 30,--; Dieter Rummel, Am Moosfeld 60, 8 M 82

Achtung Musiker! Zu verkaufen: Jennings Gitarrenbox, 200 W, DM 300,--, Goodman's Bassbox, 150 W, DM 250. Tel.: 15 14 87

Achtung! Wer vermittelt mir (21) Arzt/Chirurg zwecks STerilisation? Belohnung! Chiffre 234/24

Verkaufe Holz/Kohleöfen zum Heizen u. Kochen 70,—250,—, Ledernähmaschine 450,—, ält. Schreibmaschine 70,—, 2 einachs. Anhänger für Traktor (nix PKW) je 150,—, gr. Eichenklotz altgelagert z. Schnitzen VB 150,—, div. Thonetstühle/Tischschen Bauerntruhe, Kommode, Werkzeugschrank, Schmiedescharubstock 90,—, Wasserpumpe 90,— T. 221 882 nur 10 - 12 Uhr. Mistbär. Ab 20 h.

MFG zum Skifahren jedes Wochenende. Paul: 295 310.

Das Superding! Slingerland (3-schichtig): 10, 12, 13, 14, 16, 18, .24 Bass, 14 Suare, 4 Becken + Hit-Hat, sämtl. Zubehör. Tel. 19 35 68, Michi

Verk. Tonband Uher-Report 44 Stereo, mit Aku und Ladegerät. Tel. 48 17 38 Hilde, Mo Fr, abends.

Verkaufe Bass-Verstärker Allsound 1010 A, 125/200 W, mit Box BS 150, 125/190 w. Tel. Franz 08025/49 43 (ab 17 Uhr).

Musiker, verkaufe Stringpiano Crumar Multiman S und E-Piano Hohner Planet T. Treis VS. Berti, 271 45 05.

Verkaufe meinen Farbferbseher Philips 63 cm wegen Platzmangel günstig für DM 350,—. Zustand 1 a, Tel. 723 33 26 od. 141 88 21 Flak.

Unser Max ist jetzt 4 Monate alt; suche Mütter zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, Spazierengehen, Babysitting, evtl. Babygruppe. Nähe Prinzregentenplatz, Tel. 47 66 47.

Suche dringend Zimmer (mögl. Schwabing) oder in WG. Tel. 222 179.

Schrott nach 8
aufgewacht!
am 7.11. im RIGAN

Recycling macht
mit Schrott nach 8
am 7.11. im RIGAN

Show ist Macht
Schrott nach 8
am 7.11. im RIGAN

München wie es singt und lacht
Schrott nach 8
am 7.11. im RIGAN

HEPPEL + ETTLICH

Jetzt mit neuem Gesicht und neuer Konzeption:

Kneipe — Theater — Cafe

tägl. von 11.00 bis 25.00
Kaiserstr. 67
Tel. 34 93 59

Suche Zimmer in lieber WG. Bin 21, w, will zum Sommersemester studieren und kann bis zu 250,— DM zahlen. Christa, 69 26 999.

Mir pressierts nicht. Ich muß erst in ca. 5 Monaten aus meiner jetzigen WG raus. Aber ich würd gern Leute aus anderen WG's kennenlernen. Wenn bei euch jemand in absehbarer Zeit auszieht und wir uns gegenseitig riechen können würd ich gern einziehen. Erich, 18 21 79.

Atelier ab Mitte November für ca. 2 Monate zu vermieten. DM 390,— mtl. Christian, Tel. 448 31 03 od. 53 68 98.

Wenn du es bisher in WG's gewohnt warst, jeden Pfennig der Haushaltskasse dreimal umzudrehen, nach Plan zu putzen und einzukaufen und über jede Kleinigkeit abende lang zu diskutieren — dann übergeh diese Anzeige, denn über jenes Stadium des Zusammenwohnens sind wir hinaus. Wir (29 m, 29 m, 24 m) sind keine Zweck-WG, bieten jedoch auch kein Familylife! Falls du dich (m, w) angesprochen fühlst und bereit wie in der Lage bist, für 16 qm, eigenen Balkon und große Gemeinschaftsräume 400,— incl. mtl. zu bezahlen, ruf bitte unter 60 84 84 in der Zeit von 17 - 22 Uhr an.

Da unser Vermieter immer öfter nach Gesprächen mit uns mit Herzattacken im Krankenhaus liegt, haben wir uns nun doch entschieden umzuziehen. Suchen deshalb Wohnung oder Häuschen mit liebem, robustem Vermieter. 955 159 Andreas, Christl, Anita.

w (32), w (2), evtl. Katze suchen langfristig Wohnmöglichkeit mit oder ohne Leuten u. Kindern. Anneliese, 53 38 12.

Suche Zimmer in WG oder Leute, die auch suchen, gemeinsam gehts besser. Renate, Tel. 178 12 79.

Zimmer frei in einem Haus, das wir noch gar nicht haben. Wir sind eine WG (w 27, m 34, m 32) und suchen berufstätige Frau. Tel. 69 00 589.

Da ich aus meiner alten Bude leider bald raus muß, muß ich auch wieder irgendwo rein. Zi in netter WG wäre am besten, bin m, 23. Tel. 187 996, Reini.

Die Grünen Kreisverband Mü.-West suchen ein preisgünstiges Laden-Büro ab sofort. In Westend, Neuhausen, Laim oder Pasing wäre toll. Kontakt: Ingrid, T. 8 12 77 12, Peter 50 22 955.

Wir vermieten angenehme, zentral gelegene, mit Matratzen, Kissen, Decken, Wollteppich ausgestattete Räume für Therapie, Yoga, Massage, Musik, Gruppentraffen. 52 93 93 o. 346 194.

Suchen 1 - 2 Zimmer (-Wohnung (od. in WG) gerne auch auf dem Land (S-Bahn-Bereich). Tel. 523 31 03.

Biete günstige 3-Zi-Wohnung in Mü-Neuhausen gegen Bauernhaus oder kl. Häuschen mit Garten in Süden od. Westend von München. Anne + Hugh, Tel. 089/16 87 18.

Junge Frau sucht Zi in WG od. allein. Tel. 19 52 61.

EASY RIDER

ist da.
Brandaktuell!
Brandheiß!
Feuer frei!

Albert Denk. Er ist heiß auf Gefahr. Er fährt wie ein Henker. Ein heißes Porträt, bei dem Euch friert!

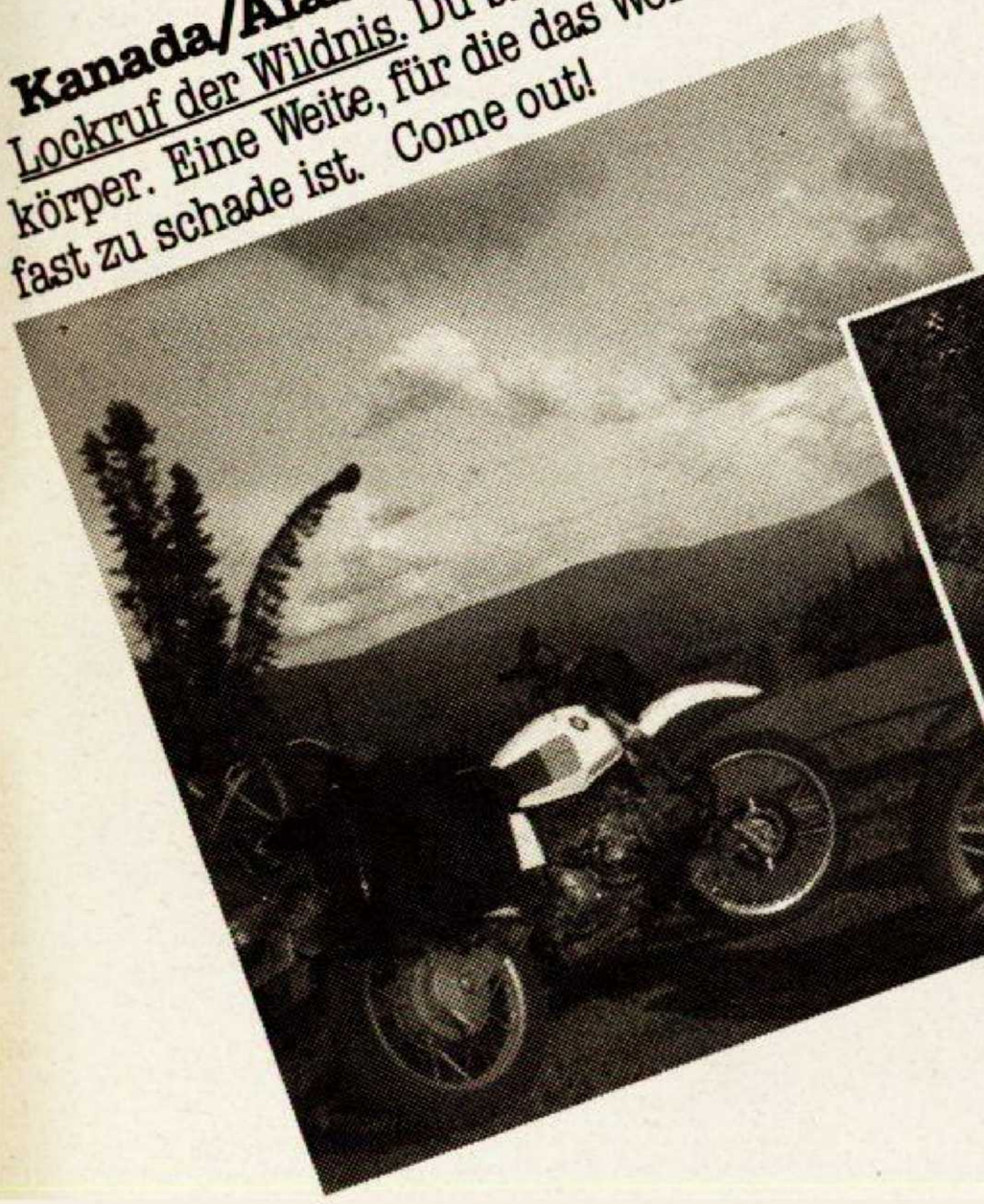
Alles für "EASY RIDER"

Bei Eurem Zeitschriftenhändler!

Ganz heiß!

DM 3,20

Kanada/Alaska-Trip: Lockruf der Wildnis. Du bist der einzige Fremdkörper. Eine Weite, für die das Wort unendlich fast zu schade ist. Come out!



Tanz auf dem Vulkan. Wer 110 PS auf ein nur 400 kg schweres Springmobil losläßt, sollte die Feuerversicherung immer in der Tasche haben. Spring mit!

Gibt es irgendwo ein Zimmer in WG für mich, 20, w, wo ich mich wohlfühlen kann? Brauche es dringend, seit lieb und ruft Elvi 08122/7974 an. (Tel. Nr. hinterlassen!)

Berufstätige Frau gesucht von w 29, 33, 41 für Haus mit Garten im Münchener Osten (S-Bahn) Miete DM 500,- warm. Tel. 160 771 Jutta oder 08095/1024 Sylvia.

JAN-MÄRZ: Ich (26, stud.) suche für 3 Monate eine möbl. Unterkunft in München (egal was) Markus Schmidt, Mittelweg 187, 2000 Hamburg 13

Studentin und chilen. Musiker suchen ab 1. Nov. Zimmer/ Wohng. bis 400 incl. (auch WG) Eva Tel. 57 11 27

Frau, 27, mit Anhang, (kl. Hund) sucht zuhause, auch kurzfristiges. Am liebsten wäre mir eine eigene Wohnung, da ich Ruhe brauche, würde aber evtl. auch einen Neubeginn mit anderen Leuten wagen. Es wird Winter, ich möchte mich verkriechen und mehr zu mir kommen. In der jetzigen WG gibt es kei-Harmonie und die brauche ich beim Zusammenleben. Eva Tel. 295 697

39 31 39

billige sonder flüge

NÄHE UNI-MENSA
Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22
NAHE SIEGESTOR

travel .team

Junges Künstlerehepaar sucht dringend 1oder 2-Zimmer-Wohnung: Octavio, Maler, 26 und Julka, Bildhauerin, 29, beide bescheiden und sehr nett. Tel. 27 150 67 ab 17 Uhr.

Ich suche dringend ein Zimmer. Zu erreichen Tel. 77 21 66 Hannes

THEATER DER GRAUSAMKEIT

Bekanntmachung: Wir sind z. Z. ein Zwei-Mann-"Unternehmen" und möchten ein Team von 15 - 20 Leuten werden.
Psychosomatisch "Kranke" wären die besten Mitarbeiter. "Gesunde", Berufsschauspieler, Psychologen oder Psychologiestudenten sind willkommen. Im Vordergrund steht die therapeutische Wirkung des Theaters auf das Publikum und den Darsteller. Für's Mitmachen zahlen wir kein Honorar. Ruf mich an:
19 03 281 / 19 33 36 (Kostas)

Verkaufe E-Piano Hohner Pianet -T, komplett mit Gestell, - tasche, Booster & Kabeln 400,- Tel. Harry 39 32 81 und 30083 94

Suche LP's von Steve Reich, La Monte Young, Terry Riley, P.M. Hamel + "Humus" von Don Cherry, Dieter Rummer, am Moosfeld 60, 8 München 82

Afrika-Donala-Kamerun - Ende Dez. MFG gegen Unkostenbeteiligung. Route: Tunis - Algerien Sahara - Tamaurasset — Hoggar Niger -Nigeria - Kamerun! schreibt's an Eckhard Sokollik Herrschingerstr. 40, 8036 Widdersberg

Sprachstudentin, 20, sucht dringendst Zimmer in WG für 350,- inkl. oder 2-Zi.Wohng. für 700,- inkl. Johanna Tel. 08443/218 ab 16 Uhr

Suchen Bauernhof (auch sehr im Arsch/mit Land dabei, zwecks Ziegenhaltung) zu pachten oder falls extrem billig ,zu kaufen. Peter Kuchenbaur, Weriherstr.7, 8901 Untersbach

DRINGENDST!! Suche verzweifelt ein Zimmer in WG oder sep. Zimmer, sonst muß ich den Winter über in meinem kalten Büro schlafen. Kann bis 500,- DM zahlen. Karl Heinz Ohlew Kidlerstr. 18, 8 Mü. 70, Tel. 76 80 80 oder 725 47 37 (bitte nicht vor 19.30 Uhr)

Wer möchte mit uns zusammenleben? Wir haben ein Zimmer frei ab. 1. Nov. in Karlsfeld, Wolfgang und Doris 08131/ 93295

"Theater der Veröffentlichung e.V." sucht dringendst Probenraum. Tel. 53 38 05 oder 502 33 25

Zimmer, 20qm in Schwabinger Hausgemeinschaft Miete DM 380,- für künstlerisch orientierte berufstätige Frau um die 30 frei. Tel. 36 94 23

Schrott nach 8
CHAOSNACHT
am 7.11. im RIGAN

Sex ist kein TABU
für Schrott nach 8
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
die Bude kracht
am 7.11. im RIGAN

Suchen größeres Landprojekt zum Mitmachen oder Aufbauen. Wir (Fam. 31/40 + 8/13) denken an Komb. v. Landbau, Handwerk u. Kinder/Jugendheim in Deutschland oder anderswo. An Geldmittel könnten wir einiges mitbringen. Schreibt uns bitte: Hanne + Horst. Chiffre 234/62

Großes helles Zimmer in WG Schwabing ab sofort. Kein WG-Zwang, 25 qm, 400,- DM + Nk + Kt, 3MM, außerdem, 2 große Zimmer ca. 20 und 22 qm ab 1. Dezember für 2-3 Monate 320 + 360 DM + Nk + Kt. Tel. 190 27 94

Wir suchen eine große (ca 5 Zi.) Altbauwohnung, soll billig sein und für WG geeignet. Wer weiß was? 08803/2639 Kurt

Schauspielerin (26) sucht Zimmer in WG, auch vorübergehend Tel. 26 39 98

TRAMPER u. TREKKING SHOP

Därr
Alles für Reisen um die Welt

Schwabing am Elisabethplatz

Nordendstr. 42
Mo - Frei 11.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 13.00

BÜCHER
WIE
SAND
AM
MEER

adalbert 14

Buchhandlung GmbH

Adalbertstr.14
8 000 München 40
Tel.: 089/34 23 13

Kleines Schlagzeug zu verkaufen 250,-, 1 gr. Trommel mit Pedal, 3 mittlere Trommeln, 1 Flachtrommel. 2 Becken, 1 Charleston, Tel. 157 61 53 abends

Verkaufe Citroen AK 400, 1978, Tüv Sept. 84, Flüssiggasanlage, generalüberholt, DM 5500,--. Tel.: 08687/690, Viebrock, Weilham 1, 8261 Tittmoning

Unsere Wochenendprogramme Okt. - Dez. 82
1. Die Kunst d. Wahrnehmung erster Teil: Die Sinne wecken. 2. Einschwingen. Körperkontakt u. Körpererfahrung. 3. Keine Angst vor der Angst. Mit Klärung und Heilung d. indiv. Grundangst. TRANSITION. Sollner Str. 68, 8 Mü. 71 Tel. 79 45 04 u. 79 56 13 (Anrufbeantworter)

Verkaufe indisch. Schach + ind. Sitar, Burma-Marionett. Puppen südamerik. Filigran Silberschmuck + Alpaca-Teppich + Pulli, günstig, Tel.: 19 41 12

Im LICHT & TON FILMGERÄTEPARK sind derzeit über 70 kW Licht, das wir auch an andere Filmemacher & Theaterleut' zu Low-Budget-Preisen verleihen: 345 517, 355 935

INDIVIDUELLER YOGA-UNTERRICHT
in kl. Gruppen
Li Grindler-Lambertz
Tel.: 201 47 84 / 30 42 26

Ktzenpärchen zu verschenken. Zus. oder einz. 9 Wo. Lustig, aber stubenrein. Gutmütig, weil Kinder gewöhnt. Einen langweiligen Winter könnt Ihr vergessen! Tel.: 834 97 82

Zu verkaufen: Slingerland Schlagzeug aus Holz, mit/ohne Koffer, DM 1800/1500: Tel.: 448 25 94

Musiktruhe aus den 60igern (modernes Styling) mit Pe-Plattenspieler + Blaupunktradio + Tonband. Tel.: 358 270

LICHT & TON verleiht immer noch umsonst Licht- & Tonanlagen für Veranstaltungen von Friedensinitiativen! Wir sind froh um jeden, der noch was macht — also ruft an: 355 935, 345 517

Der Kindergarten in der Königinstr. sucht noch zwei 4 - 4 1/2jährige Mädchen und ab sofort suchen wir einen Praktikanten/in für mindestens zwei Monate. Tel.: 39 45 43

Hanomag Allrad mit Unimog Reifen 70 PS VB 5400,- Tel. 34 93 82

Gelernte Sekretärin sucht interessante Teilzeitbeschäftigung im Büro bei freier Zeiteinteilung. Chiffre 234/48

Hallo Leute, wollt Ihr auf lustige Art Geld verdienen? Dann sammelt Bucheckern (braune Samenkerne) Für das Kilo bekommt Ihr DM 5,-. Auskunft bei Petra H. oder Jürgen. Tel. 448 27 50

Aus Haushaltsauflösung zu verkaufen: 1 Öltank, 2 Ölofen, (a 50 DM), 1 Holz-Kohlebadeofen, 2 Matratzen, 1 Küchenbüffetaufsatz, 1 Kommode, 1 alte Nähmaschine, 1 Warmwasserboiler, (5l) und divers. Kleinkram. Tel. 531313 (abends)

Verkaufe billig: VW 1600 Flachmotor, 54 PS, 100l/100 km. guter Zustand, 200 DM — Heizlüfter VHs, Weck-Cassetten-Radio, VHS, Tel. 725 55 75 am besten morgens, öfters probieren

- **Auflösung von Verspannungen**
- **Verbesserte Körperhaltung**
- **Tieferes Körpergefühl**

POSTURALE INTEGRATION
(tiefe Bindegewebsarbeit)
Kostenloses Kontaktgespräch
Dipl.-Päd. Klaus Deneke (Sw. Antar Klaus)
Anmeldung Tel.: 089/26 69 20
Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa. 9.30 - 14.00

Nico's NATUR KOST
Mo-Fr 12-18.30
Sa 9-13
PARKSTR 18
TEL: 50 21 784

Der Chef kommt
ZELTINGER
und Band
Sa 13.11., 20.00 Löwenbräukeller
tel. Kartenservice 089/303 631

second hand boutique
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Mo - Fr 13.00 - 18.30
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

Verkaufe 2 Lencoplattenspol, Kassettendeck TEAC A 103, Uher 4000 Report S, 2 Boxen, Holzrack, Grundig Kassettenradio. Außerdem: Compact Phasing A, Boss Chorus, DOD Resistance Mixer 240, Top Gear Reverb Mixer. Tel.: 779 796

Wer kriegt wie wir (27 w, 33 m) auch gerade ein Baby? Wir wollen mit euch Erfahrungen austauschen und zusammen etwas auf die Beine stellen! 300 42 68

Verkaufe LPs (ausshcließlich Jazz-Rock, Funk, Soul, Synthesizer), 1 y Zustand, LP a 10,-- DM. Hans-Georg Bilgram, Rosenheimerstr. 100, Tel.: 481250 (ab 16.30 Uhr erreichbar.)

Der nächste Winter kommt bestimmt! Verkaufe günstig 3 Ölöfen für Zimmer von ca. 10 - 30 qm + Zubehör. Tel.: 565 054, Christoph

Suche preisw. Umzug (incl. Kartons) für volleingericht. 4-Zi.-Wohnung Mitte bis Ende Dez. v. Landau/Isar n. Forchheim b. Erlangen (fast ges. Strecke Autobahn). Kartons Anfang Dez. benötigt. Angebote schriftl.: Lutz v. Unruh, Steinfelsstr. 26, 8380 Landau, od. Tel.: 09951/8495

Tierfleisch essen ist Auftrag zum Mord!!! Gezeichnet Johannes Berger

Verschenke Broschüren/Zeitschriften (BMZ Pressespiegel 80/81, Time 73 - 77 usw.). 2 Paar Ski 195 u. 205 cm - alt. Tel.: 201 18 93, zw. 18 und 10 Uhr.

Übernehme Babysitting Vor- u. Nachmittags nach Vereinbarung. Tel.: 157 32 90 Sonja

Suche guterhaltenes franz. Bett o. ä. Tel.: 157 32 90 Sonja

Altern. Kindergarten i. Haidh. sucht ab sofort noch 2 1/2 - 4-jährige Mädchen! Kontakt: Tel.: 157 32 90 Gitti, 157 47 44 Gerd

Wir, Brigitte, Matthias und Frank möchten wieder voll ins Fotogeschehen einsteigen. Welche Kreativlinge der fotografischen Künste schließen sich uns an? Brigitte 79 16 032, Matthias 16 98 03, Frank 351 79 02

Es könnten ruhig noch ein paar Leute mehr sein, die mit mir zusammen, nicht ganz bei Null beginnend, den Winter über italieniche lernen möchten. Gunter 18 53 36 (Büro) 19 030 76 (privat)

Tierfleisch essen ist Auftrag zum Mord!!! Gezeichnet Johannes Berger

Schneeketten, neuwertig, 600 x 12 S, 550 x 13 S/W, 145 x 13 S/W, 145 x 14 S/W, 155 x 12 W, 145 x 330 S/W, DM 100,--; 4 Winterreifen VW-Käfer m. Felgen: DM 40,--
Verschenke bei Abholung: 1 SW Fernseher Neckermann, 1 Radio.
4 Fußmatten Audi DM 20,--. Tel.: 271 12 64

Altes Bett (Eiche) mit Kastenmatratze, neu aufgepolstert, gegen Abh9lung zu verschenken. Tel.: Dietramszell 08027/218

Verkaufe neue juristische Bücher um 20 % billiger. Wer möchte sich mit mir und anderen ein altes Haus kaufen? Toni 75 12 04

Schrott nach 8
drangedacht!
am 7.11. im RIGAN

Schrott nach 8
mit EL. . .LIE
am 7.11. im RIGAN

Lederjacken! Günstig! Weiße, rote, beige, dunkelblau, wilde — Lederjacken mit Pelzfutter — in allen mögl. Formen (solange der Vorrat reicht), Baseball-Jacken; ital. Lederstiefel top-modern (41 - 42). Am besten gleich vorbeischauen bzw. anrufen! Außerdem abzugeben: PA-Box (Voice of Theatre), Carlson-Kopplen (Bass-Organbox) mit EV-Speaker 15 L (VB 650,--). H/H-Bassmachine 250 Watt (Graph. Equalizer + Compressor, Phaser) VB 1300,-- 1 Kinderwagen 60,--, 1 Sportwagen 60,--, und ne Menge Babywäsche. Tel. und Näheres: 61 91 17

Suche Möglichkeit, manchmal eine Schreinerwerkstatt benützen zu können, auch gegen Kostenbeteiligung. Ich hätte auch Lust, in einem Kollektiv mitzuarbeiten. Außerdem suche ich auch einen Winterschlafplatz für mein Motorrad. Yogi 32 75 79

Kreative Leute (3 - 5), die Spaß daran haben, Olivennetze auszulegen und Terassen zu säubern, suche wir in Ligurien (Nähe der franz. Grenze). Abends tanzen, musizieren und kochen. Zeit 1.12. - 10.12.82. Übernachtung umsonst. Es soll Spaß machen. Chiffre 234/2

Git., b. und dr. suchen dringends Sax. und Keyboards (E-Piano— für Rock'n—New-Wave-Funk'n-Reggae-Blues-Band mit dt. Texten. Gefragt sind keine Anfänger, aber Profis wollen wir auch nicht werden. Kein Karrierestreß, 2 x üben die Woche, nur eigene Stücke. Angesprochene melden bei Thomas 8 34 38 08, oder Mecki 87 71 28 ab 17 h.

Suche ab Nov. nette Frau, die Till (8 Mon.) gegen Bezahlung von ca. 8.00 - 10.30 (mo - fr) betreut, möglichst in Schwabing oder Haidhausen. Tel.: 36 47 79

Suche gebrauchte F-Blockflöte und Tramperrucksack. Tel.: 08095/1024

Waschmaschine (funktioniert, muß nur manchmal von Hand weitergestellt werden) zu verschenken. Außerdem suchen wir immer noch einen Kindersportwagen. Tel.: 08102/5279

Suche Klavierunterricht, biete Französisch dafür. S/W-Fernseher zu verkaufen 100,--. Tel.: 300 14 45 (Fernseher auch: 391 331)

Suchen Farbfernseher, möglichst billig oder geschenkt, oder gegen Composersatzarbeiten. Tel.: 08121/5720

Suche guterhaltenen preiswerten Kohleofen. Tel.: 260 84 52

Suche Frau, die mir Schlagzeugunterricht gibt. Tel.: 260 84 52

Verkaufe nagelneuen Fender Precission Bass aus New York für lumpige 1300 DM, mit Case. Stephan 49 29 07

1 Schalfcouch + 2 Sessel zu verschenken! Tel.: 76 93 163

Biete MFG nach Köln - Mönchengladbahc am 2.11.82. Tel.: 68 67 72 gegen BKB

Verkqufe 6 VW-Bus-Reifen, neu, für 350,-- DM. Tel.: 266 884

Kindergarten Kinderland e. V., Adalbertstr. Wir haben — besonders für den Nachmittag — noch Plätze freil Bevorzugt werden 5 od. 6jährige Kinder. Tel. 272 09 41

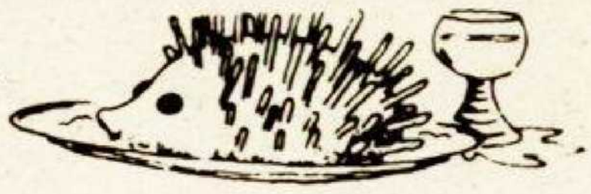
"Unser Tag der offenen Tür" (Ausstellungen, Malen f. d. Kinder, das RiRaRutsch-Kindertheater spielt etc.) findet jetzt am 6.11. (Sa.) 14.00 - 18.00 statt. Kindergarten Kinderland e. V. Tel.: 272 09 41

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC - AUDAX - CELESTION - DYNAUDIO - E-VOICE
JORDAN WATTS - JORDANOW - MOTOROLA - KEF -
HECO - PEERLESS - SEAS - TECHNICS - VISATON -
WHARFEDALE - AUCH ALLES ZUBEHÖR - LCR -
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 448 02 64

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.
Do/Frei/Sa Griechische Musik
jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Unser Angebot für Wohnungssuchende:
Wir bieten PROVISIONSFREI
Zimmer, Wohnungen und Häuser auch für
WOHNGEMEINSCHAFTEN
Wir renovieren und vermieten
Altbauwohnungen
Wir stellen Notunterkünfte zur Verfügung.
Wir beraten in Mietstreitigkeiten
Unser Angebot für Vermieter:
kostenlose Vermietung mit nur einmaliger Besichtigung
finanzielle Ausfallgarantie für verspätete Vermietung
Kostenlose Hausverwaltung einschließlich sämtlicher Abrechnungen
INTERESSENGEMEINSCHAFT DER WOHNUNGSSUCHENDEN
.....WOHNUNGSVERMITTLUNG.....
.....HAUSVERWALTUNG.....
TEL.: 089/725 21 88
Büro an der Universität
Türkenstr. 58 (Gast d. Studentenwerkes)
Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr
Büro am Bavariaring 41
Di. u. Do., 17.00 - 20.00
Mi. u. Fr., 10.00 - 20.00
Die Interessengemeinschaft der Wohnungssuchenden vergibt Übungs- und Aufführungsräume für Musik-, Theater-, Bastel-, Handwerksgruppen ab Dezember in Schwabing (Bamberger Haus - Theaterfestival) stunden-, tage-, wochenweise oder monatlich. Näheres zu erfahren unter Tel. 725 21 88 od. Bavariaring 41

ARA TOURS Billigflug
Gruppen und Charterflüge
Sydney ab Brüssel ab DM 2530,—
Bangkok ab Wien ab DM 1330,—
New York ab Frankf. ab DM 930,—
Rio ab Frankf. ab DM 2540,—
TEL. 2716853 Agnesstr. 16 8 Munchen 40



ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

Karin's Reisebüro

wir sind in Haidhausen, beim Pariser Platz mit Sonderflügen (natürlich weltweit), MagicBus, Transalpino +Kaffee

Tel. 48 85 15

Klarinettist sucht Zimmer oder Gartenhaus zum leben und üben. Heinz Germann, 8 Mü 40, Türkenstr. 58 bei Harald Hagel. Tel. 361 53 46.

Netter Postler (25) sucht Zimmer in WG. Kann bis zu 350,— bezahlen. Frank, 351 79 02.

Suche Land-WG- im Großraum München (nicht unbedingt) zum kennenlernen und mitmachen. Henri 77 99 78.

Ich bin eine Frau, 29, und suche ein Zimmer oder eine kleine Wohnung, gerne Altbau. Die Miete darf bis ca. 300,— Mark sein. Patricia Cronin, c/o Werkhaus, Leonrodstr. 19, 8 Mü 19.

Horst (31) sucht Zi in WG, mögl. westl. Teil Münchens. Biete ggf. App (40 qm) in Augsburg. Z. Zt. Tel. 351 91 18, App. 424 verlangen ab 2.11. Tel. 0821/99 12 32.

Die Ingrid bin hauptsächlich und dann noch ausgebildete Krankengymnastin und Medizinstudentin. Weil ich zusätzlich arbeiten muß suche ich 2 Zimmer in einer WG zum wohnen und arbeiten. Wenn ihr auch Interesse an Alternativmedizin, Farbthearpie, Akkupunktur, Atemtherapie etc. habt, so schreibt bitte bald! Tel. 22 78 20.

aus 2.(3.4.5.) Hand : mäntel,hemden,hosen,kleider,schuhe,unterwäsche, tischdecken,zum lesendie TAGESZEITUNG &.BLATT,dazu noch tee und kaffee

Morgenstern

do./fr. 14 - 18.30 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr
sonst klopfts,wenn i da bin,sach i auf oder ruft an ZUGSPITZSTRASSE 16
U8 Silberhornstr.6925353

Verkaufe VW 1200 L, Tüv abgelauven, Motor 1 a (7 l/100 km), Auspuff neu, Reifen gut. Technisch alles sehr gut. VB DM 250,--, Tel.: 39 63 67

1 toller Küchenkohleofen, ein Böcherradl, extra dicke Speichen, VB 300,-- DM und Rossignol St 660 SKi 195 cm ohne Bindung 50 DM, Damen 5-Gang-Sportrad VB 160 Dm. Tel.: 806 561
SAUKLAUE!

Noverkaufe. Meine schnelle Maico md/wK, 1 A Zustand, TÜV neu, viele Teile (Zylinder, Kolben, Armaturen, Vergaser, Kupplung) zusätzlich, M-Lenker Bj. 80, 8500 km, Neupries 4400 Dm, VB 2200 DM, lange klingeln lassen, Robert 806 561

Verkaufe meinen VW-Käfer 1200, TÜV 3/83, Söritverbrauch 8 l/100 km. Neuer Auspuff, neue Bremsen. H. Gössl, Tel.: 08131/74 287 ab 18 Uhr: 08131/3852

Rek. 1700, Bj. 70, Tüv 8/84, 66 PS, weiß, 4-t., Radio, Liegesitze, 8-fach ber., VB 1650,-- DM. Tel.: 38188445 oder 3035 70

Su. ser. Nebenjob, Zeitraum 9 - 14 Uhr, (Weimar, Blmstr. 3 B, 8014 Neubiberg)

Musiker: Acoustic Git.-Amp (100 W) mit Equalizer, Reverb, Master, techn. + opt. ok, zu verkaufen. Tel.: 448 16 90

Suche Zusammenarbeit mit Rockband/Musiker. cih würde gerne Texte schreiben, bin kein Profi. Heinz 50 22 832

Verkaufe Mofa (Typ: Mars-Super-Luxus), etwas rep.-bedürftig, Versicherung noch bis Ende Febr. 83, VB DM 350,--. Tel.: 725 59 29 Christina

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

Verschenke Spar-Käfer-Motor tiptop (ausgebaut) sowie Reifen + div. Suche dafür jemanden, der Motorradteile verchromt. Peter, 8 München 43, Fach 531

Wohmwagen zu verkaufen. 3,80 m lang, Tüv neu, VB 1300,--. Hanomag zu verkaufen, VB 3500,--. Tel.: 40 00 02

Tierfleisch essen ist Auftrag zum Mord!!! Gezeichnet Johannes Berger

LEDERKOLLEKTIV
sucht dringend
WERKSTATT
zu mieten
Tel. Marlo 225167
Waggi 222239

Achtung Drummer; Wegen Studioverlegung zu verk.: Drum Set Pearl Profi (5 Trommeln) m. Ständer u. Fußm. Hi-Hat Beck. Paiste 2002, 14 inc. u. Paiste Crash-B., Yamaha Galgenst. alles 2 Mon. alt! Kompl. DM 1950,--. Sofort anruf. 87 89 55, 18.30 - 20.00, Martin verlangen

Mandragora-Theaterworkshop Fr. 11. - So. 13.11., Tägl. 4 Std. 100,— DM.
Körpertraining, Improvisation, Einheit Körper/Stimme/Atem Tel.: 814 10 77 Rolf (ehem. FTM).

Suche dringend einigermaßen großes helles Zimmer in WG kann 350,- incl. aufbringen. Peter Müller, Jahnstr. 21, M. 5 (beim Fraunhofer)

Tscheche, 24 sucht dringend Zi in Stadtmitte. Tel. Uli verlangen. 390 654

Suche dringendst Zimmer oder Apt. auch in WG. Tel. 88 53 80

Ich suche dringend ein Zimmer gerne in WG. Solveigh, z.Zt. Guardinistr. 169, Tel. 707406

Suche Zimmer in WG Renald, Tel. 60 54 75

Suche Taxifahrer(in) für Nachts oder Wochenende, fest oder aushilfsweise. Habe Audi 80, zahle 55 %. Wohnmöglichkeit kann gestellt werden. Tel. 69 88 37 od. 637 05 92 oder J. Rampfl. Brecherspitzstr 1, 8 / 90;

Auslandsrückkehrer 29, Historiker sucht netttes Zimmer in WG oder nette Leute für Grundung derselben. Tel. 16 62 18

Werdende Mutter, 26 Jahre im Februar kommt das Baby, sucht WG mit mindestens noch einem Kind, im Grünen. Stadtrand oder zumindest S-Bahnbereich sollte es ein. Ich stelle mir abwechselnd Kinderbetreuung vor, damit man mal seiner eigenen Wege gehen kann. Mag gerne so familiäres Zusammenwohnen ohne große persönliche Einschränkungen Bitte bei Nina anrufen. Tel. 08051/2630 oder 395 371

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohr ringe stechen wir
Frisiersalon LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr. 42 T. 26 81 01

Zwei oder mehrere Zimmer in älterem Bauernhaus mit grossem Garten bei Vilsbiburg (ca. 25 km von Landshut) ab sofort zu vermieten. 300 DM + NK. Tel. 089/474 001 Schorsch

Appartement zu vermieten an Taxifahrer(in) die (der) bei mir fest oder aushilfsweise nachts oder am Wochenende Taxi fährt Miete und Entlohnung müßte man aushandeln. Tel. 69 88 37/ 63 70 592 J.Rampfl. Brecherspitzstr. 1 8 München 90

AUTO- Reparatur Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

Wenn ihr wollt, daß ein werdender Clown bei euch wohnt, mit der man durchaus ein ernstes Wort reden kann, dann wählt doch Elisabeth 497020

Welche Frau, kreativ (Musik, Tanz, Kunst-interessiert) möchte mit mir eine WG gründen, bin w, 27, FOS-Schülerin und möchte etwas außerhalb von München, S-Bahn-Bereich wohnen. Tel. 723 49 84 Elke abends

Biete Einstieg in eine eingeführte Boutique mit bewohnbaren Nebenräumen. Ablösung 12.000 DM Miete 1045,- incl. Tel. 448 58 52 (nachmittags)

Ich, w, 28, berufstätig, suche Zimmer bei einer Frau, oder Frau die mit mir 2-3 Zi.Wohng. sucht. Christl. 697 400 ab 18h evtl. Nachricht hinterlassen.

Suche Zimmer bis 350,- in WG, die nicht zu chaotisch ist. Ich bin 20 und wohne im Moment zu zweit. Mitsou Tel. 08106/ 4611 öfters versuchen.

Wir haben z.B.
Tassen (je —,50), Stühle (ab 2,—), Tische (ab 10,—), Ski (ab 40,—), Schränke (ab 200,—) und viele andere billige Sachen.
Natürlich auch teurere.
PERLACHER TRÖDELEI
Seb.-Bauer-Str. 43
Tel. 670 53 60

Unsere WG muß zumachen und Marc, 25 sucht jetzt ein Zimmer in netter Altbau-WG. Bin Abspülerfahren! Tel. 81168 36 oder. 811 60 36 (kann ich nicht genau lesen. D.S.)

Welche liebe Familie oder alleinsteh. Dame bietet ruhiger Stud. preisw., möbl. Zimmer! C.Messer c/o Weber, Hess-Str. 30, 8 München 40

Kunststudent sucht dringend Zimmer oder Wohnung Tel. 796 244

Stud. sucht Zimmer bzw. Anschluß an WG in München oder evtl. Umgebung bis 400 DM. Angebote an Echternacht, Kellerstr. 39, 8 München 80

Suche Zimmer in WG ab 1.1.83 bin w, 25, Tel. tagsüber 530553 Geli

Möchte aus meiner alten WG rus und suche deshalb ein Zimmer - natürlcih bei netten, toleranten Leuten. Jobbe im Mpz und fange nächstes Jahr Spanisch an. Bin 26, evtl. Zimmertausch. Trude Tel. 20 15 644

Room wanted in Munich - friendly Australian guy, 24 years, speaks a little German. Call Peter O'Mara Tel. 424174

Psychologische Beratung und Therapie.
Einzeln und Gruppen.
Dipl.-Psych. Tel. 188 293

Solli und Reinald suchen eine 4,5,6 Zimmer-Wohng. oder Haus. Tel. 707406 dringendst oder Reinhald Tel. 605 475

Wir (2w) suchen freundliche Wohnung oder 2 Zimmer in Geräumiger WG für ein Jahr bis max, 800 incl. NK, möglichst Zentrum Tel. 35 10 597

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur	qm ab 14,95
Panama m. Waffelrücken	qm ab 18,80
Kokos-Fischgrät beschichtet	qm ab 21,50
Kokos-Boucle, handgewebt	qm ab 21,80
Kokos-Fischgrät Naturgummirücken	qm ab 19.80
Sisal, verschiedene Farben und Breiten	qm ab 13,80
Berber	qm ab 19,80
Wollvelours, reine Schurwolle	qm ab 29,80
reine Baumwolle	ab 24,80

Berber- und Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo. - Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.30 bis 13.00 Uhr

Marlboro. Der Geschmack
von Freiheit und Abenteuer.

FILTER CIGARETTES

Marlboro

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN)

BLATT IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.

Auf gehts!

Citroen Ami 8, TÜV bis 3/84 für 600,- 700 DM. 08709/2159.

Repariere Lederjacken etc.
Renate 201 48 97

Tausche sehr günstige Wohnung (ca. 64 qm) mit Garten auf Bauernhof 45 km südl. von München gegen nette kleine günstige Wohnung in der Stadt. Te. 2604663

Suche Timbales und Gong
Marika T:5o7218(abends)

Ich suche ein Zimmer in einer WG mit lebendigen und liebevollen Menschen. Die Freude am Zusammenleben und Kreativität haben! Ich freue mich über Euren baldigen Anruf. Minou Tel. 39 32 81.

Welche Natur- u.a. Wissenschaftler haben (jetzt erst recht) Lust zu selbstbestimmter und parteilicher Arbeit für die richtige Steite (Öko-inst., WILA od. dgl.) oder gehen dieser Lust im Raum München bereits nach? Chiffre 234/46.

4 Reifen für Passat (155 SR 13), noch gut für 1/2 Jahr, für je DM 15,—: Tel. 760 56 08 (Carl).

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

Dipl.-Biologin sucht Zimmer in WG bis ca. 470,— incl., mögl. im S + W Münchens. Tel. P 79 27 06, d 85 78 39 45. Magdalene.

Wir suchen große, sonnige Altbau-Whg., zentral, mögl. Schwabing. Berufstatige Dame und Kunst-Studentin, Ainmillerstr. 6, Tel. 332 891.

Monika (31, Stud.) und Stefan (29, Schreiner) und kleiner Hund suchen 2 Zi in freundlicher WG. Tel. 278 01 30.

Bis Juli 83: 3 Zimmer (20 qm, 10 qm, 10 qm) frei in Haus mit Garten in Haimhausen (S-Bahn Lohhof + 7 km Auto). 650,— DM + 110,— DM NK. Anfragen an: Elisabeth (Zi 107), Helmut (Zi 406). Tel. 52 20 71.

WG — nähe Petershausen — verm. möbl. Zimmer ab 1.11. bis ca. Feb. 83. 150,— DM + Nebenkosten. Tel. 08137/88 64.

Im Zentrum ist in WG ein 13qm Zimmer für 550,— DM frei. 26 36 72.

Student sucht Zimmer, auch vorübergehend, mögl. in München! Bin höheres Semester, Nichtraucher, bleibe in München. Tel. 39 06 42 + (651 70 47).

Ein Fluch auf alle, die anrugen, sie hätten eine Wohnung und sich dann herausstellt, daß es die Adresse gar nicht gibt, oder solche die keine Kinder und keine jungen Leute vertragen. Dringend suchen Daniela (21), Sarah (1) und Caroline (20) 2 Zimmer in WG oder 2-Zi-Whg bis 600,— incl. zum 1.11. Auch 1 Zi und vorübergehend. 271 73 92 oder 80 77 71.

Tausche 2-Zi-Whg. (46 qm, 180 DM, Zentrum), gegen 4/5 Zimmerwhg. Chiffre 234/41.

Nahe Sendlinger-Tor-Platz: 1 App. ca 9 - 10 qm, Kt.: 2000,—, Miete 250,—, 1 App. ca. 20 qm, Kt. 3000,— Mte. 490,—. Beide möbliert, Zentralheizung, K. + Warmwasser im Zi, Badbenutzung. Tel. 201 26 37.

Hairstylistin (23 J.) sucht Zimmer, ca. 30 qm oder 1 - 2 Zimmer-Wohnung. Tel. 280 94 48 od. 22 28 21.

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf Alice Bihlmeir
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Frändz ✦ TSCHAP
Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:
Uwe Feigl
(Adresse siehe Verlag)

©für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!
ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (merke: wir verschicken KEINE Rechnungen für Kleinanzeigen!!!)

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,-- (5 Zeilen a ca. 28 Satzzeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra.

NORMALE UND WOHNUNGSGESUCHE:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,-- DM extra!

alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!:**
und kosten 8,-- DM/5 Zeilen, jede weiteren . . . usw.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, ein Zimmer oder eine Mitfahrgelegenheit anbeitet.

WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

ANZEIGENSCHLUSS: ist Donnerstag vor Erscheinen, punktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: Do. 4. 11. 82 18^{00}

Hallo DU da!

gibts jetzt als Geschenk! Für Jedes neue Abo! Ihr Glücklichen!

Mit Blatt durch die Stadt
DAS STADTBUCH

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon für DM 29/52 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME
STRASSE
STADT
LAND

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntags-schrift geschrieben habe - und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann
Liebe grüße

Datum Unterschrift

*gilt nur bis zum 31. november